Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3, L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10.
Fernsprecher Amt VI Nr. 4603.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 375. **Sonntag** den 26. Juli 1903. **97. Jahrgang.**

Aus der Woche.

Für den raschen Flug unserer Zeit war der Tod des Papstes zu lange vorausgesehen worden, als daß das Ereignis, als es nun wirklich eintrat, die Gemüter besonders hätte bewegen können. Selbst die Organe des Ultramontanismus zeigten, daß zwei Wochen vollständig hinreichen, um sich auf ein Ereignis vorzubereiten, das an manchen Stellen erschreckt haben würde, wäre es plötzlich eingetreten. Auch für das Konklave ist kein lebhaftes Interesse vorhanden. Diese Teilnahmlosigkeit zu beleben, hat Kardinal-Erzbischof Fischer von Köln in recht geschickter Weise versucht. Er hat seiner Herde zunächst ein glänzendes Bild von der Persönlichkeit Leos XIII. entworfen, der „als der geborene König mit den Königen, dem Fürsten und Großen der Erde verkehrte, von Allen hoch geschätzt, geachtet und bewundert.“ Aber er giebt dem Leser auch zu denken. Vielleicht das größte Dilemma der hierarchischen Lehre sucht er der Lösung nahe zu bringen, indem er mit aller Offenheit darlegt, wie der unfehlbare Papst dennoch ein sündiger Mensch ist, für dessen Seelenheil gebetet werden muß! Er ist „als Mensch dem Irren und Fehlen ausgesetzt gleich jedem anderen Sterblichen“, aber er ist unfehlbar, „weil die Reinheit des Wortes Gottes auf Erden nimmer getrübt werden darf“. Auf den ersten Blick möchten wir diesen Satz vielleicht als klingende Phrase verwerfen. Mit schärferem Auge aber erkennen wir den Unterschied zwischen beiden Eigenschaften treffend bezeichnet. Die Sündigkeit des Papstes beruht auf dem Naturgesetz, das keinen fehlerlosen Menschen kennt. Seine hierarchische Unfehlbarkeit dagegen ist künstlich geschaffen, um einem konfessionellen Bedürfnis abzuhelfen. Wie könnte auch die Unfehlbarkeit natürlich sein, da doch Gunst und Meinung der Kardinäle, zu Zeiten gar die politischen Wünsche mächtiger Fürsten, über Petri-Stuhl verfügt, nicht aber der Seelenzustand des Gewählten. Darum läßt folgerichtig Kardinal Fischer für eine gute Papstwahl beten, obgleich er, milde lächelnd über die Verständnislosigkeit der „Weltkinder“, weit abweisen möchte, daß Einwirkung weltlicher Wünsche und Erwägungen auf die Entschließungen der Kardinäle jemals stattfinden könnte.

Nicht nur unsere höchsten Beamten, die ja überhaupt niemals Erregung zeigen, sondern auch alle anderen, dem Zentrum fernstehenden Politiker sehen diesem Konklave nun wirklich mit allergrößter Gelassenheit entgegen. Der Depeschenwechsel zwischen Kaiser und Kardinal-Kämmerling hat keinen pointierenden Wortlaut. Es läßt sich aus ihm nicht recht viel mehr herauslesen, als daß beide Teile auf korrekte und freundliche Beziehungen Wert legen. Ein in dieser Allgemeinheit so selbstverständlicher Gedanke eignet sich nicht zur Ausbeutung im Sinne eines Druckes auf die Papstwähler. Wir Deutsche sind uns wohl bewußt, daß wir nichts ausrichten könnten, selbst wenn wir es wollten. Das jetzt mehrfach erwähnte Wort Bismarcks von der Notwendigkeit, auf die Papstwahl einzuwirken, hat keine Geltung. Es kann uns fast einerlei sein, wer Papst wird, da wir ja doch wissen, daß niemals ein Kleriker auf Petri Stuhl wird erhoben werden, dem die Interessen des Staates, und gar eines Deutschen Reiches, mehr am Herzen lägen, als Roms ewiger Herrschaftsanspruch. Ein kämpfender Papst würde zwar die Erscheinung hervorrufen können, daß sich alle freiheitlich empfindenden Elemente zum Kampfe gegen den Ultramontanismus einten, er würde aber zugleich diesen selbst in hohem Maße stärken. Ein diplomatischer Papst, selbst wenn er Deutschland liebte, wäre noch die größte Gefahr für uns, wie sich das in dem letzten Vierteljahrhundert nur zu oft gezeigt hat. Ueberlassen wir es daher den Franzosen, sich darüber zu erregen, in wessen Hände der Fischerring gelangen wird. Die klerikalen Blätter malen dem Pariser Publikum in drastischen Farben vor Augen, welches Unheil der Republik drohe, wenn sie nicht alsbald mit Rom ihren Frieden mache. „Kaiser Wilhelm will die moralische Führung der gesitteten Welt an sich bringen. Die römische Kirche verteilt nicht mehr wie ehemals Kronen, aber Rom ist noch immer Sitz der Regierung über die Seelen. Der Papst ist eine der Hälften Gottes und Kaiser Wilhelm wird die andere werden, wenn die Beschlüsse des heiligen Kollegiums im Sinne seiner geheimen Wünsche ausfallen.“ Wir kennen des Kaisers geheime Wünsche nicht. Daß er aber eine Hälfte Gottes zu werden trachtet, dieser Gedanke konnte nur in einem gallischen Kopfe entstehen. Das Deutsche Reich hat wirklich besseres zu tun, als sich um die Papstwahl zu kümmern. Und wen sollte es als seinen Kandidaten bezeichnen, wenn es dazu die Möglichkeit hätte? Was wissen wir denn überhaupt darüber, wie der einzelne Kardinal als Papst auftreten würde? Sie sind wie die Kronprinzen, die meist eine so ganz andere Sinnesart zeigen, sobald sie das verantwortliche Regiment übernommen haben. Wer hat 1878 voraus gewußt, daß Kardinal Pecci als Papst für christliche Demokratie und französische Republik sich erklären würde? Nein, wir werden nicht einmal dann verzweifeln, wenn der von Frankreich, Spanien und Rußland protegierte Rampolla Herr des Vatikans werden sollte.

Wie unsere Wünsche, so liegen auch unsere Befürchtungen nicht jenseits der Berge. Unsere kirchenpolitischen und Kulturverhältnisse werden nicht bestimmt durch die Sinnesart des Papstes, sondern weit mehr durch Willen und Kraft der einheimischen Regierung, durch das Maß ihres Widerstandes gegen den unabänderlich sich wiederholenden Ansturm des Klerikalismus. Zensur zu Gunsten kirchlicher Aspirationen, Feindschaft gegen moderne Richtung der Künste, Erniedrigung der Wissenschaft zur Helfershelferin des Klerikalismus, — von solchen Feinden ist viel mehr zu fürchten, als vom Vatikan direkt.

Die königliche Jahresgabe für den durch und durch modernen Dichter Liliencron wäre ein wahrhaft erfreuliches Ereignis, käme sie sich nicht ab von jenem Hintergrunde, dessen Umrisse gezeichnet würden mit der Entwertung des Schillerpreises, der Begünstigung von Lauffiaden aller Art, mit der amtlichen Aesthetik, die ihren Ausdruck fand in dem großen Worte „die ganze Richtung paßt uns nicht“. Wer wollte den bis zum Perversen sich verirrenden Extravaganzen einzelner im Felde der modernen Kunst wuchernder Unkraut-Elemente Vorschub leisten? Wer denkt daran, Königen oder Ministern die Richtung des Geschmackes vorschreiben zu wollen? Auf dem verhängnisvollen Irrtum aber, als könne nach ältestpreußischem Rezept von Landräten und Polizeidirektoren der Geschmack des Publikums reguliert werden, beruhen die zahlreichen Mißgriffe, die den „Simplizissimus“-Geist und die der Sozialdemokratie zustrebende Negations-Anschauung fördern. Wer das Anwachsen der Sozialdemokratie bisher im Allgemeinen auf Unzufriedenheit mit unseren Zuständen zurückführte, der wird in dem mit dem 16. Juni jetzt begonnenen neuen Lustrum deutscher Geschichte gut tun, mit chronistischer Genauigkeit Tag für Tag, Woche für Woche die amtlichen Fehlgriffe zu verzeichnen, um nicht überrascht zu werden von dem Ausgang der nächsten Reichstagswahlen. Leider sind in diese Chronik schon jetzt mindestens zwei Einträge zu machen, und zwar auf jenem Gebiete, das mit den Stimmungen des Volkes so eng zusammenhängen: Justiz und Verwaltung. Die Verfumpfung des Pommernbank-Prozesses ist sehr wohl geeignet, Mißstimmung zu erregen. Der Beschluß des Gerichtes, nach jahrelanger Untersuchung zur Herbeischaffung besseren Klage-Materials Vertagung eintreten lassen, ist bitter für die Anklagebehörde. Enthüllungen über Menus von Aufsichtsrats-Mählern und über Trinkgelder für skrupellose Journalisten waren nicht geeignet, die Strafbarkeit der Angeklagten zu erweisen. Der klägliche Ausgang des Prozesses aber läßt in der Stimmung der weniger unterrichteten Volkskreise die unklare Vorstellung, daß Bankerotteure, die ein schmähliches Korruptionssystem eingerichtet hatten, nicht ins Gefängnis geschickt wurden. Ausgebeutet von der sozialdemokratischen Presse, sind solche Eindrücke ganz besonders geeignet, „Genossen“ zu züchten.

Derartigen Effekt erwarten wir aber auch von der Saumseligkeit der preußischen Behörden nach der schlesischen Wassernot. Daß ins Notstandsgebiet ein leibhaftiger Minister reist, daran haben die Unglücklichen gar nichts, wenn der erste Eindruck so schwach ist, wie die halbamtlichen Erklärungen annehmen lassen. Warum hat man gerade in diesem Falle nicht die sonst so zärtlich geliebten Alten zu Hülfe genommen? Vom Hauptorgan der schlesischen Konservativen muß sich jetzt der Herold des korpsstudentischen Beamtenzeitlos, der Schutzgeist frommer Zensoren Freiherr v. Hammerstein erzählen lassen, wie zu anderen Zeiten dem Notstand gesteuert worden ist. Neiland haben uns erst dieser Tage Berliner Blätter geschildert, wie der elektrische Apparat für den nordlandreisenden Kaiser klappern muß. Von der schlesischen Wassernot ist nach Digermulen und Norderney wohl nur sehr wenig geklappert worden. Sanft wäre vermutlich die Erinnerung daran, daß 1883 sechs Tage nach der Katastrophe 600 000 ℳ aus der Königlichen Schatulle, später drei Millionen aus Staatsmitteln vom Ministerium bereit gestellt worden sind, zu etwas kräftigerem Niederschlag gelangt, als in dem halbamtlichen Appell an die Wohltätigkeit der Privatleute und der Aufzählung aller Hindernisse, die schleunigem Eingreifen der Behörden im Wege stehen. Solches Versagen der Staatsmaschine im Augenblick der ersten Bestürzung wird nicht allzu schnell vergessen, und auch die anscheinend jetzt eingeleitete energischere Tätigkeit der Behörden wird, da als unfreiwillig angesehen, nicht das Versäumnis wieder ganz gut machen können. Der Chronist wird auf diese Aufzeichnung zurückkommen, wenn in jenen Teilen Schlesiens wieder politische Wahlen stattgefunden haben werden.

Zur Reform des sächsischen Landtagswahlrechts.

Ein Freund unseres Blattes macht folgenden Vorschlag, der schon wegen seiner Einfachheit und leichten Ausführbarkeit Beachtung verdient:

Bereits Ende August oder anfangs September gedenkt die Staatsregierung einer von ihr einzuberufenden freien Versammlung das für eine Wahlrechtsänderung gesammelte Material und zugleich auch schon formulierte Vorschläge für die Aenderung selbst zu unterbreiten.

In den weitesten Kreisen der bürgerlichen Wählerschaft Sachsens wird dieses entschiedene Vorgehen der Regierung mit größter Genugtuung begrüßt werden, denn die Unzufriedenheit mit dem 1896 geschaffenen Wahlgesetze beschränkt sich wahrlich nicht nur auf den sogenannten vierten Stand. Der nahe Zeitpunkt, den sich die Regierung gestellt hat, zwingt auch die Parteien, der wichtigen Frage sofort nahe zu treten. Allein, die Führer bedürfen hierbei der Unterstützung der Parteimitglieder, und namentlich wird der Anteil, den diese Mitglieder zeigen, fördernd auf das Handeln der Führer einwirken. Im vorliegenden Falle werden namentlich Vorschläge jeglicher Art erwünscht sein, und selbst die Staatsregierung ließ in der Kammer durch den Mund des Ministers erklären: „Sie empfehle jedermann, der daran Interesse habe, mitzuwirken, mitzuarbeiten, mitzudenken, damit sie seinerzeit in der Lage sei, die nötigen Unterstützungen und Ratschläge zu finden“. Aus diesem Gesichtspunkte heraus seien gerade jetzt, unmittelbar vor dem Zusammentritt der nationalliberalen Führer im Lande, die folgenden Betrachtungen gestattet.

Die erste Frage ist nun: wird man innerhalb des jetzigen Wahlrechts, d. h. bei einer Unterscheidung in Stadt und Land usw., zu einem brauchbaren Wahlrechte gelangen können? Diese Frage möchten wir verneinen. Die einzige Möglichkeit hierfür bliebe doch die, daß die Zahl der Wahlmänner in der dritten Abteilung vermehrt würde. Aber die sich sofort ergebende Frage, bis zu welchem Anteile das geschehen solle, wird niemand beantworten können, denn ein Anteil von unter 50 Prozent hilft der dritten Abteilung nichts, und ein solcher von über 50 Prozent macht sie zum Herrscher.

Es bleibt also nichts anderes übrig, als ein neues Wahlsystem und damit die Gesamt-Erneuerung der Zweiten Kammer. Vor dieser Integral-Erneuerung hatte die Zweite Kammer im Jahre 1895, als die Resolution Mehnert und Genossen wegen der Wahlrechtsänderung angenommen wurde, eine merkwürdige Besorgnis. Die Kammer stellte sogar die Bedingung, daß die Wahlrechtsänderung keine Integral-Erneuerung zur Folge haben dürfe. Wir meinen nun, daß eine solche Erneuerung nicht abschrecken dürfe. Im Gegenteil: es tut sogar not, daß einmal ein frischer, belebender Hauch durch unser Haus zieht. Das wird allen Parteien gut tun, selbst der konservativen. Wenn wir aber ein neues Wahlrecht an Stelle des alten setzen, so darf es nicht kompliziert, nicht gesucht sein in seinen Formalitäten. Jeder muß auf den ersten Blick wissen, wohin er gehört. Und da gestattet sich der Verfasser folgenden Vorschlag: Nehmen wir einfach die 23 Reichstagswahlkreise, eine Einteilung, die seit mehr als 35 Jahren in Fleisch und Blut unseres Volkes übergegangen ist (besser tatsächlich, als die Landtagswahlkreiseinteilung), und überweisen wir auf jeden Wahlkreis vier Abgeordnete, das macht in Summa 92 Abgeordnete. Diese Abgeordneten sind von vier Abteilungen in direkter Wahl zu wählen. Die Abteilungen könnten folgende sein:

IV. Abteilung: Alle Wähler bis 2500 ℳ Einkommen. III. Abteilung: Die Wähler von 2500 bis 4800 ℳ Einkommen. II. Abteilung: Die angesessenen Wähler, welche 20—80 ℳ Staatsgrundsteuer entrichten. I. Abteilung: Die Wähler mit über 4800 ℳ Einkommen.

Zu diesem Vorschlage sei folgendes bemerkt: 1) Indem schon die Wahlberechtigten mit über 4800 ℳ zur I. Abteilung gehören, ist jedem plutokratischen Charakter dieser Abteilung die Spitze abgebrochen.

2) Die Einschiebung des angesessenen Elements scheint angezeigt, nicht etwa wegen der Vertretung des städtischen Hausbesitzes, sondern wegen der des mittleren ländlichen Grundbesitzes (etwa 6—62 Hektar oder 15 bis 60 Acker). Diejenigen Angesessenen, die weniger Staatsgrundsteuer entrichten, würden in die III. oder IV. Abteilung, die Großgrundbesitzer dagegen in die I. Abteilung gehören.

3) Endlich ist die Grenze für die IV. Abteilung deshalb bis auf 2500 ℳ vorgesehen, damit auch in dieser Abteilung der kleine Handwerker, der Beamte usw. seine Stimme den reinen Arbeiterinteressen gegenüber in die Wagschale werfen kann. In den nichtgroßstädtischen Wahlkreisen wird das von wesentlicher Bedeutung sein.

Der Herrschaft der Sozialdemokratie wäre bei diesem Wahlrechte ein Damm entgegengesetzt, ohne darum aber die große Menge von der Vertretung auszuschließen. Wie nun die Erneuerung der Kammer stattfinden würde, ob aller vier Jahre im ganzen oder aller zwei Jahre zur Hälfte, das würde sich ziemlich gleich bleiben, denn vor allem würde, und darauf ist großer Wert zu legen, an den Wahlen stets das ganze Land, also alle 23 Kreise, beteiligt sein. Und leben, bewegen muß sich das Volk, wenn ein gesunder Fortschritt vorhanden sein soll.

In Sachen der Wahlrechtsreform hat ein Vorstandsmitglied des Dresdener Nationalliberalen Vereins unterm 24. Juli an den Landesverein der Nationalliberalen Partei für das Königreich Sachsen, Sitz Leipzig, ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

„Die heutige Nummer des „Leipziger Tageblattes“ enthält einen E. H. gezeichneten Aufsatz zur Wahlrechtsreform. In diesem Aufsatze wird ein Wahlrecht nach Berufsständen gefordert und unter Gruppe II werden die Selbständigen in Berg- und Hüttenbau, Bauwesen, Industrie und Handel zusammengefaßt. Aus dem Aufsatz geht hervor, daß Herr E. H. auch die „Handwerker“ zu dieser Gruppe rechnet, obwohl dieselben weder zum Handel, noch zur Industrie gehören. Herr E. H. will die Möglichkeit geben, daß in dieser Gruppe sowohl Anhänger der Mittelstandspolitik, wie auch Anhänger der liberalen Wirtschaftsanschauung gewählt werden können. Da jedoch die Handwerker und die mit ihnen stets verbündeten Kleinhändler an Kopfzahl weit stärker sind, als die Industriellen und Großkaufleute, so ist es für die letzteren unmöglich, in dieser Klasse durchzukommen. Es ist überhaupt kein glücklicher Gedanke, Handwerker und Industrielle in eine Klasse zusammenzubringen, da dieselben vielfach gegensätzliche Interessen haben (vergl. Kämpfe zwischen Handels- und Gewerbekammern). Der Vorschlag von E. H. würde bewirken, daß in Gruppe II nur zünftlerische Handwerker und Kleinhändler, welche für die Besteuerung aller Großunternehmungen schwärmen, gewählt werden würden, während Industrie und Großhandel (worunter ich die handelsgerichtlich eingetragenen Firmen verstehe) voraussichtlich leer ausgehen würden. Gerade die beiden letzteren Gruppen sind aber die besten Stützen gerade der nationalliberalen Partei, während die Zünftler und Kleinhändler der glücklich abgewirtschafteten Reformpartei zu neuem Leben verhelfen würden. Da der Vorschlag von E. H. bei der am Sonntag stattfindenden Besprechung des Landesverbandes voraussichtlich zur Besprechung kommen wird, so wollte ich nicht verfehlen, auf diese Bedenken ergebenst hinzuweisen, wie ich überhaupt nach der Stimmung der mir bekannten nationalliberalen Kreise glaube sagen zu dürfen, daß die Forderung eines solchen Berufsparlamentes eine sehr wenig populäre Wahlparole bilden würde und vor allem aus dem Grunde schweren Bedenken begegnet, weil damit ein Parlament von „Interessenvertretern“ an Stelle eines solchen von Vertretern des ganzen Volkes gewählt werden würde.“

Deutsches Reich.

*. **Berlin**, 25. Juli. (Zur Kritik der Entartungstheorie.) Im neuesten Hefte der „Zeitschrift für Sozialwissenschaft“ beendet der Bonner Hygieniker Professor Dr. Kruse seine Untersuchung über die Entartungstheorie. Hat Kruse bisher gezeigt, daß die Sterblichkeitsstatistik gegen eine angeblich bestehende Entartung spricht, so zieht er jetzt die Erkrankungsstatistik zum Nachweise des Gegenteils heran. Und zwar faßt er auf der Erkrankungsstatistik des preußisch-deutschen Heeres in der Zeit von 1868 bis 1898. Bekanntlich sind in diesem Zeitraume die Anforderungen an die körperliche Vollkommenheit der Rekruten, zum mindesten was die Körpergröße anlangt, herabgesetzt worden, da man jetzt 50—55 Prozent der Stellungspflichtigen in das Heer einreiht gegen 40—44 Prozent der früheren Zeit. Die Ansprüche im Dienst sind dabei nicht geringer als früher, konnten es auch durch die Einführung der zweijährigen Dienstzeit nicht werden. Letztere wiederum erhöht den Prozentsatz der im ersten Dienstjahre stehenden Soldaten, vermehrt also das Risiko des Erkrankens. Endlich ist die ärztliche Untersuchung der Soldaten sorgfältiger geworden. Das alles sind Momente, welche die Krankheitsstatistik ungünstig hätten beeinflussen sollen. Das Gegenteil aber ist eingetreten: für weitaus die meisten Krankheiten ist eine Verminderung festzustellen. Kruse schließt hieraus, daß nicht nur die hygienischen Einrichtungen des Heeres große Fortschritte gemacht haben, sondern daß auch das Menschenmaterial widerstandsfähiger, d. h. freier von Fehlern, geworden ist. Hand in Hand mit der Senkung der Krankenziffern geht allerdings eine Zunahme der Entlassungen wegen Dienstunbrauchbarkeit und Invalidität um etwa 10 pro Mille. Das bedeutet, daß man im letzten Jahrzehnt dazu übergegangen ist, eine Reihe von Leuten, die man früher noch bei der Fahne gehalten hätte, die aber damals meist den Lazaretten zur Last gefallen wären, vor der Zeit zu entlassen. Wenn das nicht geschehen wäre, würden die Krankenziffern allerdings etwas höher ausgefallen sein. Bringt man dafür auch einen noch so hohen Zuschlag in Rechnung, so bleibt der Gewinn an gesunden Soldaten, den das Heer gegen früher gemacht hat, nach Kruses Ansicht immer „ganz gewaltig“. Bei dieser Gelegenheit sei kurz des Selbstmordes in der Armee gedacht. Es kamen 1898/99 auf 1000 Mann 0,65 Selbstmorde, in den Jahren 1881—85 0,64, in den Jahren 1886—90 0,53; in den Jahren 1891—95 0,49, in den Jahren 1896—98 0,39. Die Selbstmordziffer im Heere hat also regelmäßig abgenommen; das ist um so bemerkenswerter, als die Selbstmordziffer in der Gesamtbevölkerung nicht gesunken, sondern, abgesehen von leichten Schwankungen, gleich hoch geblieben ist. — Der Eckstein der ganzen Entartungstheorie ist für viele, wie man weiß, die Annahme einer starken Steigerung der Nerven- und Geisteskrankheiten. Gewöhnlich beruft man sich dabei auf das schnelle Wachstum der Anzahl von Irren, die in Anstalten Aufnahme gefunden haben. Diese Erscheinung beruht aber auf der zunehmenden Ueberzeugung von der Notwendigkeit und Nützlichkeit der Anstaltspflege. So kam es, daß in der Zeit von 1871 bis 1895 die Zahl der in den Irrenanstalten Verwahrten um 150 Prozent stieg, während die Zahl aller Geisteskranken in Preußen in dem genannten Zeitraume nur um 16 Prozent zunahm. Die „Nervosität“ als Zeitkrankheit betrachtet Kruse nur als eine „Kinderkrankheit“ unserer Kultur. Der Kulturmensch

werde sich den veränderten Lebensbedingungen anpassen, der nervösen Ueberreizung und Ueberbürdung sich zu entziehen wissen, die nötigen Gegenmittel in Gestalt von Schulhygiene, Pflege des Spieles und des Sportes, Verkürzung der Arbeitszeit, Sonntagsruhe usw. ausfindig machen. Die „Dekadenz“ in Literatur und Kunst berührt, wie Kruse betont, nicht den Kern unseres Volkstumes: ihr Auftreten könne daher nicht als Vorzeichen eines Niederganges betrachtet werden: „In Wissenschaft und Technik, auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiete wird soviel gediegene Arbeit geliefert, die Bewegung, die durch unsere literarischen und künstlerischen Kreise geht, ist so kräftig, die Kampfesstimmung, die unser öffentliches Leben beherrscht, ist so gesund, daß man die genannten und andere geistige und sittliche Auswüchse immerhin in den Kauf nehmen kann.“

✱ **Berlin**, 25. Juli. In welchem Umfange die nicht in Preußen vorgebildeten Bewerberinnen von den Lehrerinnenprüfungen in Preußen zurückzuweisen oder zu denselben zuzulassen seien, darüber sind neuerdings Zweifel entstanden. Behufs Beseitigung dieser Zweifel hat der Kultusminister den Provinzialschulkollegien und Regierungen das Nachstehende zur Beachtung mitgeteilt: 1) Zurückzuweisen von sämtlichen Lehrerinnenprüfungen in Preußen sind alle diejenigen Bewerberinnen, welche ihre Vorbildung nicht im Deutschen Reiche erworben haben. Eine Ausnahme besteht nur bei solchen im Auslande vorgebildeten Bewerberinnen, welche sich zur Ablegung der Sprachlehrerinnenprüfung melden. Bezüglich der Zulassung derselben ist von Fall zu Fall an den Minister zu berichten. 2) Zurückzuweisen sind ferner alle diejenigen Bewerberinnen, welche sich zur Ablegung der Prüfung behufs Erlangung der Befähigung für den Unterricht an Volks-, mittleren und höheren Mädchenschulen melden und nicht in Preußen vorgebildet sind. Ob und inwieweit aus besonderen Gründen in einzelnen Fällen eine Ausnahme von dieser Bestimmung gemacht werden kann, bleibt einer Entscheidung des Ministers vorbehalten. 3) Zuzulassen zur Ablegung der Prüfungen der Sprach-, Handarbeits-, Zeichen-, Turn- und Haushaltungslehrerinnen vor einer preußischen Kommission sind in außerpreußischen Bundesstaaten vorgebildete Bewerberinnen ohne weiteres, wenn die Meldung auf Antrag der zuständigen Landesbehörde erfolgt, und die für die Zulassung allgemein vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

⊙ **Berlin**, 25. Juli. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Zur Linderung des durch die **Wasserschäden in Schlesien** hervorgerufenen Notstandes hat das Staatsministerium in seiner gestrigen Sitzung einen Kredit bis zur Höhe von 10 Millionen Mark unter Vorbehalt der Genehmigung des Landtages zur Verfügung gestellt. Die Festsetzung dieses Betrages und sofortige Flüssigmachung eines Teiles der Summe ist, wie wir hören, auf direkte Veranlassung des Ministerpräsidenten Graf v. Bülow erfolgt.

⊙ **Berlin**, 25. Juli. (Telegramm.) Dem „Staatsanzeiger“ zufolge hat sich der Finanzminister **Frhr. v. Rheinbaben** gestern vormittag nach Breslau begeben, um in Gemeinschaft mit dem Vertreter des Oberpräsidenten und dem Landeshauptmann über die Verwendung der zur Linderung der **Ueberschwemmungsschäden** in Schlesien bereitgestellten Staatsmittel zu beraten.

— Wie die „Soziale Praxis“ hört, soll Mitte Oktober d. J. in einer mitteldeutschen Stadt (Frankfurt a. M. oder Kassel) ein Kongreß stattfinden, auf dem Delegierte zahlreicher nichtsozialdemokratischer Arbeiterverbände, vor allen der christlichen Gewerkschaften, der katholischen und evangelischen Arbeitervereine, über eine Kundgebung für die Erweiterung und Sicherung des Koalitionsrechts, die einheitliche und freiheitliche Reform der Vereinsgesetzgebung, die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine und die Errichtung von Arbeiterkammern beraten und beschließen wollen. Es soll damit, wie es in einem Schreiben heißt, der Oeffentlichkeit gezeigt werden, „daß Hunderttausende christlich- und nationaldenkende Arbeiter in den Grundfragen der sozialen Reform einig und geschlossen dastehen und unerschrocken ihre höchsten Güter, Glaube und Sitte, Treue zu Kaiser und Reich, zu verteidigen gewillt sind“.

— Zur Ueberlieferung der ungebrauchten Wahlzettelumschläge fordert der Landrat von Niederbarnim die Magistrate, Gemeindevorstände, sowie die Vorstände solcher Gutsbezirke, welche bei den Reichstagswahlen einen selbständigen Wahlbezirk gebildet haben, auf. Er ersucht sie, binnen drei Tagen eine Uebersicht einzureichen über die Zahl der zugesandten, der bei der Wahl abgegebenen, der als unbrauchbar vernichteten und der übriggebliebenen Umschläge. Letztere sind ihm binnen drei Tagen einzusenden.

* **Krefeld**, 25. Juli. Sämtliche Hülfsarbeiter der Pianofortefabrik Haim legten die Arbeit nieder. Die Ursache zu diesem Ausstande bildet, wie verlautet, eine Lohnreduktion.

* **Posen**, 24. Juli. An Stelle des in das Finanzministerium berufenen bisherigen Direktors der Posener Raiffeisenschen Zentralgenossenschaft, Dr. Hugenberg, wird dem Vernehmen der „Schles. Ztg.“ nach Regierungsrat Sperl von der Ansiedlungskommission treten.

* **Meiningen**, 25. Juli. Auf Anordnung des Herzogs wird die Enthüllung des Denkmals seines Vaters, des Herzogs Bernhard, im hiesigen englischen Garten am 16. August stattfinden.

* **Oberhof**, 25. Juli. Das Denkmal Herzog Ernsts II. von Sachsen-Koburg-Gotha soll am 30. August d. J. hier, wo der Herzog so häufig zur Jagd weilte, in Gegenwart des Regenten enthüllt werden. Das Piedestal des Monuments wird durch eine Felsgruppe gebildet, aus welcher eine Quelle fließt, in der eine überlebensgroße Hirschgruppe liegt. Die Felsgruppe wird von einem ca. 200 Zentner schweren Felskegel gekrönt, in welchem das 85 cm hohe, ovale, von Eichenlaub umrahmte Porträtrelief des Herzogs eingefügt ist. Der Entwurf stammt von dem Bildhauer Knorr. Mit der Enthüllungsfeier soll auch ein historischer Festzug in Thüringer Trachten verbunden werden. (Goth. Ztg.)

⊙ **Breslau**, 25. Juli. (Telegramm.) Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben traf heute nachmittag 2 Uhr hier ein. Auf dem Oberpräsidium fand eine Besprechung wegen der Hochwasserschäden statt. Am Montag trifft der Kultusminister Dr. Studt hier ein, um die infolge des Hochwassers gesundheitlich gefährdeten Gegenden Schlesiens zu bereisen, am Montag die Umgegend von Breslau und am Dienstag Oberschlesien.

* In **Hirschberg** streiken seit Freitag die Zimmerer. In Bunzlau dauert der Maurerstreik fort. Die zugereisten italienischen Arbeiter wurden von den streikenden Maurern mit Geldmitteln versehen und wieder fortgeschickt.

* Aus **Nürnberg** wird dem „Vorw.“ berichtet: „Die Vertrauens- und Wahlmänner der sozialdemokratischen Partei des Wahlkreises Nürnberg-Altdorf haben nach eingehender Erörterung einstimmig entschieden, daß keinerlei Grund für einen Rücktritt des Abg. v. Haller aus dem bayrischen Landtage vorliege. Genosse Segitz erklärte im Namen der Nürnberger Abgeordneten, daß sie bedauern würden, wenn Genosse Haller sein Mandat niederlegen würde. Genosse Segitz verpflichtete sich, mit den Genossen Merkel und Löwenstein alle Anstrengungen zu machen, die bestehenden Differenzen in der Fraktion auszugleichen. — Aber worin die Differenzen bestehen, hütet man sich zu sagen.

Oesterreich-Ungarn.

Militärische Unfälle.

* **Wien**, 25. Juli. (Telegramm.) Das „Wiener Corr.-Bureau“ ist vom Kriegsministerium ermächtigt, folgendes zu veröffentlichen: Am 20. Juli sind während des Marsches des 12. Infanterie-Regiments von Trebinje nach Bielek eine größere Anzahl Soldaten infolge von Hitzschlägen verschieden. Wenn auch die bezüglich der Durchführung des Marsches in den Zeitungen enthaltenen Bemerkungen den Tatsachen nicht entsprechen, so muß doch bedauerlicherweise bestätigt werden, daß am 20. Juli 15 Fälle von Hitzschlag mit tötlichem Ausgang vorgekommen sind. Die bisher gepflogenen eingehenden Erhebungen ergaben, daß militärischerseits Vorsorge für Marscherleichterungen und Vorbereitungen für die Beschaffung von Wasser getroffen und wiederholt Rasten eingeschaltet waren. Die Ursache der Unfälle dürfte am 20. Juli in der für die dortige Gegend außergewöhnlich hohen Temperatur, die während des letzten Teiles des Marsches von 22 bis 40 Grad Reaumur emporschnellte, gelegen haben.

* **Pest**, 25. Juli. (Telegramm.) Ueber das Unglück, welches das 12. Infanterie-Regiment während des Manövers in der Herzegowina betroffen hat, erfährt das „Ungarische Correspondenz-Bureau“ von maßgebender Stelle: Die Mannschaften marschierten von Trebinje nach Bielek und waren mit allen Marscherleichterungen versehen. Die Feldflaschen waren gefüllt und Wasser wurde auf Wagen nachgeführt. Die Hitze stieg auf 40 Grad Reaumur. Man beabsichtigte, das nahegelegene Bielek sobald als möglich zu erreichen, um den Soldaten Rast zu gewähren. Einen Kilometer von Bielek wurden jedoch elf Soldaten vom Sonnenstich betroffen und starben. Die Maroden wurden auf Wagen nachgeführt. Ihre Zahl ist noch nicht festgestellt, es ist jedoch unwahrscheinlich, daß die Ziffer so groß ist, wie in den Zeitungsberichten gemeldet wurde. Die strengste Untersuchung ist eingeleitet und die Verantwortung gegenüber den Schuldtragenden wird in größtem Maße angewendet.

* **Pest**, 25. Juli. (Telegramm.) Der Finanzminister Baron Lukacs hatte hier mit dem österreichischen Finanzminister Böhm v. Bawerk über die Frage der Zuckergesetzgebung eine Besprechung. Die Verhandlungen brachten kein endgültiges Ergebnis und werden schriftlich fortgesetzt.

Italien.

Zum Tode Leos XIII.

* **Rom**, 25. Juli. (Telegramm.) Der heutigen fünften Kongregation der Kardinäle wohnten, wie die „Tribuna“ meldet, auch die gestern abend und heute früh eingetroffenen Kardinäle bei. Die ausländischen Kardinäle begannen einen kurzen Meinungsaustausch über das Konklave. Vor der Sitzung fand eine Zusammenkunft der Aeltesten der Kardinalsordnungen mit dem Camerlengo Oreglio statt. Die Sitzung war sehr kurz. Wie die „Tribuna“ hinzufügt, wurde keine wichtige Entscheidung getroffen.

* **Rom**, 25. Juli. (Telegramm.) Heute vormittag 11 Uhr fand der Empfang des diplomatischen Korps durch die Kardinäle statt. Sämtliche beim päpstlichen Stuhl beglaubigten diplomatischen Vertreter waren in großer Uniform erschienen und wurden vom Camerlengo Oreglio, der von den übrigen Kardinälen umgeben war, empfangen. Der portugiesische Gesandte drückte in einer kurzen Ansprache das Beileid des Korps aus. Oreglio dankte.

* **Rom**, 25. Juli. (Telegramm.) Bei dem Empfange der Mitglieder des bei dem heiligen Stuhle beglaubigten diplomatischen Korps durch das Kardinalskollegium hielt der portugiesische Botschafter folgende Ansprache: „Dem bei dem heiligen Stuhle beglaubigten diplomatischen Korps liegt es am Herzen, dem heiligen Kollegium tiefstes Beileid auszusprechen zu dem schmerzlichen, unersetzlichen Verluste, den es soeben erlitten hat und der die ganze Christenheit in Trauer versetzt. Die Tugenden und die tiefe Weisheit des Papstes Leo XIII. werden eine leuchtende Spur in der Weltgeschichte zurücklassen. Das diplomatische Korps bittet Ew. Eminenzen, seine Beileidsbezeigungen gütig entgegenzunehmen, und ist der festen Hoffnung, daß Gott in seiner göttlichen Weisheit und unaussprechlichen Güte das heilige Kollegium erleuchten wird bei der Wahl des Pontifex, der berufen ist, den Glanz der Kirche aufrecht zu erhalten und die Mittel zur Besänftigung der Leidenschaft und Beruhigung der Seele zu erhalten“.

* **München**, 25. Juli. (Telegramm.) Der vorgestern zurückgekehrte Prinz-Regent stattete heute vormittag dem päpstlichen Nuntius Macchi einen Kondolenzbesuch ab.

Großbritannien.

Die Versöhnung der Iren.

Die „neue Fiskalpolitik“ der englischen Regierung, die heute noch ohne Programm ist, hat in den letzten Wochen so viel Lärm gemacht, daß die Aufmerksamkeit des großen Publikums von der sozialen Umwälzung abgelenkt wurde, zu welcher in Irland durch die Agrarbill die Grundlage geschaffen worden ist. Der Minister für Irland, Mr. Wyndham, darf die Durchbringung der Bill füglich als einen persönlichen Erfolg beanspruchen; ob sich das Gesetz praktisch bewährt, ist Zukunftssache, die politische Lage in Irland und das Verhältnis der irischen Nationalisten zu den englischen Parteien aber werden sich infolge dieses Gesetzes wesentlich ändern. Es scheint daher geboten, die wichtigsten Bestimmungen der Landbill im Gedächtnis des Lesers aufzufrischen. Hauptziel derselben ist, durch eine Rentenablösung in großem Maßstabe die irischen Pächter in Eigentümer zu verwandeln. Zu diesem Zwecke belasten sich England und Schottland mit der Aufbringung und Verzinsung eines Ablösungsfonds von 100 Millionen Pfund, den man durch eine Anleihe erhalten und in fünfzehn Jahren ganz begeben will. Außerdem wird die Regierung ermächtigt, zwölf Millionen Pfund für Barzuschüsse zu verausgaben, die den verkaufenden Grundherren Irlands gewährt werden. Für die Ablösungssätze war in der ursprünglichen Vorlage, wie sie Wyndham eingebracht hatte, ein Maximum und ein Minimum vorgesehen. Mit der Festsetzung aber des von der Regierung vorgeschlagenen Mindestsatzes für die Kapitalisierung der Pachten waren die Iren nicht einverstanden, weil ihnen der Pächter gegen ein späteres Fallen der Landpreise nicht hinreichend gesichert erschien, und sie bekämpften deshalb das Gesetz noch nach der zweiten Lesung. Die Regierung war genötigt, nachdem die Vorlage in dieser Lesung angenommen worden, den Wünschen der irischen Partei Rechnung zu tragen und noch unter ihr Minimum für den Verkauf herunterzugehen. Die irländische Bodenfrage sollte aus der Welt geschafft, ein „Settlement“ Großbritanniens mit Irland erzielt werden. Die Folge der wirtschaftlichen Befriedigung der Iren, so hofft man, wird allmählich auch die politische Versöhnung sein. Der gegenwärtige Königsbesuch in Irland hat die Krönung dieses Versöhnungsstadiums herbeizuführen.

* **London**, 25. Juli. (Telegramm.) Die Mitglieder der französischen Schiedsgerichtsgruppen des Senats und der Deputiertenkammer sind nach Paris zurückgereist bis auf einige, die aus privaten Gründen noch zurückbleiben. Der Baron d'Estournelles erhielt eine Depesche von dem Sekretär des Königs, Lord Knollys, worin es heißt, der König schließe sich von Herzen den von d'Estournelles ausgedrückten Wünschen an, daß die guten Beziehungen, die die französischen Parlamentsmitglieder soeben mit den Mitgliedern des englischen Parlaments angeknüpft, zur Befestigung des Weltfriedens beitragen möchten.

* **London**, 25. Juli. (Telegramm.) In Barnard Castle, Grafschaft Durham, wurde der Arbeiterkandidat Henderson mit 3370 Stimmen zum Unterhausmitglied gewählt. Vane (Unionist) erhielt 3323 und Beaumont (liberal) 2809 Stimmen. Henderson tritt an die Stelle des verstorbenen liberalen Mitgliedes Pease.

Orient.

Keine bulgarische Verschwörung.

* **Sofia**, 25. Juli. Die „Agence Telegraphique Bulgare“ erklärt, die in der auswärtigen Presse verbreiteten Nachrichten von einer Militärverschwörung gegen den Fürsten Ferdinand beruhten auf Erfindung und würden von böswilligen Leuten zu dem Zwecke ausgestreut, die Lage in Bulgarien beunruhigend hinzustellen.

* **Konstantinopel**, 25. Juli. (Wiener Corr.-Bureau.) Der hiesige österreichisch-ungarische Militârattaché Giesl, der auch in Sofia beglaubigt ist, wird dort durch den Oberstleutnant Kraus-Elislago abgelöst. Rußland und Serbien besitzen bereits seit langem selbständige Militârattachés in Sofia.

Heer.

* Vereinigte Staaten von Amerika. In der Waffenfabrik zu Springfield werden augenblicklich die zur Herstellung eines für alle Waffen bestimmten neuen Gewehrs erforderlichen Maschinen angefertigt. Es wird mit Nachdruck gearbeitet; demnächst sollen in der Fabrik zu Springfield täglich 225, im Zeughause von Rock-Island 125 Gewehre fertiggestellt werden.

Museum für Völkerkunde.

Im zweiten Obergeschoß des Museums ist seit kurzem eine Sonderausstellung zur Schau gekommen, in welcher, den reichen Beständen der Sammlungen des Völkermuseums entnommen, das Geld und die Wertmesser der Naturvölker zu einer interessanten und lehrreichen Gruppe vereinigt worden sind. Es ist das besondere Verdienst des Herrn Professor Weule, hier eine Zusammenstellung von besonderem Wert geschaffen und eine anschauliche Illustration des wirtschaftlichen Moments im Leben der Naturvölker gegeben zu haben. Aus solchen Einzelgruppen wird mehr denn je der kostbare Inhalt des Institutes erkennbar. Wie schon Schurtz ausführt, erscheinen die unter dem Zwange der Verhältnisse von den verschiedenen Völkern als Geld und Wertmesser auserwählten Gegenstände nach Art und Herkunft außerordentlich zahlreich, nicht selten auch recht absonderlich. Es treten hierbei zwei große Gruppen von Geld auf, die vorwiegend das Material und dessen Form, sowie die Verarbeitung desselben ins Auge fassen, das „Schmuckgeld“ und das „Nutzgeld“. Während jenes sich wesentlich als „Binnengeld“, also als ein Wertmesser darstellt, der innerhalb eines bestimmten Bevölkerungskreises oder in gewissen Stammesgrenzen Umlauf und Gültigkeit hat, erweist sich das Nutzgeld dagegen als ein „Außengeld“, das unter Umständen sogar einen internationalen Charakter annehmen kann. Es ist eine Ware, die allgemein willkommen und leicht abzusetzen ist, deren Dauerhaftigkeit ein längeres Aufbewahren gestattet und die infolgedessen als Medium des Handelsverkehrs zu dienen vermag. Indem sie sich zum Wertmesser und Wertbesitz umbildet, wird sie zum vollkommenen Gelde. Es geschieht dies gewöhnlich durch den Einfluß des Binnengeldes, das seinerseits vom Außengeld verdrängt, umgestaltet und in seiner Wirksamkeit erweitert wird. Beide vereinigt, bilden das Geld im Sinne der höheren Kultur. Von jeder dieser beiden umfangreichen Gruppen besitzt die Sonderausstellung des Museums eine Reihe interessanter charakteristischer Typen, so vom Binnengeld Muschelgeld, Steingeld, Perlengeld, Metallgeld und das Zeichengeld, vom Außengeld das „Kleidgeld“.

Betrachten wir zunächst das „Eisengeld“, wie es vornehmlich in Afrika in Umlauf ist. Riesige breitblätterige Speerspitzen aus Eisen vom oberen Kongo, die einst der König der Belgier dem Museum schenkte, Bündel dünner Eisenklammern der Fan-Völker in Westafrika, sorgfältig verpackte dünne Eisenstangen, wie sie bei den Mabea in Südkamerun beim Brautkauf als „Anzahlung“ Verwendung finden, dann die lotosblattartigen Metallscheiben der Buli und das Eisengeld vom Loango gehören hierher. Auch feiner Kupferdraht, den man in Europa fabriziert, und im äquatorialen Afrika vielfach als Zahlmittel verwendet, sowie starker Messingdraht, dessen sich die Küstenkarawanen in Ostafrika als Geld bedienen, gelten als Wertmesser in solchem Sinne. Wie die Ausstellung lehrt, bringen die Massai selbst gefertigte zierliche Eisenkettchen als Zahlungsmittel in Umlauf. Dies Geld in feiner Form als Münze sehen wir dann in der chinesischen Abteilung; wir verfolgen hier, wie aus dem alten chinesischen Bronzegeld, das noch ganz das Aussehen eines krumm gebogenen Messers hat, die chinesischen Kupfermünzen entstanden sind, und wie sich an deren Seite die chinesischen Kasch aus Gußeisen stellen. Von Japan lernen wir das alte Goldgeld, sowie Kupfergeld und Silberbarren kennen, und, damit zugleich eine Abart des Binnengeldes, das „Zeichengeld“, nicht fehle, den vollkommensten Vertreter desselben, das in einem Album vereinigte japanische Papiergeld.

Es fügen sich weiter an die Bleimünzen von Borneo, anamitische Münzen aus Zink, durchlöcherte koreanische Münzen, siamesisches Kupfergeld und Gewichtsgeld und tibetanische Kupfermünzen. Selbst Pappmünzen, wie sie der Chinese bei Begräbnissen auszuwerfen pflegt, fehlen nicht. Neben dem Maria Theresia-Taler, diesem beliebten Zahlmittel in Afrika, liegt der mexikanische Dollar aus. Zu dem Binnengeld in vollster Bedeutung zählt in erster Linie das Steingeld von der Insel Yap, dessen Material, Arragonit, unter großer Gefahr von den Eingeborenen von den Palau-Inseln herbeigeschafft zu werden pflegt. Man bewahrt es in besonders geflochtenen Kokosläschchen auf.

Während in Afrika die Wertmesser meist aus Metall, Glas und Baumwollenzeug bestehen, abgesehen von den im Zwischenseengebiet als Scheidemünze eingeführten Kaurischnecken, spielt in Polynesien und Mikronesien das Muschelgeld als Binnengeld eine bedeutsame Rolle. In Form und Größe variierend, zeigen sich die langen Geldschnüren mit Nassagehäusen und geschliffenen Muschelscheibchen, bald ist es einfaches Muschelgeld, wie das von Neu-Mecklenburg, bald sind es Grashalme mit aufgereihten Nassa-Schneckenhäusern, wie sie in Neu-Britannien zirkulieren, oder Armringe aus der in Melanesien heimischen Tridacna-Muschel. Ein beliebtes Umlaufsmittel in Yap bilden Perlmutterscheiben, in Kaiser Wilhelmsland Eberhauer und auf den Fidji- und Gilbert-Inseln Potwalzähne. Sonderbarerweise bedient man sich auf den Gilbert-Inseln der Kokosbastschnüre als Geld. Ein ähnliches Binnengeld ist am unteren Kongo üblich, wo ganze Bündel von den Fasern der Raphia vinifera als Wertmesser zu gelten haben. Die von Europa eingeführten Perlen und Baumwollenstoffe nimmt Afrika als Geld auf, von Perlen, die am Viktoria Nyansa im Umlauf befindlichen Glanzperlen, Uschanga makka, dann die auf den Karawanenstraßen gültigen blauen Akmani, die weißen Fusio, die weinroten Semsem, die rosaroten Golabio und die Kohani. Das kostbarste Geld aber — Aggrybead —, „die Himmelsperle“, einen kleinen blauen Stein, will man im Sand an der Küste von Benin gefunden haben. Sonst galten auch Erdnüsse am unteren Niger, Kautschuk im Hinterland von Togo und Rindenstoff von Uganda als Geld. Als Wertmesser im allgemeinen werden gewisse Baumwollenzeuge bestimmt, unter denen wieder Tanfiri, Kaniki, Sabaya, Konga, Ganiki, Kohani die gangbarsten sind.

Das interessante Bild von den Wertmessern der Naturvölker wird einesteils durch das berühmte Muschelgeld der nordamerikanischen Indianer, Wampum, andernteils durch einen verzierten Dajakschädel, der einst als Geld und kostbarer Besitz gedient, ergänzt. Von dem einfachsten Naturprodukt an bis zum gemünzten Gold wird hier die Entwickelung des Geldes nachgewiesen. V. M.

Bücherbesprechungen.

Neuerscheinungen der Universal-Bibliothek von Ph. Reclam. Nr. 4431—4434. Louis Gallet, Kapitän Satan oder Abenteuer des Cyrano de Bergerac. Einzig autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von Henriette Dévidé. (Geb. 1,20 ℳ.) — Nr. 4435. O. F. Berg, „Die alte Schachtel“. Wiener Posse mit Gesang in fünf Aufzügen. Erneuert von Ottokar Tann-Bergler. Musik von Rudolf Kaimann. — Nr. 4436. Gustav Davies, „Das Heiratsnest.“ Lustspiel in drei Aufzügen. — Nr. 4437. Lars Dilling, Hildenbauers Witwe und andere Erzählungen. Deutsch von Ida Anders. — Nr. 4438. Demosthenes' Rede über die Chersonesfrage und Rede gegen Leptines. Deutsch von Friedrich Spiro. — Nr. 4439. D. Kalisch, „100 000 Taler“. Posse mit Gesang in drei Abteilungen. Musik von W. Gährich. Mit einem Bildnis des Verfassers. — Nr. 4440. Eufemia v. Adlersfeld-Ballestrem, Die blonde Ida und andere Humoresken. (Preis jeder Nummer 20 Pfg.)

Naturgemässe Kindererziehung. „Rückkehr zur Natur!“ lautet seit Rousseau die Parole, ohne daß man bedenkt, daß das vielfach gar nicht mehr möglich ist. Umsomehr gilt es bei unsern Erziehmitteln, die von der Natur gegebenen Bedingungen zu erkennen und zu befolgen. Nirgends ist dies wichtiger, als auf dem Gebiete der Säuglingsernährung. Die nach Vorschrift von Prof. v. Mering zusammengesetzte neue Kindernahrung **Odda** bietet in engster Anlehnung an die besonderen Eigenschaften der Muttermilch nicht nur die erforderlichen Nährstoffe in geeigneter Form, sondern auch alle die Stoffe in hinreichender Menge, von welchen die Wissenschaft festgestellt hat, daß sie als Wachstumsreize beim Aufbau des jugendlichen Organismus hervorragend beteiligt sind, wie das Lecithin und Vitellin, worauf die Kindernährmittel-Industrie bisher keine Rücksicht genommen hat, weil man die hohe Bedeutung dieser Stoffe eben noch nicht kannte.

Für die Reise, besonders auch für **Hochgebirgsaufnahmen**, sind ganz besonders die orthochromatischen

Color-Platten

der Firma **Westendorp & Wehner** zu empfehlen. Dieselben sind nach vergleichenden Versuchen von Autoritäten **als die besten farbenempfindlichen Platten** befunden worden.

Alleinvertrieb für Leipzig durch

Hoh & Hahne, Specialhaus für Photographiebedarf, **Reichsstraße 6.**

Naunhof ist nicht nur als Villenvorort von Leipzig ein Idyll für Grossstadtmüde, für Pensionäre und Rentner, die sich ein **eigenes Heim in naturschöner Gegend kauf- oder mietweise** sichern wollen; es besitzt auch **alle Eigenschaften einer erstklassigen Sommerfrische,** und nicht zuletzt ist es bekannt als **landschaftlich reizvolles Ausflugsziel.** Ringsum **Nadelwald** (3000 Acker) mit 8 Schutzhütten, Wegen und Ruheplätzen; ganz **ausnahmsweise ozonreiche,** nervenstärkende, dabei rauch- und staubfreie **Luft; günstige Bahnverbindung** (täglich 10 Züge von, 9 Züge nach Leipzig); 3 Aerzte, Apotheke, Post, Telegraph, Fernsprecher, Gasbeleuchtung, Wasserleitung. Wirte und Private sind **auf Kurgäste eingerichtet.** Eine ständige **Leipziger Kolonie** hat sich bereits angesiedelt: die Familien wohnen hier, während die Herren täglich nach Leipzig in das Geschäft oder Amt fahren. Städtische **Abgaben: 80%. Villen und schlichte Wohnhäuser,** zahlreiche schöngelegene **Bauplätze** verkäuflich; modern wie einfach eingerichtete **Mietwohnungen** wie **Sommerlogis** in allen Preislagen vorhanden. **Auskünfte** bereitwilligst durch das **Bürgermeisteramt.**

PATENTE u. s. w. Patentanwalt **SACK**
Brühl 2.

Sommersprossen beseitigt laut vielen Attesten Dr. Ungerer's vorzügl. unfehlb. **Cream,** zur Pflege der Haut best. empfohlen. ℳ 1.50 u. 2.50. **Hirschapoth. Johannisgl., Marienapoth. Georgen- u. Schützenstr.-Ecke, Salomonisapoth. Grimmaische Str. 17, Flora-Drogerie Peterstr., Victoria-Drog. Frankfurter Str., Parfümerie Georgenstr. 1.**

Patentanwalt **SPREER,**
Leipzig, Neumarkt 27.

MARIENBADER RUDOLFSQUELLE
NATÜRLICHES GICHTWASSER
(Trinkkuren im Hause.)
Indicationen: Gicht, harnsaure Diathese, Harngries, Nierensteine, Blasensteine, chronische Nierenentzündung und Blasenkatarrh; auch besonders wirksam als **diätetisches Getränk** zur Verhütung dieser Leiden bei allen dazu erblich veranlagten oder durch Ernährung und Lebensweise disponierten Personen. — Zu beziehen aus der **Mineralwasser-Versendung Marienbad.** — Broschüren und Gebrauchsanweisungen kostenfrei.

J. G. **Irmler**
Hoflieferant.
— Gegründet 1818. — | Goldene Staatsmedaillen.
Flügel- u. Pianino-Fabrik. | Leipzig, Turnerstrasse 4.

Pferde versichert die **Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank** auch **„gegen dauernde Einbuße am Gebrauchswerthe“.** Näheres u. Prospecte durch **Arthur Otto,** Subdirector, Leipzig-E. Tel. 7000.
Für Angehörige des deutschen Reichsheeres „Specialtarif“.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tageblattes	153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	1173
Filiale Alfred Hahn vorm. Otto Klemms Sortiment, Universitätsstraße 3	4046
Filiale Louis Lösche, Katharinenstraße 14	2935
" " Königsplatz 7	7505
Dresden. Haupt-Filiale: Marienstraße 34	I. 1713
Berlin. Haupt-Filiale: Carl Duncker, Herzogl. Bayr. Hofbuchhandlung, Lützowstraße 10	VI. 4603

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Geschäfte, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 5972), und die **Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Kreditanstalt, part. im Laden), Telephon 8962, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc., b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen rc.

Fundbureau der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Eger), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh. Abgangsseite, 1. Geb.) in der Königl. Bahnhofsinspektion. Geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm. An Sonn- und Festtagen von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr, Reise-Weltkarte der Hamb. Reedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftsert.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Nikolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldest.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen d. Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags. Die Steuerkassen sind für das Publikum geöffnet von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Städtisches Leihhaus, Nordstraße 2. Expeditionszeit: an jedem Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachmittags 6 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und teilweise Versatzerneuerung (sogenannte Herausnahme) gegenüber dem neuen Börsengebäude, für Einlösung und Versatzerneuerung (sogenannte Verlängerung) von der Nordstraße.

Städtische Sparkasse Leipzig I., Nordstraße 2, Eingang von der Promenadenseite, parterre rechts, und

Städtische Sparkasse Leipzig II., Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße 3. Expeditionszeit: täglich von 8 Uhr vormittags, ununterbrochen, während des Monats Januar bis 2 Uhr nachmittags, während der übrigen Monate bis 3 Uhr nachmittags. Abteilung für Effektenlombardgeschäft usw. bei der Sparkasse I, part. links, stets bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Connewitz, Schulstraße 5, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Eutritzsch, Markt 1, Dienstag und Donnerstag vormittag von früh 8 bis mittags ½1 Uhr, Sonnabend von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Gohlis, Kirchplatz 1, an allen Wochentagen, mit Ausnahme Sonnabend, nachmittags von 3 bis 6 Uhr und außerdem Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 Uhr bis mittags 1 Uhr. Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 29, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. — Annahmestellen der Sparkasse Leipzig I für Spareinlagen und Kündigungen: 1) bei Herrn Otto Bartusch, Lauchaer Straße 6, 2) bei Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37, 3) bei Herrn Heinrich Unruh Nachf., Weststraße 83, 4) bei Herrn Julius Hoffmann, Petersteinweg 3, 5) bei Herrn Paul Rödl i. Fa. C. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 17, für Sparkasse Leipzig II ebenfalls für Spareinlagen und Kündigungen: 1) bei Herrn C. F. O. Zimmermann, L.-Reudnitz, Kohlg. 6, 2) bei Herrn C. A. Stübler, L.-Reudnitz, Mühlstraße 1, 3) bei Herrn August Schlag, Leipzig-Neuschönefeld, Wurzner Straße 49, 4) bei Herrn Udo Kurth, Leipzig-Neustadt, Marktstraße 32.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 48 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—½1 Uhr und 3—6 Uhr. Sonntags und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von totgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags vormittags 8 bis ½1 Uhr, nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags vormittags 8 bis ½1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, I. St. rechts (Eing. Ritterstraße 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Konzessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—6 Uhr, Sonn- und Feiert., jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes, des Süd- und Nordfriedhofes 8 Uhr.

Die städtische Desinfektions-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), I. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11-12 u. N.
Volksbibliothek II. (Schillerstr. 9, p.) 11-12 u. N.
Volksbibliothek III. (Johannispl. 11, p.) 11-12 N.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 50, p.) 11-12 u. N.
Volksbibliothek V. (N., Rathausstr. 29, p.) 11-12 N.
Volksbibliothek VI. (Reud. Täubchenw.2, p.) 12-1 u. N.
Volksbibliothek VII. (Wurzn.Str.51,p.) 11-12 u. N.

Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 3½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—6 Uhr geöffnet.

Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist Wochentags v. 9—12 u. 3—6 geöffnet. Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgelt. studiert resp. gelesen werden.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr abends an im Rathaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkort-Straße, jetzige Sonnabstraße 4, I. Geschäftszeit 1—8, Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½-3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10-3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends. Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße. Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.

Oster. Museum d. Völkerschlacht a. St. Napsteins I. (12 800 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig bestehend. Täglich von früh geöffnet.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Neues Theater. Besichtigung desselben nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billetts à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr. im Dodelschen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, abends elektrische Beleuchtung. Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.

Gemälde-Ausstellung Wittenzweig-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/3, I. täglich von vorm. 9—7 Uhr abends, Sonn- und Feiertags v. vorm. 11—3 Uhr nachm. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums am Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9-2 Uhr und abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, Blücherstraße 11. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Jugendbund für Entschiedenes Christentum Leipzig I, Poststraße 14, Hof I. Versammlungen: Sonntags 3 Uhr nachm. und Dienstags ½9 Uhr abends.

Dauernde Gewerbeausstellung. Täglich geöffnet, ca. 400 Aussteller. Eintritt 10 Pfg.

China-Ausstellung, in den Räumen der Dauernden Gewerbe-Ausstellung. Eintritt einschl. Gewerbe-Ausstellung 30 Pfg.

Panorama Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten, täglich von früh 7 Uhr an geöffnet.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch, außer Buß- und Feiertag, von 2—4 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestr. 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen garantirt guten Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Nachtigall & Jacoby,
Armaturenfabrik und Metallgiesserei.
Leipzig-R., Kohlgartenstrasse 13/17.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Wärmeschutzmasse
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2729.

Büffel- u. Walrossleder
Tel. 1585. *Riemenfabrik* ***J. F. Fuchs,*** *Glockenstr. 11.*

Photographische Artikel
Detail-Verkauf I. Etage. — Kein Laden.
Preisheft gratis. **Chr. Harbers,** Markt 8.

Prima-Treibriemen u. **Holz-Riemscheiben** sofort ab Lager. **Wechsler & Rossack,** Gerberstr. 25. Tel. 1339.

Pumpen- & Gebläsewerk
C. H. Jaeger & Co., Leipzig-Plagwitz.
Kreiskolbenpumpen und Hochdruckgebläse.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Sonntag, den 26. Juli 1903:
Anfang 7 Uhr.
200. Abonnements-Vorstellung (4. Serie braun):

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauß. Für die Bühne bearbeitet von Adolf Müller jun.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.

Personen:

Fürst Ypsheim-Gindelbach, Premierminister von Reuß-Greiz	Herr Franz Groß.
Balduin Graf Zedlau, Gesandter von Lichtenstein in Wien	Herr Heine.
Gabriele, seine Frau	Fr. Stegmann-Wolff
Graf Bitowski	Herr Greiner.
Demoiselle Franziska Cagliari, Tänzerin vom Kärntnertortheater in Wien	Frl. Kießling.
Kagler, ihr Vater, Karussellbesitzer	Herr Haas.
Marquis de la Fossade } Diplomaten	Herr Mehlhorn.
Lord Peren } Diplomaten	Herr Stammberg.
Comtesse Aelly	Frl. Reinhold.
Comtesse Librossa	Frl. Pohle.
Pepi Pleininger, Probiermamsell	Frl. Linda.
Josef, Kammerdiener des Grafen Zedlau	Herr Sukfüll.
Anna, Stubenmädchen bei Demoiselle Cagliari	Fr. Henning.
Der Haushofmeister beim Grafen Bitowski	Herr Schröder.
Ein Fiakerkutscher	Herr Schumm.
Der Wirt vom Kasino in Hietzing	Herr Renner.
Ein Wäschermädel	Frl. Baar.
Ein Deutschmeister	Herr Hammerschick.
Ein Kellner	Herr Bärwinkel.

Spielt in Wien zur Zeit des Kongresses, und zwar während der Dauer eines Tages. Im 1. Akt bei Demoiselle Cagliari in Döbling, im 2. Akt im Palais des Grafen Bitowski, im 3. Akt im Kasino in Hietzing.

Pause nach jedem Akt.

Texte à 50 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Beurlaubt: Herren: Oberregisseur Goldberg, Hofballettmeister Golinelli, Regisseur Marion, Kapellmeister Hagel, Kapellmeister Porst, Fricke, Carl Groß, Kunze, Moers, Rapp, Schelper, Schütz, Traun, Urlus; Damen: Gadski, Jemler, Köhler, Korb, Schäfer, Seebe, Sengern, Untucht.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1.—3. Reihe 1,75 ℳ, Parterre 4.—9. Reihe 1,50 ℳ, Parterre-Stehplatz 1,50 ℳ, I. Parkett 3,60 ℳ, II. Parkett 3 ℳ, Parterre-Logen: (Platz) 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: (Platz) 5,00 ℳ, Mittel-Balkon, Vorder-Reihen 5,50 ℳ, Mittel-Balkon, Mittel-Reihen 4,50 ℳ, Mittel-Balkon, Hinter-Reihen 3,50 ℳ, Seiten-Balkon 4,50 ℳ, Balkon-Logen: (Platz) 3,50 ℳ, Proscenium-Logen im I. Rang: (Platz) 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Amphitheater, Stehplatz 1,50 ℳ, I. Rang-Logen: (Platz) 2,75 ℳ, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 2 ℳ, II. Rang, Seitenplatz, Sperrsitz 1,50 ℳ, II. Rang, Stehplatz 1 ℳ, Proscenium-Logen im III. Rang: (Platz) 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, III. Rang, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, III. Rang, Seitenplatz 50 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Montag, 27. Juli: 201. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): ☛ **Schiller-Cyclus. XI. Abend.** ☚
Neu einstudirt: **Demetrius.** Dramatisches Fragment in 2 Akten.
Hierauf: Zum 1. Male: **Nachspiel zu Demetrius**
nebst Prolog und chorischem Epilog (mit lebenden Bildern)
von **Martin Greif.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Sonntag, den 26. Juli 1903:
Anfang ½8 Uhr.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Regie: Oberregisseur Greiner.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Herr Hahn.
Staatsminister von Haugk, Excellenz		Herr Branom.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Excellenz		Herr Stiehl.
Kammerherr Baron von Metzing		Herr Greiner.
Kammerherr Baron von Breitenbach		Herr Röbbeling.
Dr. phil. Jüttner		Herr Tennis.
Lutz, Kammerdiener		Herr Spizweg.
Detlev Graf von Asterberg	vom Korps „Saxonia"	Herr Schön.
Karl Bilz	vom Korps „Saxonia"	Herr Calmar.
Kurt Engelbrecht	vom Korps „Saxonia"	Herr Markhort.
Bausin	vom Korps „Saxonia"	Herr Schaffenhauer.
Reinicke		Herr Dietz.
von Wedell, Saxo-Borusse		Herr Walter.
Studenten		Herren Berger, Scholz, Wippel.
Rüder, Gastwirt		Herr Probst.
Frau Rüder		Fr. Huth.
Frau Dörffel, deren Tante		Fr. Kunzschmann.
Kellermann		Herr Huth.
Käthie		Frl. Wüst.
Scholtermann	herzogliche Bediente	Herr Schröder.
Glanz	herzogliche Bediente	Herr Mehlhorn.
Reuter	herzogliche Bediente	Herr Richter.
Ein Musikant		Herr Schmiedecke.

Kammerherren, Offiziere, Studenten, Musikanten, Diener.

Der 1. und 4. Akt spielt im Schloß zu Karlsburg, der 2., 3. und 5. in Heidelberg. Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von einigen Monaten, zwischen dem 3. und 4. Akte ungefähr 2 Jahre.

Die neu Dekoration „Heidelberg vom Philosophenweg" ist von Herrn Dekorationsmaler Sonnefeld hier gemalt.

Pause nach dem 2. Akt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt 1,25 ℳ, Parquet 3,25 ℳ, Proscenium-Loge: (Platz) 3,50 ℳ, Kl. Proscenium-Logen, à Loge 14 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 3,25 ℳ, Sperrsitz 2,50 ℳ, Stehplatz 1,50 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3,25 ℳ, Amphitheater, ungesperrt, 1,75 ℳ, I. Rang Sperrsitz 3 ℳ, I. Rang-Logen: (Platz) 2,50 ℳ, I. Rang Stehplatz 1,50 ℳ, II. Rang Sperrsitz 1,60 ℳ, II. Rang-Logen: (Platz) 1,25 ℳ, III. Rang Mittelplatz 60 ₰, III. Rang Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billett-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Kasse von ½11 bis 3 Uhr und Wochentags im Modenhause Aug. Polich von 8 bis 6 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Kasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ und ☛ Theater-Bonsbücher, enthaltend 10 Bons à 1 ℳ und 5 Bons à 1 ℳ, sind an der Tages-Kasse zu haben.

Montag, den 27. Juli: **Geschlossen.**
Die Direktion.

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 26. Juli, abends 8 Uhr:
Novität. Seitensprünge. Novität.
Schwank in 3 Akten von E. M. Mauthner.
Morgen: **Der Probepfeil,** Lustspiel von Blumenthal.

Sommer-Theater Drei Linden.

Heute Sonntag, den 26. Juli cr., Abends ½8 Uhr
zum ersten Male:
Die Glocken von Corneville.
Romantisch-komische Operette in 3 Akten von R. Planquette.
In Scene gesetzt von C. A. Molnár. Dirigent: Kapellmeister O. Hille.
Regie: Oberregisseur Ernst Brückner.

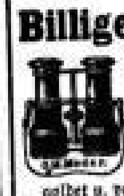
Riebeck-Biere sind rein und gut.

BADEN-BADEN
Weltberühmtes Bad, in gesunder herrlicher Lage am Eingang des **Schwarzwaldes** gelegen, durch dichtbewald. Berge vor rauh. Winden geschützt. Durch seine **„heissen Quellen"** v. 45—69° C. u. seine grossartigen **Badanstalten** ein in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit stehender **Badeort allerersten Ranges.** Alle modern. sanitär. Einrichtung. — **Im Herbst Traubenkur.** — Prosp. d. das Städt. Kur-Comité.

C. F. Amelangs Verlag, Leipzig.
Schillers Demetrius
mit Nachspiel von
Martin Greif.
1902, 64 S. Preis broschiert ℳ 1.—
Zu haben in allen Buchhandlungen.

Der „Reichsbote", Berlin, schreibt: „Es ist kein Versuch einer Fortsetzung des Demetrius, den uns Greif bietet, sondern ein tiefergreifendes Stimmungsbild, welches die durch Schillers Fragment sowohl wie durch die Erinnerung an seinen Tod mächtig erregten Gefühle aufnimmt, trägt und zu reiner Harmonie erhebt."
Man sehe das Demetriusfragment und Greifs Nachspiel in einem Zug, so wird man mit wachsendem Genuss die Feinheit der Greifschen Dichtung erkennen.

Mineralbrunnen
Kur- und Tafelwässer
garantirt immer **frischeste** Füllung.
Samuel Ritter (Inhaber Paul Röhre)
Neumarkt 29. Gegr. 1798. Telephon 2329.
Special- u. Versandhaus für Mineralwässer u. Liköre.

Billige Specialitäten
in achromatischen Theater- und Reisegläsern.

Nr. 129. Theaterglas mit Lederbezug, Metalltheilelack., nebst Leder-Etui ℳ 5.50.
Nr. 165. Theaterglas, Perlmutter, Metalltheile vergoldet u. vernickelt, nebst Leder-Etui ℳ 10.
Nr. 162. Doppel-Feldstecher u. Theaterglas nebst Leder-Etui und Riemen ℳ 7.
Nr. 150. Neuer Militär-Feldstecher mit Sonnenblenden in feldmäßigem Etui nebst Doppelriemen und Lederschnur ℳ 12.
O. H. Meder, Institut für Optik, 11 Markt 11.
Brillen- u. Klemmer-Fabrik. Gegr. 1850.

Puppen!
reparirt gut und preiswerth die Puppen-Heilanstalt, **Geschwister Bergmann,** Leipzig, Reichsstr., gegenüber d. Salzgäßchen.

Georg Brokesch
Portrait-Atelier gegr. 1876.
Höchste Auszeichnungen!
Alle modernen Verfahren.
Zeitzer Strasse 2.

Oswald Bache,
47 Windmühlenstraße am Bayerischen Bahnh. 47.
Eigene solide Fabrikate.
Reisekoffer, Reisetaschen,
Reise-Necessaires, Lederwaaren, Rucksäcke, Touristentaschen.
Große Auswahl. — Billigste Preise.
Eingang i. Hausflur. **Kein Laden.** Eingang i. Hausflur.

Grosse Berliner Kunstausstellung
Berlin im Landes-Ausstellungsgebäude **1903.**
2. Mai bis 4. October
Täglich von 10 Uhr an geöffnet. — Eintritt 50 Pf. (Montags 1 M.)

Reisekörbe,
sowie alle Sorten Wirthschaftskörbe und Obstkörbe versendet direkt an Private zu Fabrikpreisen.
Man verlange Prospekte!
Merseburg a/S. XII.
Oscar Sonntag,
Korbwaaren-Fabrik.

Dresdener Hauptfiliale des Leipziger Tageblattes, Dresden-A., Marienstrasse 34.

Dresden. *Empfehlenswerthe Hotels, Restaurants, Vergnügungs-Etablissements etc.* **Dresden.**

Hôtel Du Nord
Haus I. Ranges
Moscinsky- und Pragerstrasse.
Zimmer von 2 Mk. an. Personen-Aufzug, elektr. Licht.
Besitzer **Alwin Hensel.**

Imperial-Hotel
am Pirnaischen Platz.
Mit allem Comfort der Neuzeit.
Civile Preise.
Otto Frieser (fr. Hotel Frieser-Bodenbach).

Café Central
Altmarkt.
Grösstes Café der Residenz.
40 Fenster Straßenfront.
400 Zeitungen.
Peter Pehböck.

Grell's Weinstuben
Zahnsgasse,
nächst der Seestrasse.
Weinrestaurant I. Ranges.

Hôtel u. Gr. Restaurant
„Drei Raben"
Marienstrasse 18/20
mit einzig schönem Garten.
Feinste Küche. Echte Biere.

Kaiser-Café
Pragerstrasse,
vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Höchster Comfort.
Einzigartiger Ausblick.
Richard Richter.

Trompeterschlößchen
Altbürger. Hotel und Restaurant.
Dippoldiswaldaerplatz.
Zimmer von Mk. 1.25 ab.
T. Nitzsche (neue Bewirthung).

Weinhandlung
Tiedemann & Grahl
Weinrestaurant
Seestrasse 9, part. u. I. Et.
Fernspr. Amt I, No. 207.

Max Kunath's
Weinstuben
Markthallen-Portikus.
Wallstraße 8.

Meix-Mühle
im Friedrichsgrund bei Pillnitz.
Beliebter Ausflugsort.
Herrliche Sommerfrische.
Auskunft bereitwilligst
Arthur Horn.

Die schönste Aussicht auf Dresden und die Sächs. Schweiz hat man von der
Bergschwebebahn Loschwitz bei Dresden.
Von Dresden in 30 Minuten zu erreichen. An der Endstation
Grand Café & Restaurant Loschwitzhöhe.
Rendez-vous aller Fremden. Angenehmer Aufenthalt.
Oesterreichische Küche, Karlsbader Kaffee, vorzügliche Getränke.

Die Filialen des „Leipziger Tageblattes"

Katharinenstr. 14, Ecke Böttchergässchen, Telephon 2935, **Louis Lösche,** Königsplatz 7, Eckladen vis-à-vis Kramerstrasse, Telephon 7505,

berechnen Annoncen zu denselben Preisen wie die Hauptexpedition (bei größeren Aufträgen Rabatt), nehmen Offerten zum Niederlegen an und sind gern bereit, bei Ausarbeitung von Inseraten behilflich zu sein.

Cigarren- und Wein-Auktion
Morgen Nachm. 3 Uhr Klostergasse 13.

Möbel-Versteigerung.
Umzugsh. soll morg. Montag Nachm. 3 Uhr Leipz. Versteigerungshaus, Centralstr. 5 1 elektr. Pianino, 1 Herrenschreibtisch, 2 feine Sofas, 1 neue Schreibmaschine (Caligraph), franz. u. deutsche Betten., Matratzen, Schränke, Vertikows. Tische, Rohrlehnstühle u. Gartenstühle, 1 Schreibsekretär, 1 Conditortisch, 1 Speiseservice, 1 Altenburger Kaffeegeschirr, 1 verl. Theekessel, Kuchenheber, Messer, Gabeln, Löffel, 1 gestickt. Tafelgedeck, 3 Gaskronen, 1 Getreidekranz, Ampeln, Portierenstoffe, Bilder, Kissen rc.
Eduard Albrecht, Versteigerer u. Taxator.

Tapeten-Auktion
Montag Nachm. 3 Uhr Klostergasse 13 im Stadtgarten. C. A. Schlegel, Auct.

Pfänder-Auction.
Alle verfallenen Pfänder bis 90,000 kommen den 21. 8. zur Auction.
Heinrich Keune, Matthäikirchhof 29, III.

Jagd-Cession.
Schöne Feld- und Waldjagd — noch fünf Jahre stehend — direkt an Hauptbahn — ca. 1 Stunde Bahnfahrt — herrlicher Aufenthalt als Sommerfrische — wegen übernommener Unpäßlichkeit per 1. September zu übernehmen. Abschuß: ca. 30 Rehwild, zur größeren Hälfte Böcke, 4—500 Hasen, 2 bis 300 Hühner und ebensoviel w. Kaninchen, einige Füchse, w. Enten, Fasanen und Schnepfen — Hochwild als Wechselwild. — Offerten von ernstl. Reflektanten unter S. O. 133 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Kaufloose 2. Classe
und Vollloose 144. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung 3. und 4. August c., in à 1/1, 1/2, 1/5 u. 1/10 zu den planmäßigen Preisen empfiehlt und versendet
Heinr. Schäfer, Petersstraße 33.

Königl. Sächs. Lotterie. Nächste Ziehung Anfang 3. August. Kaufloose 2. Kl. excl. Porto ℳ 10.— per 1/10, ℳ 20.— per 1/5, resp. ℳ 50.— per 1/2 Loos empfiehlt u. versendet die Collection von
Paul Schoch, Leipzig, Kohlenstraße 18/20.

Königl. Sächs. Lotterie. Nächste Ziehung Anfang 3. August. Hauptgewinn eventuell ℳ 800,000. Voll-Loose à ℳ 250.— excl. 50 ₰ Porto und Liste. 1/2, 1/5, 1/10 nach Verhältniß, sowie Classenkaufloose empfiehlt die Lotteriecollection von
George Meyer in Leipzig, Neumarkt 40.

Bücher zu Geschenkzwecken, wie zur Unterhaltung, zum Studium, wie für den täglichen Gebrauch findet man bei: **E. Lucius,** Dorotheenstraße 1.

✝ Papst Leo XIII. ✝
Lebensgroßes Porträt in künstlerischer Ausführung von 3 ℳ an. Porträt des neuen Papstes sofort nach erfolgter Wahl. Broschen, Cravattennadeln, Ständer m. Emaille. Porträts beider Päpste billigst. Kunstinstitut Victoria, Berlin N. Schönhauser Allee 1. Vertreter ges. ges.

Ostseebad Devin
bei Stralsund,
von Berlin in 5 Stunden zu erreichen.
Curhausbesitzer H. Gless.
Herrlich direct am Strande gelegen. Alles vereint, Wald, Wasser, Berge, idyllischer Punct an der Ostseeküste. Angenehmer Familien-Aufenthalt, zwangloser Verkehr. Preise sehr billig. Prospecte gratis durch die Badeverwaltung.

Höhenkurort Altenau i. H.
Rammelsbergs
Hôtel & Villa
Fernspr. 3. Bes. C. Rammelsberg.

Dr. med. Graefe verreist.

Dr. med. J. Lange verreist.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden rc. zu sprechen: 9—2 und 4—8, Sonntags 9—3, Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh. veraltet. Schwächezustände rc. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig, Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Neugebauer,
akad. geb. (nicht approb.) Prakticant (fr. an Dr. W. Schwabe's Poliklinik), Homöopath. u. naturgemäße Behandlung v. Geschlechts-, Haut-, Magen-, Darm-, Blasen-, Nierenleiden, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervosität, Schwächezustände, Frauenkrankheiten rc. rc.
Lichtheilverfahren
(Elektr. Lichtbäder, Farbicht-Bestrahlg., mit regulierbar., concentrirt. Bogenlicht). Langjährige Erfahrungen, vorzügl. Erfolge. Königsplatz 1. Sprech. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1, nach ausw. briefl. Badezeit: 8—12, 2—9, Sonnt. 9—1. Damen 10-12, 2-6 Uhr.

Finnische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Helsingfors.
Stettin-Reval-Helsingfors
Passagier-Schnelldampfer „Wellamo" jeden Mittwoch Nachm. 1 Uhr von Stettin. Letzte Reise von Stettin am 30. September. Nähere Auskunft bei Gustav Metzler, Stettin. Telegr.-Adr.: Metzler, Stettin.

Sächsische Bodencreditanstalt.
Gesammtbetrag der umlaufenden Hypothekenpfandbriefe am 30. Juni 1903 . . . . . Mk. 87,571,600.—.
Gesammtbetrag der am 30. Juni 1903 in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken nach Abzug aller Minderungen . . . . . Mk. 89,319,331.25.
Dresden, den 24. Juli 1903.
Sächsische Bodencreditanstalt.

FRIEDRICH WILHELM
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W., Behren-Strasse 60-61.
Die **Weltpolice** der **Friedrich Wilhelm** gewährt:
1. **Absolute Unanfechtbarkeit** (Reisen und Aufenthalt auf der ganzen Erde gestattet).
2. **Absolute Unverfallbarkeit**, Aufrechterhaltung der Police in voller Höhe im Falle der Nichtzahlung der Prämie. **Versicherungs-Verlängerung.**
3. **Einschluss der Kriegsversicherung.**
4. **Gewinnbetheiligung.** Bisheriger durchschnittlicher Jahresüberschuss im Dividendenverbande **B:**
30.5 % der Jahresprämie.
3 % steigende Dividende.
Gegen mässige Prämienerhöhung
Fortfall der ärztlichen Untersuchung
u. Uebernahme d. Kriegsversicherung ohne Extraprämie auch für Berufssoldaten. Dividendenverband D: Dividende pro 1902 — 25 pCt. der Jahresprämie.
Neue Anträge in 1902: über 65 Millionen Mark.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Im Jahre 1821 errichtet.
Nachdem der bisherige Vertreter obiger Anstalt, Herr Carl Theodor Schmidt, wegen seiner Uebersiedelung nach Berlin unsere Agentur niedergelegt hat, ist an dessen Stelle Herr **Bruno Oemler** in L.-Plagwitz, Weißenfelser Straße 1, II., zum Agenten für Plagwitz, Kleinzschocher und Umgegend ernannt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Leipzig, im Juli 1903.
Die Generalagentur.
Dr. Rapp.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, halte ich mich den im hiesigen Agenturbezirk wohnenden Theilnehmern der **Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit** zur Vermittelung ihrer Versicherungsangelegenheiten hierdurch empfohlen und lade zu weiterer Betheiligung an dieser Anstalt ein, indem ich mich zugleich zu jeder wünschenswerthen Auskunft über dieselbe bereit erkläre.
L.-Plagwitz, im Juli 1903.
Bruno Oemler.

Altenburger Actien-Brauerei.
Berichtigung: Der in Nr. 245 und Nr. 256 d. Bl. vom 15. resp. 22. Mai d. J. enthaltene Abdruck der Bekanntmachung des Aufsichtsrats der Altenburger Actien-Brauerei vom 12. Mai 1903 ist dahin zu berichtigen, daß nicht Nr. 287, **sondern Nr. 289** der Schuldverschreibungen der Anleihe vom 30. Juli 1888 als **am 30. September 1903 rückzahlbar** ausgeloost worden ist.
Altenburg, am 16. Juli 1903.
Der Aufsichtsrat.
Hase.

Sanatorium Ernseerberg
Naturheilanstalt I. Rgs. b. Ernsee, Thür. Stat. Gera.
Gesunde Höhenlage. — Ozonreiche Waldungen.
Comfort. Kurhaus. — Lufthüttenkolonie.
G. Heilerfolge b. Nerven-, Verdauungs-, Blut- u. Stoffwechselkrankh., b. inneren u. bes. Frauenleiden.
Aerztl. Leiter: Dr. med. Bertrand. — Prosp. d. d. Direction.

Friedrichroda.
Klimat. u. Terrainkurort, **besuchteste** Sommerfrische i. Thür. Walde; auch Winterkurort, 450 m hoch gelegen. Eisenbahnstation, 1 km v. Schloss Reinhardsbrunn. Frequenz 1902: 12087 Pers. excl. Passant. Ausk. u. Prospekte kostenfrei. Das Bade-Komitee.

Eisenach, Hôtel, Pension Junker Jörg.
Herrl. u. gesunde Lage, am Wege u. halb. Höhe z. Wartburg. Vorzügl. geeignet z. läng. Aufenth. u. Erholung. Dieses Jahr bedeut. vergröss. u. modern ausgestattet. Schöne Balcons u. wunderb. Aussicht. Civile Preise. Empf. u. Prosp. durch Bes. O. Schröter.

Ballenstedt a/Harz. Sanatorium
für hygienisch-diätetische Kuren (Naturheilanstalt) von
Dr. Max Rosell, fr. Assistenz-Arzt bei Dr. Lahmann.
Erholungsbed. u. chron. Kranke. Prospekt frei.

Höhenkurort Voigtslust
600 Meter hoch ● bei Clausthal im Oberharz. ● 600 Meter hoch.
Bad Hôtel u. Pensionshaus liegt idyllisch, ruhig u. geschützt im hoh. Fichtenw. Gute bequ. Zimmer, gt. Speisesaal. Größter Komfort ... Elektr. Licht. Teleph. Nr. 10. Bäder u. Kuranlagen i. Hause. Ill. Prosp. d. d. Bes. Bruno Doß.

Bad Nauheim
Grand Hôtel Metropole.
Haus ersten Ranges.
Grossartiger Pracht-Neubau im Jahre 1902 errichtet, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Das Hôtel hat die ruhigste und höchste Lage, gegenüber dem Curpark. Vorzügliche Küche und Keller. Jedes Zimmer mit Balcon. **Max Lehr.**

Nordseebad Langeoog
Neue Pferdebahn. — „Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog" ... durch Direktor Friedrich Becker in Aurich.

Telephon Amt I. 260. **Dresden-A.,** Ostra-Allee 15b.
Hôtel Reibeholz zur „Herzogin Garten".
Neues Haus. Nähe Postplatz, Zwinger, Schloß, Theater. Straßenbahn nach allen Richtungen. Zimmer v. 1,25—2,50 ℳ einschl. Licht u. Bedienung. Elektr. Licht. Centralheizung. Fahrstuhl. A. Reibeholz, früher „Trompeterschlößchen".

Fritz Lehmann,
Heilmagnetiseur,
zwischen Zeitzer Str. und Floßplatz. **Albertstr. 33, p.,** zwischen Zeitzer Str. und Floßplatz.
Behandlung aller Krankheiten.
Größte Erfolge. Dankschreiben Geheilter liegen für Interessenten zur Einsicht aus.
Sprechstunden: 9—1, 3—6 Uhr.

Männer Schwäche, Selbstbehandlung und sichere Hülfe. Broschüre mit zahlr. Dankschreiben 40 ₰ discret, frc. Hygien. Anstalt. Dir. Lorje, Berlin N. 24b.

Cursus-Honorar 10 Dez. 15 ℳ
P. P.
Erlaube mir höflichst bekannt zu geben, daß ich den Beginn der nächsten **Tanz-Lehr-Curse** für Damen und Herren
auf den 7. August für einen Wochentag-Abend-Cursus,
" " 9. " " " Sonntag-Nachmittag-Cursus festgelegt habe.
Auch ist in meinem Institut geeignete Gelegenheit geboten, einzelne beliebige Tänze, z. B.: **Contre oder Walzer etc.,** unter günstigen Bedingungen zu erlernen.
Hochachtend
A. Marquardt, Lehrer d. Tanzkunst. Privatsaal u. Wohnung: **Kath.-Str. 14, II.**

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir als
Rechtsanwälte
beim Königl. Amts- und Landgericht Leipzig zugelassen worden sind.
Unsere gemeinschaftliche Kanzlei befindet sich **Markgrafenstraße 8, 1. Etage.**
Rechtsanwälte G. Schreiterer und Dr. jur. A. Richter.

EUTRICHOL
Haarkrankheiten
Schuppenbildung
Haarausfall
verschwinden sofort beim Gebrauch von **Eutrichol.** Hergestellt nach Angaben des Specialarztes für Haarkrankheiten Dr. med. **C. Wiedmann** im chem. Laboratorium von Dr. chem. W. Peters, München, Luisenstrasse 41.
Zu haben in vielen Apotheken und den meisten besseren Drogerien, Parfumerie- und Coiffeurgeschäften à Mk. 2.— und Mk. 3.— die Originalflasche.
Broschüre gratis und franco!

Lanolin-Streupulver
mit dem **„Pfeilring".**
MARKE PFEILRING
Vermöge seines hohen Lanolingehalts und seiner antiseptischen Wirkung ein Vorbeugungsmittel gegen Wundsein.
Preis per Büchse 50 Pfg.
Lanolinfabrik Martinikenfelde.
Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Allen voran
Schutzmarke.
steht Tiedemann's bewährter
Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe.
Durchaus unschädlich. — Haltbar und gediegen.
Weltausstellung Paris 1900: goldene Medaille.
Carl Tiedemann.
Lackfabrik. — Dresden. — Gegründet 1833.

Vorräthig in Leipzig:
Grimm. Steinweg 17, **H. F. Risinus.**
Bayersche Str. 6, **W. Streckermann.**
Brühl 1, gegenüber Hainstr., **Central-Drog.**
Frankfurter Str. 13, **Emil Löbner.**
Gerberstr. 52, **Rudolf Hilgenberg.**
Gottschedstr. 18, **Robert Busch.**
Katharinenstr. 24, **Bartels & Sohn.**
Kurprinzstr. 11, **Hermann Liebold.**
Nicolaistr. 34, **Chr. Friedr. Schmidt Nachf.**
Nürnberger Str. 2, **Aug. Hübner Nachf.** **Ernst Beyer.**
Petersteinweg 7, **Carl Stuck Nachf.**
Ranstädter Steinweg 13, **Otto Seifert.**
Schützenstr. 15, **Otto Eckardt.**
Tauchaer Str. 6, **Paul Hahnemann.**
Hainstr. 6, **Brückner, Lampe & Co.**
Westplatz, **Paulus Heydenreich.**
Windmühlenstr. 37, **Gebr. Spillner.**
Zeitzer Str. 43, **A. M. Kretzschmar.**
Petersteinweg 1/3, **J. G. Apitzsch.**
In L.-Plagwitz: **Ernst Rau,** Carl Heinestr. 47.
" L.-Gohlis: **P. Heydenreich,** Eisenb.-Str. 2.
" " **Th. Brohmann,** Lindenthaler Str. 9.
" L.-Reudnitz: **C. Weinoldt,** Dresdner Str. 60.
" L.-Thonberg: **C. Weinoldt,** Reitzenhainer Straße 17.
Engroslager bei **Geyer & Schumann,** Petersteinweg 9.
" " **Gebr. Lodde,** Hallesche Str. 19.
" " **Thenerkauf & Scheibner,** Zeitzer Str. 11.
In Wurzen: **P. G. Leonhardi.**

Hilfe gegen Blutstockung. Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstraße 5a. Rückporto erbeten.

Für Frauenleiden. Frau M. Seifferth, Hainstraße 12, III.

Massage von gepr. Specialistin Peterstr. 38, Vorderh. (Ledig-Passage).
Masseuse, ärztlich gepr., Hörtelstr. 8, part.
Geprüfte Masseuse Preußergäßchen 1, III.
Gepr. Masseuse Preußergäßchen 1, III.

Sämmtliche **Gummi-waaren** zur Wochen- und Krankenpflege. **Carl Klose,** Leipzig, Hainstraße 19. Damen finden separate Frauenbedienung.

Internationales **Detectiv-** und Auskunfts-Inst. Barfussg. 7. Prosp. fr.

Schriftliche Arbeiten jedweder Art, in beliebiger Anzahl u. Sprache
Caligraph. Schreibmaschinen-Gesellschaft Grimmaischer Steinweg 20, I.

Schriftl. Arbeiten, Vervielfältigungen mit der **„NEW-CENTURY"** schnell und billig **Fleischerplatz 1b, p.**

Vervielfältigungen und schriftliche Arbeiten, auch nach Dictat, auf der Ideal-Schreibmaschine in discreter Weise zu billigen Preisen. **Albert Osterwald,** Teleph. 1788. Reichsstraße 29/31.

Rechtsconsulent Wilh. Becker, Neumarkt 23, I. Fertigung von Käufen, Cessionen, Testamenten, Gesuchen, Eingaben an Behörden, Rath und Auskunft.

Grundstücksverwaltung gegen mäßige Vergütung zu übernehmen gesucht. In jeder Weise gewissenhafteste Ueberwachung in Bezug auf Vermiethung, Instandhaltung rc. Verwaltung auch auf kürzere Zeit — Reflegelt. Feinste Referenzen zur Seite. Offerten unter **R. J. 150** an „Invalidendank", Leipzig.

Tapezier- u. Polsterarb., 1 Stück Tap. m. Borde 1.35—40 ₰, Borde anfertig. 12 ℳ Moltkestr. 35, I.

Feine Herren-Moden nur nach Maß Reichsstr. 6. Anzüge v. 38 ℳ u. Sommerpaletots v. 35 ℳ an, nur gut. Genres, unter Garantie von gut. Sitz, bei Lief. von Stoff z. Anzug von 25 ℳ an. Reparatur-Werkst. i. H. **Aloys Swoboda,** Reichsstr. 6, langjähriger Zuschneider.

Frack- u. Gebrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 6, I. **A. Dachs**

Frack- und Gebrock-Anzüge verl. R. Otto, Nürnb. Str. 37.

Vers. Schneiderin empf. s. in u. auß. d. H., pro Tag 2 ℳ Zeitzer Str. 30, II., Seiteng.

Goldmanns Venter, ges. gesch. 59973. ff. Kräuterlikör. Dieses nur aus Kräutern hergestellte Magenelixir bewährt sich bei allen katarrhalischen Magenbeschwerden und befördert die Verdauung. Hauptdepot: Uferstraße 12, Leipzig.

Reise-Artikel:
Zahnbürsten Nagelbürsten
Taschenkämme Frisirkämme
Taschenspiegel Taschenbürsten
Frisirlampen Brennscheeren
Seifendosen Zahnpulverdosen
Kleidraffer Sicherheitsnadeln
Gürtelnadeln Schleierhalter
Kragenknöpfe Manchettknöpfe
Huthalter für Herren
Huthalter für Damen
zu billigsten Preisen
empfiehlt
Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Hierzu fünf Beilagen.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig hat in Gemeinschaft mit 9 weiteren hiesigen Bankfirmen den **Antrag** eingebracht, zum Handel und zur Notiz **an der Leipziger Börse zuzulassen:**

a) nom. Mk. 120 000 000,— **Königlich Ungarische steuerfreie 4 % Staats-Renten-Anleihe** in Kronen vom Jahre 1900,

b) nom. Mk. 1 087 470 000,— dergleichen Anleihe vom Jahre **1902**, emittiert behufs **Konvertierung** bez. **Einlösung** der
4½ % ungar. Staatseisenbahn-Anleihe v. J. 1889 in Gold,
5 % Schuldverschreibungen zur Einlösung der Aktien der Ungar. Ostbahn v. J. 1876
4½ % vereinigten Investitions-Anleihe ungarischer Eisenbahnen v. J. 1888,
4½ % ungar. Staatseisenbahn-Anleihe v. J. 1889 in Silber,
4½ % ungar. Schankregal-Obligationen,

c) nom. Mk. 62 100 000,— dergleichen Anleihe vom Jahre **1902**.

Leipzig, den 25. Juli 1903.

Die Zulassungsstelle für Wertpapiere an der Börse zu Leipzig.

Oscar Meyer, für den Vorsitzenden. Dr. Kiefer, Börsensekretär.

Ausschreibung.

Die Neufärbungen in den städtischen Gebäuden der Ulanenkaserne, des Proviantamtes, der Garnisonverwaltung und des Gerichts- und Arrestgebäudes der neuen Kasernenanlage in Möckern sollen vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbau-Amte, Rathaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von einer Mark, die auch in Briefmarken erlegt werden kann, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Neufärbungen in den städtischen Gebäuden der neuen Kasernenanlage in Möckern" versehen, bis zum 1. August 1903, vormittags 10 Uhr, an die obenbezeichnete Stelle, Zimmer Nr. 5, portofrei einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bezw. deren Bevollmächtigten erfolgen wird. Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere die Teilung der Arbeiten in mehrere Lose vor.

Leipzig, den 24. Juli 1903.

Des Rats der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

Ausschreibung.

Die **Lieferung und Aufstellung eines schmiedeeisernen Geländers für das Gohlis er Wehr** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden. Die Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 85 zur Einsichtnahme aus.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Lieferung und Aufstellung eines schmiedeeisernen Geländers für das Gohlis er Wehr" versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum Sonnabend, den 1. August 1903, 12 Uhr mittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. T. A. Nr. 6599.

Leipzig, den 25. Juli 1903. Tbs. Nr. 67.

Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.

Ausschreibung.

Der **Bau einer Rohrschleuse** in der Bornaischen Straße vom Grundstück Nr. 81 ab bis zur Königstraße in L.-Connewitz soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 77 aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 ℳ entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Schleusenbau in der Bornaischen Straße"

versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum **Sonnabend, den 8. August 1903,** 12 Uhr mittags, portofrei einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen. T. A. Nr. 6170.

Leipzig, den 25. Juli 1903. Tbs. Nr. 66.

Des Rates der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.

Ausschreibung.

Für den **Neubau der Heil- und Versorgunganstalt Dösen** sollen vergeben werden:

1) **Erd- und Maurerarbeiten,**
2) **Zimmerarbeiten,**
3) **Steinmetzarbeiten,**
4) **Asphalt- und Isolierungsarbeiten**

zum Hause für ansteckende Kranke.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbau-Amte, Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von für 1) 2 ℳ, 2) 1 ℳ, 3) —,75 ℳ, 4) —,50 ℳ, die auch in Briefmarken erlegt werden können, bezogen werden.

Die Pläne usw. liegen in der Bauhütte der Heil- und Versorgunganstalt Dösen an der Chaussee von Probstheida nach Wachau zur Einsicht aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: **„Heil- und Versorgunganstalt Dösen, Erd- und Maurerarbeiten, Zimmerarbeiten, Steinmetzarbeiten bez. Asphalt- und Isolierungsarbeiten zum Hause für ansteckende Kranke"** versehen, bis zum 10. August 1903, vorm. 10 Uhr an die obenbezeichnete Stelle, Zimmer Nr. 5, portofrei einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber bezw. deren Bevollmächtigten erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 23. Juli 1903.

Des Rats der Stadt Leipzig Deputation zum Hochbauwesen.

Ausschreibung.

Für den **Rathaus-Neubau** sollen die **schmiedeeisernen Treppen, Treppengeländer, Haupteingangstüren und betzl.** an **hiesige Schlossermeister** vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können im **Baubureau des Rathaus-Neubaues** eingesehen oder gegen 1 ℳ von dort bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Schlosser- und Schmiedearbeiten für den Rathaus-Neubau"

versehen, bis zum **4. August dieses Jahres, vormittags 10 Uhr,** an die oben bezeichnete Stelle einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder ihrer Bevollmächtigten erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entschließung, auch die Vergebung in Losen vor.

Leipzig, den 24. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

I.1393. Dr. Dittrich. S.

Vermietungen.

1. **Georgiring Nr. 19, „Tschermanns Haus".** Geschäftsräume im 1. Obergeschoß **sofort** und zum 1. Januar 1904, 2 Läden und Lagerräume zum 1. Januar 1904.
2. **Töpferstraße Nr. 2, „an der Promenade".** Herrschaftliche Wohnung im 1. Obergeschoß; vollständig neu hergerichtet, für 1600 ℳ jährlich, zum 1. Oktober d. J.
3. **Augustenstraße Nr. 7/8, Leipzig-Reudnitz.** Herrschaftliche Wohnung im Obergeschoß, mit Garten, für 1400 ℳ jährlich, zum 1. Oktober d. J.
4. **Lange Straße 32b, „am Marienplatz".** 1 Wohnung im 1. Obergeschoß, gegen festen Vertrag bis 30. September 1905, zum 1. Oktober d. J.
5. **Blücherstraße Nr. 10.** 1 Wohnung im 3. Obergeschoß für 850 ℳ jährlich, zum 1. Oktober d. J. ev. später.
6. **Blücherstraße Nr. 14.** 1 Wohnung im 1. Obergeschoß für 600 ℳ jährlich zum 1. Oktober d. J.
7. **Ehemalige Ziegelei Leipzig-Lößnig.** Wohngebäude mit Stallung für 7 Pferde, **sofort.**
8. **Kleine Fleischergasse Nr. 13.** 1 Laden für 500 ℳ jährlich, zum 1. Oktober d. J.

Mietgesuche werden auf dem Rathause, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 20, entgegengenommen; daselbst wird auch weitere Auskunft erteilt.

Leipzig, den 6. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Römer.

Herr Friedensrichter **P. Wild** in Leipzig-Kleinzschocher ist vom 15. August bis 15. September 1903 beurlaubt und mit dessen Vertretung

Herr Gemeindevorstand und Friedensrichter **Nitzsche** in Großzschocher

beauftragt worden.

Leipzig, den 22. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. III A.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 11 870 die Firma **Isidor Wallach** in Leipzig (Friedrich Liststraße Nr. 15). Der Kaufmann Herr Isidor Wallach ebenda ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Engrashaus für Gelegenheitskäufe);
2) auf Blatt 9870, betr. die Firma **L. Weise & Sochne** in Leipzig: Herr Karl Bernhard Weise ist als Gesellschafter ausgeschieden.

Leipzig, den 24. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Max Carl Arthur Beyer,** Inhaber der Herren-Garderobegeschäfte unter der im Handelsregister nicht eingetragenen Firma **Leipziger Concurrenz-Gesellschaft Tagobert Löwenstein & Co. Nachf. Max Beyer** in L.-Lindenau, Lindenstraße 1 und in L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 70, Wohnung in Leipzig, Karolinenstraße 14, wird Gläubigerversammlung auf **den 6. August 1903, vormittags ½12 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Nebenstelle Johannisgasse 5, anberaumt.

Tagesordnung: Beschlußfassung über die Bestellung eines Gläubigerausschusses.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abt. II A', Johannisgasse 5, den 24. Juli 1903.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Leopold Friedrich Born,** Inhabers der Glashandlung unter der Firma: L. F. Born in Leipzig, Blücherstraße 39, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 22. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A', Johannisgasse 5.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns **Samuel Reichling,** Inhabers einer Schuhwarenhandlung in Leipzig, Nürnberger Straße 37, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 22. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A', Johannisgasse 5.

Im **Konkursverfahren** über das Vermögen der zum Betriebe einer **Ofenhandlung** unter der Firma **Adler & Greiser** in **Leipzig,** Ranstädter Steinweg 49, bestehenden offenen Handelsgesellschaft soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlußverteilung erfolgen.

Die verfügbare Masse beträgt 3910 ℳ 70 ₰ zuzügl. Einlagezinsen. Bevorrechtigt sind 317 ℳ 60 ₰. Die nichtbevorrechtigten Forderungen betragen 26 850 ℳ 97 ₰.

Leipzig, den 24. Juli 1903.

Rechtsanwalt Dr. **Carl Müller,** Konkursverwalter.

Dienstag, den 28. Juli,

Vormittags 10 Uhr

findet in der hiesigen **katholischen SSae Trinitatis Pfarrkirche** ein

feierliches Requiem

statt für den † hl. Vater

Papst Leo XIII.

Hierzu ladet hiermit ergebenst ein

H. Schmittmann, Superior und Pfarrer.

Feuilleton.

Die Rache des Malers.

Eine Sommerhumoreske von Friedrich Thieme.

Nachdruck verboten.

Entrüstet schleuderte der junge Maler Erich Waldstein die Rechnung auf den Tisch.

„Dreihundert Mark für Kost und Logis in vierzehn Tagen", rief er zornig. „Das ist doch der Gipfel der Ausverschämtheit! Und dabei war ich noch fünf Tage krank und konnte nichts essen — wissen Sie, daß das einfach Prellerei ist, Herr Riedel?"

Bernhard Riedel, der Wirt und Inhaber der Pension „Waldidyll", lächelte gleichmütig.

„Und die Schönheit der Gegend, die Ozonluft", sagte er mit liebenswürdiger Höflichkeit, „schlagen Sie wohl für gar nichts an?"

„Die kosten Ihnen doch nichts —"

„Bitte sehr, sie sind es, die neben der nervenberuhigenden Stille rings umher meinem Besitztum den Wert verleihen. Weshalb kommen die Fremden denn her? Um die Schönheit, den Frieden und die Waldluft der Gegend zu genießen — natürlich müssen Sie dafür berappen."

„Sie haben mir aber, als ich einzog, gesagt, Ihre Preise seien die mäßigsten, wir würden uns darüber schon verständigen —"

„Na ja, ich nenne das eben mäßige Preise", erwiderte der Pensionsinhaber keck. „Denken Sie, ich halte eine Herberge?"

„Nun wohl", rief empört der junge Mann, „zahlen muß ich — warum bin ich nicht vorsichtiger gewesen — aber auch Sie sollen erfahren, daß man einen Jünger der edlen Malkunst nicht ungestraft beleidigt!"

Der Wirt lachte geringschätzig.

„Pah, was können Sie mir anhaben —"

„Meinen Reinfall allen Leuten erzählen —"

„Alle sind in diesem Falle immer nur einige."

Der junge Maler erwiderte nichts weiter, sondern zog ärgerlich seine Börse und zählte dem Pensionsinhaber den Betrag der Rechnung in vollwichtigen Zwanzigmarkstücken auf den Tisch. Schmunzelnd dankte dieser und entfernte sich, während Erich ihm einen giftig-drohenden Blick nachsandte. Plötzlich verwandelte sich sein hübsches Gesicht, in den blauen Augen leuchtete ein Strahl sonnigen Uebermutes auf, er warf sein schon gepacktes Ränzel auf den Rücken, und mit den Worten: „Rache, du Fuchs! Du sollst mir diesen Reinfall bezahlen!" verließ er raschen Schrittes das teure Haus.

* * *

Am nächsten Morgen erwachte Bernhard Riedel von einem lauten Rufen, das sich draußen gegenüber seinem Schlafstubenfenster vernehmen ließ. Die Pension erhob sich nämlich am Rande eines kleinen Bergplüßchens, das an dieser Stelle etwa fünfzig Fuß tiefer eine romantische Schlucht durchbrauste. Das Haus stand oben auf dem Kalkfelsenplateau, das fast senkrecht mit der weißen Wand und beinahe so weiß wie diese nach unten verlief. Auf dem andern Ufer des Flüßchens zog sich inmitten von Erlen, Birken und Weiden ein schmaler Pfad hin, der vom zahlreichen Touristen auf dem Wege nach der Sommerfrische Birkenhain passiert wurde.

Die Wanderer gingen fast immer friedlich ihres Weges, höchstens klang mal ein lustiges Lied melodisch herüber.

„Was sind denn das für Lärmbolde", brummte der Wirt ärgerlich, „sie werden mir meine Pensionäre aus dem Schlafe krakehlen."

Er horchte eine Weile, das Schreien verhallte nicht, sondern ertönte nur immer lauter — warum zogen denn die Burschen nicht weiter? Gewiß waren es Studenten, die sich gütlich getan hatten — aber es war ja noch so früh.

Mißmutig stand er auf, trat an das Fenster und öffnete es. Den Kuckuck auch! Die Malefizer hatten gerade seinem Hause gegenüber Posto gefaßt und übten aus Leibeskräften ihre Kehlen.

„Anna", brüllte der eine, „Helene", ein anderer, „wer ist da?" ein dritter; jeder der acht jungen Männer schrie irgend ein anderes Wort nach dem Hause hinüber.

„Ruhe", räsonnierte Riedel, „macht, daß ihr fortkommt!"

Die Fremden achteten gar nicht darauf.

„Ist denn der Teufel in die Menschen gefahren?" murmelte der wütende Wirt, „sie müssen rein verrückt sein!"

Endlich zogen sie weiter, und er wollte schon erleichtert aufatmen, als ein paar Bauernburschen daherkamen, zu seinem großen Erstaunen aller sonstigen Gewohnheit zum Trotz gegenüber der Villa stehen blieben und ebenfalls mit lauter Stimme einem unbekannten, geheimnisvollen Etwas zuzurufen schienen.

„Esel — Schafskopf — Duseltier", kam es unter sorgfältiger Abgrenzung der einzelnen Silben aus ihrem Munde.

„Freche Hallunken!" schrie der Wirt hinüber, der diese Zurufe für persönliche Beleidigungen nahm.

Die Bauernburschen hatten ihn aber gar nicht gesehen; ihn jetzt erst durch die Zweige der Bäume und Sträucher gewahr werdend, protestierten sie nach ihrer Art gegen die Beschimpfung.

„Selber frecher Hallunke —"

„'s ist ja Schwindel —"

„'s ist gar nichts da —"

„Ihr wollt die Leute wohl verulken —"

Riedel blieb die Antwort nicht schuldig, und so entspann sich ein witziges Redeturnier, dem erst eine Stimme aus der ersten Etage eine Ende bereitete.

„Was ist denn das für ein wüstes Gezänk?" fragte ein ehrwürdiger Kopf mit weißem Silberbart und goldenem Klemmer. „Den ganzen Morgen kann man kein Auge zutun! Herr Wirt, Sie haben mir die süße Stille Ihrer Pension gepriesen, deshalb allein bin ich hier, nun streiten Sie sich selbst den ganzen Morgen mit den Leuten herum! Was soll das heißen?"

„Entschuldigen Sie, Herr Geheimrat", antwortete der Wirt devot, „ich wollte die Kerls nur an fernerem Lärmen verhindern. Es ist auch sonst noch nie vorgekommen, daß man die Ruhe der Gegend so frivol gestört hat — ein böser Geist muß plötzlich in die Vorübergehenden gefahren sein."

Der Kopf verschwand, inzwischen hatten sich auch die Störenfriede verloren. Wenn der Pensionsinhaber jedoch erwartete, der Unfug habe nunmehr sein Ende erreicht, so irrte er gewaltig. Nicht ein einziger Mensch mehr konnte den Pfad passieren, ohne nach der Pension hinüber zu brüllen. Selbst die Damen, sogar die würdigsten alten Herren, mochten sich das Vergnügen nicht versagen. Besonders die jungen Mädchen machten Hälse wie die Schwäne, stießen dann eine Anzahl greller Rufe aus, die sie bald nach dem Hause, bald nach den andern Seiten richteten, oder begnügten sich auch mit einer ganzen Tonleiter schriller „Hahahahas" oder „Lalalalas", wogegen die jungen Männer es oftmals mit lautem, schallendem Lachen oder einem wahrhaften Indianergeheul probierten.

Vergebens schimpfte und wetterte Riedel — die Stelle war wie verzaubert und verhext — ja, seltsamerweise wurden die Passanten oft noch unwillig, und wenn sie ihn erblickten, flogen Schmeicheleien, wie „Gaunerei", „Humbug", „alter Flausenmacher" ihm ins wutschnaubende Antlitz.

Der nächste Tag war ein Sonntag und vermehrte das Uebel infolge der stärkeren Frequenz des Pfades ins Unglaubliche. Riedel geriet schier außer sich, aber sein Zorn erreichte den Gipfel, als am Vormittag gegen elf Uhr seine beiden vornehmsten Pensionäre, der Geheimrat und der Professor, ihre Rechnungen verlangten, weil es ja hier kein Mensch auszuhalten vermöge.

„Ihre Reklamen stellen Vorspiegelungen falscher Tatsachen vor", krächzte zornig der Geheimrat. „Ich wollte hier meine zerrütteten Nerven wieder in Ordnung bringen, und habe ihnen mehr Schaden getan in zwei Tagen, als sonst in vier Wochen."

„Ich wollte hier über ein schweres philosophisches Problem nachdenken", grollte der Professor. „Proste Mahlzeit — in Berlin ist's ja ruhiger, als hier in Ihrer Höllenbude! Das ist ja das reine Indianerdorf!"

Umsonst versicherte Riedel, daß der ganze Vorgang unerklärlich sei und eine besondere akute Ursache haben müsse. Ungnädig schüttelten sie die Köpfe und reisten ab.

In seiner Raserei führte Riedel nun förmliche Schlachten gegen die Störer seiner Waldruhe. Er legte sich geeignete Schußwaffen bereit, Steine, Erdklöße, sogar einen Spritzenschlauch, und zögerte nicht, von seiner Armatur den ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Natürlich ließen sich die Angegriffenen das Vorgehen vielfach nicht ohne Gegenwehr gefallen, und besonders mit einem halben Dutzend am Nachmittag vorüberkommender Studenten entspann sich ein regelrechter Kampf, der den Fenstern der Pension „Waldidyll" drei Scheiben und einen weiteren Pensionär, den Landgerichtsdirektor Rudelokt, kostete, der gerade zum Fenster hinausgucken wollte und bei dieser friedlichen Gelegenheit ein aus einer verfaulten Frucht bestehendes Wurfgeschoß mit seiner Stirn aufhielt.

„Herrgott, hier ist man ja seines Lebens nicht sicher", stöhnte er und klingelte sofort nach der Rechnung. Eine ältere Dame, die sich einbildete, durch ihre klassischen Züge seine Aufmerksamkeit erregt zu haben, folgte ihm auf dem Fuße, zwei weitere Pensionäre zogen am nächsten Morgen aus, und der letzte zögerte nur deshalb noch, weil er erst auf neue Kasse von zu Hause warten mußte, um seine Rechnung bezahlen zu können.

Riedel unterlag einem Angstschweißanfall nach dem andern. „Wenn das so fortgeht, bin ich in vier Wochen ruiniert", ächzte er. „Ich muß mit aller Gewalt ein Ende machen!"

Drei seiner Leute wurden beordert, sich drüben im Gebüsch aufzustellen und den Schreiern, sobald sich welche vernehmen ließen, in den Rücken zu fallen. Kaum aber waren sie auf dem verzauberten Platze angelangt, als sie auch aus vollem Halse zu lachen begannen, und als Riedel wütend schrie, was sie denn zu lachen hätten, riefen sie ihm zu, er möchte nur so schnell als möglich einmal herüberkommen. Der dicke Wirt, zitternd vor Erregung, überschritt die etwa zwanzig Meter seitwärts über die Schlucht führende Brücke, worauf er den etwas tiefer gelegenen Weg entlang der Stelle zukeuchte.

„Was gibt es denn?" fragte er gespannt.

„Sehen Sie nur — dort —"

Sie zeigten nach der weißen, glatten Felswand unter dem Hause. Sofort nahmen seine Augen die bezeichnete Richtung — im nächsten Augenblick aber brach ein wilder Schrei aus seinem Munde. Dort stand mit großen schwarzen Druckbuchstaben angeschrieben:

„Achtfaches Echo!"

„Das hat der verwünschte Maler getan", stieß der Wirt schäumend vor Zorn hervor. „Der Kerl muß sich extra eine Leiter mitgebracht haben, um die Inschrift anbringen zu können!"

Das also war des Rätsels Lösung, die Erklärung des seltsamen Geheimnisses. Auf der Stelle ließ Riedel die verhängnisvolle Schrift beseitigen.

„Nun wird alles seinen gewohnten Gang gehen", rief er, sich vergnügt die Hände reibend. „Aber Schaden hat mir der verschmitzte Patron wirklich genug zugefügt."

In der Tat — das Lärmen auf der andern Seite hörte von Stund an auf. Aber die Pensionäre blieben trotzdem aus — eine Woche verging, und keine Seele kehrte wieder im „Waldidyll" ein.

Dem Inhaber ward ganz unheimlich zu Mute.

„Was kann denn davon nur die Ursache sein?" spintisierte er. „Das kann doch sicherlich nicht der Rache des Malers entsprungen — zaubern kann der Spitzbube doch nicht."

Am achten Tage sandte er seinen Oberkellner mit dem Auftrage nach der Stadt, ein neues großes Reklameplakat mit Abbildung zu bestellen und das in verschiedenen Restaurants und an andern geeigneten Plätzen aufzuhängen. Schon nach einer Stunde kehrte der Beauftragte zurück.

„Aber, Stolze, warum sind Sie denn auf halbem Wege umgekehrt?"

„Weil der Auftrag sich erledigt hat, Herr Riedel — ich habe die Ursache der Misère entdeckt. Begleiten Sie mich einmal, Sie werden Ihr blaues Wunder erleben."

Ganz verdutzt ging der Wirt mit. Wohl eine halbe Stunde hatten sie zu gehen; die immer tiefer sich senkende Straße lief zuletzt in gleicher Ebene mit dem Flusse, zu dessen beiden Seiten hin und wieder steile Felskegel und kahle oder bewaldete Anhöhen emporstrebten. Nach der angegebenen Zeit blieb der Führer plötzlich stehen und zeigte auf eine am jenseitigen Ufer sich erhebende fast senkrechte glatte Kalkfreinwand. Riedel schaute hin und erblickte auf derselben ein mit flüchtiger, aber genialer Hand in grellen Farben hingeworfenes, wohl zwei Meter hohes und drei Meter langes Gemälde. Und was stellte es dar? In der Mitte erblickte man die Pension „Waldidyll", zum Ueberflusse noch durch die in Lapidarschrift angebrachte Firma gekennzeichnet. Rechts strömten die Fremden hinein mit glückseligen Gesichtern die köstliche Waldeinsamkeit begrüßend und mit hocherhobenen, weitgeöffneten Nasen die Ozonluft schlürfend; links sah man sie wieder herauskommen, zornschnaubenden Blickes, mit drohend erhobenen Fäusten, jedes eine riesengroße Rechnung in der Hand schwingend, auf der in großer Schrift deutlich zu lesen war: „Pension für 1 Woche 150 ℳ", oder „Kost und Logis für 14 Tage 400 ℳ", oder „1 Kilo Waldluft 500 ℳ" und ähnliche Sottisen mehr. Im Hauseingange jedoch stand er selber, der Wirt, in Lebensgröße, und mit photographischer Treue konterfeit, wie er mit höhnischem Grinsen seinen Gästen nachlief. Unter dem Bilde aber las man den Knüttelvers:

„Wer einmal recht geprellt sein will,
Komm' ein in Pension Waldidyll!"

„Der verwünschte Maler", stöhnte Riedel, kreideblaß im Gesicht. „Na warte, wenn der mir einmal wieder vor Augen kommt!"

Ich kann dem verehrten Leser versichern, daß er jetzt unbesorgt in der Pension „Waldidyll" einkehren kann — seit der Rache des Malers berechnet der Wirt in der ganzen Gegend die civilsten Preise.

SLUB
Wir führen Wissen.

Versteigerung.

Dienstag, den 28. Juli 1903, vorm. 10 Uhr, sollen an Amtsstelle **Rauch- und Manufakturwaren, 4 Faß Bier** (Kulmbacher), 1 Diamantring, 1 Oelgemälde **und einige Wirtschaftsgegenstände** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 25. Juli 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 29. Juli 1903, vorm. 10 Uhr sollen in **Sellerhausen,** auf dem **Lagerplatze Eisenbahnstr.,** an der Gasanstalt

Bretterbuden, Schubkarren, Hebebäume, Fahrdielen u. dergl. m., **Stein-Platten und Schwellen, Bordkanten-, Schlacken- und Feldsteine**

gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 25. Juli 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Konkursmasse-Versteigerung.

Dienstag, den 28. d. Mts., und folgende Tage, je vormittags von 10—2 Uhr, sollen **Windmühlenstraße 46, im Laden,** im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Paul Gottschald zur Konkursmasse **Lorz** gehörige Waren, als: div. **Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen, Beinkleider, Kinderanzüge, bessere Schuhwaren** für Herren, **Damen** und **Kinder, Uhren** und **Bijouteriewaren,** öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 25. Juli 1903. **Lübecke,** Lokalrichter.

Konkurs-Auktion.

Die Restbestände **des E. Leideritzschen** Konkurswarenlagers, bestehend aus:

Herren- u. Damenwäsche, Cravatten, Handschuhe, Unterzeuge, Tisch- u. Bettwäsche usw.

werden von mir im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Johs. Müller vom **Dienstag, d. 28. ds. Mts.,** vorm. 9 Uhr ab, **Katharinenstraße 13/17** öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Leipzig, den 26. Juli 1903.

Herm. Dreyer, Lokalrichter.

Wagen-Versteigerung.

Dienstag, den 28. Juli 1903, von früh 10 Uhr an, kommen in Leipzig, **Ecke Löhniger u. Moltkestraße,** auf Herm. Richters Wagenplatze: **1 Break, 4 Kohlen- resp. Steinwagen, 3 Ambulancewagen,** alle in bestem Zustande, sowie **eine neue Nähmaschine u. zwei neue Fahrräder,** 103er Modell, zur öffentlichen Versteigerung. **Trummlitz,** Lokalrichter.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Carl Leffers König Georg-Hütte. — Umsatz bei den Sparkassen Leipzig I und II und dem Leihhause im Monat Juni 1903. — Eine Leipziger Bank — von 1698. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Schwurgericht und Königl. Landgericht Leipzig). — Museum für Völkerkunde.

— **Dresden,** 25. Juli. Im Auftrage des Kronprinzen hat sein persönlicher Adjutant Hauptmann von Zeschau heute nachmittag der Beerdigung des verstorbenen Amtshauptmanns v. Carlowitz in Röhrsdorf beigewohnt. — Der Kronprinz trifft mit seinen beiden ältesten Söhnen, deren jüngere Geschwister schon vorgestern von Sibyllenort zurückgekehrt sind, heute abend wieder in Wachwitz ein.

* **Leipzig,** 25. Juli. In einer kürzlich erlassenen Verordnung bestimmt das sächsische Ministerium des Innern nach Einvernehmen mit dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, daß Feuerwehrübungen auch ohne besondere Erlaubnis an Sonn- und Festtagen — außer an den Bußtagen, dem Karfreitage und dem Totensonntage — nach beendigtem Vormittagsgottesdienste auf Grund von § 7, Absatz 3 des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend, vom 10. September 1870, nicht zu beanstanden seien. Durch § 11 der Ausführungsverordnung zu dem erwähnten Gesetze habe lediglich den in der Ständeversammlung geäußerten Wünschen Rechnung getragen und den Behörden die Ermächtigung erteilt werden sollen, Feuerwehrübungen im Gegensatze zu andern Auf- und Ausflügen im Bedarfsfalle auch vor dem Vormittagsgottesdienste zuzulassen.

* **Leipzig,** 25. Juli. Zum Rector magnificus der Universität Leipzig wurde heute für das Studienjahr 1903/04 der Dekan der philosophischen Fakultät, Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Bücher, Direktor der vereinigten staatswissenschaftlichen Seminare, gewählt. — Zu der in den Tagen vom 8. bis 9. August unter Beteiligung des Großherzogs von Baden und der Großherzogin stattfindenden Jubelfeier der Heidelberger Universität wird sich in Vertretung der hiesigen Universität der derzeitige Rektor Geheimer Rat Dr. Wach nach Heidelberg begeben.

* **Leipzig,** 25. Juli. Der Gasverbrauch im Jahre 1902 verteilte sich nach der Art seiner Verwendung wie folgt:

Privatbeleuchtung	15 417 706 cbm	58,3 Proz.
Gewerbliche Zwecke	4 471 860 "	17,0 "
Haushaltungszwecke	2 059 275 "	7,8 "
In öffentlichen Gebäuden	1 500 708 "	5,7 "
Oeffentliche Beleuchtung	2 231 712 "	8,4 "
Verbrauch der Gasanstalten	307 484 "	1,1 "
Verlust	439 777 "	1,7 "
Zusammen	26 428 520 cbm	100,0 Proz.

Vergleicht man diesen Verbrauch mit dem des Jahres 1892, so ergibt sich für das abgelaufene Jahrzehnt eine Zunahme des Konsums um 8 443 680 cbm. An dieser Zunahme ist besonders der Verbrauch für gewerbliche und Haushaltungszwecke beteiligt. Dieser Verbrauch bezifferte sich im Jahre 1892 insgesamt auf 1 640 719 cbm, im Jahre 1902 aber auf 6 531 133 cbm, hat sich also gerade vervierfacht.

— In weiten Kreisen der Geschäftswelt scheint die Einrichtung immer noch nicht genügend bekannt zu sein, daß Postsendungen auch unter Benutzung von besonderen verschließbaren Abholungsfächern (letter boxes) von der Post abgeholt werden können. Die Schließfächer sind vom Schaltervorraum aus für das Publikum zugänglich. Jedem Teilnehmer wird ein besonderes, mit einer Nummer versehenes Fach nebst den zugehörigen Schlüsseln überwiesen. Außer der bequemen Abholung der Postsachen bietet die Schließfacheinrichtung noch den Vorteil, daß die abholenden Boten nicht am Schalter auf Abfertigung zu warten brauchen, sondern die Sendungen ohne weiteres dem Schließfache entnehmen können, und daß ferner, was besonders ins Gewicht fällt, auch außerhalb der Schalterdienststunden Postsachen abgeholt werden können. In Leipzig befinden sich solche Schließfacheinrichtungen bereits beim Postamt 13 (Poststraße 5/8), sowie beim Postamt 1 in Plagwitz, und bei den Postämtern in Gohlis und Lindenau. Bei allen diesen Postämtern sind die Schließfächer an Werktagen von 6½ Uhr früh bis 9 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 6½ Uhr früh bis 1 Uhr mittags ununterbrochen den Teilnehmern zugänglich. Beim Postamt 18 (Poststraße) können nur gewöhnliche Briefsendungen und Zeitungen, sowie Ablieferungsscheine zu Einschreibbriefsendungen durch die Schließfächer abgeholt werden, bei den übrigen Postämtern dagegen werden auch die Paketadressen, Postanweisungen und Ablieferungsscheine zu Wertsendungen auf Verlangen durch diese Abholungsfächer ausgehändigt. Will jemand von dieser Einrichtung Gebrauch machen, so hat er sich schriftlich an das Postamt zu wenden, bei welchem er die Sendungen abholen will. Die jährliche Gebühr für die Benutzung eines Schließfaches von gewöhnlicher Größe (14 Centimeter hoch, 11 Centimeter breit und 38 Centimeter tief) beträgt 12 ℳ, von größerem Umfange 18 ℳ.

— Im Hausväterverband im 1. Bezirke der Nikolaigemeinde gab im letzten Familienabend Herr Küster Kuchelt eine anziehende Lebensbeschreibung der resoluten und opferwilligen Leiterin des Samariterwerkes in den Kriegen von 1866 und 1870/71, Frau Marie Simon. Reichliche Mitteilungen aus den Briefen, die sie aus den Feldlazaretten geschrieben hat, eröffneten zugleich interessante Blicke in das Leben und Treiben in diesen Lazaretten zur Zeit der großen Kriege. Die Schwestern Frl. Elsa Richter, Konzertsängerin, und Frl. Helene Richter, Klavierlehrerin, belebten durch gutgewählte und mit feinem Verständnis vorgetragene Gesänge und Klavierstücke den Abend. Zu bedauern war, daß infolge äußerer Umstände der Familienabend schwächer besucht war als sonst. Der nächste wird im September stattfinden.

— Heute abend 8 Uhr findet im Christlichen Verein junger Männer zu Leipzig Familienabend statt. Jedermann (auch Damen) hat hierzu freien Eintritt.

* **Leipzig,** 25. Juli. In der Zeit vom 1. bis 25. Juli 1903 wurde von den Angestellten der hiesigen Wach- und Schließ-Gesellschaft ein Einbruch verhindert; zweimal Feuer im Entstehen entdeckt und gelöscht; 200 Mal offengelassene Haustüren nach genauer Kontrolle verschlossen; dreimal Wasserschaden verhindert; 15mal Licht — teilweise in ziemlich gefahrvoller Weise — brennend gefunden und gelöscht; viermal wurden verdächtige Leute der Polizei übergeben.

— Die militärische Platzmusik wird am Donnerstag, den 30. d. M., vom Musikkorps des 7. Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106 vor der Wohnung des Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11 Uhr 30 Min. vormittags.

— Die Firma Hermann Schulze, Leipzig, Zeitzer Straße 24b, Cigarren-Import, feiert am 27. Juli ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

⊃ **Leipzig,** 25. Juli. Heute nachmittag wurde im Rosentale, und zwar zwischen der Friedenseiche und dem Rosentalberge, ein 47jähriger Mann erschossen aufgefunden. Das Motiv zum Selbstmorde, der offenbar vorliegt, ist unbekannt.

* **Stötteritz,** 25. Juli. Der Gemeinderat hat sich einem von der Gemeinde Deutsch angeregten Gesuche an die maßgebenden Behörden angeschlossen, in welchem darum gebeten wird, daß den in Leipzig beschäftigten, aber in den Vororten wohnenden Staatsbeamten dieselbe **Wohnungsentschädigung gewährt werden möge,** wie den in der Stadt wohnenden. — Ein genauer Bericht über die Tätigkeit des Kassenrevisionsverbandes wurde zur Kenntnis genommen. Mit den im Verbande gefaßten Beschlüssen erklärte man sich einverstanden. — Der hiesigen Volksbibliothek, welche im verflossenen Jahre bei einem Bestande von 1002 Büchern 4868 Bände ausgeliehen hat, ist ein Jahresbeitrag von 75 ℳ bewilligt worden. — Dem Antrage des Verkehrsausschusses, auf dem Rathause eine Vermittlungsstelle für leerstehende Fabrikräume und Niederlagen einzurichten, wurde stattgegeben. — Der Stadtrat zu Leipzig soll ersucht werden, die Stötteritzer Straße öfter besprengen zu lassen, da die die Straßenbahn benutzenden Personen auf dieser Strecke großen Staubbelästigungen ausgesetzt sind. — Der Stadtrat beabsichtigt, die erwähnte Straße auf 18 Meter zu verbreitern, und zwar soll die Straßenfluchtlinie auf der Südseite um einen Meter eingerückt werden. Hierdurch würde sich ein Umbau der Eisenbahnbrücke nötig machen, die in Eisenkonstruktion hergestellt werden soll. Da der jetzige Brückenbau erst im Jahre 1892 ausgeführt wurde, wozu die Gemeinde 14 000 ℳ beitrug, so ist der Gemeinderat im Prinzip nur dann mit der Aenderung einverstanden, wenn der Gemeinde hierdurch keine weiteren Kosten erwachsen. Ein endgültiger Beschluß wird erst nach dem am 31. Juli abzuhaltenden Lokaltermine gefaßt werden. — Gegen die Weiterführung der Schleuse in der Wasserturmstraße um ca. 90 Meter seitens der Immobiliengesellschaft hat der Gemeinderat nichts einzuwenden. — Die Schlamm-, Schutt- und andern Fuhren sollen für die Zukunft öffentlich ausgeschrieben werden. — Von der Einreichung eines Gesuches um die Gewährung einer staatlichen Straßenbaubeihülfe wurde abgesehen. — Ueber das Gesuch des Vorstandes des sächsischen Gemeindebeamtenvereins wurde die Beschlußfassung ausgesetzt. In dem Gesuche wird gebeten, den Gemeindebeamten die Hinterlegung von Haftsummen zu erlassen beziehentlich denselben die schon hinterlegten Summen zurück zu zahlen.

n. **Wurzen,** 25. Juli. Gestern vormittag fanden auf dem hiesigen Bahnhofe durch das 8. Feldartillerie-Regiment Nr. 78 und das 1. Bataillon des 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 die jährlichen Uebungen im Verladen von Pferden, Geschützen, kriegsmäßig beschwerten und ausgerüsteten Fahrzeugen, sowie Uebungen im Notrampenbau statt.

* **Chemnitz,** 25. Juli. Die Kreisvereine Sachsens und Thüringens im Verbande Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig halten am Sonntag, den 6. September, in Chemnitz im großen Saale des „Kaufmännischen Vereinshauses" einen Sächsisch-thüringischen Verbandstag ab. Es sollen Vorträge über die den Handlungsgehülfenstand zur Zeit am meisten beschäftigenden Fragen, wie „Kaufmannsgerichte", Handelsinspektoren, Handlungsgehülfenkammern, staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten usw. von berufenen Rednern gehalten werden. Neben diesen ernsten Verhandlungen und geschäftlichen Sitzungen wird aber auch der gastgebende Kreisverein Chemnitz für genügende Unterhaltung Sorge tragen; so ist für den Vorabend am 5. September ein Konzert mit Theateraufführung usw. im „Kaufmännischen Vereinshaus" (Theatersaal) geplant. Zu den Vorträgen ist an die Spitzen der Behörden, sowie an die gesetzgebenden Körperschaften usw. bereits die Einladung ergangen. In den nächsten Tagen werden noch weitere Einladungen an die Prinzipalität und Kaufmannschaft in Chemnitz, sowie an die hiesigen Brudervereine und sonstige Korporationen ergehen. Da in Chemnitz schon allein über 1000 Mitglieder des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen vorhanden sind, und aus den in Frage kommenden, weit über 100 auswärtigen Kreisvereinen ebenfalls eine zahlreiche Beteiligung zugesagt worden ist, so kann man auf eine großartige Kundgebung der Handlungsgehülfenschaft rechnen.

* **Waldenburg,** 25. Juli. Amtsgerichtsaktuar Reißig von hier befindet sich beim Zwickauer Landgericht wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung in Haft. Die vorgestern beabsichtigte Hauptverhandlung wurde vertagt, um noch Reißig auf seinen geistigen Zustand untersuchen zu lassen.

* **Zwickau,** 25. Juli. Der Gemeinderat des Vorortes Cainsdorf hat für seine Schutzmannschaft eine diesen günstige Gehaltsstaffel aufgestellt. — Die hiesige Staatsanwaltschaft hat den 14jährigen Maurerlehrling Weinrucker, der den Tod des 16jährigen Lehrlings Sternkopf durch einen Stoß herbeigeführt hatte, wieder aus der Haft entlassen, weil sich ergeben hat, daß er im Falle der Notwehr gehandelt hatte. — Im Vorort Planitz werden wiederum Verhandlungen angeknüpft wegen Weiterführung der Zwickauer Straßenbahn nach dort. — Seit 14 Tagen wird die Expedienten-Ehefrau Otto hier mit ihrem 5jährigen Töchterchen vermißt. Die Frau war geistig alteriert und dürfte mit dem Kinde den Tod gesucht haben.

* **Aue,** 25. Juli. Der 17 Jahre alte Schlosser Ernst Blechschmidt hier ließ die ledige Kircheis während des Tanzes plötzlich stehen und gab sie dem Gelächter anderer preis. Das Schöffengericht Aue erkannte auf Freisprechung wegen Beleidigung, das Landgericht Zwickau erkannte aber auf 20 ℳ Geldstrafe und ordnete Blechschmidts sofortige Verhaftung an wegen Verleitung der Zeugen zum Meineid.

— **Plauen i. V.,** 24. Juli. Ein Aufsehen erregender Vorfall spielte sich vorgestern nachmittag in der sechsten Stunde auf dem hiesigen Bahnhofe ab. Es wurde nämlich der Vizebürgermeister von Wien, Hofrat Abt, verhaftet und in das Königliche Amtsgericht zu Adorf eingeliefert. Der Verhaftete wollte mittels Geschirres nach Franzensbad fahren und bezahlte an den Kutscher 16 ℳ Lohn. Kurz vor dem Bahnhofe nahm er die Zügel des Geschirres selbst in die Hand und lenkte es nach dem Bahnhofe. Er ging in das Bahnhofsrestaurant und bestellte Champagner, nahm einige Weinflaschen, schleuderte sie nach dem Kronleuchter und nach den Fenstern, die dabei zertrümmert wurden. Zu derselben Zeit befanden sich in der Bahnhofshalle die Gendarmen von Oelsnitz und Bad Elster, welche Abt sofort verhafteten. Dieser ließ sich die Verhaftung ruhig gefallen, umarmte die Gendarmen und versprach ihnen hohe Orden. Im Gefängnisse zertrümmerte er die Fenster. Er führte eine Summe von 1050 Kronen bei sich. Selbstverständlich erregte die Verhaftung unter diesen eigenartigen Umständen außerordentliches Aufsehen. Seine Angehörigen beabsichtigen, ihn nach Wien zur Untersuchung seines geistigen Zustandes bringen zu lassen. — Bürgermeister Abt wurde nach Hinterlegung von 500 Kronen aus der Haft am Freitag nachmittag entlassen.

B. **Buchholz,** 25. Juli. Zu dem schweren Eisenbahnunglück auf der hiesigen Haltestelle erfahren wir weiter, daß der Stationsverwalter Reinhard, dem die Verantwortung für das betrübende Ereignis treffen soll, und der deshalb zunächst in Haft genommen worden war, noch am Abend desselben Tages wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist, da irgend welcher Fluchtverdacht gegen seine Person nicht besteht. Die Untersuchung gegen ihn geht aber fort. Er ist im Publikum als ein fleißiger, umsichtiger Beamter bekannt. Er wird deshalb allgemein bedauert, und als ein Opfer der am Haltepunkte unzulänglichen betriebstechnischen Einrichtungen betrachtet. Der Haltepunkt ist im Herbste vorigen Jahres in Betrieb genommen worden, nachdem die Stadt seit 15 oder 20 Jahren schon um die bessere Personenverkehrsstelle gebeten hatte. Von Anfang an war allenthalben die Ueberzeugung vorherrschend, daß die Einrichtung den Anforderungen, welche sie zu erfüllen hatte, nur notdürftig genügen konnte. An Stelle der anfangs geplanten zwei Gebäude wurde nur eins aufgeführt, an Stelle einer Haltestelle die sehr beengte Anlage nur als Haltepunkt errichtet und nur mit wenigen Beamten besetzt. Der rege Zugsverkehr blieb aber derselbe. Der Verwaltungsposten wurde einem Stationsschreiber reserviert und als solcher schließlich der obengenannte Herr Reinhardt von Oelsnitz im Erzgeb. nach Buchholz zur Leitung der neuen Verkehrsstelle berufen.

m. **Meißen,** 25. Juli. Unsere Stadt wird in diesem Jahre wieder größere Einquartierungen erhalten. Auch sind vom 22. bis 27. August Dienerschaft und Pferde Sr. Majestät des Königs hier zu verquartieren.

— **Freiberg,** 24. Juli. In Zug bei Freiberg erregt der Selbstmord des Restaurateurs Morgenstern allgemeines Aufsehen. Morgenstern bekleidete in der Gemeinde Zug-Langenrinne zahlreiche Ehrenämter; u. a. war er Standesbeamter, Gemeinde- und Kirchenkassierer, Gemeindeältester, Feuerwehrkommandant, Militärvereinsvorsteher usw. Wie sich jetzt herausstellt, waren die Vermögensverhältnisse Morgensterns zerrüttet. Er hat auch, wie der „Freib. Anz." meldet, die Gelder der ihm anvertrauten Kassen angegriffen; wie hoch sich die Unterschlagungen belaufen, wird erst die behördlich angeordnete Prüfung der Bücher ergeben. Barbestände der Kassen waren überhaupt nicht aufzufinden. Bei früheren Revisionen hat die Kassenführung Morgensterns zu Ausstellungen keinen Anlaß gegeben. Umsomehr überrascht jetzt das beträchtliche Defizit in den Kassen. Morgenstern befürchtete eine Revision der Kassen und hat sich bereits am Montag aus seiner Wohnung entfernt. In mehreren Briefen, die er an die zuständigen Stellen und an seine Angehörigen richtete, erklärte er, daß ihn diese Unregelmäßigkeiten in den Tod trieben. Morgenstern hatte sich am Zechenteiche entkleidet und sich eine Schußwunde am Kopfe beigebracht. Um den Tod sicher zu erreichen, hatte er am Teichufer so Aufstellung genommen, daß der Körper nach dem Schusse in den Teich gleiten mußte.

Z. **Dresden,** 25. Juli. Anläßlich der IV. Versammlung von Heizungs- und Lüftungs-Fachmännern fand heute vormittag die zweite Hauptversammlung im Festsaale des Ausstellungsgebäudes statt, nachdem gestern eine geschlossene Mitgliederversammlung des Vereins Deutscher Zentralheizungsindustrieller ab-

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 25. Juli 1903 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	vorwiegende ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰
Fleisch. a. frisches.				
Rindfleisch:				
Lende (Filet)	½ kg	1 40	1 —	1 20
Roastbeef, Rumpsteak	"	1 —	— 70	— 60
Kochfleisch (Brust, Bauchr.)	"	— 70	— 65	— 55
Zunge	"	1 —	— 80	— 60
do.	Stck.	4 50	4 —	3 50
Kalbfleisch:				
Ausgesch. Keule (Fricand.)	½ kg	1 20	— —	1 20
Schnitzel	"	1 20	— —	1 20
Keule	"	— 80	— 70	— 70
Kochfleisch (Brust, Bauchr.)	"	— 70	— 60	— 60
Schweinefleisch:				
Rücken (Karbonade)	"	— 80	— 70	— 60
Keule, Brust	"	— 75	— 70	— 70
Kochfleisch (Bauch 2c.)	"	— 65	— 60	— 60
Schöpsenfleisch:				
Keule, Rücken	"	— 70	— 65	— 60
Kochfleisch (Brust, Bauchr.)	"	— 70	— 60	— 55
Schweinsknochen	"	— 60	— 50	— 40
Leberwurst	"	1 —	— 80	— 60
Rotwurst	"	1 —	— 80	— 60
Ochsenlenden	Stck.	—	—	—
b. geräuchertes oder gesalzenes.				
Rindszunge	½ kg	1 60	1 —	1 —
Kochschinken, im ganzen	"	1 60	1 40	1 40
do. aufgeschnitten	"	1 80	1 60	1 60
Schinken, roher, im ganzen	"	1 50	1 —	1 —
do. do. aufgeschnitten	"	1 80	1 40	1 40
do. gekocht	"	1 80	1 60	1 50
Pökelfleisch	"	— 80	— 60	— 75
Schweinsknochen	"	— 60	— 50	— 40
Schweinefleisch	"	— 80	— 70	— 70
Speck	"	— 80	— 70	— 70
Cervelatwurst, Winterw.	"	1 80	1 60	1 60
do. Sommerw.	"	1 60	1 40	1 40
Knackwurst	"	1 —	— 80	— 80
Leberwurst	"	1 —	— 80	— 80
Blutwurst	"	1 —	— 80	— 60
Schweinefett	"	— 80	— 70	— 60
Wurstfett	"	— 60	— 50	— 40
Wild und Geflügel. Wild.				
Rotwild:				
Ausgesch. Keule (Fricand.)	½ kg	1 60	1 20	1 25
Rücken mit Lende	"	1 50	1 —	1 20
do. ohne	"	1 —	— 90	1 —
Blatt	"	— 70	— 50	— 60
Kochfleisch	"	— 60	— 50	— 55
Damwild:				
Rücken	"	1 50	1 20	1 40
Keule	"	1 60	1 30	1 40
Blatt	"	— 70	— 60	— 65
Kochfleisch	"	— 60	— 50	— 55
Rehwild:				
Rücken	"	2 —	1 60	1 80
Keule	"	1 80	1 50	1 40
Blatt	"	— 80	— 60	— 60
Kochfleisch	"	— 60	— 50	— 50
Renntierfleisch:				
Rücken		—	—	—
Keule		—	—	—
Wildschweine:				
Rücken	"	1 —	— 80	— 90
Keule	"	1 —	— 70	— 80
Blatt	"	— 60	— 50	— 60
Kochfleisch	"	— 50	— 40	— 40
Kopf	Stck.	5 —	3 —	5 —
Ueberläufer u. Frischlinge	½ kg	— 80	— 60	— 60
Hasen, im Fell	Stck.	—	—	—
do. gespickt	"	—	—	—
Kaninchen	"	1 —	— 80	— 90
Wildgeflügel.				
Fasanenhähne	"	—	—	—
Fasanenhennen	"	—	—	—
Auerhähne	"	—	—	—
Auerhühner	"	—	—	—
Wildenten	"	2 —	— —	1 75
Waldschnepfen	"	—	—	—
Birkhähne	"	—	—	—
Birkhühner	"	—	—	—
Schneehühner	"	—	—	—
Haselhühner	"	—	—	—
Feldhühner	"	—	—	—
Rebhühner, alte	"	—	—	—
do. junge	"	—	—	—
Krammetsvögel	Paar	—	—	—
Zahmes Geflügel. a. lebendes.				
Gänse	Stck.	6 —	4 50	5 —
Enten	"	3 —	1 75	2 50
Hühner, alte	"	2 —	1 50	1 75
do. junge	"	1 50	— 75	1 50
Tauben	"	— 70	— 40	— 50

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	vorwiegende ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰
b. geschlachtetes.				
Gänse	½ kg	—	—	—
do.	Stck.	8 50	3 50	6 —
Enten	"	3 50	2 —	3 —
Kapaunen	"	—	—	—
Puten	"	—	—	—
do.	½ kg	—	—	—
Perlhühner	Stck.	—	—	—
Poularden	½ kg	2 25	1 80	2 —
Hühner, alte	Stck.	2 —	1 50	1 50
do. junge	"	1 25	— 80	1 —
do. Westländer	"	1 80	1 20	1 50
Tauben	"	— 70	— 60	— 50
Fische und Schaltiere. a. lebende.				
Spiegelkarpfen	½ kg	1 20	1 10	1 10
Schuppenkarpfen	"	1 10	1 —	1 —
Schleie	"	1 20	1 20	1 20
Hechte	"	1 20	1 —	1 10
Barsche	"	— 80	— 70	— 60
Bunte Fische	"	— 80	— 50	— 60
Forellen	"	5 —	4 50	5 —
Welse	"	1 10	1 —	1 —
Aale	"	1 80	1 60	1 75
Hummern	"	3 —	2 50	3 —
Krebse, große	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. mittlere	"	12 —	8 —	10 —
do. kleine	"	7 50	4 —	5 —
b. frische in Eispackung.				
Rheinlachs	½ kg	4 50	4 —	4 50
Silberlachs	"	3 —	2 —	2 50
Seezungen	"	2 50	1 75	2 —
Steinbutt	"	1 75	1 20	1 50
Zander	"	1 40	1 20	1 30
Schleie	"	— 70	— 60	— 60
Flußhechte	"	— 80	— 60	— 60
Seehechte	"	— 60	— 40	— 50
Schollen	"	— 80	— 70	— 75
Kabeljau	"	— 50	— 30	— 40
Schellfisch	"	— 40	— 30	— 30
Dorsch	"	— 30	— 25	— 30
Stockfisch	"	— 30	— 20	— 25
Heringe, grüne	10 St.	—	—	—
c. geräucherte.				
Rheinlachs	½ kg	—	—	—
Ostseelachs	"	4 —	2 —	3 —
Seelachs	"	— 60	— 40	— 50
Flundern	"	— 60	— 40	— 50
Bücklinge, Kieler	10 St.	1 —	— 50	— 75
do. Korb-	"	—	—	—
Sprotten, Kieler	½ kg	—	—	—
do. Elb-	"	—	—	—
Aale	"	2 —	1 60	1 80
Stör	"	—	—	—
Schellfisch	"	— 50	— 30	— 40
Dorsch	"	— 50	— 30	— 30
Makrelen	Stck.	—	—	—
Heringe	"	— 20	— 10	— 15
d. gesalzene.				
Heringe	10 St.	— 80	— 60	— 80
do. neue (Matjes)	Stck.	— 20	— 10	— 15
do. (Holländer)	"	— 25	— 15	— 20
Sardellen	½ kg	2 —	1 —	1 50
Butter.				
Tafelbutter (2 Stück =)	½ kg	1 40	1 30	1 30
Landbutter (2 Stück =)	"	1 20	1 10	1 20
Koch- und Backbutter	"	1 10	1 —	1 —
Kunstbutter (Margarine)	"	—	—	—
Eier.				
Landeier	10 St.	— 75	— 65	— 65
Kisteneier	"	— 65	— 55	— 60
Kalkeier	"	—	—	—
Käse.				
Sauermilchkäse	10 St.	1 —	— 60	— 70
Thüringer Kümmelkäse ⬡	Stck.	— 15	— 10	— 12
Harzer Käse	10 St.	— 50	— 40	— 40
Altenburger Ziegenkäse	Stck.	— 60	— 40	— 50
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	—	—	—
Schweizerkäse, Bayerischer	"	—	—	—
Limburger Käse	Stck.	— 70	—	— 70
Imitierter Limburger Käse	"	—	—	—
Obst, Süd- und Gartenfrüchte.				
Aepfel, inländische	½ kg	— 25	— 15	— 20
do. ausländische	"	— 30	— 25	— 25
Birnen, Tafel-	"	— 50	— 30	— 40
do. Koch-	"	— 20	— 15	— 15
Quittenäpfel	"	—	—	—
Quittenbirnen	"	—	—	—
Kirschen, süße	"	— 20	— 15	— 15
do. saure	"	— 15	— 10	— 12
Pflaumen	"	— 35	— 25	— 30
Mirabellen	"	—	—	—
Erdbeeren, Wald-	"	— 60	— 40	— 50
do. Garten	"	— 70	— 50	— 75

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ ₰	vorwiegende ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰
Himbeeren	½ kg	— 70	— 50	— 60
Stachelbeeren	"	— 15	— 10	— 15
Johannisbeeren	"	— 15	— 12	— 15
Heidelbeeren	"	— 18	— 12	— 15
Preißelbeeren	"	— 25	—	— 25
Brombeeren	"	—	—	—
[illegible]	"	—	—	—
Pfirsiche	Stck.	— 60	— 30	— 35
Aprikosen	½ kg	— 70	— 40	— 50
Feigen, frische	Stck.	—	—	—
do. Kranz-	½ kg	— 60	— 50	— 60
Ananas	"	1 80	1 50	1 50
Weintrauben, inländische	"	—	—	—
do. ausländische	"	— 80	— 60	— 70
Tomaten	"	— 50	— 30	— 30
Nüsse, inländische, grüne	100 St.	— 15	— 10	— 10
do. trockene	½ kg	—	—	—
do. ausländische	"	— 50	— 30	— 30
Haselnüsse	"	— 75	— 40	— 50
Apfelsinen	100 St.	1 50	1 —	1 20
Zitronen	"	1 —	— 80	— 80
Melonen, Zucker-	½ kg	— 60	— 30	— 50
do. Wasser-	"	—	—	—
Kürbisse	"	—	—	—
Backobst.				
Aepfel	½ kg	— 70	— 40	— 50
Birnen	"	— 60	— 30	— 50
Pflaumen	"	— 60	— 30	— 40
Prünellen	"	— 70	— 60	— 60
Kirschen, süße	"	— 50	— 40	— 40
do. saure	"	—	—	—
Aprikosen	"	— 80	— 60	— 70
Pflaumenmus	"	— 30	— 20	— 25
Gemüse.				
Spargel	½ kg	— 60	— 30	— 50
Rhabarber	Bdl.	— 15	— 10	— 15
Schwarzwurzel	"	—	—	—
Blumenkohl	Kopf	— 50	— 20	— 30
Rosenkohl, inländischer	½ kg	—	—	—
do. ausländischer	"	—	—	—
Grüne Bohnen, inländische	"	— 40	— 10	— 15
do. ausländische	"	—	—	—
Wachsbohnen	"	— 20	— 15	— 15
Schoten	"	— 30	— 15	— 20
Karotten	"	—	—	—
do.	Bch.	— 10	— 5	— 8
Kohlrabi	10 St.	— 50	— 15	— 25
Wirsingkohl	Stck.	— 20	— 10	— 15
Rotkohl	"	— 25	— 15	— 20
Weißkohl	"	— 20	— 10	— 15
Grünkohl	10 St.	—	—	—
do.	½ kg	— 15	— 10	— 10
Spinat	"	— 20	— 10	— 15
Sellerie	10 St.	1 —	— 40	— 60
Teltower Rüben	½ kg	—	—	—
Möhren	"	— 10	— 5	— 8
do.	Bch.	— 10	— 5	— 8
Kohlrüben	Stck.	—	—	—
Rote Rüben	10 St.	— 30	— 20	— 25
Meerrettig	Stang.	— 30	— 10	— 20
Perlzwiebeln	½ kg	— 60	— 40	— 50
Zwiebeln	"	— 10	— 8	— 10
Porree, Zwiebeln	10 St.	— 30	— 20	— 20
Petersilienwurzel	Bch.	— 10	— 5	— 10
Knoblauch	Knolle	— 5	—	— 5
Salat, Blatt-	Kopf	— 8	— 5	— 5
do. Endivien-	"	—	—	—
do. Rapunze-	½ kg	—	—	—
Radieschen, ausländische	1 Bd.	—	—	—
do. inländische	5 St.	— 10	— 5	— 8
Rettiche	Stck.	— 10	— 5	— 8
Gurken, Salat-	"	— 40	— 15	— 20
do. Einlege- lange	100 St.	1 —	— 60	— 80
do. " Senf-	"	—	—	—
do. " Pfeffer-	½ kg	—	—	—
Kartoffeln, inländische	2½ kg	— 30	— 20	— 25
do.	50 kg	4 50	4 —	4 25
do. ausländische	2½ kg	— 35	— 25	— 30
Sauerkraut	½ kg	— 10	— 8	— 10
Honig.				
Inländischer in Waben	½ kg	1 40	1 20	1 40
do. geschleuderter	"	1 —	1 —	1 —
Pilze. a. frische.				
Steinpilze	½ kg	1 —	— 70	— 80
Pfifferlinge	"	— 50	— 40	— 45
Champignons	"	1 50	— 80	1 —
Morcheln	"	—	—	—
b. getrocknete.				
Steinpilze	½ kg	2 50	2 —	2 50
Morcheln	"	2 75	2 50	2 50
Brot.				
Roggenbrot, 1. Sorte	½ kg	— 12	—	— 12
do. 2. Sorte	"	— 11	— 10	— 11

Die Inspektion der Städtischen Markthalle.
Schulze.

Tropelin ist das unübertroffene, billigste und beste aller **Waschmittel.**
Gesetzl. geschützt.
Ueberall zu haben.

gehalten und eine Rundfahrt durch Dresden nach dem „Weißen Hirsch" unternommen worden war. Das erste Thema der heutigen Verhandlungen betraf „Vertragsbestimmungen für die Ausführung und Abnahme von Heizungs- und Lüftungsanlagen". Die beiden Referenten, Herr Direktor Schiele-Hamburg und Herr Baurat Trautmann-Dresden, stellten als grundlegende Bestimmung für den Vertragsabschluß die Forderung auf, daß alle an die zu schaffende Anlage zu stellenden Bedingungen vor dem Angebot, also vor der Preisfestsetzung, bekannt sein müssen. Es wurde schließlich ein Antrag Schiele angenommen, eine Kommission zu wählen, in der in gleicher Zahl Vertreter der auftraggebenden Behörden und der Industrie unter einem unparteiischen Obmann vertreten sind. Diese Kommission wurde ermächtigt, frei vorzugehen und ihre Arbeiten zu veröffentlichen. Darauf referierte Herr Ingenieur Vetter-Berlin über die Arbeiten des Verbandes Deutscher Zentralheizungsindustrieller. Diese Arbeiten betrafen in der Hauptsache: Kostenanschlag und Werklieferungsvertrag, Vergebung von Anlagen, Bezahlung von Entwürfen u. a. Herr Direktor Pfützner-Dresden sprach dann noch über die Bestrebungen des Verbandes zur Erreichung von einheitlichen Bestimmungen über die Herstellung der Standrohre, die zur Zeit in den deutschen Einzelstaaten noch verschieden sind. Schließlich machte Herr Geh. Regierungsrat Prof. Rietschel-Berlin noch interessante Mitteilungen über Versuche mit Wärmeschutzmitteln. Die Vorbereitungen für die nächste Versammlung wurden wiederum Herrn Geh. Regierungsrat Hartmann übertragen. Ein Versammlungsort wurde einstweilen noch nicht gewählt. Am Nachmittag unternahmen die Kongreßteilnehmer einen Ausflug nach der Bastei. — Das historische Napoleonzimmer im Friedrichstädter Krankenhause, dem früheren Marcolinischen Palais, wird nicht zur Erweiterung der Apotheke Verwendung finden, sondern einem Ratsbeschlusse zufolge in seinem bisherigen Zustande erhalten bleiben.

Vergnügungen.

— **Stadt-Theater.** Heute gelangt im Neuen Theater die Operette „Wiener Blut" von Johann Strauß zur Aufführung; im Alten Theater wird vielfachen Wünschen entsprechend „Alt-Heidelberg" gegeben. — Das Wochenrepertoire verzeichnet im Neuen Theater morgen als letzten Abend des Schiller-Cyklus das dramatische Fragment „Demetrius" und ein erstmalig zur Aufführung gelangendes „Nachspiel zu Demetrius" (mit lebenden Bildern) von Martin Greif. Am Donnerstag ist Mosers beliebter Schwank „Der Bibliothekar" angesetzt, Sonnabend geht zum ersten Male „Der blaue Bogen", ein Stück aus dem Volksleben in 4 Akten von Richard Nordmann, in Szene. Operetten-Vorstellungen finden statt am Dienstag: „Jadwiga", Mittwoch: „Das süße Mädel" und Freitag: „Der Vogelhändler".

— **Kristall-Palast-Theater.** Heute Sonntag veranstaltet das Leonhardt-Haskel-Ensemble zwei Vorstellungen, für welche wiederum ein abwechslungsreiches Programm entworfen ist. Nachmittags wird die Burleske „Der fünfte Mann" gegeben, außerdem tritt noch die Radfahrer-Truppe „Hartlord" auf, während abends „Die Ballhaus-Anna" und „Le coucher de la mariée" in Szene geht. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die Nachmittags-Vorstellung bei ermäßigten Preisen stattfindet.

— Es ist eine anerkannte Tatsache, daß die Leipziger Sänger, Herren Bischoff, Seidel, Klein, Jentzsch, Schmidt, Schewitzer, Wey und Lenwig, in Leipzig und weit über dessen Weichbild hinaus als eine der besten derartigen Gesellschaften ihren Platz mit Ehren behaupten. Fleißig und strebsam, sind sie stets darauf bedacht, das Neueste und Beste auf dem Gebiete des Humors und Gesanges zu bringen. So auch in dem heutigen Abendkonzert im **Theatersaale des Kristallpalastes.** Es ist daher erklärlich, daß diese humoristischen Abendunterhaltungen auch im Hochsommer stets ein zahlreiches Publikum anziehen. Das heutige Sonntags-Konzert beginnt 8 Uhr.

— **Im Sommer-Theater „Drei Linden"** gelangt heute zum ersten Male die romantisch-komische Operette „Die Glocken von Corneville" von R. Planquette zur Aufführung. Die Leitung des für diese Aufführung bedeutend verstärkten Theater-Konzert-Orchesters hat der Kapellmeister Herr Oscar Hille übernommen. Die Aufführung beginnt präzis ½8 Uhr. Dutzendkarten haben Gültigkeit.

— Das Programm in dem **Variété Battenberg** ist ein ganz vorzügliches und bietet eine außerordentlich gute Unterhaltung. Wie gewöhnlich finden heute 2 große Künstler-Vorstellungen statt und zwar ¼4 Uhr bei ermäßigtem Entrée und abends ½8 Uhr. Von 11—1 Uhr findet Frühkonzert und Theateraufführung im Variétésaal statt.

— **Leipziger Palmengarten.** Noch sind die Tage der Rosen! Ein Besuch des Palmengartens bietet jetzt mehr, als zu irgend einer anderen Zeit, denn augenblicklich steht nicht allein der Rosengarten im schönsten Blütenflor, sondern auch alle übrigen Teile der weitausgedehnten Anlagen prangen in sommerlichem Schmucke. Insbesondere ist ein recht häufiges Verweilen in unserem Leipziger Paradiese allen dringend zu empfehlen, die nicht verreisen. Sie finden hier reichlich und billig alles, was in manchen Sommerfrischen gar nicht geboten werden kann, in anderen aber nur mit großen Geldopfern erreichbar ist. Heute Sonntag findet von 1 bis 3 Uhr mittags wieder Tafelmusik statt. Nachmittags und abends führt die beliebte Regimentskapelle der 179er unter J. Kapitains Leitung Konzerte aus, bei eintretender Dunkelheit wird das Gesellschaftshaus elektrisch illuminiert und der Leuchtspringbrunnen im großen Weiher in Betrieb gesetzt. Eine gesunde und angenehme Unterhaltung gewähren auch die Bootfahrten auf dem schönen Teiche. Morgen Montag konzertiert nachmittags und abends das Musikkorps des 7. Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106 unter Leitung des Herrn Militär-Musikdirigenten J. H. Matthey.

— **Im Zoologischen Garten** ist heute von Miß Clair Heliot die letzte Sonntagsvorstellung, dafür wird die berühmte und ganz einzig dastehende Löwendresseuse heute dreimal mit ihren zwölf Zöglingen auftreten, nämlich vormittags 11½, nachmittags ½5 und abends 7 Uhr.

— **Im Konzertgarten Bonorand** konzertiert heute nachmittag wieder Erdmann Hartmann mit seiner Kapelle. Es ist bekannt, daß gerade Herr E. Hartmann immer Wert darauf legt, seine Programme amüsant und anregend zu gestalten. — Heute abend gibt das gesamte Musikkorps des 107. Regiments unter Herrn Karl Gilischs Leitung ein großes Extrakonzert. Bei günstigem Wetter findet dasselbe selbstverständlich in dem prächtigen Garten statt, welcher noch immer, ungeachtet aller Neuschöpfungen, als einer der schönsten Leipzigs gelten kann. Das sehr gewählte Konzertprogramm und die Beliebtheit und Tüchtigkeit der konzertierenden Kapelle werden die Annehmlichkeiten des Aufenthaltes in dem renommierten Lokale nur erhöhen.

— **Auf der Theater-Terrasse** findet heute bei günstiger Witterung Frühschoppen-Konzert statt, welches vom Leipziger Tonkünstler-Orchester von 11—1 Uhr vormittags ausgeführt wird und sich durch ein sehr gewähltes Programm auszeichnet.

— Wenn es sich bestätigt, daß Leipzig die Musikstadt par excellence ist, so dürfte das Konzert, das heute abend in **Stadt Nürnberg (Albert-Theater)** stattfindet, auf ein bedeutendes Interesse stoßen. Es handelt sich um eine Veranstaltung des „Internationalen Philharmonischen Ensembles", das aus hervorragenden Kunstkräften besteht, und für das die Mitwirkung der Primadonna der Niederländischen Hofoper in Amsterdam, Maria van Gelder, gesichert ist. Es erübrigt nur noch, auf die niedrigen Eintrittspreise zu verweisen.

— Eine Fülle von Anregung bietet die Besichtigung eines Kunstwerkes, dessen vorübergehende Erwerbung unserer Stadt zur Zier gereicht. Wir meinen das **Schlachtenrundgemälde „Weißenburg"**, welches dem Beschauer nicht nur Szenen glänzenden [illegible]schen Heldenmutes zeigt, sondern auch die Dioramen einer Anzahl von Burenschlachten fesseln in höchstem Maße. In jeder Beziehung höchst sehenswert ist unser Schlachtenpanorama, welches früh 8 bis abends 9 Uhr dem Besucher offen steht.

— In der mit heute beginnenden Woche können die Besucher des **Kaiserpanoramas** (Grimmaische Straße Nr. 17, Salomonisapotheke) an der Hand ausgezeichnet gelungener Momentaufnahmen eine interessante Reise im malerischen Tirol, von Ampezzo bis zum Tal und Ort Cadore, unternehmen. Für viele dürften sich schöne Erinnerungen an diese Bilder knüpfen.

— Es ist der letzte Sonntag, an welchem das schmucke Damen-Trompeterkorps im **Hotel de Saxe** konzertiert. Mit Ablauf dieses Monats verläßt dasselbe Leipzig. Darum, wer Wochentags diesen Genuß nicht haben kann, sollte die Sonntags-Konzerte — es finden zwei, nachmittags und abends, statt — zu einem Besuche des altehrwürdigen Lokals benutzen, zumal da das Hotel de Saxe seinen alten, guten Ruf als ein echtes und rechtes und solides bürgerliches Familienlokal bis auf den heutigen Tag bewahrt hat.

— Im **Schloßkeller** findet heute Sonntag nachmittag ein Extra-Konzert vom vollzähligen Musikkorps des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 77 statt. Herr Dirigent W. Kurth hat ein schönes Programm entworfen. Abends findet in dem hübsch eingerichteten Garten Frei-Konzert statt.

— Das heutige Nachmittags-Konzert in den **„Drei Lilien"**, Reudnitz, wird ausschließlich von den überall beliebten Leipziger Sängern aus dem Kristall-Palast ausgeführt. Die lustigen Sänger werden in ausgiebiger Weise für bestes Amüsement des Publikums sorgen. Das abends folgende Frei-Konzert wird ebenso wie das Nachmittags-Konzert bei günstigem Wetter im Garten abgehalten.

— Der von vielen Tausenden und namentlich in Familienkreisen hochgeschätzte **Albertgarten** in L.-Anger bietet gerade jetzt in seiner vollen sommerlichen Pracht ein herrliches Bild. Der Aufenthalt unter den dichtbelaubten Bäumen, auf den blumengeschmückten Terrassen und in den schützenden Kolonnaden und lauschigen Nischen ist nicht nur ein angenehmer, sondern auch ein gesunder. Heute findet bei günstiger Witterung hier nachmittags ein großes Frei-Konzert des Neuen Konzert-Orchesters (G. Schütze) statt. Am Montag darauf treten abends die Leipziger Sänger aus dem Kristallpalast auf und zwar mit einem hochhumoristischen Programm.

— Das heutige Doppel- resp. Monstre-Konzert im **Schützenhause Sellerhausen** von den vereinigten Kapellen des 1. hessischen Husaren-Regiments Nr. 13 und des 107. Regiments zeichnet sich durch ein außergewöhnlich reichhaltiges und dabei sehr populäres Programm aus. Es wird somit Kennern wie Laien ein genußreicher Nachmittag geboten, und man darf, wie immer bei derartigen Arrangements in genanntem Lokale, einer starken Beteiligung entgegensehen. Beide Kapellmeister, die Herren Gilisch (107) und Heinrich (Husaren), welche sich in die Leitung des Konzertes teilen, werden ihr ganzes künstlerisches Können einsetzen, um die Erwartungen eines musikliebenden Auditoriums zu erfüllen. — Das heutige Abendkonzert wird von der Mainzer Husarenkapelle unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Otto Heinrich ausgeführt und weist dasselbe ebenfalls ein sehr gediegenes Programm auf.

— Ein Nachmittag und Abend im **Etablissement Schloß Drachenfels** bildet für einen Teil unserer lebenslustigen jungen Welt sozusagen das feststehende Sonntagsrepertoire. Heute konzertiert nachmittags und abends in „Drachenfels" wieder Meister Matthey.

— Unter der Jugend, mit dem reichen vollen Leben, wird selbst das Alter wieder jung, und um dieses Elixier zu erlangen, sucht es gern Stätten wie den **„Neuen Gasthof" in Gohlis**, wo die sonntägliche Stimmung der heiteren jungen Welt so recht zur Geltung kommt. Heute konzertiert dort wieder am Nachmittage die Ulanenkapelle.

— Oscar Jungbähnels humoristische Sänger veranstalten heute 2 große Abschiedskonzerte im **Felsenkeller** in Plagwitz, denen ein besonders gewähltes, höchst gediegenes Programm zu Grunde liegen wird. Das erste Konzert beginnt ¼4 Uhr, das zweite ½8 Uhr; sie finden bei gutem Wetter in dem Garten statt. Auf vielseitigen Wunsch gelangt als Schlußnummer in dem Abendkonzert „Kieppermann auf dem Kachelofen" zum Vortrag.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.

XIV. Sitzung.

G. **Leipzig**, 25. Juli. **Ein ganz verkommener Mensch** ist trotz seiner Jugend der am 4. August 1879 in Naunitz bei Grimma geborene Handarbeiter Hermann Richard Müller. Trotz vielfacher Vorstrafen wegen der verschiedensten Eigentumsdelikte hat Müller sich vor weiteren Straftaten nicht zurückschrecken lassen und die Strafkammer III des hiesigen Landgerichts hat am 28. April 1903 wegen einer ganzen Reihe von im wiederholten Rückfalle verübter Betrügereien und Diebereien auf eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren sechs Monaten gegen Müller erkannt, die er gegenwärtig in der Landesstrafanstalt zu Waldheim verbüßt. Müller hat sich aber auch gegen § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs vergangen und wegen dieses Verbrechens hatte er sich heute vor dem Königl. Schwurgericht zu verantworten. Der Gerichtshof bestand für diese Sitzung aus den Herren Landgerichtsdirektor Dr. Groß als Vorsitzendem, Landrichter Adam und Assessor Rübner als Beisitzern. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwaltschaftsassessor Heinzmann, dem Angeklagten war als Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Landmann gestellt worden. Als Geschworene fungierten die Herren Buchhändler Gerhardt-Leipzig, Rittergutsbesitzer Händel-Saalhausen, Kaufmann Muthesius-Leipzig, Gutsbesitzer Wabenitz-Naundorf, Rittergutspachter Bohlandt-Lüchau, Kaufmann Keller-Leipzig, Bandagist Reichelt-Leipzig, Kaufmann Köhler-Leipzig, Kaufmann Major a. D. Hahn-Leipzig, Rittergutspachter Elster-Rüben und Bankier Schmidt-Dorsch-Leipzig. Mit Rücksicht auf den Gegenstand der Verhandlung wurde dieselbe unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Die Geschworenen (Obmann Herr Major a. D. Hahn-Leipzig) bejahten die Schuldfrage des versuchten Verbrechens aus § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs und der Gerichtshof erkannte, da die Frage nach mildernden Umständen verneint worden war, auf eine Zusatzstrafe von einem Jahre Zuchthaus zu der am 28. April 1903 vom hiesigen Landgericht über Müller verhängten Zuchthausstrafe von zwei Jahren sechs Monaten.

XV. Sitzung.

G. **Leipzig**, 25. Juli. **Wegen versuchten Verbrechens** nach § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs und wegen Diebstahls hatte sich in der heutigen Nachmittagssitzung des Schwurgerichts der Galvaniseur Heinrich Alwin Voigt aus Leipzig-Lindenau zu verantworten. Der Gerichtshof und die Geschworenenbank hatten die in der vorigen Sitzung angegebene Zusammensetzung, die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Metz, die Verteidigung führte Herr Rechtsanwalt Walter Bilz. Der Angeklagte ist am 22. Februar 1877 geboren, verheiratet und wohnte zuletzt in Leipzig. Er ist wegen Diebstahls mit 12 Wochen Gefängnis, wegen Hausfriedensbruchs, gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung mit einem Monat Gefängnis und wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und Beleidigung mit zwei Wochen vier Tagen Gefängnis bestraft. Die Verhandlung, zu welcher neun Zeugen geladen waren, wurde wegen Gefährdung der Sittlichkeit bei verschlossenen Türen geführt. Die Geschworenen (Obmann Herr Major a. D. Hahn-Leipzig) fanden den Angeklagten des versuchten Verbrechens im Sinne von § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs unter Zubilligung mildernder Umstände, sowie des Diebstahls schuldig. Auf Grund dieses Wahrspruchs wurde Voigt unter Anrechnung von einem Monat zwei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft zu einem Jahr drei Monaten zwei Wochen Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Königliches Landgericht.

G. **Leipzig**, 25. Juli. **Ein Schadenfeuer vernichtete** am Morgen des 5. Februar die Scheune des Gutsbesitzers K. in Trages bei Borna samt den darin befindlichen Erntevorräten und landwirtschaftlichen Geräten. K. war versichert, er erhielt den Immobiliarschaden aus der Landesbrandkasse mit 1100 ℳ und den Mobiliarschaden mit 1800 ℳ ersetzt, wodurch indessen sein gesamter Verlust noch nicht vollständig gedeckt worden war. Die Ursache des Brandes wurde auf Unvorsichtigkeit seitens des Sohnes des Besitzers, des 41 Jahre alten Wirtschaftsgehilfen Otto Hugo K. aus Trages zurückgeführt. Dieser hatte in der fünften Morgenstunde mit dem 25 Jahre alten Dienstknecht Hermann Emil Th. aus Hochwitz bei Borna und dem Tagelöhner J. Roggen aufgeladen. Da es noch finster war, hatten die Leute eine Laterne mitgenommen, die K. jun. an einen in einem Querbalken steckenden, drei Zoll langen Nagel lose gehängt hatte. Die Anklage ging nun von der Voraussetzung aus, daß K. jun. beim Aufladen der Garben die Laterne gestreift und herabgerissen habe, und fand eine Fahrlässigkeit darin, daß die Laterne nicht genügend befestigt worden war. K. jun. wurde daher auf Grund von § 309 unter Anklage gestellt. Mit ihm hatte sich Th. wegen Begünstigung zu verantworten, weil er dem recherchierenden Beamten gegenüber auf Veranlassung K. jun's. angegeben hatte, die Laterne sei an dem Nagel fest angebunden gewesen und sei vermutlich explodiert. K. jun. selbst führte in der Hauptverhandlung die Entstehung des Brandes auf eine Explosion der sogenannten Sicherheitslaterne zurück, die auf dem Gute erst seit 14 Tagen in Gebrauch sei. Er habe die Lampe fallen sehen, dieselbe habe über und über gebrannt, das Feuer habe sich dem Roggenstroh mitgeteilt und es sei ihnen trotz aller angewendeten Mühe nicht gelungen, das Feuer zu unterdrücken. Er gab zu, daß er Th. gebeten habe, dem Gendarm gegenüber anzugeben, daß die Laterne befestigt gewesen sei, bestritt aber, daß er zu der bei seinem Vater dienenden Magd B. gesagt habe: „Wenn sie Dich fragen, so sage nur, die Laterne ist explodiert!" Die B. trat auch in der Hauptverhandlung von dieser Angabe zurück und erklärte, K. habe ihr weder etwas gegeben, noch versprochen, damit sie zu seinen Gunsten aussage. Sie blieb auch dabei, obgleich sie wiederholt ermahnt wurde, die Wahrheit zu sagen. Auf Veranlassung der Kgl. Staatsanwaltschaft wurde ihre Aussage protokolliert. Die Möglichkeit, daß die Laterne infolge eines plötzlichen Luftzugs explodiert ist, ist nach dem Gutachten des Sachverständigen Herrn Branddirektor Bandau-Leipzig nicht völlig ausgeschlossen. Es mußte daher, wenn auch festgestellt worden ist, daß die Laterne ungenügend befestigt war, und wahrscheinlich die Laterne aus Unvorsichtigkeit herabgestoßen worden ist, mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die Laterne explodiert sein könnte und der Gerichtshof sprach daher K. von der Anklage der fahrlässigen Brandstiftung frei. Dies hatte zur Folge, daß auch der Mitangeklagte Th. von der Anklage der Begünstigung freigesprochen wurde, obwohl dieser offen eingeräumt hatte, dem Gendarm gegenüber die falsche Angabe gemacht zu haben, um den K. jun. der Bestrafung zu entziehen.

Sport.

Radsport.

Der Berliner Meisterfahrer Alfred Görnemann hat die Herausforderung Käsers zu einem Match über eine Stunde angenommen. Die beiden Fahrer sind dahin übereingekommen, daß der Match Sonntag, den 26. Juli, nachmittags 5 Uhr, im Sportpark Friedenau zum Austrag kommen soll. — Willy Arend wird an der Meisterschaft von Europa am 2. August in Köln teilnehmen. — In Genf gelangt am Sonntag die Berufsfahrer-Meisterschaft der Schweiz zur Bestreitung. Bei dieser Gelegenheit findet auf der Junction-Bahn ein Match Kimble-Grogna-Millo statt. — Für den Monat August ist in Genf ein amerikanisches 24-Stundenfahren in Aussicht genommen. — In der letzten Sitzung der Wien-Hietzinger Bezirksvertretung wurde beschlossen, das Lenken von Kraftwagen durch weibliche Personen zu verbieten.

○ Auf dem Leipziger Sportplatze bringt heute Nachmittag von 3 Uhr an das Hauptkonsulat Sachsen und das Konsulat Leipzig der Allgemeinen Radfahrer-Union Rennen zum Austrag.

● **Fußball-Sport.** Am heutigen Nachmittag 4 Uhr treten sich eine gemischte Mannschaft des Leipziger Vereins für Bewegungsspiele und die erste Mannschaft des Leipziger Fußball-Klubs „Olympia" auf dem Leipziger Sportplatz zu einem Wettspiel gegenüber.

Lawn-Tennis.

§ Der Leipziger Sportklub veranstaltet heute Sonntag, den 26. Juli, vormittags 11 Uhr und nachmittags 3 Uhr auf seinen Plätzen am Mückenschlößchen ein Interklubmatch gegen die Berliner Lawn-Tennis-Vereinigung von 1899. Von den Berlinern werden die wohlbekannten Spieler: drei Gebrüder Lange, Petri, Scheuffler und Hoppe starten, denen die Leipziger: H. Schomburgk, C. Strauß, H. Keßler, Dr. Beck, A. H. Schomburgk, v. Borberg entgegenstellen werden. Da sämtliche Spieler zu der ersten deutschen Klasse gehören, so sind äußerst interessante Wettkämpfe zu erwarten. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Vermischtes.

—r. **Aus Thüringen**, 25. Juli. Der Konsumverein in Jena bewilligte für die Anschaffung von Maschinen für die im Bau befindliche eigene Bäckerei 60 000 ℳ. — Der Roggenschnitt im Saalethale hat seit einigen Tagen begonnen. Derselbe verspricht recht annehmbar zu werden, die Körner sind meist gut und zahlreich entwickelt. — Wegen des zu erbauenden zweiten Geleises der Saalbahn, das bis nach Probstzella führen soll, fanden dieser Tage Vermessungsarbeiten statt. Die Bauzeit ist auf fünf Jahre bemessen. — In Oberndorf bei Arnstadt wurde die Frau Mathilde Gräser im Walde von einer giftigen Fliege auf die Hand gestochen. Die Hand schwoll kurze Zeit darauf bedenklich an und die Frau ist an Blutvergiftung gestorben. — Das Burschenschaftsdenkmal bei Eisenach ist seit seiner Einweihung von etwa 22 000 Personen besucht worden. — In Koburg wird morgen, am Todestage seines Vaters, auch Fürst Ferdinand von Bulgarien anwesend sein. — In Sonneberg wurde die neuerbaute katholische Kirche eingeweiht.

— **Rostock**, 25. Juli. (Telegramm.) Heute nachmittag ½2 Uhr lief auf der hiesigen Neptunwerft der für die Dampfschiffsreederei Horn, Aktiengesellschaft in Lübeck, erbaute, 3600 Tonnen große, für die atlantische Fahrt bestimmte Dampfer „Euphemia" glücklich vom Stapel.

— **Bremerhaven**, 25. Juli. (Telegramm.) Auf der Werft von Rickmers lief heute der 6000 Tonnen große Dampfer „Helene Rickmers" vom Stapel.

Wiederholte Nachrichten.

Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühzeitig nach auswärts versendeten Teile der Auflage Aufnahme finden zu können.

* **Berlin**, 25. Juli. (Telegramm.) Im großen Saale der Schultheißbrauerei fand heute vormittag eine Trauerfeier für den Reichstagsabgeordneten Roesicke-Dessau statt. Es nahmen daran teil: Zahlreiche Vertreter von Verbänden, Korporationen und Berufsgenossenschaften, der stellvertretende Präsident des Reichsversicherungsamtes, Dr. Pfarrius, der Vertreter des Reichsamtes des Innern, Dr. Thiel, Abgeordnete verschiedener Parteien, der Direktor des Reichstagsbureaus, Geheimer Regierungsrat Knack, Stadtrat Weber-Dessau u. a. Die Trauerrede hielt Pastor Guß. Ferner sprachen Vertreter der Schultheißbrauerei, Abgeordneter Schrader von der freisinnigen Vereinigung und Professor Delbrück. Hierauf bewegte sich der Zug nach der Petrikirche, wo die Leiche beigesetzt wurde.

Letzte Nachrichten.

* **Hamburg**, 25. Juli. (Telegramm.) Generaldirektor Ballin reiste mit Direktor Wolff in Begleitung des Oberinspektors Sachse, des Vorstehers der nautischen Abteilung, Kapitäns Polis, mit dem neuen Dampfer „Prinz Sigismund" nach Cuxhaven ab. „Prinz Sigismund" geht mit vollbesetzten Kajüten, einer großen Anzahl Zwischendeckreisender und voller Ladung nach New York. Das Schiff wird den Hafen von Dover anlaufen und der erste große transatlantische Dampfer sein, durch den die im Bau befindlichen, für den Weltverkehr bestimmten Landungsanlagen in Dover praktisch erprobt werden sollen. Von dem Erfolge des Versuches wird die Frage abhängen, ob Dover zukünftig ein englischer Anlaufshafen für die Postdampfer der Hamburg-Amerika-Linie sein wird.

* **Posen**, 25. Juli. (Telegramm.) Das Hochwasser der Warthe, schreibt das „Posener Tagebl.", hat in unserer Provinz großen Schaden angerichtet, der mehrere Millionen Mark beträgt. Die hiesigen Behörden sind bemüht, den Schaden festzustellen, um Anträge an die Staatsregierung zu stellen. Gestern fand eine Besichtigung der Hochwasserschäden durch den stellvertretenden Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten Krahmer, und Oberpräsidialrat Thon und weitere Beamte statt. Am Montag soll die Ueberschwemmung unterhalb Posens besichtigt werden.

* **Kassel**, 25. Juli. (Telegramm.) Infolge der Fortdauer des Tischlerausstandes beschlossen die gesamten hiesigen Bauunternehmer die Aussperrung aller Bauarbeiter, deren Zahl über 3000 beträgt. Von Montag ab werden sämtliche Bauten still liegen.

* **Frankfurt a. M.**, 25. Juli. Die „Frankfurter Ztg." meldet aus Sydney: Der Dampfer „Stettin" berichtet, am 13. Juli habe auf der Insel Matupi, im Bismarckarchipel, ein Erdbeben stattgefunden und vermutlich viel Schaden angerichtet.

* **Rom**, 26. Juli. (Telegramm.) Auf die Ansprache des Doyen des diplomatischen Korps erwiderte Kardinalkämmerer Oreglia: „Herr Botschafter! Euer Excellenz haben in Ihrer Stellung als Doyen des beim päpstlichen Stuhle beglaubigten diplomatischen Korps in edler Weise den Gefühlen aller Amtsgenossen bei dem schmerzlichen Ereignis des Todes des erhabenen Pontifex, Leos XIII., glorreichen Angedenkens, Ausdruck gegeben. Die ganze Welt weint mit uns über den unersetzlichen Verlust. Das heilige Kollegium empfindet seine Bitterkeit in besonderer Art bei dieser schrecklichen Prüfung, die soeben den heiligen apostolischen Stuhl und die katholische Welt getroffen hat. Das heilige Kollegium schätzt die Beileidskundgebungen, die ihm von Souveränen und Staatshäuptern zugehen, hoch. Dieser neue Beweis der Sympathie, den das diplomatische Korps ihm heute gibt, macht einen tiefen Eindruck auf uns. Glauben Sie, Herr Botschafter, wir sind Euer Excellenz und jedem Ihrer würdigen Amtsgenossen für die so lebhafte aufrichtige Teilnahme aufs tiefste dankbar, die Sie an unserem Schmerze nehmen. Die durch die Vermittelung Eurer Excellenz im Namen des diplomatischen Korps mit so viel Zartgefühl zum Ausdruck gebrachten Beileidsbezeugungen sind eine wahre Tröstung für unsere betrübten Herzen. Das heilige Kollegium bereitet sich vor, das höchste seiner Prärogative auszuüben, indem es zur Wahl dessen schreitet, der als Statthalter Jesu Christi der Leiter der Kirche sein soll. In einem so wichtigen feierlichen Augenblicke wird Gott uns ohne jeden Zweifel seinen ganz besonderen Beistand und seine Gnade gewähren, die notwendig sind zur Erfüllung der schweren Aufgabe, die uns gestellt ist. Mit diesen Gefühlen verabschiedet sich am Vorabend des Konklaves das heilige Kollegium von dem diplomatischen Korps, indem es ihm nochmals seinen sehr lebhaften Dank ausspricht."

* **Rom**, 25. Juli. (Telegramm.) Nach dem Empfang des diplomatischen Korps empfing das Kardinalskollegium die Mitglieder des Malteserordens. In Kardinalskreisen wird erklärt, daß alle bis jetzt geäußerten Vorhersagen über das Ergebnis des Konklaves auf leeren Vermutungen beruhen. Es ist unzutreffend, daß, wie einige Blätter melden, das Kardinalskollegium eine politische Note an das diplomatische Korps richtete.

G. **Genf**, 25. Juli. (Privattelegramm.) In Vernier bei Genf fand heute die Civil- und kirchliche Trauung Leopold Woelflings mit der Adamowitsch statt.

* **London**, 25. Juli. (Telegramm.) Der bei der Parlamentswahl in Barnard Castle gewählte Arbeiterkandidat Henderson ist ein entschiedener Gegner der von der Regierung beabsichtigten Untersuchung in der Frage der Aenderung der Handelspolitik. Von den unterlegenen Gegnern ist der Unionist Vane ein Anhänger der Chamberlainschen Zollpolitik und der Liberale Beaumont ein Freihändler, aber mit der Veranstaltung der Untersuchung einverstanden.

* **Dublin**, 25. Juli. (Telegramm.) Der König und die Königin reisten heute nachmittag zum Besuche des Lord Londonderry nach New Townards ab. Auf dem Wege zum Bahnhofe wurden sie von der Volksmenge lebhaft begrüßt.

* **Dublin**, 25. Juli. (Telegramm.) Vor seiner Abreise befahl der König, daß dem Volke sein und der Königin tiefgefühlter Dank ausgesprochen werde für die Loyalität und Zuneigung, von der sie während ihres Aufenthaltes in Dublin umgeben gewesen sind. Der König spendete für die Armen von Dublin tausend Pfund Sterling.

* **Sofia**, 25. Juli. (Telegramm. In der Erklärung der „Agence Telegraphique Bulgare" heißt es weiter: Die Abreise des Fürsten Ferdinand sei im Gegenteil ein Zeichen der Ruhe im Innern des Landes und des Nachlassens der Spannung in den Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schluß-Kurse.)

	25. Juli	24. Juli
Weizen fest		
Rot. Winter- loko	82.1/4	81.5/8
Juli	81.1/2	81.1/8
September	81.1/2	81.1/8
Dezember	82.7/8	81.3/8
Mai	86.1/2	85.—
Mais fest		
Juli	58.1/2	57.3/4
September	57.1/2	56.—
Dezember	57.1/2	56.3/8
Mehl Sp. wh. clear	3.50	3.50
Getreidefracht	1.1/2	1.1/2
Petroleum St. Bal.	1.56	1.56
in New York	8.55	8.55
Zucker	3.3/16	3.3/16
Zinn	27.80-90	27.80

	25. Juli	24. Juli
Kupfer	13-13.25	13.12
Eisen II Foundry Northern	17.75	17.75
Stahlschienen	28.—	28.—
Baumwolle loko in New York	13.50	13.60
Juli	13.30	13.15
Oktober	9.91	9.85
Februar	9.88	9.80
in New Orleans	13.1/8	13.3/8
Schmalz W. Steam	7.80	7.80
Rohe & Brothers	6.—	6.—
Kaffee fair Rio Nr. 7	5.1/8	5.1/8
Juli	3.60	3.61
Oktober	3.90	3.90

Winterstein's Idealkoffer

2 Jahre Garantie! **Solid.** **Leichter** und **billiger** wie jeder Rohr- und Patentkoffer. **Elegant.** 2 Jahre Garantie!

Hainstrasse 2, **F. A. Winterstein,** Hainstrasse 2,

Gold. u. silb. Med. Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren. Gold. u. silb. Med.

Die Moden-Akademie

Theaterplatz 1 (am Alten Theater). **zu Leipzig.**

Leipzigs erste und einzige unter fachmännischer Leitung stehende und für hervorragende Leistungen ausgezeichnete Akademie für Zuschneidekunst und kaufmännische Wissenschaften.

Zuschneidekurse für **Herrenkleidung, Damenkleidung, tailor-made-, Reformkleidung, Uniformen, Kürschnerei (Pelzmoden), Wäsche** etc. (Quadrat-System und Methode Thiel) beginnen Anfang und Mitte jeden Monats, Einzelkurse jederzeit. Die Ausbildung ist die **anerkannt rationellste u. umfassendste.** Die Unterrichtskurse fanden über 25 Jahre in vielen Städten Deutschlands und des Auslands erfolgreichst statt. — Sonderkurse in hochfeiner Anfertigung, in kaufmännischen Wissenschaften etc. Vollendetste Meisterkurse! — Illustrirte Prosp. Lehrbücher. Atelier für Schnitte. Eigene Fachschriften.

Fernspr. 5099. **Alb. Thiel,** Direktor.

Weimar, „Töchterheim", prakt. Bildungs-Institut. Gebieg. wissenschaftl. gewerbl. u. wirtschaftl. Ausbild. Musik-, Tanz- u. Anstandsunterr. Sorgsame körperl. Pflege. Herzl. Familienleben. Eig. Haus mit Gart. in herrl. Lage. Beste Ref. Prosp. d. d. Besit. Frl. **E. Strecker.**

Jena. **Töchterpensionat Bose.** Häusl. wissensch. u. gesellsch. Ausbildung. Unterricht in Sprachen, Musik, Schneidern, Weißnähen, Handarbeit. Schön gelegene Villa mit Garten. Vorzügl. Empfehlung. Prosp. d. Frau J. Bose Kaiser-Wilh.-Str. 20.

Stern'sches Conservatorium

zugleich **Theaterschule für Oper u. Schauspiel.**

Director: **Professor Gustav Hollaender.**

Berlin SW. gegründet 1850. **Bernburgerstr. 22a.**

Beginn des Schuljahres 1. September. Eintritt jederzeit.
Prospecte und Jahresberichte kostenfrei durch das Sekretariat.
Sprechzeit 11—1 Uhr.

Polytechnisches Institut, Friedberg in Hessen, bei Frankfurt a. M.
Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.
I. **Gewerbe-Akademie** f. Maschinen-, Elektro-, Bau-Ingenieure und Baumeister. 4 akad. Kurse.
II. **Technikum** (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Deutsche Schneider-Akademie.

Jetzt: 8 Kurprinzstrasse 8.

Garantirt Ausbild. in Damenschneiderei, Wäsche u. s. w.
zu Directrice, Schneiderin und Privatgebrauch.
Prospecte d. Bureau frei. Director **Ad. Haasenritter.**
Gute Stellungen werden kostenlos nachgewiesen.

Handels-Akademie in Hamburg 5.

Beginn des 58. Semesters: 2. October 1903.
Handelskurse von 1- und ½jähr. Dauer.
Prospect und alles Nähere durch Director Jac. L. Peters.

Junger Mann wünscht sich in **französ. Grammatik und Conversation** weiter auszubilden. Off. unter R. 4 Exped. d. Bl.

Sprach-Institut Etienne College of Languages Französ., Engl. Ital., Russ., Dtsch., d. Lehrer der betr. Nationalit. Prosp. Beethovenstr. 9.

Französ. *Mons. KŒUNE, Windmst 44,3.*

Clav.-Unt. bei Dame gel. inn. Stadt od. H. M. Lindenau, Felsenkellerstraße 16, I.

Lederschnitt-Arbeiten. — **Unterricht.**
Herm. Krause, Gewandgäßchen 1, I.
NB. **Gebr. Lederstühle werd. aufgebeizt.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Wäscherolle

zur gefälligen Benutzung Pfaffendorfer Str. 48, I. links.

Haarunterlagen,

gesetzlich geschützt unter Nr. 138,788, natürlichster und im Tragen angenehmster Haarersatz, à Stück von ℳ 1,50 ab. Alleinverkauf **R., Eisenbahnstraße 19, I. rechts.**

Zum Färben grauer od. rother Haare Kuhn's Nußextract ℳ 1,50, **atteſtirt** giftfrei; **Kuhn's Nußöl-Rutin,** 60 u. 100 ₰. **Kuhn's Pomade-Rutin. Franz Kuhn,** Kronen-Parfümerie, **Nürnberg.** Hier in Apoth., Drog. u. Parf. Engros: Hof-Apoth., Hainstr.

Chapison's

Unterrichts-Institut

begr. **1880, Thomasring 3,**
gewährt die gründlichste
Ausbildung in allen **Kontorarbeiten.**

Schmidt, Markt 9.
Kursef. Herr. u. Dam.
Schönschnellschreiben, Buchführung, Stenogr., Maschinenschreiben 2c.
✻ **Vierteljahrskurse** ✻
für Herren u. Damen, Ausbild. z. Buchhalter, Correspond., Cassirer, Stenographen, Maschinenschr.
Eintritt jederz. Prosp. kostenfrei.

Tachy Hainstr. 34 Windmühlenstr. 3 Buchf. Schönsch. Rech. Steneg. Maschsch. Wechsell. Corres. Richtigschr. Rundschr. Kontorarb. Franz. Engl. lehrt gründl. 410 M. Stellen wd. nachgew.

Rackows Unterrichts-Anstalt
für Schreiben und Handelswissenschaft
Universitätsstrasse 2, II.

Buchführung Schönschnell-schreiben. Dörfel Hainstr. 12. Sämtliche Handelsfächer.

Wer ertheilt gründl. **Unterricht in englischer u. französischer Sprache** und zu welchen Bedingungen? Gef. Off. u. L. 25 **Annoncen-Exped., Weststr. 32.**

The Berlitz School of Languages.

Universitätsstrasse 18/20, II.
Unterrichtszeit: 8 Uhr Vm. b. 10 U. Ab.
Engl., Franz., Deutsch, Ital., Russ.
Prospecte gratis u. frco.

Bei Blasen- und Harnröhrenleiden

sind **Tarolincapseln**

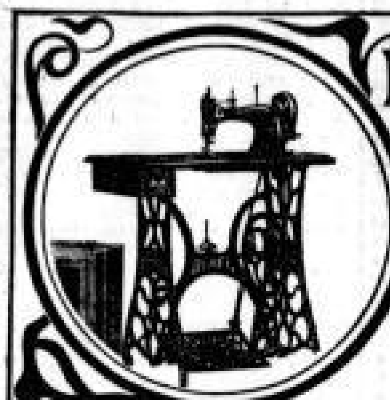
das einfachste und wirklich bewährteste Mittel. Erfolg überraschend, da ohne Berufsstörung angewandt wird. Man verlange stets Grotzmann's Tarolincapseln und weise Alles angeblich bessere zurück. Inhalt per Schachtel = 50 Kapseln: 11 Santelöl, 3 Salol, 8 Gabelfarrnöl. **Preis 2,40 Mk. Erhältlich in den Apotheken.**

Permanentes Muster-Lager
von Schriftneuheiten, Schnellpressen, Tiegeldruckpressen, Schneide-, Perforier-, Bronzier-, Nummerier-, Verkleinerungs-, Stanz-, Loch- u. Ösenmaschinen.
Alexander Grube, Leipzig
Thalstrasse 4.

Cigarren von ℳ 1,40 an per Hundert, **Cigaretten** „ „ —,60 „ „ „
zu **Engrospreisen** Ritterstraße 9, II.

Röthe. Obstweine empf. Seidel, Elsterstr. 14.

Feinste **Süßrahm-Tafel-Butter täglich frisch** 8 Pfd. netto 9 ℳ 30 ₰ versendet franco gegen Nachnahme
H. J. Kieselbach, Molkerei, **Patinkuhnen,** pr. Linkuhnen, Niederung, Ostpr.



PFAFF-Nähmaschinen

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.

Keine anderen Nähmaschinen weisen anerkanntermassen so viele **Vorzüge und Verbesserungen** auf wie die Pfaff-Nähmaschinen. Aber auch keine andere Nähmaschine ist mit derselben **Genauigkeit, Sorgfalt** und **Gediegenheit** gearbeitet wie die Pfaff-Nähmaschine, die aus den **besten Rohstoffen** hergestellt wird und daher eine **unverwüstliche Dauerhaftigkeit** besitzt.
Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Kunststickerei.
Niederlagen in fast allen Städten.
G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik, **Kaiserslautern.**
Gegründet 1862. 1100 Arbeiter.

Vertretung für Leipzig und Umgegend: Otto Pohley, Brühl 23, Plauenscher Hof.
Ständiger Unterricht im Nähen, Sticken u. Stopfen auf Pfaff-Nähmaschinen.

Keine **Stuhlverstopfung** mehr durch meine **Huss-Kuchen** ohne medizinischen Inhalt. Lebkuchenfabrik: **WIEN, XVIII., Ladenburggasse 46.** Versandt per Post franco Nachnahme. 12 Stück ℳ 2.50, 24 Stück ℳ 4.—. Prosp. gratis.

Gut eingericht. Schmiede oder kleine **Maschinen-Fabrik** gesucht zum Bau eines **patentirten** Transport-Geräthes. — Finanzielle Betheiligung d. Patent-Inhabers nicht ausgeschlossen. Anfragen unter C. 185 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7 erbeten.

Fussbodenfarben

Parketol, Parket- und Linoleum-Wachs.

Lackfarben, Oelfarben jeder Art
nach vorliegenden Mustern, über Nacht hart trocknend, empfiehlt billigst
Carl Stuck Nachf.,
Petersteinweg Nr. 7, gegenüber dem Königl. Amtsgericht.

Aushilfe bei Wassermangel.

1902: Ausst. Zittau: gold. Med.
1903: Ausst. Teteschen: silberne Staats-Medaille.

Zur Besichtigung unserer Locomobilen auf der Ausstellung Aussig laden ergebenst ein.

Locomobilen von 4—300 PS.
Anlage und Betriebskosten erheblich geringer als bei Sauggas-Anlagen.
Neue Zeugnisse senden gratis und franco.

GARRETT SMITH & Co.,

Magdeburg-Buckau,
Deutschlands älteste Locomobilen-Fabrik.
Eigenes Bureau mit eigenen Beamten und Monteuren in **Dresden-A.,** Christianstr. 31, I.

Photograph. Apparate

Films für Amateure,
Platten, Copirpapiere, Cartons, Copirrahmen, Entwickler, Tonfixirbad, Chemikalien, sowie sämmtliche Utensilien empfiehlt
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 7.

Brillen u. Klemmer

in allen Fassungen und jeder Preislage, auch individuelle Sonderanfertigung nach wissenschaftlicher Angabe, **eigene Fabrikation.**

Opern- und Reisegläser. Barometer

nach Hamburger Tortwarte eingestellt, Certificat ist einzusehen.
Prima Rathenower Brillengläser, **Briefwaagen, Reisszeuge, Thermometer.**
Solide und streng reelle Bedienung.

Brühl 23, **Otto Pohley,** Brühl 23,
Ecke der Plauenschen Straße (Plauenscher Hof).
Reparaturwerkstatt. Fernsprecher 4341.

„Globe Trotter",

dauerhaftester und leichtester Koffer der Neuzeit.
Alleinverkauf
Hugo Rust,
☛ Neumarkt 7. ☚
Koffer-, Taschen- und Lederwaarenfabrik.
Handkoffer von Mk. 8.— an.

Konkurs-Ausverkauf.

Die aus der Aug. Vetter'schen Konkursmasse stammenden
Weine, Spirituosen etc.
werden werktäglich von früh 8½ bis Abends 8 Uhr zu den von mir festgesetzten **billigen** Preisen
☛ **Johannisplatz 4/5** ☚
verkauft.
Leipzig, den 23. Juli 1903.
Joh. Müller, Konkursverwalter.

Hoflieferanten
Gebrüder Hübner,
Grimmaische Strasse 30/32,
Friedr. Wilh. Krause,
Katharinenstrasse 6,
empfehlen, zu **Schlagrahm** und für die **feine Küche,**

Schweizer Alpen-Rahm

„Bären"-Marke
von grösster Haltbarkeit und feinstem Wohlgeschmack.

Aufzüge jegl. Art. Krahne, Winden, Heber & Streblow, Halle a. S.

Tafel-Obst

(Eigenbau)

10	Pfund	dicke **Pfirsiche**	ℳ 4.95
10	„	**Ananas-Melonen**	„ 2.20
10	„	**Butterbirnen**	„ 2.95
10	„	**Aepfel**	„ 2.55
10	„	**Citronen**	„ 2.35
10	„	**Paradies-Aepfel**	„ 1.90

franco gegen Nachnahme.
Giovanni Spanghero, Triest.

Berger's

Fabrikate: Germania-Cacao, Amato-Chocolade, Milch-Chocolade sind in Qualität unerreicht und werden deshalb vom Publikum den ausländischen vorgezogen.

Kaffee! Enorme Ersparnis

bis zu 30% und 50%.
Directer Import und directer Versand nur an Private.
Vermeidung jeglichen Zwischenhandels.
Wir führen nur drei Marken gerösteten Kaffee

Konsum-Kaffee No. I	Hochfein	Mk.	1.20	per Pfund
Konsum-Kaffee No. II	Fein	Mk.	1.00	
Konsum-Kaffee No. III	Sehr gut	Mk.	0.85	

Portofrei in **10 Pfundpaketen** (9½ Pfd. netto) per Post oder in grösseren Mengen per Bahn gegen bar. Nachnahme.
Directe Bestellungen erbeten an
Deutsche Konsum-Kaffee-Rösterei, G. m. b. H., Hamburg 4.

Kaffee-Versand-Haus

Franz Klinkert, Plauen i. V.,
langjähriger Plantagenbesitzer in Guatemala, C.-America.
Lieferung direkt an Konsumenten.

Frei ins Haus		Postkolli 9½ Pfd.
Santos-Mischung fein	geröstet	ℳ 8.55
Java- „ „	und	„ 9.50
Mexiko- „ hochedel	auf Wunsch	„ 11.40
Guatemala-Mischung extra fein	kostenfrei	„ 13.30
Karlsbader „ unerreicht	gemahlen	„ 15.20

Der Versand erfolgt unter Nachnahme.
☛ **Nicht Konvenierendes wird bereitwillig zurückgenommen.** ☚

Feinste Meraner Kurtrauben.

Suche größere Abnehmer zur bevorstehenden Ernte. Offerten erbeten an **Emil Fiedler, Meran-Obermais,** Süd-Tirol.

Krebse billiger. Feinste Edel-Krebse, hauptsächlich west- und ostpreußische, **keine Galizier,** offeriren in allen Größen zu **billigen Preisen** von täglich frischer Sendung aus 10 eigenen Krebspachtungen. Versandt streng reell gegen Nachnahme. **E. Wollin & Co., Berlin,** Central-Markthalle, Stand 2.

Verkäufe.

Villenkolonie Lausigk.

Bauplätze am Hermannsbad in Lausigk für **Landhäuser (Erdgeschoß und zwei Obergeschosse), theilweise bepflanzt,** 170—185 m über dem Spiegel der Ostsee, **fünf Minuten vom Bahnhof Lausigk,** werden zum Preise von ℳ **3—6 für das Geviertmeter an fertiger Straße abgegeben.** Näheres über Kaufs- und Baubedingungen bei den Geschäftsstellen des Lausigker Bauvereins Leipzig, Promenadenstraße 1, und Lausigk, Badestraße, Villa Maria.

Eckbauplatz Stötteritz,

an der Hauptstraße, vis-à-vis der Brauerei, **zu verkaufen.**
Anfragen zu richten unter R. 27 an die Expedition dieses Blattes.

Areal-Verkauf.

In Leutzsch, Fabrikviertel, an fertiger Straße gelegen, sind 7000 Qu.-Meter Areal direct vom Besitzer zu verkaufen.
Gef. Offerten unter Z. 43 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grösserer Fabrikbauplatz,

unmittelbar am Bahnhofe eines Südvorortes gelegen, ist preiswerth zu verkaufen.
Offerten an **Rudolf Mosse, Leipzig,** sub **L. F. 3906** erb.

Villenverkauf!

Wegzugshalber soll ein in Borsdorf gelegenes, mit allen modernen Bequemlichkeiten versehenes, **schönes Landhaus mit Nebengebäude** (Wintergarten) preiswerth verkauft werden. Der zugehörige Garten ist geschmackvoll angelegt und gut gepflegt.
Rechtsanwälte G. Schreiterer u. Dr. jur. A. Richter, Leipzig, Markgrafenstr. Nr. 8, I.

Landhaus in Connewitz,

an der elektrischen Bahn gelegen, mit allem, schönem Garten, ca. 1800 □Meter groß, ist sofort oder später zu verkaufen. **A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I.** Telephon 2472.

Erbtheilungshalber zu verkaufen in schönem Schmuckplatz im **Ostviertel** ein **Grundstück,** 5,9 ar, mit **hübschem Garten.** Bis auf die erste Etage sind alle getheilt und leicht vermiethbar. Erste Etage zum 1. October miethfrei. **Kaufpreis ℳ 70,000, Anzahlung ℳ 30,000.** Miethe bringt 8% Rente.
Näheres unter **V. 446** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Eine Leipziger Bank — von 1698.

Gerade jetzt, wo noch so viele wissen und spüren, daß es einmal eine Leipziger Bank gegeben hat, ist es wohl nicht unangebracht, an ein solches Unternehmen zu erinnern, das zwar nicht Direktoren und Aufsichtsräten, wohl aber dem durch die damalige finanzielle Mißwirtschaft, besonders Friedrich Augusts I. und seiner Getreuen, an stetem Geldmangel krankenden sächsischen Staate bez. dem Kurfürsten zu Gelde verhelfen sollte. Im Jahre 1694 hatte dieser die Regierung übernommen, zu einer Zeit, wo die Zustände der sächsischen Finanzen schon ganz trostlos zu nennen waren. Gleich auf dem ersten Landtage aber, dem von 1695, verlangte er trotzdem von dem schon arg bedrückten Lande solche Summen, daß die Stände es wagten, dagegen zu opponieren, natürlich in Form von Bitten, und der Kurfürst ließ sich erweichen. Weil er aber dem Kaiser in demselben Jahre 8000 und im nächsten 4000 Mann zur Unterstützung gegen die Türken geschickt hatte und die Erlangung der polnischen Krone für ihn Hauptsache geworden war, mußte unter allen Umständen dieses Geld geschafft werden. Woher es nehmen? Aus Steuern und Abgaben waren die Riesensummen nicht mehr zu erheben, deren Verausgabung die im Jahre 1697 erfolgte Königswahl mit sich brachte. Da verfiel man auf die Idee, eine Bank zu gründen. Man hoffte damit einige Millionen Taler bar in die Hände zu bekommen, um mit ihnen höfische oder kriegerische Bedürfnisse zu befriedigen. Wie man sich das Geschäft dachte, ist aus folgendem zu ersehen. Das Publikum wurde durch eine bei Christian Ghez im Jahre 1699 gedruckte, aber vom 28. Dezember 1698 datierte Bekanntmachung des Kurfürsten von der seinen Gelegenheit, Kapitalien vorteilhaft anzulegen, in Kenntnis gesetzt, betitelt: „Dichiarazione di Sua Maestà il Rè di Polonia ed Elettore di Sassonia per lo Stabilimento d'un banco di depositi nella sua Città mercantile di Lipsia". Der Foliobogen der Bekanntmachung, von dem die Königliche öffentliche Bibliothek in Dresden sogar den Korrekturbogen mit Korrekturen besitzt, ist von Egon Prinz von Fürstenberg, dem Günstling des Kurfürsten, und Ludwig Gebhard Baron von Hoym unterzeichnet.

Weshalb die italienische Sprache gewählt war, ist nicht ersichtlich, eher würde man die französische haben erwarten können. Denn wenn auch die Italiener als geschickte Bankiers besonders bekannt waren, so waren es doch auch die sächsischen Landeskinder, auf deren Bargeld man es abgesehen hatte, und französisch war die Sprache des Hofes wie der besseren Leute. Seine Majestät habe oft sich gefragt, wie das allgemeine Wohl zu fördern und der Handel in seinen Staaten zu beleben sei, und er wolle dazu ein besonderes Kollegium in Leipzig, der seit Jahrhunderten durch ihre Messen berühmten Stadt, die auch das Stapelrecht besitze, gründen. Er habe daher für nützlich, ja für notwendig gehalten, dort eine Depositenbank mit einem Fonds von 2 Millionen Talern zu errichten, und sie nicht nur mit 120 000 Talern zur Zahlung von 6 Prozent jährlichen Zinsen auszustatten, sondern ihr vorteilhafte Einkünfte und andere hinlängliche Kapitalien zuzusichern. Der Fürst von Fürstenberg, der Generalgouverneur der sämtlichen sächsischen Lande, habe in der letzten Michaelismesse persönlich die Meinung dieser und jener fremder Geschäftsleute erforscht, und man erachte es nunmehr für notwendig, zur Belehrung des Publikums über das beabsichtigte vorteilhafte Unternehmen vorläufig folgende Anzeige zu veröffentlichen.

Man werde fragen, welche Sicherheit man habe, wenn man sein Geld in diese Depositenbank zahle? Nun, Seine Majestät habe bestimmt, daß diese Sicherheit für 2 Millionen Taler mit ganz sicheren Fonds von 120 000 Talern zu je 24 Meißner guten Groschen geboten werde, als, 43 750 Talern vom Geleit, 28 125 Talern von den Zöllen, 26 250 Talern von Offizinen, Blaufarbenwerken, Zehnten und anderen Nießnutzungen der Bergwerke und 21 875 Talern von den Einkünften vom Flußholz, die doch viel höhere Summen hergeben könnten. Damit sie ganz und vollständig zur Verfügung dieser Bank stehen, habe Seine Majestät an die Dresdner Rentkammer ein ausführliches und unwiderrufliches Mandat erlassen, daß sie auf keine Weise die an die Bank abgetretenen Fonds, Regale und Einkünfte antaste. Diese seien für alle Zeiten ihr überwiesen und für immer den Einkünften, Verfügungen, Anordnungen und Beaufsichtigungen der Rentkammer entzogen. Seine Majestät erkläre bei seiner fürstlichen Würde und Ehre für seine Person, für seine Nachkommenschaft und für das ganze kurfürstl. Haus, welche diese Bank errichteten, und deren Dotierung und Sicherstellung zugestimmt hätten, daß weder S. Majestät noch ein anderes Mitglied des königlichen Hauses, weder für sich, noch für irgend eine andere Person, weder im ganzen, noch im einzelnen sich an den Fonds, Einkünften, Kassen usw. der Bank bereichern würden. Sollte jedoch jemand, er sei, wer er sei, es unternehmen, andere Anordnungen zu veranlassen und dem Direktor oder anderen Beamten der Bank beizubringen, so sollten diese Anordnungen null und nichtig sein und auf keine Weise ausgeführt werden dürfen. Die sämtlichen Fonds seien zwar zuverlässig und sicher, sodaß nie das Geringste an ihnen fehlen könne, S. Majestät wolle aber, falls doch durch irgend einen Zufall das geringste Manco vorkomme, daß dies umgehend von seiner Rentkammer ersetzt werde und die Bank das Privilegium habe, vor allen anderen gewöhnlichen Ausgaben ihre Ansprüche befriedigt zu sehen. Der Gewinn, den die Bankgläubiger für das eingezahlte Geld erhalten sollten, betrage 6 Prozent, zahlbar zu Leipzig je in der Oster- und der Michaelismesse. Nach der Ansicht verschiedener fremder Geschäftsleute würde das Kapital der Bank zum Vorteil der Untertanen Sr. Majestät dadurch zu vergrößern sein, daß sie Geld gegen Pfänder ausleihe. Ihr Bargeld würde aber auch dazu dienen, an die Gläubiger der Bank auszuzahlen, welche die Rückzahlung ihrer Einlagen zu bestimmten Terminen verlangten.

Die Geschäfte der Bank wurden unter dem allerhöchsten Protektorate und der Oberaufsicht des Fürsten von Fürstenberg von 1 Direktor, 6 Assessoren, darunter 1 graduierte Persönlichkeit, wohl vertraut mit den Gesetzen, 1 Kassierer und 1 Sekretär besorgt werden. Alle müßten sie gut beleumundet, guten Kredit genießend, wohlbegütert sein, und ihre Bezüge würden dieselben sein, die andere in ähnlichen Ehrenstellungen Befindliche hätten. Die Papiere und Quittungen, deren die Gläubiger der Bank zu ihren Geschäften und ihrer Sicherheit benötigten, müßten gesiegelt und mit dem Siegel der Bank, dem des Fürsten von Fürstenberg oder in seiner Abwesenheit dem des ersten Rates, des Haupt-Revisions-Rates versehen und unterschrieben vom Direktor der Bank versehen sein. Zu unverletzlicher Sicherheit würden drei Schlüssel für die Kasse der Bank gemacht werden, einer für den Direktor, einer für einen Assessor und einer für den Kassierer. Und damit die Bank zum Vorteil und zur Beförderung des Handels die Bequemlichkeit der Korrespondenz mit den fremden Ländern habe, würden von dem Bank-Kollegium in Venedig, Genua, Florenz, Balzano, Amsterdam, London, Lyon, Hamburg, Frankfurt a. M., Augsburg, Nürnberg, Danzig und anderen ansehnlichen Orten in und außerhalb Deutschlands gewisse Personen zur Erteilung genauer Auskunft ernannt werden. Wer 10 000—30 000 Taler einzahle, könne das Geld nach einem Jahre, wer 30 000—50 000 Taler nach zwei, und wer mehr einzahle, es nach drei Jahren zurückerhalten, nicht eher, jedoch solle es dem Depositarius gestattet sein, nach seinem Bedürfnisse ein Drittel seines Kapitales vor dem festgesetzten Termine zurückzufordern. Und um Unordnungen zu vermeiden, welche bezüglich der Rückzahlungen entstehen könnten, so würden Jahr und Tag der Einzahlung angemerkt werden, und die Rückzahlung des Geldes erfolge genau in derselben Geldsorte oder Valuta, welche eingezahlt worden, oder wenigstens in einer derzeit gleichwertigen. Und wie die den Banken gewöhnlich erteilten Privilegien ihnen Beifall und Kredit verschafften, so würden auch dieser Bank solche gegeben werden, und sie befreit sein von allen gewöhnlichen und ungewöhnlichen Beschwerungen. Welches Glaubens oder welches Standes auch der Depositarius sei, er solle hinsichtlich seines Kapitals in keiner Weise beschwert werden, nicht der Exekution, dem Arrest oder der Konfiskation oder anderen Belästigungen ausgesetzt sein, es sei denn, daß er ein Majestätsverbrechen begangen habe.

Was die Funktionen der Beamten der Bank, die Abschätzung der hinterlegten Pfänder für Darleihungen, den Sitz und die Zeit des Kollegiums der Bank, die Besorgung und Revision der Konten und vieles Andere betreffe, was zur Sicherheit der Bank beitragen könne, so solle das in dieser Bekanntmachung übergangen werden, um hier nicht alles so weitläufig zu besprechen, es komme das alles in die Satzungen der Bank, die so bald als möglich dem Drucke übergeben werden sollten.

Ueber dieses schlau ausgedachte Unternehmen findet man nur ganz vereinzelt kurze Angaben. Das Beste bietet eine soeben erschienene, dem Einsender nach Niederschrift des Vorstehenden zugänglich gewordene Arbeit von Georg Wagner, betitelt: Die Beziehungen August des Starken zu seinen Ständen während der ersten Jahre seiner Regierung 1694 bis 1700. Leipzig, 1903. 8°. Nach Wagner, der sich eingehend mit der Geschichte dieser Bank beschäftigt hat (vgl. Nr. 131 bis 132 seiner Anmerkungen), sollte mit derselben ein Kommerzkollegium verbunden werden, es kam aber nur die Bank zu stande. Sie fand von Anfang an den Widerspruch der Stände, deren Verfassung sie bedrohte. Anfangs war es dem Könige darum zu tun gewesen, die Mündelgelder in die Hand zu bekommen, es gelang ihm dies aber nicht wegen Widerstandes der Landschaft. Als er nun, von einem Italiener namens Reyna angeregt, die Mündelgelder zur Fundierung der Bank benutzen wollte, und zunächst dem Leipziger Rate die Einforderung der Mündelgelder befahl, weigerte sich dieser, unterstützt vom Geheimen Rate. Nach anderen vergeblichen Versuchen, z. B. das Land für das Bankunternehmen haften zu lassen, schickte der König am 1. Dezember 1698 eine Resolution an Fürstenberg, die diesen veranlaßte, am 28. Dezember 1698 die obenstehende Dichiarazione zu veröffentlichen. Sie ist in deutscher, mit Fremdwörtern gespickter und zum Teil schwer verständlicher Uebersetzung in den Codex Augusteus, II, Sp. 2049—2054 aufgenommen. Von einer Haftung des Landes war darin keine Rede mehr. Selbst Wagner weiß nicht anzugeben, ob die angeschlagene Erklärung den gewünschten Erfolg hatte. Frucht der Verhandlungen Fürstenbergs mit dem Könige war dessen Erlaß, datiert Warschau, 14. April 1699, in welchem dem Leipziger Rate das Direktorium übertragen und dem General-Revisions-Rate ein großer Einfluß gesichert wurde. Am 10./20. Mai 1699 erschien darauf eine „Ordnung dero zu Leipzig aufgerichteten Banco di depositi" (Codex Aug. II, Sp. 2058 bis 2068), in welcher die in der Dichiarazione enthaltenen Bestimmungen ganz ausführlich behandelt wurden. Die Kapitalien blieben aber aus, wozu ebensowohl Intriguen als der schlechte finanzielle Ruf Sachsens beitrugen. Die Stände erklärten, daß sie mit der Bank nichts zu tun haben wollten, und überließen es der Privat-Spekulation des Einzelnen, sein Vermögen auf die zweifelhafte Art der Deponierung bei der Bank zu verbessern. Das Kommerzkolleg erklärten sie für überflüssig, der Leipziger Magistrat könne nach wie vor die besten Ratschläge in Bezug auf den Handel geben. Inzwischen hatte der König 1 Mill. Gulden für die Aufhebung der Revision in Kursachsen erhalten, die Bankangelegenheit wurde ihm deshalb gleichgültiger und die Bank blieb, nach Wagner a. a. O. S. 152, eine verunglückte Spekulation. Trotzdem hat sie noch eine Zeit lang bestanden, was daraus hervorgeht, daß noch am 13. September 1702 ein Mandat und am 10. Januar 1703 eine Erläuterung, betreffend die Bank, oder, wie sie nur offiziell genannt wird, die Banco di depositi, veröffentlicht wurden, enthalten in Codex Aug. II., Sp. 2073—2076.

Für die Frauen.

Das für Leipzig obligatorisch gewordene Dr. Taubesche Ziehkindersystem findet in anderen Städten immer mehr Anklang und Nachahmung. Schon vor längerer Zeit hat der preußische Justizminister die Städte auf das Leipziger Vorbild hingewiesen; im vorigen Herbst wiederum ließ sich der Vertreter der Berliner Polizei, Oberregierungsrat Dr. Kautz, in dem Sinne darüber aus, daß jenes System praktisch und sozial die denkbar beste Fürsorge für die Haltekinder sei. Und ganz vor kurzem sagte der Waisenrat und Oberst a. D. Galli in einem Vortrage, den er in Charlottenburg über das Thema hielt: „Das Leipziger Ziehkindersystem ist aus einer 1824 gemachten Stiftung eines großgesinnten Bürgers „zur Aufbesserung der Existenz unehelicher Kinder" hervorgegangen, hat schon früh mit freier ärztlicher Behandlung und besoldeter weiblicher Pflegeschaft eingesetzt, indeß die Blüte seiner Entwickelung erst in den letzten beiden Jahrzehnten durch die geniale Führerschaft des Dr. Taube erreicht, der seine als Arzt, Menschenfreund und Menschenkenner gleich starke Persönlichkeit zum Ausbau der jetzt nach ihm in Deutschland benannten Institution einsetzte und noch heute einsetzt." Der springende Punkt dieses Systems ist die Errichtung der Generalvormundschaft, die für Mutter und Kind jede pekuniäre und leibliche Fürsorge gewährleistet. Ein für die große Stadt verhältnismäßig kleiner Geschäftsapparat sichert diese prompte Vormundschaftshülfe. Die ganze Ziehkinderanstalt, einschließlich der Generalvormundschaft, wird unter einem Stadtrat als Vorsitzenden, von einem Aktuar, vier Unterbeamten, vier Hülfskräften und einer Anzahl besoldeter Aufsichtsdamen bearbeitet. Bei dem Hand in Hand gehen dieser Beamten und der Aerzte ist eine bureaukratische Verglcichcrung des Geschäftsbetriebes nicht zu fürchten, wie auch das entsetzliche Geschäft der „Engelmacherei" dabei nicht zu gedeihen vermag. Den Frauen wurde durch die Stellung der Aufsichtsdamen in dieser Anstalt ein Tätigkeitsgebiet erschlossen, auf dem sie sich glänzend bewähren können und auch schon bewährt haben. So sagte der Waisenrat Galli bei der schon erwähnten Gelegenheit: „In Uebereinstimmung mit den Magistraten aller deutschen Städte möchte ich hier Zeugnis dafür ablegen, daß der kommunalen Tätigkeit der Frau überhaupt erst eine Reinigung dieses Augiasstalles der Städte, die Einschränkung der Engelmacherei, die wirkliche durchgreifende Beaufsichtigung der Haltestellen zu danken ist. Immer mehr, aber noch langsam genug, dringt die Erkenntnis Bahn, daß hier nur die Mutterarbeit des Weibes wirksam zu helfen vermag, und daß der Mannesarbeit dabei nur ein bescheidenes Drittel der Gesamtarbeit verbleibe." Aber viele große Städte wissen dieser Erkenntnis noch nicht den entsprechenden organisatorischen Ausdruck zu geben, und wo anders wieder werden gute, fortgeschrittene lokale Organisationen durch den Starrkrampf des Vorurteils und durch die soziale Indifferenz der Frauen selbst niedergehalten. Diesen Schäden ist in Leipzig, dank dem energischen Vorgehen Dr. Taubes, ebenfalls ein Ende gemacht worden, und nicht am wenigsten dadurch, daß er aus den früheren ehrenamtlichen Helferinnen besoldete Pflegerinnen mit vorausgehender tüchtiger Schulung machte. Das Leipziger System beschäftigt 24 solcher Pflegerinnen, von denen jede 250—300 Kinder zu beaufsichtigen hat. Die nötige Fachkenntnis wird ihnen durch ärztliche Kurse in der Kleinkinderpflege und beständige oberärztliche Weiteranleitung zu teil. Sie werden zumeist aus den Kreisen von Arzt- und Lehrerwitwen, kinderreichen Beamten- und Predigerfamilien ausgewählt, wobei die Anschauung maßgebend ist, daß die Stellung, die sie auszufüllen berufen sind, nicht bloß Fachkenntnis, sondern auch Menschenkenntnis, Güte, Herzensstärke und gesellschaftliche Ueberlegenheit über die niederen Volksschichten erfordert. In Leipzig sowohl als auch in Halle, diejenige Stadt, die sich am schnellsten von den preußischen Städten nach dem Leipziger Vorbilde entwickelt hat, muß die Pflegerin binnen acht Tagen über die Wohnungsbeschaffenheit, den Gesundheitszustand und die Nahrung des neugeborenen oder neu zugezogenen Haltekindes Bericht erstatten, und außerdem das ganze Jahr hindurch eine fortgesetzte Kontrolle über die Ziehmütter ausüben. Dank dieser Kontrolle kann sich weder die schlechte, noch die ungeschickte Ziehmutter behaupten. Je unzuverlässiger die Pflegestelle ist, desto häufiger wird sie kontrolliert. Gute Ziehmütter werden zur Prämiierung vorgeschlagen, für welchen Zweck die Stadt Leipzig jährlich 400 ℳ auswirft. So tritt zur polizeilichen Ueberwachung der Haltestelle die fachweibliche Kontrolle über das Gedeihen des Kindes; und in demselben Maße, wie dies von Vorteil für den kleinen Pflegling ist, kommt ihre gemeinnützige Tätigkeit den Frauen selbst, den Pflegemüttern wie den Aufsichtsdamen zu gute. Sie vermögen einen reichen Schatz von Erfahrungen zu sammeln, denn durch den steten Vergleich so vieler Kinder und die ständige ärztliche Unterweisung schärft sich ihr Blick für die Bedingungen der Kindesentwickelung in körperlicher und seelischer Hinsicht. Und mehr noch: In etwa 6000 Familien des niederen Volkes wird durch das Taubesche System praktische Kinder-Hygiene getragen, was zur Folge hat, daß die Leipziger Ziehkinder günstigere Gesundheits- und Sterblichkeits-Verhältnisse aufweisen, als die Kinder anderer Klassen. Von einem ähnlichen Verhältnis weiß Halle zu berichten; dort betrug im heißen Sommer 1901 die Sterblichkeit der Ziehkinder nur 17 Prozent gegen 29 Proz. der behördlich nicht kontrollierten Kinder. Wahrlich, ein schöner Erfolg, an dem die Frauenwelt teil hat, und der sie ermuntern sollte zu immer ernsterer und eifrigerer Betätigung auf den ihrer Eigennatur naheliegenden Gebieten. —e.

* * *

Gelegentlich der achten Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins in Dresden gelangte unter anderem der Entwurf eines neuen Lehrplanes für höhere Mädchenschulen, von Frl. Anna Jungk in Karlsruhe herausgegeben, zur Diskussion, der sehr viel des Anregenden enthielt. Als Grundprinzip dieses Planes ist anzusehen, daß die Mädchenbildung nicht in

Montag, den 27. Juli. **Dienstag, den 28. Juli.** **Mittwoch, den 29. Juli.**

Grosser Reste-Verkauf

in den Abteilungen für:

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Möbelstoffe, Gardinen

zu

Extra-Preisen.

Enorm billige Spezial-Angebote

1 Posten **abgepasste Blusen,** waschecht Chemise, Bluse **65** Pf.
1 Posten **weiss. Piquébarchent,** leicht angerauht, Mtr. **34** Pf.
1 Posten **engl. Batisttücher,** kochmodern in feinen Farben, Dtzd. **2.00** Mk.

1 Posten **Tricothandschuhe** für Damen, Herren u. Kinder, in Zwirn, Leinen und Seide Paar **10, 15, 25 — 40** Pf.
1 Posten **Damen-Unterröcke,** prima Cöpersatin, in blau, rot und mode, mit Kurbelverzierung Stück **1.50** Mk.
1 Posten 46/125 cm **Zwirn-Drellhandtücher,** weiss, unverwüstlich, Dtz. **6.00** Mk.

M. Schneider, Leipzig,
Ecke Grimmaische- und Reichsstrasse.

Bezug auf die Höhe der Ziele, wohl aber hinsichtlich der Auswahl und Methode sich von der Knabenbildung zu unterscheiden habe. Im ersten Schuljahre sollen Pestalozzische Gedanken in modernem Sinne verwertet werden. Ein vierjähriger Volksschul-Vorkursus dient als Grundlage. In einem daran sich schließenden dreijährigen Unterbau beginnen erst die Fremdsprachen; während die weiterhin in Kraft tretende Realschule mit sechsjährigem Kursus die Mädchen für ihre Aufgaben als Mütter, in der Familie und dem sozialen Leben vorbereiten soll. Im Mittelpunkte soll die Muttersprache stehen, daneben der mathematisch-naturwissenschaftliche Unterricht und pädagogisch-hauswirtschaftliche Unterweisung zu bedeutenderem Rechte gelangen. Der Gesamtlehrgang umfaßt dreizehn Jahre, doch ist nach dem zehnten Schuljahre schon ein gewisser Abschluß gesichert, und später, für die drei Oberklassen, nur Deutsch, Geschichte, Psychologie und Kinderpflege verpflichtend, alle übrigen Fächer wahlfrei. —e.

* * *

Eine Gesellschaft zur Förderung der weiblichen Gleichgültigkeit den Männern gegenüber ist jetzt in Guilford gegründet worden. Nur Jungfrauen, die älter als 17 Jahre sind, dürfen derselben beitreten und für deren Zwecke: ihre Mitglieder den Gefahren der Ehe zu entreißen, tätig sein. Die Gesellschaft hat es bereits zu einem eigenen Heim gebracht, das den Namen „Heim der alten Jungfern" führt. Alle Mitglieder müssen ihrem Unterhalt selbst verdienen, damit sie nie in die Lage kommen, die Ehe als einen Nothafen zu betrachten. Verliebt eine dieser Jungfrauen sich, soll die Präsidentin sie mütterlich verwarnen; bleibt das ohne Erfolg, hegt die Unglückliche trotzdem Heiratsgedanken, wird sie aus dem Vereine ausgestoßen. —e.

* * *

Die Sängerin als Aerztin. In dem Wiener Kunst- und Theaterkreisen erregt es bedeutendes Aufsehen, daß das Mitglied der Hofoper, Frau Laura Hilgermann, den Entschluß gefaßt hat, neben ihrer Tätigkeit als sehr verwendbare Sängerin sich dem ärztlichen Studium zuzuwenden, um später ihren kranken Kolleginnen, wenn es not tut auch unentgeltlich, als weiblicher Arzt zur Seite stehen zu können. Diese Fälle, daß eine „Theaterprinzessin" sich der Wissenschaft zuwendet, sind zu selten, als daß man an ihnen stillschweigend vorübergehen könnte. Und es ist, wie man bereits zu sehen Gelegenheit hat, Frau Hilgermann bitter ernst mit ihrem neuen Beruf. Seit mehreren Monaten ist sie bereits als Hospitantin in der chirurgischen Abteilung des Wiener Allgemeinen Krankenhauses tätig und zeichnet sich vor ihren männlichen Kollegen durch ganz besondere Pflichttreue und außerordentlichen Eifer aus, so daß sie bereits als Belohnung für ihre Arbeitsfreude selbständig kleine Verbände anlegen kann. Frau Hilgermann, die eine Mittelschule absolviert hat, will nach Beendigung ihrer Spitalstudien die Wiener Universität als außerordentliche Hörerin besuchen. Das jahrelange Leiden ihres inzwischen verstorbenen Gatten soll die anfangs der dreißiger Jahre stehende Dame zu ihrem lobenswerten Entschlusse gebracht haben.

* * *

Allerhand Praktisches. Gegen Insektenstiche ist Zwiebelsaft ein wirksames Mittel. Auch der des Hauslauches oder der Aloe erweist in solchen Fällen gute Dienste. — Als ein treffliches Riechpulver für feine Wäsche erweist sich folgende Mischung: 200 Gramm Pfefferminze, 20 Gramm Lavendel, 200 Gramm Feldkümmel, 225 Gramm Majoran, 200 Gramm Tymian, 500 Gramm Zentifolienblätter, 60 Gramm Gewürznelkenpulver, 3 Gramm Moschus, 475 Gramm gepulverten Kalmus. Die innigst gemischten Zutaten tut man in Seidensäckchen und legt letztere zwischen die Wäsche, die bald danach einen ungemein lieblichen Geruch annimmt. —e.

Carl Seffners König Georg-Büste.

Ein neues hervorragendes Werk der Bildnisplastik bietet jetzt Carl Seffner in einer „Büste des Königs Georg". Der bemerkenswerte Zug der Lebenstreue, der in der Schaffensweise Seffners ein so charakteristisches Merkmal bildet, macht sich hier in geradezu frappanter Weise geltend, da jeder einzelne Zug ungemein belebt erscheint. Wenn man bei manchem wohlgelungenen Porträtwerke den Ausdruck „sprechender Aehnlichkeit" anzuwenden pflegt, bei dieser Schöpfung Seffners hat er tatsächlich seine volle Berechtigung gefunden, denn man vergißt beim Anblick dieses Werkes, daß es aus Marmor ist, und man glaubt, der Persönlichkeit selbst gegenüberzustehen. Der leicht nach rechts geneigte Kopf des Königs trägt einen überaus gewinnenden Ausdruck zur Schau und weist eine Formenbehandlung auf, über die nur ein Meister wie Seffner zu verfügen vermag. Das Modell ist zur Zeit in der Kunsthandlung Carl Lorck (C. Oehlmann), Thomasring 18, ausgestellt. Der Zutritt in die Räume der Handlung ist bekanntlich für jedermann frei. Die Gipsabgüsse dieser trefflichen Königsbüste sind in Vorbereitung und werden in wenigen Tagen ausgegeben. Eine Schreibtischausgabe in Bronze, in maschineller Weise auf das Getreueste reduziert und wiedergegeben, wird voraussichtlich noch in diesem Herbst erscheinen. Beide Büsten sind Parallelausgaben zu Seffners berühmter König Albert-Büste, bekanntlich der besten aller König Albert-Büsten. Ernst Kiesling.

Vermischtes.

— **Der Luftballon-Polizist.** Folgende Satire veröffentlicht der „Gil Blas": Erdgeschoß bei Herrn Santos-Dumont. Echt aronautische Ausstattung. Stühle in Form von Luftballons. Lenkbare Divans. An der Wand, in den Glasschränken, auf den Möbeln, auf dem Kamin, Ballons von allen Größen und Formen. Ein Dienstmädchen tritt ein: „Aus einem Ballon in Viktoria-Form ist soeben ein Herr ausgestiegen, der Sie zu sprechen wünscht, er behauptet, der Polizeipräfekt zu sein." — Santos-Dumont (die Arme sinken lassend): „Donnerwetter, was habe ich wieder angerichtet? (Zum Dienstmädchen) Lassen Sie den Herrn eintreten!" Das Mädchen öffnet die in Form eines Sicherheitsventils gebaute Tür, während Santos-Dumont rasch eine Kiste Zigarren in Luftschiff-Form herbeibringt. Ein tritt Herr Lépine, lächelnd, liebenswürdig, den Regenschirm in der Hand. Begrüßung, Komplimente, „Wie geht's?", worauf Herr Lépine sich einen hörbaren Ruck giebt und über die Ursache seines Besuchs zu sprechen beginnt. Lépine: „Sie werden jedenfalls selbst eingesehen haben, daß Ihre wunderbare Erfindung der Polizei neue Pflichten auferlegt!" — Santos: „Ja, ich . . ." — Lépine: „Neue Pflichten, sage ich, die aus neuen Besorgnissen entstanden sind." — Santos: „Was! ich schaffe Ihnen Sorgen, ich?" — Lépine: „Wenn Sie mir nicht Sorgen bereiten würden, müßte ich ja mein Geschäft nicht verstehen . . . Und ich verstehe mein Geschäft, das dürfen Sie mir glauben . . . Da erscheinen Sie z. B. mit Ihrem Ballon auf dem Rennplatze, ohne Eintrittsgeld zu bezahlen!" — Santos: „Ich war bereit, ein Goldstück zu geben, wenn man es von mir verlangt hätte." — Lépine: „Daran zweifle ich ja gar nicht, aber wer bürgt mir dafür, daß auch ein anderer an Ihrer Stelle dasselbe . . ." — Santos (ihn unterbrechend): „Es gibt aber keinen andern." — Lépine: „Es könnte doch aber einen geben . . . Aber lassen wir das! Sie haben dann der Truppenschau am 14. Juli „von oben herab" beigewohnt". — Santos: „Ich war eingeladen." — Lépine: „Ja, ja, aber niemand hat Sie darum, Revolverschüsse abzufeuern." — Santos: „Das geschah ohne böse Absicht." — Lépine: „Bedenken Sie, daß Sie bei uns auf der Erde im gleichen Falle verhaftet worden wären. . . Aber das ist noch nicht alles. Es gibt für Sie weder Tore noch Grenzen, weder Grenzzoll noch Torsteuer. Wer könnte Sie z. B. hindern, Ihren ganzen Ballon mit Alkohol zu füllen und ihn dann in Paris einzuschmuggeln?" — Santos: „Er wäre dann ja viel zu schwer!" Lépine: „Tut nichts. . . Und wenn es Ihnen einfiele, die polizeilich vorgeschriebene Fahrgeschwindigkeit zu überschreiten, wie sollte ich es feststellen?" — Santos: „Ich denke aber . . ." — Lépine: „Sie sehen wohl selbst ein, daß das so nicht weiter gehen kann . . . Wenn ich immer solche Sorgen haben sollte, müßte ich ja bald verrückt werden . . . Da ich amtlich für die Ruhe der Pariser zu sorgen habe, muß ich zunächst an meine eigene Ruhe denken . . . Aber was tun? Ich dachte zuerst daran, Ihre Fahrten ganz zu verbieten . . ." — Santos: „Ach!" — Lépine: „Ich habe diesen Plan aufgegeben. Ja, ich bin ein Freund der Freiheit. Es bleibt mir also nur eine Lösung: ich muß eine Mannschaft von Luftballon-Polizisten einführen, die für die Sicherheit der Atmosphäre zu sorgen und darauf zu achten haben, daß dort oben die polizeilichen Vorschriften und Gesetze streng befolgt werden. — Santos: „Wunderbare Idee!" — Lépine: „Ja, aber es ist da noch eine Schwierigkeit: wo soll ich Männer finden, die diese Art Sport genau kennen? . . . Und wenn ich diese Männer schon gefunden habe, wie soll ich ihnen Luftschiffe verschaffen? Sie würden wohl nicht die Güte haben, ihnen Luftschiffe zu liefern?" — Santos: „Damit sie mich dort oben belästigen? Da wäre ich ja schön dumm!" — Lépine: „Das habe ich mir auch gedacht . . . Unter diesen Umständen muß ich meine Idee bis zur Neige durchführen." Er steht auf, zieht seinen Rock aus, erscheint nun in seiner Polizeiuniform, die er vervollständigt, indem er aus seinem Schirm einen Degen zieht und spricht dann mit lauter Stimme: „Französische Republik, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit! In Erwägung, daß es höchste Zeit ist, eine Luftpolizei einzuführen, in Erwägung, daß ein einziger Mann im stande ist, die Ruhe der Atmosphäre zu stören, in Erwägung jedoch, daß dieser selbe Mann allein im stande ist, in jeder beliebigen Höhe Polizeidienste zu tun, daß er allein die nötigen Apparate besitzt, um sich rasch 30 bis 40 Meter hoch in die Luft zu schwingen, haben wir beschlossen und beschließen: Paragraph 1: Herr Santos-Dumont ist zum Luftballon-Polizisten der Stadt Paris ernannt!" Der Präfekt umarmt Herrn Santos-Dumont! Tableau. Musik.

— **Das Budget eines Millionärs.** Herr William Kissam Vanderbilt hat sich, nachdem er sich von seiner ersten Gattin hat scheiden lassen, zum zweiten Male verheiratet, und seine neue Frau ist mit der Art, wie sein Budget geregelt ist, nicht zufrieden. Herr Vanderbilt besitzt 200 Millionen Mark, d. h. 8 Millionen Mark Jahreseinkommen. Davon sind 400 000 ℳ zur Erhaltung seines Hauses in New York und seines Landhauses angewiesen; 1 200 000 ℳ verschlingt seine Jacht, 400 000 ℳ sein Stall, 1 600 000 ℳ erhält die Herzogin von Marlborough (Vanderbilts Tochter), 800 000 ℳ der älteste Sohn des Millionärs, 200 000 ℳ der jüngste, 1 Million Mark die geschiedene Frau usw. Nach allen Abzügen bleiben für den Millionär selbst „nur" 600 000 ℳ pro Jahr übrig. Die zweite Frau Vanderbilt will das alles gründlich ändern, denn es lohnt sich ja gar nicht, einen Millionär geheiratet zu haben, wenn man nur so wenig Geld zur Verfügung hat!

— **Das Heiratsgesuch des Pastors.** Die Geschichte spielt in Amerika, beinahe könnte man sagen: spielt natürlich in Amerika, denn so etwas kann eben nur in Amerika passieren. Ein wohlbekannter und sehr geschätzter Pastor in Philadelphia hat lange, sehr lange gesucht, um die ideale Frau zu entdecken und sie dann zu heiraten. In einer langen Predigt, die er vor einigen Tagen in der Kirche seiner Gemeinde hielt, machte er über den bedauernswerten Mißerfolg seiner Heiratspläne ausführliche Mitteilungen. „Obwohl", schrie er wütend, „in allen Städten, die ich besucht habe, eine ideale Frau suchte, muß ich doch zu meinem tiefsten Bedauern verkündigen, daß ich auch nicht eine einzige finden konnte. Ueberall erzielte ich leider ein negatives Resultat und konnte selbst, als ich mich an die Zeitungen und an Heiratsvermittler wandte, die Erwählte meines Herzens nicht entdecken. Ich erhielt Hunderte von Briefen, die durchweg Photographien sehr schöner Frauen enthielten; diese Frauen waren so schön, daß sie köstlichen Pfirsichen glichen. Wenn ich aber eine von ihnen um ein Rendezvous gebeten hatte, fand ich gewöhnlich anstatt der köstlichen Pfirsiche ein Gesicht, das dem auf dem Bilde ganz und gar nicht glich und meist ganz scheußlich war. Einmal befand ich mich im Süden bei guten Freunden, die mich mit einem jungen Mädchen verheiraten wollten, das in mancher Hinsicht meinem Ideal entsprach. Eines Abends hörte ich in diesem Hause zufällig ein Gespräch zwischen der jungen Maid und einer ihrer Freundinnen: „Hat er dich wenigstens schon umarmt und geküßt?" fragte die Freundin. — „Nein", erwiderte mein Ideal, „aber wenn er es nicht bald tut, fange ich an und küsse ihn öffentlich ab, dann muß er mich ja heiraten." Eine solche Antwort, liebe Gemeinde, in dem Munde eines jungen Mädchens, das ich Tor als Frau heimführen wollte! Ich wollte meinen Ohren nicht trauen und verließ am nächsten Morgen meine Freunde; nie mehr habe ich das gräßliche kleine Ungeheuer wiedergesehen, das sich geschworen hatte, meine Ehre anzutasten . . ."

— **Der chinesische Hof modernisiert sich.** Vor einigen Monaten kehrte der frühere chinesische Gesandte in Frankreich, Excellenz Yu-Keng, mit seinen beiden reizenden Töchtern, die sich in Paris vollständig europäisiert hatten, nach seiner Heimat zurück. Die Damen Yu-Keng sollen nun von der sonst so strengen Kaiserin-Tante von China die Erlaubnis erhalten haben, sich nicht nur nach europäischer Sitte zu kleiden, sondern in dieser Kleidung auch bei Hofe zu erscheinen. Das wäre eine ganze Revolution in den Sitten und Bräuchen des Landes, das, wie kein anderes in der Welt, an Urväter-Tradition festhält. Das Ereignis, das an sich ganz unwichtig zu sein scheint, hätte also eine nicht zu unterschätzende Tragweite. Die Kaiserin unterhält sich gern mit den Töchtern Yu-Kengs; sie erkundigt sich bei ihnen oft nach Einzelheiten des europäischen Lebens und jüngst forderte sie die jungen Damen auf, europäische Tänze zu tanzen. Die Töchter der Excellenz tanzten denn auch in Gegenwart der Kaiserin Walzer, Menuett und Quadrille. Und wie ist es mit dem „cake-walk"?

— **Einzelne Daten aus dem Leben des verstorbenen Papstes Leo XIII.** geben zu allerlei merkwürdigen Zahlenkombinationen Veranlassung, die sehr beachtenswert sind. Seinen Namen Pecci suchte man zu deuten:

Pontifex Ecclesiae Concilistor Cum Italia
(Der Papst der Kirche Versöhner mit Italien),

was er allerdings keineswegs geworden ist. Aus seinem Papstnamen las man heraus

Lumen Ecclesiae Orbis
(Leuchte der Kirche der Welt),

was mit der Wirklichkeit mehr übereinstimmt. Stellt man die wichtigsten Ereignisse aus seinem Leben unter einander, bildet die Quersummen und addiert diese, so erhält man das Alter Leos (93).

			Quersumme
Ernennung zum Dr. theol.	1832	=	14
„ „ Priester	1837	=	19
„ „ Erzbischof	1846	=	19
„ „ Kardinal	1853	=	17
„ „ Papst	1878	=	24
			93

Das Todesjahr 1903 enthält in seinen Ziffern das Geburtsjahr (10), das Lebensalter (93), sogar noch die Tage (139 vom 2. März — 20. Juli 1903), die Quersumme beträgt 13. Außerdem ist 90 + 1 . 3 = 93
103 — 9 = 94

Zieht man
von 20. 7. 1903 Todestag
ab 3. 3. 1878 Papstkrönung
so ist 17. 4. 25 die Dauer seines Pontifikats.
Wiederum ist 17 . 4 = 68
+ 25
93

Addiert man zum Jahre der Papstwahl das Geburtsjahr, den Monat und den Tag, so ist
2.
3.
10.
78
93

Die Zahl seiner Wähler betrug 44
„ „ aller „ war 59
zusammen 103
ab Geburtsjahr 10
93

Multipliziert man 13 mit 3 (Anzahl der Buchstaben), so erhält man 13 . 3 = 39, woraus man 93 von Leo bilden kann. Multipliziert man 31 mit 3, so erhält man 93. Zählt man die Nummern der Vorgänger gleichen Namens zusammen von 1 bis 12, so erhält man 78, das Jahr der Papstwahl. Außerdem gibt der letzte 12 mit Leos Zahl 13 gerade 25, die Zahl der Papstjahre Leos XIII. Addiert man dann 78 und 25 und zieht das Geburtsjahr 10 ab, so erhält man 78 + 25 — 10 = 93.

20. 2. 1878 war die Papstwahl
7. 2. 1878 war Pius IX. gestorben
13 Tage war Leo Camerlengo.

Multipliziert man diese 13 mit dem Geburtstag und Monat, so erhält man 13 . 2 . 3 = 78, das Jahr der Papstwahl.

Zu ebenso sonderbaren Zahlenverhältnissen, bei denen die Zahl der Lebensjahre (93) eine große Rolle spielt, führt auch Leos Geburtstag.

2 . 3 . 1810.
Aus 1810 wird 101 — 8 = 93.
Multipliziert man Jahrhundert 18 mit 3 = 54
Jahr 10 mit 3 = 30
Monat 3 mit 3 = 9
93

Weiter 18 . 10 = 180 : 2 = 90
+ 3
93
oder 18 : 2 = 9 . 10 = 90
+ 3
93

Multipliziert man Tag und Monat 2 . 3 = 6 Monate
Tag mit Jahr 2 . 10 = 20 Tage
Jahrhundert + 1 Zehner 18 + 1 = 19
Uebrige Ziffern 03
1903 6 Monate 20 Tage,

so ergibt sich 20. Juli 1903, den Todestag.

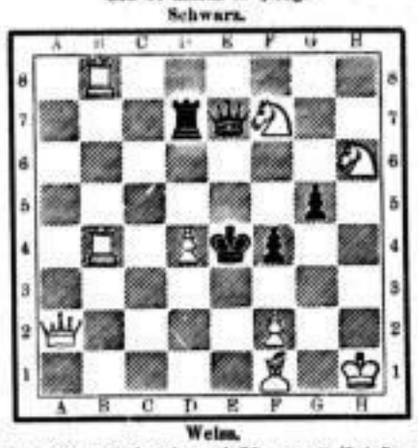
Man kommt auch auf andere Weise vom Geburtstage zum Todestage
18 10 18 2
+ 2 — 3 10 2 — 4h Todesstunde.
3
20. 7. Todestag 1903 Todesjahr.

Fritz Förster.

— **Aus dem Leben Kállays.** Der jüngst verstorbene gemeinsame österreich-ungarische Finanzminister und Verwalter von Bosnien-Herzegowina, Benjamin von Kállay, war in seinen früheren Jahren nicht nur ein guter Schriftsteller, sondern auch ein vorzüglicher Journalist. Als er das Belgrader Generalkonsulat 1875 niedergelegt hatte, war er in Ungarn Abgeordneter und Herausgeber des konservativen „Kölet népe" geworden. Aus dieser Zeit erzählt der Abgeordnete Kornal Abrányi im „Pesti napló" einige ganz interessante Züge. Kállay kam jeden Abend zur selben Zeit, Punkt 9 Uhr, in die Redaktion. Den Vormittag verbrachte er im Parlament, wo er an den Debatten lebhaften Anteil nahm. Nachmittags erledigte er die Angelegenheiten des Parteiklubs und abends saß er in der Redaktion, und obwohl er der fleißigste Mitarbeiter war, da er nicht nur jedes Manuskript selbst durchlas, sondern, falls etwas das Gebiet der Politik betraf, entweder selbst diktierte oder inspirierte, hatte er dank seinem Gemüt und seinem Humor doch noch Lust, mitten in der vielen Arbeit an den Zerstreuungen der Bohèmewelt teilzunehmen. Nach Erledigung seiner Arbeit interessierte er sich, was in den anderen Ressorts der Zeitung geschah, plauderte über Literatur und Theaterangelegenheiten, wie ihn auch Duell- und Theaterkulissengeschichten interessierten. Dieses Interesse für Kunst blieb in ihm wach bis in die Zeit, wo er mit ministeriellen Sorgen zu tun hatte, und oft seufzte er inmitten der Akten totmüde auf, daß es nur eine dankbare Laufbahn gäbe — die eines Heldentenors! Nicht Napoleon I., noch Bismarck beneidete er so, wie den Tenoristen, der außer seiner Stimme auch noch etwas Gestalt besitzt, mag es ihm auch an Verstand gebrechen. „Den Verstand braucht bloß der Politiker, wie selten er ihn auch gebraucht. Ein Heldentenor braucht überhaupt keinen Verstand und kommt doch vorwärts . . ." Einmal mußte über eine Sitzung des Magnatenhauses geschrieben werden, und natürlich sollten die Redner tüchtig herausgestrichen werden. Als der Artikel fertig war, ließ Kállay ihn sich vorlesen. Ohne Bemerkung hörte er zu. Zum Schlusse aber faßte er seine Kritik in die Frage zusammen: „Glauben Sie nicht, daß dieser Artikel eigentlich für den „Borszem Jankó" (ein ungarisches Witzblatt) passen würde?" Der Autor lachte hell auf, antwortete aber nichts. Kállay lachte mit und meinte: „Gut, mein Freund, der Artikel wird erscheinen." Und er erschien, ein Beweis, daß man auch manchmal in der Politik einen Spaß versteht.

Schach.

Aufgabe Nr. 1636.
Von J. Matik in Prag.
Schwarz.



Weiß.
Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt (9 + 5 = 14).

Lösung von Nr. 1631.

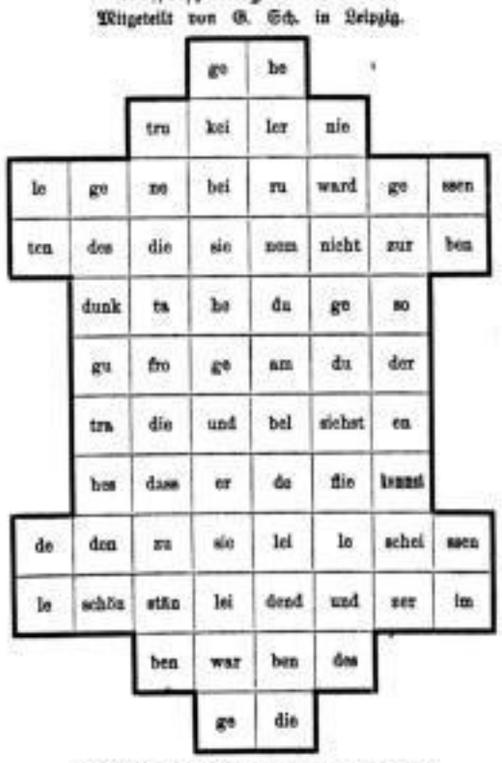
1. Ke1—b1	Sa7—c6
2. Lf7—g6† u. s. w.	
1.	b5—b4
2. Lf1—c4 u. s. w.	
1.	b5—b4
2. g3—g4 u. s. w.	
1.	beliebig
2. Kb1—a1 u. s. w.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 1631 wurde gelöst von Jemo Zimmermann, G. B., H. Bonhardt, G. M. in Leipzig, D. Zinger in Dresden, Hänschen Dietrich in Thorandt.

Rösselsprung Nr. 880.

Mitgeteilt von G. Sch. in Leipzig.



Auflösung des Rösselsprunges Nr. 877.

Wohl wandert ich aus in trauriger Stund',
Es weinte die Liebe so sehr,
Der Fuß ist mir lahm, die Schulter mir wund,
Das Herz, das ist mir so schwer.

Was singt ihr Vögel im Morgenlicht,
Ihr wißt nicht wie scheiden tut.
Es drücken euch Sorgen und Schuhe nicht.
Ihr Vögel, ihr habt es gut.

Eingelaufene Lösungen

Nr. 876 wurde noch gelöst von Auguste Kohlmann, Frau Anna Jusem.

Nr. 877 wurde gelöst von Clara Bohle, Elle Jena, Johanna Molwitz, L. Breitling, Dorcher, Elisabeth Busch, Frau Elisabeth Busse, Eva und Doris Köhler, Frau Julie Schmidt, Auguste Kohlmann, Frau Anna Jusem, Emilie Kibitz, Frau Anna Potrz in Leipzig, E. Dame in Teplitz.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 18. bis 25. Juli 1903.

Nacht vom			Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
18. Juli	zum	19. Juli	20	19	1
19. „	„	20. „	24	24	—
20. „	„	21. „	24	22	2
21. „	„	22. „	17	16	1
22. „	„	23. „	23	23	—
23. „	„	24. „	27	26	1
24. „	„	25. „	15	15	—
			150	145	5

Vorzüge von MAGGI's altbewährter Suppen- und Speise-WÜRZE

1. **Feinstes Aroma:** hierin ist sie einzig und unerreicht.
2. **Große Ausgiebigkeit:** man verwende sie also nur sparsam, um die Speisen nicht zu überwürzen.
3. **Bequemste Verwendung** im Gegensatz zu den festen Extrakten.
4. **Niedriger Preis:** schon in Fläschchen von 35 Pfg. an, leere Fläschchen werden billiger nachgefüllt.

MAGGI-Auszeichnungen: 4 Gross-Preise, 26 Goldene Medaillen, 6 Ehrendiplome, 4 Ehrenpreise. Sechsmal ausser Wettbewerb u. a.: 1887 Mailand, 1894 Zürich, 1889 u. 1900 Weltausstellungen Paris (Julius Maggi, Preisrichter).

Die selbstheizende Patent-Plättmaschine „DALLI", neuestes Modell (Preis 5 Mark), ist an Einfachheit, Wirkung und Bequemlichkeit im Haushalt **unerreicht.** — Drucksachen, humor. Dalli-Postkarten u. Dalli-Jugendspiele überall umsonst, evt. direct durch **Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.** In Leipzig Vertretung u. Lager bei **B. Zschökel & Co.,** Bahnhofstr. 1.

Allgem. Hausbesitzer-Verein, Ritterstrasse 4, 1 Tr.

Kostenfreier Nachweis verkäuflicher Grundstücke

in jeder Stadt- und Preislage unter hausachverständiger Leitung.

Sommerfrische. 3756 qm Garten mit 2 Straßenfronten von 110 m, bei Mittelpunkt Mölkau gelegen, zum gelegentlichen Bebauen verkauft **Dietz,** Reudnitz, Tiefe Str. 4.

Billig zu verkaufen **gesunder Garten** am Windmühlenweg wegen Fortzugs Nürnberger Straße 59, II. links.

Bauplätze in Leipzig u. Vororten unter günst. Beding. zu verg., event. mit Gleisanschl. **E. Krödel,** L.-Lindenau, Flemmingstraße 7. Tel. 2006.

Landhaus-Kolonie.

Auf der Marienhöhe, dem höchsten Punkte in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung und des Völkerschlachtdenkmals, sind **Bauplätze** in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Villenbauplätze Leutzsch

in beliebiger Größe, an fertiger Straße belegen, **Stadtgrenze, direct am Walde,** in schönster Lage, unter **günstigsten** Bedingungen zu verkaufen. Off. u. **J. V. 149 „Invalidendank",** Leipzig, erb.

Grundbesitz in Oetzsch

kauft man am vortheilhaftesten durch Hausbesitzer-Verein Oetzsch, Städteler Straße 18, I.

Villen-Bauland, Meissen.

In herrl. Gegend, angrenz. an Schloßpark Siebeneichen. Nähe von Bahn und Dampfschiff, wundervolles Elbe-Panorama, sind 5200 □m Bauland zu verk. Näheres unt. **A. 1 an Friedr. Eismann, Meißen.**

Bauplatz,

am Gautzscher Bahnhof gelegen, geschlossene Bauweise und Hinterland, für gewerbliche Zwecke zu bebauen, ist zu vertauschen oder gegen gutes Zinshaus zu verkaufen. Off. sub **L. E. 3904 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Fabrik-Areal mit Gleisanschluß

in Mockau unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch
E. Köchlin, Leipzig-Neustadt.

Fabrikbauplätze

mit Gleis im West. Leipzigs, beste Industrielage, in jeder Größe Umstände halber **sehr preiswerth** zu verk. durch **A. Klässner,** Leipzig-Schleußig, Schnorrstraße 19, II.

Speculations-Areal,

ca. 18,500 qm, **in Borsdorf** zu verkaufen, à Quadratmeter 85 ₰.
H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Für mein in der **Chemnitzer Gegend** gelegenes

Gut

von 25 Hektar 70,5 Ar, vollständig drainirt, mit 850 Steuer-Einheiten, suche ich unter ganz günstigen Bedingungen einen **Käufer oder Pächter.**
Victor Klötzer, Lauter i. Sa.

Günstige Capital-Anlage.

Schön gelegene **Ziegelei** mit großem Ring-Ofen und meist neuen Maschinen, sowie lange Jahre aushaltendem vorzüglichen Lehmlager, bei geringer Anzahlung von nur 20 000 ℳ Familienverhältnisse halber sofort verkäuflich, event. auch mit neuerbautem Gasthof — flottes Geschäft — brauereifrei — Hypotheken auf Wunsch lange Jahre unkündbar. Off. sub P. 229 in die Expedition d. Blattes.

Erbtheilungshalber ist das Grundstück **Elsterstraße 23,**

Villa mit großem Garten

preiswerth zu verkaufen. Eignet sich als Einfamilienhaus, sowie infolge großer Tiefe auch zu anderer baulicher Verwendung. Anfragen erbittet **Fr. Koch,** Schwägrichenstr. 9.

Beachtenswerte Kapitalanlagen!

Bessere Wohnhäuser mit Gärten im sogen. Funkenburg-Viertel, nahe am Rosental.

Straße:	Preis: ℳ	Ertrag: ℳ	Anzahl.: ℳ
Jacob-	96,000.—	5,650.—	10,000.—
do.	126,000.—	7,275.—	16,000.—
do.	170,000.—	9,300.—	40,000.—
Funkenburg-	113,000.—	6,100.—	20,000.—
do.	175,000.—	9,950.—	20,000.—
do.	220,000.—	11,800.—	30,000.—
König Johann-	130,000.—	8,650.—	15,000.—
do.	168,000.—	10,080.—	30,000.—
do.	266,000.—	15,840.—	40,000.—
do.	270,000.—	15,425.—	30,000.—
Frege-	96,000.—	5,600.—	12,000.—
do.	126,000.—	7,830.—	15,000.—
do.	155,000.—	9,300.—	20,000.—
do.	158,000.—	9,620.—	20,000.—
do.	160,000.—	9,400.—	25,000.—
do.	192,000.—	10,800.—	30,000.—
Sedan-	127,000.—	7,800.—	15,000.—
do.	182,000.—	10,370.—	20,000.—
Wald-	93,000.—	5,305.—	10,000.—
do.	87,000.—	5,210.—	12,000.—
do.	163,000.—	9,626.—	25,000.—
do.	200,000.—	11,156.—	20,000.—
Christian-	90,000.—	5,125.—	10,000.—
do.	172,000.—	10,740.—	15,000.—
Elsässer-	72,000.—	4,325.—	15,000.—
do.	87,000.—	5,060.—	10,000.—
Plato-	175,000.—	10,100.—	25,000.—

Einschließlich obiger Objekte habe ich zur Zeit Auftrag

449 Grundstücke,

in allen Stadtgegenden Leipzigs belegen,

zu veräussern.

An ernstliche Käufer ertheile ich bereitwilligst kostenfrei, mündlich oder schriftlich, Auskunft.
Georg Flemmig, Reichsstr. 44. Telefon: 2562.

Villa in Naunhof, herrlich gelegen, Nähe Bahnhof, mit schönem Obstgarten, 900 □Meter groß, mit Wagenremise u. Stallung 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Wasserleitung u. Gas, suche baldigst günstig zu verk. oder zu vermiethen. Tausch ausgeschlossen. Näheres **Weissenborn,** Markt 16, Leipzig.

Für Gartenfreunde. Villa in schönster Lage von Gohlis, für 2—3 Familien pass., Stallung mit Wagenremise, großer prächt. Garten mit altem Baumbestand, bill. 10 Jahre feste Hypothek, Verh. halber sofort zu verk. Offerten sub **„Villa 1000" „Invalidendank",** Leipzig, erbeten.

Borsberg b. Pillnitz i. Sachsen. Eine herrliche, direkt am Staatswalde geleg. **Villa,** herrliche Aussicht auf Dresden u. Umgebung, 12.0 qm, oder auch mit eingericht. Obst- u. Gemüsegarten, ca. 4000 qm, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Elektr. Bahnverb. von Dresden bis Pillnitz in ¼ Stde. Näheres bei **Hartmann, Borsberg** bei Pillnitz Elbe.

Villa Naumburg a/S., feine Lage, 8 Z., viel Zubeh., Gas, Garten, Veranda, für 26,500 ℳ wegzugsh. **zu verkaufen.** Bes. **H. Knauth,** Naumburg a/S., Sedanstraße 30.

Kl. Villa in **Leutzsch,** 6 Zimmer, viel Zubehör, Garten, mit 20,000 ℳ Anzahlung zu verk. Adr. unter N. U. 28 an **„Invalidendank",** Leipzig.

Wohnhaus mit Werkstelle

Nähe der vord. Nordstr.

bestehend aus Vorder- u. Hintergebäude, Einfahrt. Im Grundstück wird eine gut gehende Schankwirtschaft betrieben. — Wohnungen 400—500—600 ℳ, mit seit über 10 Jahren nie gesteigerten Mieten. — Preis 120,000 ℳ, Ertrag 7270 ℳ. Anzahlung 20,000 ℳ. Hypotheken geregelt. Selbstkäufer erhalten Auskunft durch den Beauftragten Georg Flemmig, Reichsstrasse 44. Telephon 2562.

Herrschaftl. Haus mit Garten, ganz nahe Centrum, feine Wohn- u. Engros-Geschäftslage, ist z. verk. Jede Etage enth. 6 Z., Bad etc. Gute Hyp. genügt als Anz. Off. u. A. 384 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zinsgrundstück-Verkauf. Verkaufe mein Grundstück am Carola-Gymnasium. Selbstkäuf. Näh. durch Besitzer. Off. sub W. S. 16 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Hausgrundstück zu verk.

mit großem Laden u. Schaufenstern in bevorzugter Geschäftslage, geeignet zu Herren- und Damen-Confection oder feineren Möbel-Tischlerei u. Handlung, wozu am Platze — Stadt über 10.000 Einw. mit gr. Umgeg. — Aussicht zu gutem Geschäft vorhanden ist, geräum. Hinterhaus, geeignet als Niederlage oder Werkstatt. **Preis 48,000 ℳ,** Anzahl. 12,000 ℳ. Offerten unter **L. K. 3914** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Fregestrasse,

zwischen Funkenburg- und König Johann-Strasse, **Grundstück** mit getheilten Etagen, Wohnungspreis ℳ 950 bis 1300, über 6 % Verzinsung, bei **ℳ 20 000 Anzahlung** verkäuflich direct an Käufer. Fester Preis ℳ 158 000. Ertrag ℳ 9820. Näheres unter **M. N. 355** durch **„Invalidendank", Leipzig.**

Neues Rohbau-Grundst. mit Gärtchen Nähe Dresdner Str., ger. Hyp., Pr. 45,000 ℳ bei 6—10,000 ℳ Anzahl. zu verk. Näheres 2.Anger, Wurzner Straße 16, part. links.

Verkaufe mein im Centrum hier geleg. Hausgrundstück. Agenten verbeten. Off. unt. C. W. 46 in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Zu verkaufen im Funkenburgviertel

ein **solid gebautes, gut verzinsliches Eckhaus** mit getheilten herrschaftlichen Wohnungen. Näheres **A. Uhlemann,** Yorkstraße 7, I. Tel. 2472.

Erbteilungshalber

ist das in **Leipzig-Plagwitz an der Elisabeth-Allee No. 9** gelegene **Grundstück mit herrschaftlichem Wohnhaus u. parkähnlichem Garten mit altem Baumbestand, ca. 6000 qm groß, billig zu verkaufen.**
Näheres durch Rechtsanwalt Dr. Hillig, Markgrafenstraße Nr. 4, I.

Wichtig für Fabrikanten!

Fabrikgrundstück, L.-Plagwitz,

mit Dampfmaschinen-, Dampfheizungs- und Transmissionsanlage, **sehr billig** *zu verkaufen. Gesammtfläche 2200 qm. Arbeitsfläche 1000 qm. Das Objekt kann durch Abtrennung von 2 Baustellen zu Wohnhäusern rentabler gestaltet werden; eventuell werden diese Plätze nicht mit veräussert. Es handelt sich um einen*

Gelegenheitskauf.

Näheres durch **Georg Flemmig,** *Reichsstr. 44. Tel. 2562.*

Verkaufe

mein unmittelbar an Chemnitz gelegenes

Fabrikgebäude m. Dampfbetrieb,

sofort beziehbar, passend für jeden Betrieb, nebst schöner, geräumiger Villa und Garten, sowie Stallung und Remise.
Grundfläche ca. 3600 qm, Verkaufspreis 75,000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkunft; auch

tausche

oder nehme mit in Zahlung **Wohnhaus oder Villa,** event. auch **kl. Landgut** innerhalb Sachsens. — Werthe Offerten unter **C. K. 1540** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Plauen i. V.

In guter Buchhändlerlage

ist ein **Fabrik-Grundstück** mit noch bebauungsfähigem **Hinter-Areal** preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Yorkstraße 7, I. Tel. 2472.

Den mir gehörigen

Güterschuppen auf Bahnhof Plagwitz-Lindenau,

ca. 90 m lang und 11,60 m tief, mit 5 m überhängenden Dächern und Rampe, beabsichtige ich im Ganzen oder getheilt zu verkaufen. Reflectanten wollen sich in meinem Contor, **Nonnenstraße 11 b, Hof, melden.** **Eduard Steyer.**

Hervorragender Fachmann, zur Zeit Leiter einer der größten Kunstanstalten der photochemigr. Branche, mit eigenem, größerem Capital, sucht **= Theilhaber =** mit ca. 50,000 Mark Einlage, bei entsprech. Verzinsung, Gewinnantheil bezw. Sicherstellung zur Einrichtung einer Kunstanstalt für Clichéfabrikation. Kundschaft und Fabrikräume vorhanden. Nur Selbstreflectanten belieben Adressen unter „Auto" P. 216 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Theilhaber.

Im Süden der iberischen Halbinsel etablirtes

Wein-, Südfrucht-, Kork-Export-Haus

sucht, um seine Geschäfte erweitern zu können,

thätigen deutschen Theilhaber mit Capital (Minimum 30—35,000 Mk.).

Derselbe soll sich speciell der **deutschen Abtheilung,** in welcher **2 deutsche Commis beschäftigt werden, vorstehen können. Sprachkenntnisse nicht nöthig,** dagegen muß er genaue Kenntnisse der **Buchführung, Correspondenz** (Schreibmaschine) haben. Es wird nur auf einen ernsten, pflichtgetreuen Herrn reflectirt, der das Geschäft bei Abwesenheit des anderen Socius **selbstständig leiten und alle 2 Jahre Geschäftsreisen nach den deutschsprechenden Ländern unternehmen will und kann.**
Das Haus hat seinen **Wohnsitz** in schön gelegener Hafenstadt mit großer deutschen Colonie und angenehmem gesellschaftlichen Leben.
Offerten unter **U. 466 Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Commanditär.

An Stelle des ausscheidenden Theilhabers eines in einer großen Stadt **Norddeutschlands** gelegenen, sich nachweislich gut rentirenden und erweiterungsfähigen **Besatz- und Modewaaren-Geschäfts en gros und en détail** wird ein thätiger oder stiller

Theilhaber (Christ)

gesucht. Erforderliches Kapital ca. 30 Mille. Offerten unter **H. P. 7430** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Neues, schönes Hausgrundstück mit Bäckerei in guter Geschäftslage preisw. zu verkauf. Off. u. N. 10 Naschmarkt 3, Ann.-Exp.

Schönes Zinshaus im Osten, mit Garten, 9 Fenster, 4 Stock, Pr. 75,000, Anzahlung 10,000, Ertrag 5000. Näheres unter **H. Z.** Körnerstraße 28, II. rechts.

Grundstücke, g. verzinsl., in allen Preislagen z. zu verk. d. **Hausbes.-Verein L.-Volkmarsdorf,** Ludwigstraße 97. **Tel. 9515.**

Ein gutes mittl. **Fuhrgeschäft** in Vorort Leipz., mit guter Kundschaft u. Winterarbeit, auch mit Hausgrundstück, in dem, kann auch Kohlengeschäft betrieben werden, ist mit 10- bis 12,000 ℳ Anzahl. sofort altershalber zu verkaufen. Offerten unter R. 35 befördert die Expedition dieses Blattes.

Grundstück-Verkauf. In verkehrsreichster Straße Vorstadt Leipzigs ist ganz bel. Verh. d. bess. Zinshaus mit Läden, mehr. Taul. W. unter Selbstkostenpreis, sof. bei 15—20 000 ℳ Anz. zu verk. Ag. verb. Off. R. 13 Exp. d. Bl.

!Fleischerei-Grundstück!

Leipzig-Vorort, **flottes Geschäft,** ist krankheitshalber **billig zu verkaufen.** Preis 65,000 ℳ mit sämmtl. Inventar. Miethsertrag 3920 ℳ Umsatz jährl. nachweislich 90—100,000 ℳ Anzahlung 10,000 ℳ Rest. kann ev. sof. übern. werden. Off. u. L. E. 3778 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Verhältnisse halber verkaufe ich mein in bester Lage von Leipzig-Lindenau gelegenes, voll vermiethetes

Grundstück

(in zukünftiger Hauptstraße) äußerst billig, wenn Abschluß schnell erfolgt. Passend für Restaurateure. Agenten zwecklos und wollen sich nur ernstliche und entschlossene Käufer mit mir in Verbindung setzen. Offerten u. **P. C. 445 „Invalidendank",** hier.

Fleischerei-Grundstück

Wurzen, flotte Geschäftsl., Schlachths. f. gr. u. kl. Vieh, Anz. 5000 ℳ, zu verkaufen, 1. Oct. zu übernehmen. Off. sub **D. L. 9788** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.

Ein gut verzinsliches **Hausgrundstück** mit sehr flottgehender **Brot-, Weiß-, Zucker- und Butterbäckerei mit Kaffeeschank** ist in **Penig,** Bahnhof-Str., fortzugshalber sofort zu verkaufen. Hypotheken stehen fest. Anzahlung 5—6000 ℳ. Auskunft ertheilt der Besitzer selbst.
Oskar Müller, Glauchau, Hoffmann 70, I.

Beabsichtige mein seit 30 Jahren in **Warschau** bestehendes

Ballhaus

inclusive eleganten, complet gut eingerichteten **Wohnhause** nebst Inventar Umstände halber zu verkaufen; garantirt **jährlicher** Reingewinn **ℳ 50,000.—,** Anzahl. von 50,000 bis 100,000 ℳ. Off. unter „N. 100" an die Centr.-Annoncen-Expedition **L. & E. Metal & Co., Warschau,** erbeten.

Wegen Todesfalls zu verkaufen

in einem sehr besuchten Cur- und Touristenort ein

Logirhaus

mit 50 bewohnbaren Räumen und großem Concert-Garten mit Salon. Großartige Zukunft, da behördliche Concession zum Bau eines Saales und Concession für Theater-Aufführung. Preis 85,000 ℳ, Anzahlung 15—25,000 ℳ. Restkaufgelder bleiben zu 4½ stehen. W. Offerten unter **Z. 1967** Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Größeres Restaurationsgrundstück, seit 30 Jahren in Betrieb, zu ca. 6 % verkäuflich. Adressen unter P. 242 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 brauereifreie Restaurationsgrundstücke sofort zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 600, im andern 450 Hektol. Agenten verbeten. Offerten unter B. 67 Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Reeller Möbel-Ausverkauf.

Wegen Besitzwechsel des Grundstückes Lange Straße 33 soll das innehabende 4 Stock hohe Fabrikgebäude schnellstens geräumt werden und stelle deshalb das in 10 großen Sälen und 5 großen Zimmern aufgestellte **Möbel-Lager** zum sofortigen Ausverkauf

mit 15—20 % ermäßigten Preisen.

In **großer Auswahl** empfehle
Hochelegante Schlafzimmer in Nußbaum, Eiche, Satin und imitirt von 180 ℳ an,
Hochelegante Speisezimmer in Nußbaum und Eiche,
Hochelegante Salons in Mahagoni, hell und dunkel, Nußbaum und Satin,
sowie **grosse Auswahl** in **Plüsch-Garnituren, Plüsch- und Ripssophas, Buffets und Schreibtischen, Bücherschränken mit und ohne Truhe, Kleider- und Wäsche-Secretären, Vertikows, Trumeaux und Pfeiler-Spiegeln, Salon-, Speise- und Sophatischen, engl., franz. Bettstellen, Waschtischen und Commoden mit Marmor, Küchenschränken und -Buffets, Teppichen** in nur solider, sauberer Ausführung unter fünfjähriger Garantie.
Besichtigung jederzeit, auch Sonntags von 11—3 Uhr gern gestattet. Gekaufte Möbel werden frei Wohnung geliefert und bis zur Lieferung kostenlos aufbewahrt.

Brautleuten

ganz besonders zu empfehlen.

Lange Straße 33, im Fabrikgebäude, Nähe Marienplatz.

Wegzugshalber verkaufe mein in Alt-Leipzig gelegenes **Gasthaus mit Restaurant.** Gute Existenz. Offerten unter R. 5 Annoncen-Exped. Ranstädter Steinweg 29, II.

Café mit Conditorei und Weinstube

ist in einem **Hausgrundstück in Hof,** am Hauptbahnhof, zu errichten (ohne Concurrenz). Das Hausgrundstück hat großen Garten und wird für den billigen Preis von 40,000 ℳ verkauft. **K. Lebeck, Plauen i/V.**

Gasthofs-Verkauf.

Betreffs eines Gutskaufs bin ich gesonnen, sofort meinen mitten im Orte, 900 Einw., gelegenen Gasthof mit Tanzsaal, Gesellschaftszimmer, Asphaltkegelbahn, schönem Obst- u. Gemüsegarten, 2 Acker gutes Feld, zu verk. Off. unter R. 10 an die Expedition d. Bl.

Cigarren-Geschäft,

beste Lage der Stadt, mit nur feinster Studenten- u. Privatkundschaft, best. ca. 15 Jahre, ist anderweitig. Unternehmung halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme 6—8000 ℳ erforderlich. Nur Selbstreflectanten wollen sich unter U. o. 365 durch Rudolf Mosse, Halle a/Saale, melden.

Krankheitsh. gute alte **Bäckerei** Leipzigs sofort zu verk. Reelle Off. unter R 8 in die Expedition d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

Günstige Gelegenheit.

Umst. halber verk. sof. mein **Geschäft der Nahrungsmittelbranche.** Lessjähr. Reingewinn 7500 ℳ. Zur Uebern. sind 5000 ℳ erf. Off. unt. R. 12 an die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

Prod.-Geschäft mit kl. Wohnung wegen Verzugs zu jedem annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Näheres Leipzig, Lange Straße 37, im Restaurant.

Flottgeh. Producten- u. Grünwaarengeschäft ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **A. H. 92** Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Möbelfabrik,

Nähe Leipzigs, modern eingerichtet, Dampfkraft, elektrisches Licht, sehr preiswerth zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. U. 211 an die Expedition d. Blattes.

Schlosserei u. mech. Werkstatt mit Leitspindeldrehbank für 600 ℳ zu verk., Miethe jährlich 100 ℳ Burgstraße 19, IV, 1.

Klempner ist sehr günst. Gelegenheit geb., sich auf dem Lande zu etabliren. Nur 500 ℳ erforderlich. Gute Kundschaft mit allem Werkzeug und Zubehör. Adressen u. R. 210 in die Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Nachweisl. gut geh. Buchbinderei, Papier- und Schreibwaaren-Handlung sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter R. 31 in die Expedition dieses Blattes.

Vollständig eingerichtete **Guillochir-Anstalt** wegen Krankheit für jeden annehmb. Preis zu verkaufen, 8 Maschinen, auch Gravir-Maschinen. Offerten sub **J. S. 2147** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Theilnehmer mit Mk. 40000 gesucht

zur Ausbeutung für 2 wichtige, hohen Gewinn bringende Erfindungen, welche sichere Aussicht haben, für den ganzen Staat durch die hohe Behörde eingeführt zu werden.
Offerten unter **G. 455** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Theilhaber

von einer Fabrik **gesucht,** still oder thätig, mit einem eigenen Vermögen von 20 bis 50 Mille, ganz gleich welchen Standes. Branchekenntniß nicht erforderlich. Einlage wird auf Zinshaus hinter Sparcassengelder sichergestellt. Hoher Gewinnertrag garantirt. — Reflectanten belieben Adressen durch **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **D. K. 1001** befördern zu lassen.

Sichere Capital-Anlage.

Zur Vergrößerung meiner flottbeschäftigten Möbelfabrik für echte Schlafzimmer, Salons und Villenausbauten, und um im Stande zu sein, prompt zu liefern, suche ich als **thätigen Theilhaber energischen Kaufmann** mit einer Einlage von 30—35,000 ℳ, auf Wunsch hypothek. Eintragung.
Die Fabrik befindet sich in kleiner Provinzialstadt Sachsens und bietet übrigens Herrn äußerst angenehme, sichere Position.
Bilanzen stehen zur Verfügung.
Erste Referenzen gegeben und verlangt.
Ernsthafte Anfragen bittet man unter **N. O. 420 an „Invalidendank", Leipzig,** zu richten.

Theilhaberschaft
und Geschäftsverkauf vermittelt
Dr. Luss. Mannheim.

Suche für mein Fabrikgeschäft stillen oder thätigen **Theilhaber** mit 25—40,000 ℳ Kap. verb. Off. unt. G. 400 Zeitzer Str. 57, Ann.-E.

Zur Ausnützung von Bauplatzgeschäften

Capitalist gesucht. Flotte u. gewinnbringende Abwickelung von Fall zu Fall garantirt. Offerten erb. u. R. 14 in die Exped. d. Bl.

Theilhaber.

Für **solides,** sehr **rentables, sicheres** Unternehmen, G. m. b. H., zu sofort oder später **capitalkräftiger event. thätiger Theilhaber gesucht.** Agenten verbeten. Nähere Mittheilungen auf Anfragen u. „Theilhaber R. 40" an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger junger **Fachmann** sucht **jungen Herrn od. Kapitalist mit 5—8 Mille** zu sehr rentablem Geschäft. Werthe Offerten u. R. 11 Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Vergrößerung einer **Fabrik der Blumenbranche** in Berlin und zur Entlastung des Inhabers, welcher geschäftlich viel unterwegs ist, wird tüchtiger Kaufmann mit 30—50 Mille Einlage als

Theilhaber gesucht.

Offerten unter **H. B. 5423** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Theilhaber sucht alte Firma mit wenig Capital, kl. Reisen erwünscht. Geschäft leicht, ohne jedes Risiko. Adr. u. **L. W. 9503 Rudolf Mosse, hier.**

Zur Vergrößerung eines flotten Fabrikgeschäftes der Nahrungsmittelbranche wird ein

stiller Theilhaber

mit 15,000 bis 20,000 Mark gesucht.
Ernste Selbstreflectanten wollen Offerten unter **S. P. 893** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** niederl.

Graphische Anstalt mit Druckerei sucht stillen oder thätigen **Theilhaber** mit 5000 bis 6000 ℳ. Offerten unter R. 15 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche einen **Mann** m. z. Reise, welch. l. mit 200 ℳ betheiligt. Zu melden Restaur. **Bauer,** Frankfurter Straße.

Für Antiquitätensammler

wird eine 200jähr. französische Bibel „La sainte Bible, le vieux et le nouveau Testament, Genève 1705" verkauft. Gef. Aufr.: **A. Schott,** Großenhain i/S., Meißnerstr. 464.

Architektur-Bibliothek, auch einzeln, billig zu verk. Offerten unter V. 226 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Pianinos, Flügel, neu u. gebr., Königsplatz 8, 1. Et., Ecke Windmühlenstr. **Carl Lerpée,** gegr. 1878.

2 schöne Pianinos, Nußb., wie neu, sollen für **ℳ 425 u. 485** verk. werden. Ich **garantire.** **A. Merhaut, Hoflieferant,** Petersteinweg 18.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.** *C. A. Klemm,* Neumarkt 28, I.

Schw. **Pianino** 360, fl. Bücherschrank, Meyers Lexik. III., Gartenl. 1866—87, bill. zu verkaufen Wettiner Straße 9, I. links.

Pianinos, neu und gebraucht, verk. **C. Rothe,** Königstr. 6.

G. Pianino 190 ℳ Nicolaistr. 43, II.

Pianino, 225 ℳ, Albertstr. 14, I.

Pianino l. b. z. verk. Elsterstraße 33, II. links.

Geige, Flöte, compl. Schlagzeug spottbillig zu verk. Tauchaer Str. 9 I.

Gelegenheitskauf!

Eine alte **Bratsche** (Viola), Meisterinstr., preiswerth zu vk. Plam., Nonnenstr. 34, II. r.

Nähmasch., zum **Nähen** und **Sticken** die besten, **Original-Victoria** und **Phönix,** bei **H. Schube,** Petersstraße 34, im Hofe.

Nähmasch., **Singer,** gebr., v. 15 ℳ an. **Schube,** Petersstr. 34, i. H.

Gebrauchte Schreibmaschinen,

Remington, Underwood, Yost, Barlock, Blickensderfer etc. billig zu verkaufen Reichsstr. 29/31, **Albert Osterwald.**

2 photogr. Apparate, 9×12, preiswerth zu verkaufen Waldstraße 22, III. l.

Eleg. Reisekoffer unter Preis zu verk. Hainstr. 17, Hof l. I.

Möbel-Ausstattung in hochherrschaftlicher Ausführung

unter langjähriger Garantie und nie dagewesenen billigen Preisen zu verkaufen.
Angek. Möbel können ohne Spesen lagern.
Reichsstr. 1, II., Ecke Grimm. Str.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. C. [illegible], Kloßweg 3, I. Tel. 8162.

!Dürkopp!
Motorwagen

Geräuschlos und zuverlässig.

!Der wirklich vollkommenste Wagen der Gegenwart!

Bevor man einen Motorwagen kauft, prüfe und fahre man erst einen

!Dürkopp-Motorwagen!

Permanente Ausstellung neuester Typen Augustusplatz No. 1.

Grosser Möbel-
Räumungs-Verkauf.

Wegen schnellster Reducirung meines großen **Lagers bis zur Hälfte,** bestehend in hochelaganten Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmern, Küchen-Einrichtungen, sowie einzelnen Möbeln aller Art, gegen Casse und Theilzahlung zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel, Inh.: Max Krüger,
Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 11.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abgabe zweier Niederlagen verkaufe ich, billig nur solid und gut gearbeitete **Möbel und Polsterwaaren.** Mehr denn **80 Bettstellen** mit Matratzen, englische, französische und einfache, früher 32 ℳ, **jetzt 23 ℳ.** **Marmor-Waschtische** von **16 ℳ** an. Herrlich schöne **Sophas,** früher 85 ℳ, **jetzt 40–50 ℳ.** Prachtv. schöne **Pfeilerspiegel** von **6 ℳ.** **Trumeaux** von **32 ℳ** an. **Ganze Ausstatt.** von **200 ℳ** an. Es versäume Niemand, diese nur selten günstige Gelegenheit zu benutzen. **Paul Brendel, Nürnberger Str. 16, I.**

Solide Preise. Coulante Zahlungsbeding.

Möbel

vom einfachsten bis elegantesten. Ausgestellt sind **part., I. u. II. Etage:** **Salons-, Wohn- u. Schlafzimm.** **Speisezimmer, Kücheneinrichtungen.** Gegründet 1866. Katalog gratis. **R. Simon, Thomasiusstr. 15.** **Besichtig. auch Sonntags bis 2 Uhr.**

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Hochf. Plüschgarnitur nur	95 ℳ
Salon-Tische, achteckige Form,	20 ℳ
Hochf. gestoch. Salonschrank nur	75 ℳ
Gr. Trumeauspiegel, geschliff. Glas,	32 ℳ
4 Rohrlehnstühle	20 ℳ
Kleidersekretäre	36 ℳ
Speisetische mit Auszug	22 ℳ
Plüschottomanen, hochelegant,	48 ℳ
Hohe franz. Bettst. mit Matr.	28 ℳ
Waschtisch mit Platte	18 ℳ
Compl. Kücheneinrichtungen nur	38 ℳ

Langjährige Garantie. **Transport frei,** in **Rud. Facklam's Möbelhallen, Nordstrasse 19, parterre, Fabrikgebäude.**

Wegen Raummangels

(Ia. Polsterung unter langj. Garantie).

Eleg. Paneel-Sophas	fr. ℳ	150	jetzt	110
" Plüsch-Garnitur	" "	180	"	125
" Tuch-u.Tasch.-Grn.	" "	225	"	160
" Taschen-Divans	" "	95	"	70
" Salontische, Nußb.	" "	25	"	18
" M.Kleiderschränke	" "	75	"	50
" M. " Säulen, f. Wäsche u.Kleid.eing.	" "	100	"	75
" Herrenschreibt. Nßb.	" "	125	"	90
" Buffets,Nußb.Vergl.	" "	165	"	130
" Trumeaux, geschl.	" "	65	"	49
" Waschtoilette,compl.gr.	" "	125	"	85

7, I. Wintergartenstraße 7, I.

Mein
Totalausverkauf
bietet Brautpaaren

Gelegenheit, eine wirklich gediegene **Ausstattung sehr billig** zu erwerben. Am Lager befinden sich noch **hochelegante moderne Salons in Mahagoni u. Satin, Speisezimmer in Nußbaum u. Eiche, hochelegante compl. Schlafzimmer, einige größere Buffets in Nußb. und Eiche, Truhen-Bibliothek, Schreibtische, Plüsch- u. Gobelin-Garnituren und diverse Ergänzungsmöbel, sowie Teppiche, Portièren, Gardinen, Stores, Gobelins, verschied. Luxusmöbel** ꝛc. und wird jeder **annehmbare Preis** acceptirt.

J. Kallin,
Eingang am Westplatz 34 Weststraße 34.

Säulenverticows 38 Mk. Bayerische Str. 32, Möbelfabrik.

Säulenschränke 38 Mk. Bayerische Str. 32, Möbelfabrik.

F. nußb. Herrenschreibtisch billig zu verkaufen Reichsstraße 30, part.

? Vollständiger **Küchen-Einrichtungen** mit oder ohne Küchenmöbel, werden in beliebiger Größe stets zusammengestellt und je nach Höhe des Betrages mit 10–15% Rabatt bei Baarzahlung abgegeben. **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Eisschränke für jeden Bedarf kauft man am billigsten bei **F. Paul Thiele,** Chemnitz, Lutherstraße 64/66.

F. Schreibtisch, Bücherschrank, Prunkschränkchen, Trumeaux, Cylinderbureau, Küchenbuffet, Auszugtisch, Federbett, Gardinen 1. billig **Nürnberger Str. 54, p. r.**

Nußb.-Schreibt. bill. Albertstraße 14, I.

Wegen Umzugs
1 Mahagoni-Nähtisch,
1 Notenständer,
2 eiserne Blumenständer,
1 Trittleiter,
2 grüne Plüsch-Fauteuils,
3 grüne Polsterstühle
Weststr. 87, II. r., Vorm. v. 7–1 Uhr.

Plüschtaschensopha mit f. elegantem Aufsatz sofort Waldstr. 70, II. rechts.

Hochfeines Sopha 30 Mk. Bayerische Str. 32, Möbelfabrik.

Eiserne Schlafsofas ... **Mk. 8.—** ... Elegante eiserne **Kinderbettstellen** Kupfer bronzirt u. Rollen 9 ℳ an. **M. Rubin** Leipzig, Brühl 22.

Die Geldschränke,
sowie Contorutensilien

der früheren Leipziger Bank, Klostergasse 3, sollen verkauft werden. Besichtigung kann täglich von 8–12 und von 2–7 Uhr daselbst erfolgen.

Gebrauchte Bank-Geldschränke, sowie mittlere und kleine Geldschränke verkaufe jetzt ganz besonders billig!!

Doppelpulte und Schreibtische, Fach- u. Kasten-Regale, Waarenschränke, Ladentafeln, Copir-Presse bill. Albertstraße 14.

---

14 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrik. Weststr. 17, Cig.-Gesch.

Geldschr., Contor- u. Laden-Einr., größte und billigste Bezugsquelle, neu und gebraucht, all. Art Schletterstr. 2. Tel. 3880.

Eine Ladentafel m. u. ohne Regal hat zu verk. **Schneider,** L.-Gohlis Blumenstr. 11, 2 l.

Regale u. Packtafel umzugshalber zu verkaufen Neumarkt 30/32 bei Reichert.

Hobelbänke z. verk. Sternwartenstr. 57, H.

Der
Restbestand
der aus der von mir erworbenen Maschinenfabrik
J. H. Popp, Werdau,
stammenden
Maschinen
wie:
Drehbänke, Bohrmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen, amerikan. Schraubenschneidmaschinen und Werkzeuge, sowie **1 compl. Wellen-Zieh- und Dreheinrichtung, 1 compl. Generator-Sauggas-Anlage und 2 Gasmotore, 50 und 60 PH.** sind, um schnell damit zu räumen, **billig zu verkaufen.** Anfragen erledigt
H. Törpsch,
Leipzig-Plagwitz, Braustraße.

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe der Fabrikation sind folgende

neue Elektromotoren

billig zu verkaufen:

1	Elektromotor	220	Volt	7	pferdig,
1	"	220	"	6	"
3	"	220	"	4	"
1	"	220	"	³/₄	"
1	"	220	"	¹/₂	"
1	Dynamo	65	"	15	Ampère,
1	"	4	"	120	"
1	"	4	"	60	"

ferner eine nur für **Probezwecke** kurze Zeit in Betrieb gewesene

Dynamomaschine

von 110 Volt 320 Amp. oder 220 Volt 160 Amp. Gefl. Anfr. unter **L. M. 3748** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Locomobile,
Wolf, 6pf., in tadelloser Beschaffenheit, verkaufen billigst
Stötteritz, Schönbachstr. 68.
Carl Johannsen & Co.

---

15 HP
Ventil-Gasmotor
Hille A.-G.,

2 Schwungräder und neuem Reservecylinder, unter Garantie billig zu verkaufen. **Karl Maier,** Maschinenfabrik, Leipzig, Lange Straße 36.

Schmiedeeiserne Gitter

mit Pforte (à 16 m lang) bill. zu verk. durch Architekt **Otto Peter,** Funkenburgstr. 11, p.

Tribüne,

60 m lang, 10 m breit, mit wasserdichtem Zeltlaken, auf 3 Seiten verschalt, ca. 1000 Personen fassend, ist billig zu verkaufen.

Heinr. Murbach, Zimmermeister, Hannover.

Eis. Gewächshaus,

gut erh., ca. 10 m la., 6,75 tief, 5,40 hoch, vollst. verglast, m. Warmwasserheiz., sowie versch. Phönixpalmen u. Blattpflanzen verk. **Otto Vieweger,** Wdn., Siebeckstraße Nr. 1.

15¹/₂ m prima Gartenschlauch,

2¹/₂ cm Durchmesser, billig zu verkaufen Nicolaistr. 27, I., **Gebr. Cohn.**

Weinfässer, Waschgefäße all. Art Weststr. 56.

Abbruch Lindenau, Angerstr. 12 im Hofe

Billig zu verkaufen Balken, Rahmen, Säulen, Sparren, Bretter, Fenster, Mauersteine, Stücken, Feuerholz, 3 St. gerade Treppen. Auch werden einige tüchtige Abbruchsarbeiter angen.

Mauersteine,

größ. Posten, zu verk. Auch wird Baugeld gewährt. Off. u. M. 50 Annonc.-Exp., Naschmarkt 3.

Hühnerfutter

ab Hof pro Ctr. 7 ℳ 50 ₰
frei Haus " " 7 ℳ 75 ₰

Hafer, Heu, Häcksel, Stroh

zu billigen Tagespreisen verkauft **Leipz. Westend-Baugesellschaft,** L.-Lindenau. Fernspr. 3187.

Fichtene Sägespäne

in guter, trockener Waare in Waggonladungen ab Zweiggleis oder Fuhren sehr preiswert abzugeben. Näh. **Thür. Bahnhof, Freiladebahnhof, Platz 24.**

August Zschau,
Hofwagenfabrik,
Erdmannstraße 6. Tel. 7643.
Fabrikation u. gr. Lager hocheleg.
Luxus- u. Sportwagen.
Geschäfts- u. Reclamewagen
solidester Construction.
Carosserie für Automobilen.

Friedr. Trebst
Wagenfabrik
Weststr. 45-47 Wiesenstr. 20-22
Telephon 2441.

Completes Pony-Sportgeschirr,

von Dame gefahren, hochelegant und sehr schnell, tadellos in jeder Hinsicht, wegen Aufgabe zu verk. Gefl. Adr. sub Z. 42 **Hertel's** Ann.-Ann., Katharinenstr. 21.

Landauer, Halbchais., Park-, Korb-, Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre Naschhäuser Steinweg 44.

Glaslandauer, Coupé, Jagdwagen, Break, Pony-Wagen, Kummet-u. Sielen-Jucker-Gesch., Cabriolgeschirr, Sättel b. Gerberstr. 52, Hofer

---

Gebrauchte Halbchaise

zu verkaufen
Ph. Zülzer, Grenzstraße 110.

---

80 Kutschwagen, neue, spec. gebr. herrsch. Land., Phaëthons, Coupés, Kutschir-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts, bei Berliner Firm. geb., u. Geschirre. **Berlin,** Luisenstraße 21. **Hermann Hoffschulte.**

Kl. Handelswagen, wie neu, billig zu verkaufen Schenkendorfstraße 23, H. I.

Hand- u. Geschäftswag. b. Reusch. Kirchstr. 67.

Fahrrad-Reparaturen
aller Art
prompt und billig
Freilaufeinrichtung
innerhalb eines Tages
Fahrradklarner
Elisenstrasse 12.

Pn.-Rover f. b. z. verk. Elsterstr. 33, II. links.

Jugendrad, neu, billig zu verkaufen Taucher Straße 28, part. rechts.

Zu verk. beschäd. Fahrrad Eisenstr. 75, p. l.

Reitpferd,

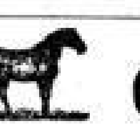
mitteljähr., **sehr flott dabei,** lammfromm, hochfein zugeritten, sehr gute Gänge, passend für mittleres Gewicht, ist für den festen Preis von 500 ℳ

zu verkaufen.
Otto Reinecke,
Leopoldshall (Anhalt).

● Reitpferd ●
(Fuchsstute),

5j., 1,70, selten schön gezeichnet, **kurz, breit** und **tiefgestelltes Pferd,** für jedes Gewicht, zu verkaufen, auch sicher ein- u. zweispännig gefahren. Offerten unter **E. S. 101** Fil. d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

S. Lederer, Pferde-Geschäft,
Leipzig, Berliner Str. 22. Telephon 6369.
Ein frischer Transport
Siebenbürger
in allen Größen und Farben
trifft am **1.** und **2. August** in meinen Stallungen, Berliner Str. 22, ein.



Ia. echte russische
Gestütspferde

in allen Grössen und Farben,
sowie **gute Spannpferde,**
ein- und zweispännig gefahren, darunter mehrere schnell u. stadtsicher gefahrene **Hengste** und **Glanz-Rappen,**
stehen zu äußerst billigen Preisen und reeller Bedienung zum Verkauf.
Linkewitzsch, L.-Kleinzschocher, „Reichsverweser".

Wegen Geschäftsaufgabe
zu verkaufen:

1 Paar hochelegante, sehr flotte, dabei auch für schwerere Arbeit geeignete

Rapp-Wallache,

6jährig, auffallendes herrschaftliches Gespann; ferner **1 Landauer** (Gläser), **1 vis-à-vis, 1 Schleifwagen,** Kutsch- u. Arbeitsgeschirre, diverse Ackergeräthe ꝛc.

Anfragen sub **A. 6423** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Pferde-Verkauf

1 engl. Wallach, 5 J. alt, Reit- u. Wagenpferd, mit viel Gäng., sicherer Einspänner,
1 engl. Stute, 4¹/₂ J. alt, kräftig gebaut, guter Einspänner,
1 Fuchsstute, Däne, 4¹/₂ J. alt, schwerer Zieher, für jedes Geschäft u. Landwirthschaft passend,
1 Apfelschimmelstute, 8 J. alt, etwas pflastermüde, passend für Landwirthschaft,
stehen ganz billig mit voller Garantie zu verkaufen **L.-Anger, Wurzener Str. 6.**

---

2 dän. Rappstuten, flott und gute Zieher, Pr. 300 ℳ z. vk. L.-Lindenau, Hellmuthstr. 7, I. l.

Ein Paar fromme, gesunde, auffallend schöne **Wagenpferde** leichteren Schlages sehr preiswerth zu verkaufen.

Gefl. Adr. sub O. 36 **Hertel's** Annoncen-Annahme, Katharinenstraße 21.

6jähr. Dunkelfuchsstute, im Doncart u. zweispännig gefahren, auch geritten, hervorragend schönes u. schnelles Pferd, günstig zu verk., event. mit Gummi-Dogcart u. Geschirr. Off. u. R. 17 in die Expedition d. Blattes.

Gutes Arbeitspferd (lammfromm) zu verkaufen Schenkendorfstraße 23, H. I.

Foxterrier,

¹/₂ Jahr alt, Rüde, billig zu verkaufen **Uferstraße 15, III.**

Ein Bernhardinerhund (Rüde) 8 Mon. alt, mit groß. Stammbaum, ist wegen Platzmangels zu verk. Zu sehen Sonntags Moritzstr. 15, Hinterhaus 1. Stock rechts, und Wochentags Gottschedstraße 18, Buchhandlung.

Bulldogge mit Doppelnase, **schottischer Schäferhund** m. Ehrenpr., beide f. scharf, bill. zu verk. L.-Lindenau, Hellmuthstr. 7, I. l.

---

4 junge Wolfspitzhunde sind zu verkaufen **Ranstädt,** Lange Straße 20.

Hübsch. Hündch., 8 Wochen alt, klug, sehr bill., in g. Hände zu vk. Lange Str. 48, II., Mitte.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken-Centrale
Petersteinweg 10 **Leipzig,** am Amtsgericht.
Inhaber: **Max Benkert,**
pens. Bürgermeister u. Sparcassen-Director.
Beleihung, Verwaltung und Verwerthung von Grundbesitz.
Anfertigung von Kaufverträgen und Hypotheken-Urkunden.
Sachkundige und reelle Bedienung. | Gleiche Sorgfalt großen wie kleinen Aufträgen.
Jederzeit Cassen- und Privat-Capital auf Zinshäuser günstig verfügbar.
Fernruf: 4285.

Hypotheken

auf Hausgrundstücke bei coulantesten Bedingungen jederzeit an Hand.
Ernst Köhlin, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 73/75.

Hypotheken

auf Hausgrundst. jederzeit erhältlich durch **Lindner & Co.,** Reichsstr. 17, I. Tel. 6338.

Hypotheken vermitteln **A. Würngen & Co.,** Leipzig, Plauensche Str. 3–5. Tel. 806.

---

1. u. 2. Hypoth. verm. **Jäger & Co., Schönefeld,** Wiesenstraße 29. Tel. 9489.

Hypotheken und Baugelder vermittelt **O. Krödel,** L.-Lindenau, Flemmingstr. 7. Tel. 2006.

Acceptaustausch sucht solide Mühlen-Firma vorübergehend. Off. sub A. 0. 131 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Einige **ganz sichere Accepte** werden zum Discontiren angenommen. Offerten unter R. 33 in die Expedition dieses Blattes.

Wer gewährt **Darlehn** bei Abschluß einer Lebensversicherung? Gefl. Offerten wolle man unter Nennung der Bedingungen sub Z. 48 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Mk. 50,000

suche ich als 1. Hypothek für jetzt oder später auf meine Fabrik im Gesammtwerthe von mindestens ℳ 175,000 bis zu 4¹/₂% Zinsen. Offert. nimmt der **„Invalidendank",** Leipzig, unter **M. F. 297** entg.

40,000—50,000 Mark

z. jetzt od. sp. geg. 2. Hyp. a. m. gut gel. Leipz. Wohnhaus **aufzunehmen.** Angeb. u. A. St. 50 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

40,000 Mk. à **4 Proc.** auf 1. Hyp. per Oktbr. 03 zu leihen gesucht. Offerten unter **L. S. 9485** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

20,000 Mark

zu 5% per sof. auf **Alt-Leipz. Hausgrundstück** ges. Off. u. P. 243 Exped. d. Bl. erb.

20,000 Mk. ges. z. 5¹/₄% a. 2. Hypothek, Wohnhauswerth 115,000 Mk., 1. Hypoth. 55,000 Mk 3³/₄%. Brandcasse 76,50 Mk. Selbstgeber erfahr. Näh. u. M. B. 93 Fil., Katharinstr. 14.

20,000 Mark

auf gute II. Hyp. per 1. Oct. gesucht. Off. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. C. 3964** erbeten.

19—20 000 ℳ auf gute II. Hypothek aus Privathand per 1. Januar 1904 zu leihen gesucht.

Offerten unter **P. St. 68** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

---

15 000 Mark auf II. Hypothek hinter 50 000 ℳ Cassengeld auf rentables Hausgrundstück in Weißenfels gesucht. Werthtaxe 114 000 ℳ. Vermittler verbeten. Offerten unter Z. 24 in die Exped. d. Bl. erbeten.

15—20,000 ℳ II. Hypothek suche auf Wohnhaus, innere Stadt. Off. u. **N. E. 78 „Invalidendank", Leipzig.**

Suche aus Privathand **12—15,000 ℳ** an 2. Stelle auf Grundstück in Alt-Leipzig. Off. unter N. 11 Reichsmarkt 3, Ann.-Exped.

10—15,000 Mark

gegen sichere II. Hypothek gesucht. Offerten unter **L. B. 3962** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein **strebsamer Geschäftsmann** sucht **10,000 ℳ** auf 3 Jahre zu leihen, **5—8%.** Selbiger hat große **Besitzung** u. kann diese auf **Hypothek** sicherstellen. Auch ist nachweislich großer Umsatz vorhanden, sodaß das **Geld** bestimmt in **3 Raten** zurückerstattet werden kann. Gefl. Offerten bitte zu senden u. **G. B. 200** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

8000 u. 16,000 Mk.

Hypotheken zu 5% bezw. 5¹/₄% an zweite Stelle auf gute Grundstücke in Leipzig-Lindenau und L.-Connewitz gesucht.

Näheres durch Rechtsanwalt Dr. Seyferth, Colonnadenstraße 16.

8000 ℳ u. 17,000 ℳ zu 5% als sich. II. Hyp. in guter Wohnlage ges. Off. P. 146 Exp. d. Bl.

Hypothek-Verkauf.

II. Hypothek ℳ 7000 (Restkaufgelder auf Lindenauer Schwebehaus in bester Lage, voll vermiethet), ¹/₂jährlich kündbar, ist Umstände halber mit Verlust sofort zu verkaufen.

Offerten u. B. 471 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erb.

140,000 Mk. zu 3³/₄%

ohne jede Provision oder sonstige Spesen bei 5jähriger Festschreibung aus Privathand per sofort oder später ganz oder getheilt auf

erste Hypothek

auszuleihen.

Berücksichtigt werden aber **nur** Wohnhäuser in Alt-Leipzig **(allerfeinste Objekte)** bei **allerhöchstens 60%** des Taxwertes. Vermittler auf alle Fälle verbeten. Offerten sub **L. B. 3898** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Hypotheken-Darlehen

zur ersten Stelle gewähren wir per sofort oder später **provisionsfrei** auf bessere Hausgrundstücke an günstiger Lage in Leipzig. **Zeitgemäßer Zinsfuß, zehnjährige Unkündbarkeit.** Während dieser kann eine Erhöhung des Zinsfußes **nicht** stattfinden. Darlehnssucher wollen sich unmittelbar an uns wenden und den Anfragen die Grundstückspapiere beifügen. Hypothekenbestand 67 Millionen Mark.

Preussischer Beamten-Verein zu Hannover.

Suche gute sich. II. Hyp. a. n. g. geb. Wohnh. i. H. v. 6—25,000 ℳ zu 5% sof. od. später u. erb. Off. u. B. 214 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Mk. 6000 zu 6%,
Mk. 10,000 zu 6%,
Mk. 15,000 zu 6%,

*gegen 2. Hypoth. auf fertige u. vermiethete Leipziger Wohnhäuser, bis 75% zuverlässiger Werthtaxe auslaufend, sofort gesucht. Capitalisten erh. directe Angeb. sub **L. R. 268 Invalidendank, Leipzig.***

Geschäftsmann

mit gutgehendem großen Geschäft sucht

ca. 6000 Mk.

Darlehn gegen hohe Verzinsung und Sicherstellung. Offerten erbeten unter U. 6893 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

5000 bis 12,000 ℳ und **15,000 bis 30,000 ℳ** suche gegen 2. Hypothek a. m. Wohnhäuser in Leipzig jetzt oder später zu erborgen. Offerten unter **„Privatm. 5"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

4000 Mark

als **Darlehn gesucht** (gegen Verpfändung einer Lebens-Versicher.-Police in gleich. Höhe) zur Ausnutzung eines Reichspatentes. Es werden 5% Zinsen, sowie 10% vom Reingewinn zugesichert. Gef. Off. R. 2 Exp. d. Bl.

Zur rationellen Ausbeutung eines hochrentablen Zeitungs-Unternehmens werden auf 3 Monate

3000 Mark

gegen eine Vergütung von **300 Mark** gesucht. zu. Sicherstellung. Feinste Referenzen. Gef. Off. unter P. 280 Exp. d. Bl.

3000 ℳ auf 2. Hypothek, Ablösung, Altstadt, gesucht. Adressen u. **L. W. 9507** durch **Rudolf Mosse, hier.**

Wer leiht einem Hausbesitzer auf kurze Zeit **Mark 2000** gegen Sicherheit? Off. u. Z. 46 an die Expedition d. Blattes erb.

---

50 ℳ Darlehn von Frau sof. gesucht gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. Off. u. R. 23 Expedition dieses **Blattes.**

Anst. Frau f. **30 ℳ Darl.** gegen Rückz. Off. u. R. 36 Expedition dieses Blattes.

Geb. Frau w. **K. Darl.** g. p. Rückzahlung. Off. erb. u. A. F. 10 Filiale, Königsplatz 7.

Betriebskapital

erhalten **solide Firmen** durch Rimessen im Tauschwege. Offerten u. **J. J. 5605** bef. **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Darlehne vergiebt Selbstgeber coulant, discret (Rückp.). **Hass, Berlin,** Friedrichstraße 45.

Darlehn

zu 5%, giebt discret an Beamte Z. M. 90 **Leipzig,** postlagernd Harkortstraße.

Darlehne, 1000 ℳ aufwärts, gegen Bürgschaft, 6% Zinsen, bis auf 10jährige Abzahlung, Cautionen ohne Sicherh., Wechseldisc. **„Genossenschaft" Berlin 85.**

Bank-, Cassen- und Privatgelder

auf I. u. II. Hypotheken auszuleihen durch **Hausbesitzer-Verein Leipzig-Bo.,** Ludwigstraße 97. Tel. 9615.

Hypotheken

stets anzulegen.

Zur Zeit verfügbar auf I. Stelle für jetzt oder später:
300,000 ℳ zu 3⁹/₁₀% auf Güter.

5 × 100 000 ℳ	Sparkassengelder zu 4—4¹/₄%	
2 × 80 000 ℳ		
2 × 60 000 ℳ		
2 × 50 000 ℳ		
3 × 40 000 ℳ		
3 × 30 000 ℳ		
1 × 20 000 ℳ		
3 × 100 000 ℳ	Privatgelder zu 4% langjährig fest.	
1 × 80 000 ℳ		
1 × 50 000 ℳ		
2 × 30 000 ℳ		
750 000 ℳ	Instituts-gelder	zu 3³/₄%
400 000 ℳ		zu 3⁷/₈%
500 000 ℳ		zu 4%

Baukgelder:
600 000 ℳ zu 4%.

Je nach Lage des Grundstückes und der zu gewährenden Zinsen werden von den Taxen der Herren Baumeister **Vogel,** " **Enke,** " **Parade,** Brandvers.-Insp. **Thümmler** **50—60%** bei **5—10jähriger Festlegung gewährt.**

Georg Flemmig, Leipzig, Reichsstraße 44.

280,000 ℳ 3⁹/₁₀%ige **Bankgelder auf Güter**

50,000 ℳ	3³/₄%ige Cassen- u. Privatgelder	auf Wohnhäuser
60,000 ℳ		
450,000 ℳ	4%ige Bank-, Cassen-, Stiftungs-, Mündel-, Kirchen- und Privatgelder	
210,000 ℳ		
180,000 ℳ		
120,000 ℳ		
2 × 90,000 ℳ		
3 × 60,000 ℳ		
45,000 ℳ		
4 × 30,000 ℳ		

sind und für sof. bez. **Michaelis** d. Irs. zur **Verleihung** gegen 1. Hypothek **angestellt** worden.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

65,000 ℳ 1. Hyp., 4¹/₂%, 1. Oct. auszuleihen. Adr. u. M. Uhrengesch. Kurprinzstr. 6.

Die Bibel aus Afrika.

I.

Der jetzt zeitweilig etwas zur Ruhe gekommene Kampf um die Bibel aus Babel wird zweifellos wieder neue Nahrung erhalten und vielleicht eine entscheidende Wendung nehmen. Das befruchtende Moment kommt von einer Seite, von der man es sicher nicht erwartet hat; umso größer wird die Ueberraschung sein. Der Schauplatz der neuen Verkündigung war die Sitzung der Berliner Anthropologischen Gesellschaft vom 18. Juli, ihr Urheber Hauptmann Merker von der Ostafrikanischen Schutztruppe, der sich eingehender Studien der religiösen Anschauungen und Ueberlieferungen bei den Massai befleißigt hat und in ihrem Verfolg mit zwingender Schärfe zu höchst überraschenden Schlüssen gekommen ist. Wer noch ehegestern einem gelehrten Kenner des semitischen Altertums davon gesprochen hätte, daß eine wichtige Aufklärung über die Frage der Bibel aus Babel von Ostafrika ausgehen würde, hätte wahrscheinlich ein ganz ungläubiges Gesicht und ein Achselzucken geerntet. Die Ausführungen von Hauptmann Merker sind von so hohem und weittragendem Interesse, daß wir sie möglichst unverkürzt wiedergeben wollen, wie sie in den „Allg. Wiss. Ver." in einer über den Umfang des Vortrages erweiterten Form veröffentlicht werden. Wir lassen also im folgenden den Forscher selbst sprechen und enthalten uns jedes Zusatzes und jeder Kritik. Zuvor sei nur noch bemerkt, daß sich der mit der Völkerkunde gar nicht vertraute Leser von der veralteten Vorstellung loösmachen muß, als ob die Negerbevölkerung Afrikas als eine gesonderte „eingeborene" Bevölkerung des schwarzen Erdteiles den Rassen der übrigen Teile der alten Welt fremd gegenüberstände. Schon die Bedeutung des semitischen Elements in der afrikanischen Bevölkerung gibt einen ausreichenden Beleg gegen diese Auffassung. Und nun zu dem eigentlichen Thema, den religiösen Anschauungen der Massai.

Die weiten Steppen von Deutsch- und Britisch-Ostafrika sind, so weit die Erinnerung ihrer Bewohner und ihrer Nachbarn reicht, und sicher auch noch weit darüber hinaus, das Wohngebiet viehzüchtender und jagender Nomaden gewesen, die der großen Völkerfamilie der Semiten angehören. Hungersnot oder, mit anderen Worten, Mangel an genügendem Weideland, war wohl die Ursache, die die einzelnen nomadischen Völker nach und nach im Laufe mehrerer Jahrtausende aus der alten Heimat auf der arabischen Halbinsel herausdrängte, und sie zwang, auf Wanderungen neuen Nährboden für ihr Vieh zu suchen. Der aus diesem Grunde aus Arabien hervordringende Völkerstrom nahm im wesentlichen zwei Wege: ein Teil wanderte über die Landbrücke von Asien nach Afrika, der andere behielt die nördliche Richtung bei und blieb in Asien. Nach dem Bilde, das die innerafrikanischen Semitenvölker heute dem Forscher bieten, kann man nicht annehmen, daß von den ältesten Einwanderern begründete Gemeinwesen oder auch nur unverfälschte Individuen erhalten seien. Dagegen kann man erwarten, daß bei einer gründlichen Durchforschung der in der Umgebung des Aequators hausenden Volksstämme noch Spuren jenes Ursprunges zu finden sind. Das älteste, noch als politisches Gemeinwesen bestehende und verhältnismäßig wenig vermischte Semitenvolk dürften die Tatoga sein, die jetzt in verschiedenen Niederlassungen, wie bei Iraku und Ufiomi, ferner in der Nachbarschaft von Usukuma und am Viktoria-See notdürftig ansässig geworden sind, aber ihren Lebensunterhalt noch nicht aus den Erträgen ihrer Aecker zu decken vermögen, sondern diesen durch Zwangsanleihe bei ihren Nachbarn ergänzen müssen. Die nächstältesten Semiten sind dann die Massai. Sehr wichtig ist es, daß die Einwanderung dieser Semiten früher geschehen sein muß, als die der Aegypter, die etwa im 7. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung ins Niltal gekommen sein mögen. Die Aegypter verschlossen nämlich das Tor Afrikas für weitere Einwanderungen, sodaß nunmehr die weiterhin aus Arabien gedrängten Volksmassen sich ausschließlich nach Norden zu wenden, also in Asien zu bleiben genötigt waren. Wohl hat es auch später an Versuchen nicht gefehlt, der alten Straße folgend, nach Afrika einzudringen, doch wurden sie durch das mächtige Aegypten zum Heil jener Völker verhindert. Die alten Israeliten hätten daher den Aegyptern dankbar sein sollen, daß sie ihre Wanderung aufhielten, anstatt sich zu beklagen, daß sie von ihnen zu Frohnarbeit herangezogen wurden, die den Israeliten als freien und arbeitsscheuen Nomaden allerdings sehr schwer geworden sein mag.

Merker kommt nun auf die Religion und die Ueberlieferung aus der Urzeit der Massai zu sprechen, und will damit neues Material zur Klärung des Kampfes um Bibel und Babel beibringen. Nirgends zeigt sich bei einem völkerkundlichen Vergleich der Massai mit ihren Nachbarn eine so tiefe Kluft, wie auf dem Gebiete der religiösen Anschauung. Während sich sonst in fast jeder Beziehung eine mehr oder weniger starke Beeinflussung der letzteren durch erstere findet, wird in der Religion beider eine scharfe Trennung offenbar. In schroffem Gegensatze zu der Anthropolatrie, der Anbetung abgeschiedener Menschengeister, und dem in allen Formen und Graden vorkommenden Polydämonismus der Neger steht der einfache, schlichte Monotheismus der Massai. Ihr Gott heißt Ngai und ist ein körperloses Wesen, ein Geist. Ueber sein Aussehen denken die Leute nicht nach. Die Anfertigung bildlicher oder figürlicher Darstellungen wäre nach seinem, den Massai als erstem von 10 Geboten gegebenem Befehl eine Sünde (vergl. „Du sollst dir kein Bildnis, noch irgend ein Gleichnis machen"). Gott ist der Schöpfer der Welt, der Erde und aller Dinge, die sie beherbergt. Er beherrscht alles durch seinen Willen. Er ist der Hüter der natürlichen und sittlichen Weltordnung. Die im Leben des Volkes und des Einzelnen geltenden Gesetze sind Ausdruck seines Willens. Gott ist allmächtig, allwissend, gütig, unendlich, ewig. „Gott weiß es", „Gott gibt den Menschen die guten Dinge", „es ist der Wille Gottes", sind Worte, die man täglich bei den Massai hören kann, und die nicht so oft gedankenlos gebraucht werden, wie denn überhaupt diesem Volke eine tiefe Religiosität eigen ist. Gottes Güte verzeiht den Menschen viel und lange, doch die Menschen sind zu schwach und sündig, als daß Gott nicht von Zeit zu Zeit zur Besserung strafen müßte. Er tut es dann durch Krankheit, Dürre und Viehseuchen. Die Massai fühlen sich als das auserwählte Volk Gottes, ihnen sollen alle anderen Völker untertan sein, und diese haben eine Existenzberechtigung nur als Verwalter des von Gott den Massai Gegebenen, denn nur für die Massai hat Gott die Welt mit allem, was darin ist, geschaffen, und ihnen gehört daher alles. Wenn sie im Kriege mit einem anderen Volksstamme Beute machen, so nehmen sie nur das, was ihnen von Gott zu eigen gegeben ist, was ihnen rechtmäßig gehört und was ihnen jener Stamm unrechtmäßig vorenthalten hat. „Gäben die Ei meg (d. h. die Heiden, die Ungläubigen, die von Gott nichts wissen, also alle Nichtmassai) uns unser Eigentum, denn das ist das in ihrem Besitze befindliche Vieh, freiwillig, so brauchten wir sie nicht zu bekriegen; da sie das aber nicht tun, so sind wir gezwungen, Krieg gegen sie zu führen." Diesen Krieg führen denn auch die Massai dauernd und unerbittlich, wodurch sie für die ansässigen Völker der Nachbarschaft zu einer schweren Geißel geworden sind.

Auf dem Wege durchs Leben schützt Gott die Massai durch Schutzengel, die sie sich als geflügelte, unsichtbare Wesen von menschlicher Gestalt vorstellen. Die Schutzengel sind von demselben Geschlecht, wie die Schützlinge. Der Engel begleitet den Menschen immer und überall, und schützt ihn vor Gefahren, damit er dem Kampf des Lebens nicht eher unterliegt, als bis die ihm von Gott vorherbestimmte Lebenszeit abgelaufen ist. Dann trägt der Engel seine Seele ins Jenseits und übernimmt nach Vollendung dieser Pflicht den Schutz eines am selben Tage geborenen Kindes. Mit dieser Auffassung hängt der Glaube zusammen, daß an jedem Tage ein Massai stirbt, und an jedem Tage einer geboren wird. Ins Jenseits kommen die Seelen aller Verstorbenen, sowohl die der Massai, wie die der Nichtmassai, sowie die der guten wie die der schlechten Menschen. Sobald eine Seele die Pforten des Jenseits erreicht, bestimmt Gott ihr weiteres Schicksal. Die Seelen guter Menschen erhalten Einlaß ins Paradies, das mit allen Schönheiten und Herrlichkeiten der Natur ausgestattet ist. Ueppige Weiden mit fetten Rindern wechseln ab mit Seen, Flüssen und kühlen Hainen, deren Bäume mit den köstlichsten Früchten behangen sind. Inmitten dieser Pracht leben die guten Seelen in menschlicher Weise fort, doch ohne Sorge, Mühe und Arbeit. Täglich erhalten sie das beste Essen im Ueberfluß, doch darf hier nach Gottes Gebot jeder nur eine Frau heiraten. Das Jenseits ist, wie die Erde, in einzelne Länder geteilt, deren jedes für die Seelen eines Volkes bestimmt ist, sodaß der dahin Kommende seine verstorbenen Angehörigen findet. Schlechten Menschen ist das Paradies verschlossen, sie werden in eine wasserlose Wüste gejagt. Eine Klasse von mittlerer Qualität erhält durch Gottes Gnade auch Eintritt ins Paradies, doch nicht zu einem Leben in sorglosem Glück, sondern zur Leistung schwerer Arbeit.

Dies ist die Glaubenslehre der Massai, wie sie von den alten Männern überliefert und geübt wird. Mit dieser Glaubenslehre hat die überirdische Erklärung von Naturerscheinungen nichts zu tun, in denen man nur Werke oder Aeußerungen Gottes sieht.

Umsatz bei den Sparkassen Leipzig I und II und dem Leihhause

im Monat Juni 1903.

	Sparkasse I	Sparkasse II	zusammen
eingezahlt *)	1 129 856,47 ℳ	337 873,60 ℳ	1 467 730,27 ℳ
zurückgezogen	1 428 523,64 „	400 365,40 „	1 828 889,04 „
Bücher abgefertigt	29 299	8 577	37 876
darunter neue	1 383	586	1 969
„ erloschene	1 484	518	2 002

Das Leihhaus hat
235 003,— ℳ auf 16 733 Pfänder ausgeliehen und
177 487,— „ auf 11 213 eingelöste Pfänder
zurückerstattet.

Außerdem kamen durch die im verflossenen Halbjahre veranstalteten 3 Auktionen 7089 Pfänder mit einem Gesamtdarlehn von 50 367 ℳ und ferner 55 Posten verfallener verpfändeter Sparbücher mit 9 496 ℳ Darlehnssumme zur Abrechnung.

*) einschließlich der bei den Annahmestellen in 3266 alten und 172 neuen, zusammen in 3438 Büchern eingelegten 170 862,32 ℳ, und zwar bei

der Sparkasse I			
1. Annahmestelle	auf 183 alte Bücher	9 128,83	ℳ,
	auf 8 neue Bücher	353,—	„
2. Annahmestelle	auf 836 alte Bücher	43 109,40	„
	auf 49 neue Bücher	3 081,12	„
3. Annahmestelle	auf 723 alte Bücher	37 817,12	„
	auf 33 neue Bücher	1 825,03	„
4. Annahmestelle	auf 726 alte Bücher	32 848,01	„
	auf 45 neue Bücher	2 720,45	„
5. Annahmestelle	auf 660 alte Bücher	33 924,10	„
	auf 24 neue Bücher	1 365,50	„
der Sparkasse II			
1. Annahmestelle	auf 34 alte Bücher	718,50	ℳ,
	auf 4 neue Bücher	133,—	„
2. Annahmestelle	auf 50 alte Bücher	2 331,76	„
	auf 7 neue Bücher	130,—	„
3. Annahmestelle	auf 15 alte Bücher	552,—	„
	auf 1 neues Buch	100,—	„
4. Annahmestelle	auf 30 alte Bücher	622,50	„
	auf 1 neues Buch	150,—	„
In Summa bei Sparkasse I und II	auf 3266 alte Bücher	161 054,22	ℳ
	auf 172 neue Bücher	9 808,10	„

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 5. bis 11. Juli d. J. von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet in Berlin 14,5, in Charlottenburg 10,7, in Breslau 19,3, in Köln 23,3, in Königsberg 24,9, in Frankfurt a. M. 17,0, in Wiesbaden 16,9, in Hannover 16,1, in Magdeburg 21,0, in Stettin 36,8, in Altona 12,7, in Straßburg 15,3, in Metz 23,4, in München 18,5, in Nürnberg 21,7, in Augsburg 25,7, in Dresden 14,5, in Leipzig 19,5, in Stuttgart 21,7, in Karlsruhe 23,5, in Braunschweig 19,6, in Hamburg 15,9, in Wien 17,6, in Pest 19,9, in Prag 23,8, in Triest 24,4, in Krakau 26,6, in Amsterdam 13,6, in Antwerpen 12,7, in Brüssel 20,5, in Lyon ?, in Paris 17,8, in London 13,3, in Glasgow 16,5, in Liverpool 17,0, in Edinburg 14,1, in Kopenhagen 16,1, in Stockholm 14,1, in Christiania 15,9, in Petersburg 31,7, in Moskau 46,3, in Odessa 24,7, in Warschau 26,7, in Rom 21,8, in Venedig 23,4, in New York 16,9.

Der Gesundheitszustand blieb auch in dieser Woche, wenn man von der etwas gesteigerten Kindersterblichkeit absieht, in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein guter und die Sterblichkeit eine niedrige, wenn auch aus einigen Orten, infolge der daselbst erheblich größeren Säuglingssterblichkeit, etwas höhere Sterblichkeitszahlen mitgeteilt werden. Infolge der während der Berichtswoche im allgemeinen vorherrschenden warmen Witterung kamen akute Darmkrankheiten fast an allen Orten häufiger als in der Vorwoche als Todesursache zur Meldung, und war die Zahl der Opfer besonders in Berlin, Köln, Danzig, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Stuttgart, Straßburg, Stettin, London, Moskau, Odessa, Paris, Petersburg, Warschau, Wien, New York u. a. O. eine größere. Doch war die Zahl derselben im ganzen nicht so hoch wie in anderen Jahren um diese Jahreszeit. Auch die Beteiligung des Säuglingsalters an der Gesamtsterblichkeit zeigte nur eine mäßige Steigerung, in Berlin und München sogar eine Verminderung, so daß von je 10 000 Bewohnern, auf das Jahr berechnet, in Berlin 42, in Leipzig 82 in München 70 Säuglinge starben. Das Vorkommen von akuten Entzündungen der Atmungsorgane blieb überwiegend ein seteneres; auch Erkrankungen an Influenza wurden wenig beobachtet, mehrfache Todesfälle infolge derselben wurden nur aus Paris 3, aus Petersburg 5, aus London 7 mitgeteilt. — Die Zahl der deutschen Orte mit sehr geringer Sterblichkeit (unter 15,0 pro Mille) war etwas größer als in der Vorwoche (23 gegen 21), und seien aus der Zahl derselben hier nur Aachen, Altona, Barmen, Berlin, Kassel, Charlottenburg, Dresden, Essen, Kaiserslautern, Lübeck, Potsdam, Schöneberg und von nichtdeutschen Städten Amsterdam, Antwerpen, Edinburg, London, Stockholm genannt. Aus der Zahl der Orte mit günstiger Sterblichkeit (unter 20,0 pro Mille) seien hier nur Braunschweig, Bremen, Breslau, Köln, Düsseldorf, Elberfeld, Flensburg, Frankfurt a. M., Görlitz, Hamburg, Kiel, Leipzig, Mainz, Mülhausen i. E., München, Osnabrück, Rostock, Saratzburg, Wiesbaden, Pest, Christiania, Kopenhagen, London, Paris, Wien, New York erwähnt, in Hamburg, Stettin und Posen über 35,0 pro Mille. — In Genua ist am 16. Juli bei einem indischen Matrosen eine pestverdächtige Erkrankung festgestellt worden. In Dschedl (nördlich von Beirut im Libanongebiet) kamen am 4. Juli 3, in Alexandrien am 5. Juli 1, in Tanah 4 Erkrankungen an Pest vor. In Britisch-Ostindien hielt die Abnahme der Seuche Ende Juni noch an. Auf einem von Amoy am 6. Juli in Singapore eingetroffenen englischen Dampfer wurden 100 Pestfälle unter den Kulis festgestellt. Auch in Hongkong, sowie auf den Philippinen und auf Mauritius war im Mai und Anfang Juni die Pest noch nicht erloschen. In der Kapkolonie kamen in der Zeit vom 14. bis 20. Juni 2, in Natal (24. Mai bis 6. Juni) 6 Pestkranke zur Behandlung. In Kalkutta sind vom 7. bis 13. Juni 15 Personen an Pest und 45 an Cholera gestorben. In Syrien (Damaskus, Hama, Kara u. a. O.) nahm Ende Juni und Anfang Juli, auf den Philippinen im Mai die Cholera an Ausdehnung zu. — In Tampico und Vera Cruz nahm die Zahl der Gelbfieberfälle um Mitte Juni zu, in Coatzocoalcos und Rio de Janeiro ab. — Von den auch bei uns epidemisch vorkommenden Infektionskrankheiten hat die Zahl der Sterbefälle an Masern und Scharlach zu-, an Diphtherie abgenommen. So war die Zahl der Todesfälle an Masern in Braunschweig, Bremen, Darmstadt, Hamborn, Nürnberg, Zwickau, Pest, Moskau, Petersburg, Wien, New York verbreitet, in Berlin, Köln, Dresden, Hamburg, London, Odessa, Paris, Prag, Warschau vermindert oder die gleich große wie in der Vorwoche. Die Zahl der Todesfälle an Scharlach war in Dortmund, Elberfeld, Gleiwitz, Hamburg, Leipzig, Nürnberg, London, Moskau, Petersburg, Prag, Warschau, Wien erhöht. Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup blieb fast allgemein eine niedrige. Sterbefälle an Unterleibstyphus waren in Petersburg wieder zahlreicher. Mehrfache Todesfälle an Pocken gelangten aus Brüssel 2, aus Liverpool und Warschau je 3, aus Moskau 4 zur Anzeige.

Vermischtes.

+ **Altenburg**, 24. Juli. Das goldene Regierungsjubiläum unseres Herzogs bewegt zur Zeit wohl die Herzen aller Sachsen-Altenburger, mögen sie nun draußen wohnen im entlegenen Dorfe des Westkreises oder inmitten der Haupt- und Residenzstadt. Ueberall rüstet man sich zu der seltenen Feier; besonders aber geschieht das in unserer Stadt, und die Ausschmückung der Straßen und Gebäude macht viel zu schaffen. Alle Hauptstraßen werden zu beiden Seiten mit Fichtenbäumchen besetzt, Ehrenpforten, von denen die prächtigste sich zwischen der Post und dem Hoftheater erheben soll, werden errichtet, Flaggenmasten werden aufgepflanzt und die Häuser werden mit Girlanden und Kränzen, mit Fahnen und Flaggen, mit Inschriften und Emblemen geschmückt. Auch die geplante Beleuchtung gibt schon jetzt zu tun. Am Residenzschlosse wie am Rathause und den anderen öffentlichen Gebäuden werden Vorrichtungen getroffen, um besondere Lichteffekte in umfassendem Maße zu erzielen. Auch in den Bürgerhäusern bereitet man sich zur Schmückung vor. Im Hoftheater ist man schon seit Wochen damit beschäftigt, unter der Leitung des Oberregisseurs Dalmonico das vom Pfarrer Eckardt verfaßte Festspiel „Ernestiner" einzustudieren, und auch die Künstlerklause, die Musikkapellen und die Männergesangvereine sind bemüht, die aus Anlaß des Jubiläums zur Aufführung kommenden Tonschöpfungen einzuüben. Nirgends scheut man Zeit, Mühe und Ausgaben, wenn es gilt, das seltene Fest, das unserem Herzog zu feiern beschieden ist, verschönern zu helfen. Der Herzog gedenkt am Dienstag von Hummelshain mit Gespann hierher zurückzukehren.

= **Vom Palast des Diokletian in Salona.** Als der Kaiser Diokletian im Jahre 305 die Kaiserwürde niederlegte, zog er sich nach Salona in Dalmatien zurück, wo er sich ein prächtiges Landgut mit zahlreichen Baulichkeiten angelegt hatte; die Reste dieser Gebäude bilden heute noch eine Sehenswürdigkeit der Stadt Spalato, da sich an ihnen der eigentümliche „Barockstil" zeigt, in den die spätrömische Architektur ausläuft, und die Anfänge des Rundbogenstils schon in sehr charakteristischer Form auftreten. Diese Baureste bereiten zur Zeit der Fürsorge der österreichischen Regierung ernste Schwierigkeiten, was mit den eigentümlichen Verhältnissen des Baues zusammenhängt. Der festungsartig angelegte, im Plan einem römischen Lager gleichende Bau bildet ein Rechteck von 215 Metern Länge und 175 Metern Breite, umfaßt also mehr als 37 000 Quadratmeter. Quadermauern von 14 bis 17 Metern Höhe schließen ihn ein, verstärkt durch 16 große Türme und sich öffnend in vier Toren, von denen das eine, die Porta Aurea, besonders prächtig ausgestattet ist. Einst gingen Arkadenstraßen von diesen Toren aus, und in deren Kreuzung, im Zentrum der ganzen Anlage, lag ein herrlicher, offener Säulenhof, der noch erhalten ist, ebenso wie der größte Teil der Umfassungsmauer samt Toren und Türmen. Im südlichen Teile lag das Mausoleum Diokletians, heute zum Dom umgestaltet, im nördlichen der Hauptempel des Kaisers, der heute als Baptisterium dient; westlich lag das mit mächtiger Kuppel überwölbte Atrium des Palastes, der selbst sonst fast verschwunden ist. Nun ist aber das Schlimme, daß dieses ganze Areal heute dicht überbaut ist, da die Einwohner des alten Salona, von Barbareneinfällen bedroht, sich hier innerhalb der Mauern dauernd ansiedelten; seither bildet der alte Bau des Diokletian die Altstadt von Spalato mit 422 teilweise vier Stock hohen Häusern, darunter Palästen aus der gotischen und der Renaissancezeit. Jeder Winkel ist ausgenutzt, bis auf den einzigen freien Platz, den Säulenhof in der Mitte; die Straßen sind kaum mehr als zwei Meter breit, viele Gäßchen noch schmäler. Alle Bauten lehnen sich an antike Mauern an, überall sind die alten Reste benutzt; der Dom ist von drei Seiten mit baufälligen Anbauten umgeben, das Baptisterium ebenso, so daß sogar in einem der hier angebauten Häuser die prachtvolle Giebelwand die Rückenwand einer Küche bildet, die wohlerhaltenen Ornamente vom Rauch geschwärzt sind und an Nägeln, die in die Skulpturen eingeschlagen sind, Würste und Schinken hängen. Die Freilegung des Hauses ist leider ein Ding der Unmöglichkeit, schon der großen Kosten wegen; der Wert der eingebauten Häuser wird auf mehr als vier Millionen Mark veranschlagt. Nun hat allerdings der Konservator der Altertümer in Spalato den Palast in allen seinen Teilen für Staatseigentum erklärt, um dadurch willkürlichen Veränderungen oder Zerstörungen vorzubeugen, aber das Ministerium hat diesen Beschluß, aus Furcht vor den daraus sich ergebenden Verwicklungen und finanziellen Verpflichtungen, nicht sanktioniert. Jetzt droht die Gefahr, daß die Eigentümer der hier belegenen Häuser, die von jeher an bloße Servitutsrechte gewöhnt sind, sich ersessene Eigentumsrechte zusprechen lassen, und damit wäre der Untergang der Ruinen besiegelt. Dem soll nun vorgebeugt werden, zugleich aber denkt man daran, Dom und Baptisterium von ihren Anbauten zu befreien und alles Erhaltene unter staatliche Ueberwachung zu stellen. Auch eine würdige, wissenschaftliche Publikation über den Bau, woran es bisher fehlte, ist in Aussicht genommen.

— **Die ersten eisernen Schiffe.** Der Uebergang des Schiffbaus vom Holz zum Eisen ist ein so bedeutsamer Schritt für die Entwickelung des Seeverkehrs gewesen, daß es wohl lohnt, einmal auf seinen Ursprung zurückzugehen. Das erste eiserne Schiff war der „Richard Cobden", das im Jahre 1844 in Liverpool vom Stapel gelassen wurde. Es faßte nur 461 Tonnen und lief nur 10 Knoten in der Stunde. Trotzdem war es eine große Neuheit, denn es bestand ganz aus Eisen, einschließlich sämtlicher Teile der Steuervorrichtung; der Tiefgang war ziemlich bedeutend, aber der Schiffsrumpf besaß im Innern noch keine Abteilungen. Seine erste Fahrt machte „Richard Cobden" nach China, erlitt aber zahlreiche Beschädigungen, infolge derer es in Cork und später in Rio de Janeiro ausgebessert werden mußte. In allen Häfen, die das Schiff anlief, erregte es großes Aufsehen, da die meisten Leute nicht daran glauben wollten, daß ein eiserines Schiff überhaupt schwimmen könnte. Auf der zweiten Reise ging es um das Kap der guten Hoffnung herum nach Bombay und zurück, und es brauchte dazu sieben Monate, was für die damalige Zeit als eine ausgezeichnete Fahrtgeschwindigkeit gelten konnte. Damit war der Sieg des Eisens im Schiffbau eigentlich bereits entschieden, obgleich begreiflicherweise der Umschwung nicht im Augenblick erfolgen konnte. Das zweite eiserne Schiff ging im Jahre 1858 zu Wasser; es maß 60 Meter in der Länge, 10 Meter in der Breite und 7 Meter in der Tiefe, hatte drei Masten und war gleich seinem Vorgänger ein Segelschiff. Die erste Reise machte es von London über Bombay und Kalkutta nach Melbourne und durchmaß den Abstand der beiden letzten Häfen in 80 Tagen. Im Juni 1854 kehrte es von Melbourne zurück, und zwar hatte man ihm eine höchst wertvolle Ladung von Leinwand und von 800 000 Pfund in Gold anvertraut. Diese Fahrt hatte übrigens sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden, und das Schiff geriet in große Gefahr. Dafür sammelte man dabei aber Erfahrungen, die sich für den Bau der künftigen eisernen Schiffe als höchst bedeutsam erwiesen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz von 25. Juli, 9 Uhr morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschläge in mm
Stornoway	760	SSW leicht	bedeckt	+ 13	
Blacksod	755	SO frisch	halbbedeckt	+ 14	
Christiansund	761	SW leicht	heiter	+ 18	
Haparanda	761	SSW leicht	halbbedeckt	+ 14	
Skudesnes	761	SO mäßig	wolkig	+ 17	
Stockholm	761	N leicht	wolkenlos	+ 20	
Kopenhagen	763	NNO leicht	wolkenlos	+ 17	
Memel	756	N mäßig	bedeckt	+ 18	
Swinemünde	761	NNO schwach	heiter	+ 18	0
Skagen	762	NW leicht	heiter	+ 18	
Sylt	761	S leicht	bedeckt	+ 17	
Hamburg	762	W leicht	bedeckt	+ 16	1
Helder	763	WNW leicht	heiter	+ 16	
Seilly	756	S stark	Regen	+ 15	
Münster	763	WSW leicht	bedeckt	+ 15	0
Berlin	761	still	wolkig	+ 18	
Karlsruhe	765	S schwach	bedeckt	+ 15	
Frankfurt a. M.	763	SW leicht	bedeckt	+ 15	
Metz	765	SSW leicht	wolkenlos	+ 13	1
Paris	770	still	wolkenlos	+ 15	0
München	766	W stark	bedeckt	+ 12	42
Chemnitz	763	NW leicht	bedeckt	+ 14	0
Wien	759	W frisch	heiter	+ 16	26
Prag	760	N leicht	bedeckt	+ 18	0
Krakau	758	WSW leicht	Regen	+ 15	0
Lemberg	754	NW leicht	heiter	+ 17	0
Hermannstadt	756	S leicht	wolkig	+ 18	0
Triest	760	still	bedeckt	+ 18	19
Riga	755	NNO leicht	bedeckt	+ 14	
Petersburg	758	NO leicht	bedeckt	+ 13	
Wiek	761	OSO leicht	heiter	+ 13	
Holyhead	760	SO schwach	halbbedeckt	+ 16	
Portland-Bill	762	S mäßig	halbbedeckt	+ 16	
Rochespoint	753	SSO steif	Regen	+ 14	
Valentia	750	OSO stark	Regen	+ 16	
Cherbourg	763	SSO leicht	wolkig	+ 16	0
Florenz	760	SW leicht	bedeckt	+ 19	
Rom	760	N leicht	wolkenlos	+ 20	
Nizza	760	still	wolkenlos	+ 21	

Witterungsverlauf in Sachsen am 24. Juli 1903:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+19,9	+13,1	still		—
Leipzig	117	+18,7	+13,4	N	3	—
Colditz	169	+17,6	+11,3	O	5	—
Bautzen	202	+19,0	+10,8	ONO	1	—
Zittau	258	+18,6	+10,3	NO	1	—
Chemnitz	310	+16,8	+11,1	SSO	2	—
Freiberg	398	+17,4	+13,5	SO	3	—
Schneeberg	435	+16,5	+11,3	SSW	3	—
Klster	500	+15,6	+10,3	SSW	2	—
Altenberg	751	+17,1	+11,5	S	2	—
Reitzenhain	772	+13,9	+10,2	SSO	4	—
Fichtelberg	1213	+12,5	+10,0	WSW	5	—

Der 24. Juli verlief bei wechselnder Bewölkung und normalen Temperaturen vorwiegend trocken, nur im SW des Landes traten am Nachmittag Gewitter mit Regenfall auf (Falkenstein i. V. 10 mm). Die Extremwerte der Temperatur lagen zwischen 10° im Minimum und 25½° (Leipzig) im Maximum. Die Luftströmung war eine leichte, unbestimmte.

Wetterlage in Europa am 25. Juli, 8 Uhr früh:

Die am Vortage mit ihrem Minimum über der südlichen Nord-See lagernde Depression hat sich unter abnehmender Vertiefung rasch nach NO verlegt, auch im W der britischen Inseln besteht der niedrige Druck fort. Maxima lagern über Süddeutschland und im hohen N. Bei nordöstlichen bis nordwestlichen Winden herrscht meist trübes, aber trockenes, kälteres Wetter, allmähliche Aufklarung wahrscheinlich.

Prognose für den 26. Juli 1903:

Wetterlage: Trockenheit günstig. Temperatur: Normal. Windursprung: Südwest. Barometer: Hoch.

Mädler's Patent-Koffer Moritz Mädler 8 Petersstrasse 8.

SLUB Wir führen Wissen.

44,000 Mk. per 1. October zu 4½% Bebauungsgeld auf I. Hypothek zu vergeben. Reflectanten wollen Adressen u. L. U. 9489 an Rudolf Mosse, Leipzig, senden.

Rentier
will flüssiges Capital von ca. 40,000 ℳ gegen
II. Hypotheken zu 5% Zinsen
in Abschnitten von 8—10,000 und 15- oder 20,000 ℳ gegen best. II. Hypoth. ausleihen. Offerten erbeten unter L. 290 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

25,000 ℳ II. Hypothek in Brandcassenhöhe bei 4½%, sofort bez. 1. October zu verleihen. Bedingung: Ausfadt. Adr. unter R. 38 in die Expedition dieses Blattes erb.

20—25,000 Mk.
auf 1. oder ganz sichere 2. Hypothek per 1. October, auch früher, direct ohne Vermittlung auszuleihen. Off. u. L. V. 3954 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Hypothek. Eine Hypothek von 15 000 ℳ ist per sofort oder später auf ein Grundstück zu vergeben. Offerten unter „Hypothek 15" postlagernd L.-Plagwitz.

6 Mille Mark auf sich. I. u. II. Hypoth. aus Privath. zu verl. C. A. Möbius, Sophienstr. 33.

Kaufgesuche.

Suche größ. Areal oder Gut
bei Leipzig zu kaufen. Angebote mit Größen-, Lagen- und Preisangabe erbitte unter R. 34 in die Exp. d. Bl.

Bauplatz
in guter Lage von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Offerten unter L. K. 60 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Schuldenfreies Prima-Areal an fertig. Straßen in u. außer d. Stadt gegen zwei gute Hypoth. v. 1—200,000 ℳ auf Grundstück feinster Stadtlage ohne Verm. sof. zu kaufen ges. Off. u. A. 400 Ann.-E. Zeiger Str. 57.

Rittergutkauf.
Als Selbstkäufer suche Rittergut, wofür prima zweite Hypotheken direct hinter Sparcassengeldern (in kurzer Zeit fällig) oder auch schuldenfreie, leicht absetzbare Bauplätze in Zahlung genommen werden. Offerten erbitte mit Angabe von Lage, Größe, Preis u. H. 847 in die Filiale dd. Blattes, Katharinenstraße 14.

Ein Gut in Leipz. Flur oder angrenz. Vorort mit Straßenbahn oder Eisenbahnstat. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter J. U. 73 an „Invalidendank", hier.

Besseres Zinshaus
zu kaufen gesucht, wenn außer Baar günstig belegenes Bauareal oder gute Hypothek in Zahlung genommen wird. Offerten unter L. G. 3908 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gesucht Wohnhaus, Ostviertel, aber nur ganz solides Object, 6% verzinslich. Offerten unter L. E. 9431 an Rudolf Mosse, Leipzig.

6½—7½% Zinshaus für ca. 75- bis 250,000 ℳ, mit nicht großen Wohn., von Selbstk. gesucht. Alle genaue Angaben unter H. No. 8 „Invalidendank", Leipzig.

Wir suchen einige gut verzinsliche Grundstücke in Neustadt, Volkmarsdorf, Reudnitz. Ausführliche Off. erbitt. Hausbes.-Verein Leipzig-Vo., Ludwigstr. Nr. 97.

Grundstück mit Läden
i. j. zahlungsf. Kaufm. Genaue Offerten u. Z. 469 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Mit 30,000 ℳ Anzahl. suche im Süden bis circa Kronprinzstr., Thalstr., auch Dresdn. Str. Zinshaus bis ca. 140,000, geth. Etg., sofort zu kaufen. Off. bitte direct vom Besitzer u. R. 32 in die Expedition dieses Bl.

Drogerie, möglichst mit Destillation in Leipzig oder Umg. zu kaufen gesucht. Offerten u. R. 428 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Kl. rentables Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter R. 39 Expedition dieses Blattes erbeten.

Selbst. Buchbindermstr. s. Beteil. m. 10,000 ℳ an Buchbinder. od. ähnl. Gr. Off. W. Z. hauptpstl.

Bücher kauft O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.

Suche zu kaufen
gebr. Pianino, kreuzs., do. mech. Piano, do. Chordephon-Automat, Tisch oder Wand, gebr. bess. Kinderwagen. Off. mit Angabe von größ. Fabrik, und ob fehlerfrei, sowie bill. Preis u. „Musik" Z. 37 an die Expedition dieses Blattes erb.

Altgold, Silber, Brillanten etc. jeden Posten kauft Otto Würscher, Juwelier, Leipzig, Katharinenstraße 2, I. Et. (Taberna).

Alte Gebisse
kauft Gottfried, Brühl 30, II.

Copirpresse, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 55 Ann.-Exped., Markt 10.

Bedeutend bessere Preise! für getrag. Garderobe, alt. Schmuck rc. zahlt L. Ebel sen., Ranstädter Steinweg 18. Karte genügt.

Getrag. Damen-, Herren- u. Kindergarderobe kauft zu reellen Preisen Frau B. Sperling, Windmühlenstr. 45, I. l.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Möbel kauft stets Nürnberger Str. 54, prt. r.

Gebrauchte Berliner Oefen zu kaufen gesucht Weitplatz 32, I. links.

Reitpferd
aus Privathand billig zu kaufen oder auf 4—8 Wochen zu leihen gesucht. Offerten sub Dr. K. 9 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Gebrauchte Dynamo-Masch. u. Elektromotoren per Casse zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 210 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heirathsgesuche.

Feingeb. junger Mann, 25 J., von einnehmendem Aeußeren, tadellosem Ruf, später sehr vermögend, bittet **edeldenkende, wohlwollende Damen oder Herren,** vertrauensvoll die Bekanntschaft einer hübschen, jungen, vermögenden Dame, event. vom Lande anzubahnen, welche geneigt wäre, eine **Liebesheirath** einzugehen. Gewerbsmäßige Vermittlung ausgeschlossen. Off. u. C. 73 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Herr m. großem Einkommen wünscht sich mit vermögender Dame zu verheirathen. Es wird mehr auf eine tüchtige Hausfrau als auf große Mitgift gesehen. Briefe zur Weiterbeförderung sub B. R. 8216 an G. L. Daube & Co., Berlin W. 8, erbeten.

Heirat.
Gebildeter Herr, angenehmes Aeußere, 30 J. alt, mit prachtvollem Schloß, wunderschönem Garten, See und Park nebst 600 Morgen Wald, Gesamt-Vermögen 175 000 ℳ, sucht behufs glückl. Heirat die Bekanntschaft eines anständ. Fräuleins. Dieses Gesuch ist reell und wollen Fräuleins oder deren Eltern Offerten vertrauensvoll unter B. 10 postlagernd Diekirch, G. Luxemburg, senden. Diskretion Ehrensache.

Dr. phil., 28 J., Ausländer, wünscht mit junger, hübscher, vermög. Dame in Briefverkehr zu treten, zwecks Heirath. Werthe Offerten erb. u. H. M. Annoncen-Annahme Peterssteinweg 11.

Ingenieur
in gesicherter Stellung, 4000 ℳ steigend. Einkommen, sucht bei seiner diesj. Ferienreise die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks Heirath zu machen. Am liebsten durch Verwandte, ohne Wissen der Dame. Gefl. Off. mit näheren Angaben u. N. A. 373 an „Invalidendank", Leipzig.

Heiraths -*Auskünfte über Vermögens- und Familien-Verhältnisse, Ruf, Mitgift, Vorleben etc. Prospect frei! Auskunftei* „*Favorit*", *Hainstr. 25, I. Etage. Teleph. 7654.*

Detectiv-Bureau
F. C. Martin & Co., Leipzig, Löhr's Platz 1 u. Nordstraße 1, besorgt seit 1869 überall Ermittelungen u. Aufklärung, Familien-, Vermögens-(Mitgiftw.) u. Geschäftsverhältnisse (Ruf, Beteil., Tüchtigk. rc.) 5—10 ℳ Prima-Referenz. zur Verfügung und auch zur persönl. Einsicht. Sonn- u. wochent. bis 10 Uhr abends offen.

PODSZUS u. Frau, Berlin, U. d. Linden 14 verm. reiche Heiraten vorschußlos. Etabl. 1883. Tel. I. 7895.

Reiche Heirath vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto

Heirath wünscht Dame, 20 Jahre, Vermögen 30 000 ℳ, mit Herren, auch ohne Vermögen. Näh. d. Bild u. „Glückstern" Berlin S. 42.

Gut sit. Wwe., Mitte 50, wünscht angen. Rentier rc. in geordn. Verhältn. bald zu heiraten. Ernstl. Off. u. R. 7 Exped. d. Bl. Ag. verb.

Heirath.
Waise eines Dampfmühlenbesitzers sucht Mangels an Bekanntschaft auf diesem Wege einen soliden Gatten. 22 Jahre alt, Christin, besitzt durch Erbtheil 55,000 ℳ Baarverm. Anträge nur von ernst denkenden Herren mit voller Adresse unter „Bescheiden" postlagernd Fünfkirchen. Verschwiegenheit genießig.

Privat-Entbindung
Fr. A. Lisker, Hebamme, Südstr. 25, I.

Heiraths-Gesuch.
Ein älterer Herr, sehr rüstig, sucht sich mit einer vermögenden Dame, event. Wittwe ohne Anhang, im Alter nicht unter 30 Jahren zu verheirathen. Gef. Off. u. Beilegung der Photographie bittet man unter H. 129 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zittau, einzusenden. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Agenturen.

General-Vertretung in Leben u. Unfall.
Unsere durch das Ableben des bisherigen Inhabers frei gewordene
Subdirektion Leipzig
umfassend die Kreishauptmannschaften Leipzig, Chemnitz und Zwickau,
ist sofort neu zu besetzen.
Tüchtige, kautionsfähige Fachleute mit nachweisbar guten Erfolgen in der Organisation und Acquisition werden gebeten, ihre Bewerbung mit ausführlichem Lebenslauf unter Bezeichnung der Ansprüche und Aufgabe von Referenzen an uns einzureichen.
Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert!
Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft Magdeburg.
Linde. Richter.

Reiseinspector.
Alte angesehene Versicherungs-A.-G. sucht für gut organisirten Bezirk zur gemeinschaftlichen Mitarbeit der vorhandenen Agenten tüchtigen Außenbeamten. Nichtfachleute werden von bewährten Directionsbeamten eingearbeitet u. erhalten ev. schon während der Probezeit feste Bezüge. Off. sub Z. 79 an Möckel & Grosser, Annoncen-Bureau, Leipzig.

Reise-Beamter
für das Königreich Sachsen von einer alten deutschen Feuerversicher.-Gesellschaft mit größerem Geschäft in diesem Bezirke zu engagiren gesucht. Derselbe muß mit allen einschlägigen Verhältnissen durchaus vertraut und bereits im Außendienst thätig gewesen sein. Gef. Anerbieten sub L. S. 3948 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu richten.

Tüchtige Aussenbeamte für alle Arten von Versicherungen gegen hohe Provision event. feste Anstellung gesucht. Auch Nichtfachleute können Anstellung finden. Off. erb. unt. L. W. 3956 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Herren besserer Stände, pens. Beamten, Officieren rc., bietet sich lohn. Nebenverdienst durch Zuweisung von Versicherungskandidaten für große bewährte Lebensversicherungsgesellschaft. Näheres Auskunft erhalten Sie bei O. Zöphel, Annonc.-Annahme, Wintergartenstraße 15.

Tüchtiger, fachkundiger
Acquisiteur
für Immobilien- und Hypothekengeschäft per sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsforderung und Zeugnißabschr. u. T. 6385 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Vertreter gesucht
für ein neues, gesetzlich geschütztes Möbelstück. Offerten unter K. W. 4727 an Rudolf Mosse, Köln.

Zum provisionsweisen Verkauf an bessere Restaurationen, Cafés, Delicateßhandlungen, Conditoreien rc. von feineren Spirituosen, Liqueuren, Punschessenzen, Kräuterliqueur u. Kräuter-Magenbitter (letztere als Specialität) wird ein zuverlässiger
Agent
für Leipzig und Umgegend gesucht. Da nur anerkannt erstclassige Qualitäten geliefert werden und hohe Provision bezahlt, so kann Betreffender bei regem Fleiß und Interesse an der Sache jährlich leicht über 2000 ℳ Provision verdienen. Offerten nebst Angabe der seitherigen Thätigkeit u. Aufgabe von Referenzen nimmt unter Z. 5898 die Expedition dieses Blattes entgegen.

Vertreter-Gesuch.
Eine sächsische leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht für Leipzig und Vororte, woselbst sie bereits theilweise eingeführt ist, einen tüchtigen
Vertreter,
welcher in den besseren Colonialwaaren-Handlungen u. Cigarren-Special-Geschäften einen guten Kundenkreis besitzt. Offerten erb. an die Expedition dieses Blattes unter P. 234.

Lack!
Eingeführte, ältere Lackfabrik sucht für Leipzig und Umgegend tüchtigen
Vertreter.
Eintritt sofort oder später. Off. unter F. T. U. 379 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Vertreter-Gesuch.
Gesellschaft sucht allerorts solvente Herren, welche auf eigene Rechnung Platzvertrieb eines vollständig neuen, in jeder Branche absatzfähigen Gebrauchsartikels übernehmen. Offerten unter J. U. 6644 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Lack!
Für Königreich Sachsen u. Thüringen sucht eine daselbst gut eingeführte, alte, leistungsf. Lackfabrik einen tüchtigen
Vertreter,
welcher spec. an die dortige best. Consum.-Kundschaft bereits Lacke mit nachweisbar gutem Erfolge verkauft hat, gegen hohe Provision event. Spesenzusch. Ausführl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Z. P. 1035 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Offene Stellen.

Für Prinzipale u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) kostenfreie Stellenvermittelung durch den Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig. Bis jetzt 44,000 Stellen besetzt. Hauptstelle Leipzig, Harkortstr. 3. Teleph. 3568.

Tüchtiger Lehrer der russischen Sprache sofort gesucht. Off. unter G. P. 1787 hauptpostlagernd erb.

Offene Stellen
Bureau-Chef, h. Geh., p. sof., Buchhalt. u. Correspond. f. Baugeschäft, 1500 ℳ Anfgh., Techn. Correspondent, Masch.-branche, h. 2000 ℳ u. mehr Geh., Lagerist f. Septbr., 1500 ℳ Geh. 2 ält. Contoristen h. hoh. Geh., 2 Commis f. Manuf.- u. Colon.-W. j. Mann f. Eisengros. Schreiber f. Rechtsanw. p. bald i. „Globus", Königsplatz 6, 1. Etage.

Bureauchef
von einem gross-industriellen Unternehmen zur Leitung und Ueberwachung von Buchhaltung, Geldverkehr, Cassen- und Lohnwesen und statistischen Arbeiten gesucht.
Für Correspondenz genügende Kenntnisse der französischen und englischen Sprache erwünscht. Meldungen von nur erstclassigen Bewerbern, die in obiger Art bereits in grossen Betrieben thätig gewesen, u. K. L. 4676 an Rudolf Mosse, Köln.

Tüchtiger Lehrer der rumänischen Sprache sofort gesucht. Gef. Off. unter M. St. 1092 hauptpostl. erb.

Ia Ia Lebensstelle
findet geschäftsgew. Herr (auch Nichtkaufm.) in Brikettfabr. u. Braunkohlengrube in d. K.-L., wenn ders. imstande ist, neben seiner Eigensch. als Angestellter als Gesellschafter (m. beschränkter H.) 15—20 000 ℳ, ev. ganz **successive** einzuzahlen. Das Werk hat vor kurzem ein erstkl., rühr. Fachmann unter Anzahlung eigener 100 000 ℳ übernommen und soll dasselbe, da die Absatz- und Betriebsverhältnisse einzig günstig liegen (das Werk liegt an der Hauptbahnlinie nach den größten Absatzplätzen und ist sehr flott beschäftigt; schon anfangs d. J. war die ganze Leistung des Werkes bis Ostern 1904 belegt!), durch Gründung einer G. m. b. H. mit einem neuaufzunehmenden Capital von ca. 80—100 000 ℳ hinsichtl. Betrieb und Leistungsfähigkeit bedeutend erweitert werden. Von diesem Capital sind sofort 60 000 ℳ gezeichnet worden; es fehlen nur noch ca. 20 000 ℳ! Einem energischen u. arbeitsfreud. Herrn, der kurze Reisen übernehmen will, würde man ein
Gehalt v. 4—5000 Mk., Zinsen u. gute Tantième fest garantieren!
Bei mindestens ½ Baareinzahl. würde man gute andere Werte in Zahlung nehmen. Nur wirkl. ernstl. entschloss. Selbstreflect. erhalten ausführl. Auskunft unter R. 36 durch die Exp. d. Bl.

Likörfabrik
u. Cognacbrennerei sucht zum 1. October, event. für sofort, einen
tüchtigen Reisenden,
erste Kraft. Offerten mit Mittheilung, wo eingeführt, Altersangabe, Photographie, Zeugnißabschriften und Lebenslauf u. Z. 5903 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herren,
welche bei größeren
Cigarren- und Kaffeegeschäften
gut eingeführt, gegen hohe Provision für moderne, ganz neue Reclame gesucht. Gef. Offerten sub L. 291 an G. L. Daube & Co., Leipzig, erb.

Reise-Posten
offen bei leistungsfähigem, altrenommirtem Colonialwaaren-Haus. Tüchtige Verkäufer, welche mit der Branche vertraut und bereits erfolgreich gereist haben, wollen sich melden unter Z. 5897 bei der Expedition dieses Blattes.

Renom. Fabrik äther. Oele rc. sucht für sofort oder später intell. Reisenden für eingeführte Tour Süddeutschl., Rheinland, Westph., Niederlande rc. Mit der Branche vertraute Herren bevorzugt. Adressen unter A. 449 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Abzahlungs-Reisende
mit eigener Tour, für Manufakturwaaren und Möbel gegen Gehalt und Provision gesucht. Offerten unter R. 29 in die Expedition dieses Blattes.

Kaufmännischer Verein zu Leipzig.
Wir haben folgende Vacanzen zu besetzen:
Abtheilungs-Chef: Perlenfabrik, Kenntnisse des Exportgeschäftes, Reise-Erfahrung.
do. do. Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Linoleum.
Verkäufer u. Decorateur: " " " "
Reisender: Schnitt- und Modewaaren-Branche.
do. Baumwollwaaren, Erfolge in Sachsen, Lausitz.
do. Weine, gute Reise-Erfolge.
do. Aether. Oele, Erfolge in Süddeutschland, Rheinland, Westfalen.
do. Mechan. Weberei, Erfolge in Bayern, Süddeutschland.
Correspondent: Technisches Bureau, etwas techn. Kenntnisse, Stenographie, Schreibmasch.
Buchhalter: Kenntnisse der Manufacturwaaren-Branche.
Bewerber wollen sich melden an den
Kaufmännischen Verein zu Leipzig,
Abtheilung für Stellenvermittelung.

Für eine Möbelfabrik (billige courante Genres)
wird ein tüchtiger
Kaufmann
gesucht, der die kaufmännische Leitung übernehmen und die Kundschaft besuchen soll. Caution, die bei einer Bank hinterlegt wird, wird verlangt.
Angebote mit Angabe des Alters u. der bisherigen Thätigkeit sowie Gehaltsansprüche unter P. 231 an die Expedition dieses Blattes.

Grosses Manufacturwaarenhaus
sucht
für die Einkaufsabtheilung
jungen tüchtigen Kaufmann.
Bedingung: **umfassende Kenntnisse** in der **Textilbranche,** mögl. **firm im Englischen und Französischen** und **gewandt im Verkehr.** Der Posten ist gut salärirt und bietet bei entsprechenden Leistungen Lebensstellung.
Ausführl. Angebote mit genauer Angabe seitheriger Thätigkeit befördert sub **R. 3** die Expedition d. Bl.

Für die Abtheilung
fertiger Herren- und Knaben-Confection
suche ich per October c. event. früher einen durchaus tüchtigen, selbständigen
Verkäufer.
Offerten unter Beifügung von Gehaltsansprüchen, Photographie u. Zeugnißabschriften erbeten. Richard Trobsch, Tuchmanufactur, Zwickau, Sa.

Für Sachsen u. Thüringen wird ein
gut eingeführter Reisender
der Tricotagen-, Kurz- u. Wollw.-Branche gesucht. Off. u. J. U. 2169 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Herr oder Dame sofort gesucht gegen gute Provision zum Vertriebe eines Haushaltungsartikels. Gef. Offerten u. P. 244 in die Expedition dieses Blattes.

Für die Lohn-Buchhaltung einer Wäschefabrik
junger Mann,
nicht unter 22 Jahren, der flott im Schreiben u. Rechnen ist, per bald gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten unter Z. 41 an die Expedition dieses Blattes.

Suche für mein Nähmasch.- und Fahrrad-Geschäft einen älter., solid., zuverlässigen
Buchhalter und Correspondenten.
Selbiger muß mit d. Branche durchaus vertraut sein, Routine i. Laden u. Platz-Verkauf sowie i. Verkehr m. jed. Art Detail-Kundschaft besitzen u. event. den Chef würdig vertret. können. Offerten m. Angabe bish. Thätigk., Referenzen u. Gehaltsanspr., Photographie an J. T. Urban, Löbau i. S.

Für sofort oder 1. October a. c. wird ein tüchtiger, selbständig arbeitender **j. Mann** für Buchhaltung und Correspondenz, der möglichst in Klagesachen auch firm ist und Vertrauensstellung einnimmt, gesucht. Ausführliche Off. unter R. 9 Exp. dis. Bl.

Lebensstellung!
Für ein Exportgeschäft einer kleineren Fabrikstadt des Voglandes wird ein tüchtiger, solider Kaufmann als
Correspondent und Buchhalter
gesucht. Derselbe muß perfect englisch correspondiren können (französisch erwünscht) und in der einfachen u. doppelten Buchführung vollkommen firm sein. Eintritt möglichst sofort. Angenehme Stellung. Bewerber mit nur Ia-Zeugnissen wollen Angebote mit Darlegung ihrer persönl. Verhältnisse, Lebenslauf, Gehaltsansprüche rc. unter Z. 40 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Von einer äth. Oelfabrik wird ein zuverl.
Buchhalter,
der mit der Branche bekannt sein muß und auch in der Correspondenz bewandert ist, zum 1. October gesucht. Off. sub O. P. 10 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Franz. u. engl. Correspondent,
der die kaufm. Correspondenz in diesen Sprachen und in Deutsch vollkommen beherrscht, kann sich durch ständige Mitarbeiterschaft an Fachzeitschrift regelmäßigen Nebenverdienst verschaffen. Angeb. unt. R. 21 Exp. d. Bl.

Größere Kammgarnspinnerei sucht einen gewandten, mit der Branche durchaus vertrauten
Correspondenten
in Vertrauensstellung, welcher perfect stenographirt und Maschine schreiben kann. Antritt möglichst bald, spätestens 1. October. Gef. Offerten mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Z. 42 in die Expedition dieses Blattes.

Tapisseriewaaren-Fabrik
sucht
einen mit der Branche vertrauten
Commis.
Offerten unter F. W. Z. 438 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Kontorist ges. für Oct.
Bedingung: Beste Schulbildung, womöglich Berechtigung z. Einj. Angebote unter K. 23 Freiberg, Sa., postlagernd.

Commis
für ein Colonialwaaren-Engros- u. Detail-Geschäft (Provinz Sachsen) gesucht. Derselbe muss im Detail-Geschäft gelernt haben, tüchtiger Verkäufer sein und schöne Handschrift besitzen. Solche, welche bereits gereist haben, werden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Beifügung von Photographie unter Z. 36 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine Früchte- und Fleischconservenfabrik Mitteldeutschlands wird ein
zuverläss. Expedient u. Facturist
zum baldigsten Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Z. 50 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Durchaus zuverlässiger, tüchtiger
Expedient
für größeres Anwaltsbureau per 1. September er. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter N. H. 395 an den „Invalidendank", Leipzig.

Zeugnisse vervielfältigt m. Schreibmasch. 30 mal incl. Pap. 1,20 ℳ H. Walther, Königsplatz 6, I. Tel. 5851. Auch andere Vervielfältigungen billigst.

Zu sofort. Antritt wird von einem Commissionsgeschäft ein durchaus zuverlässiger, in der Ausfertigung bewanderter
Schreiber
gesucht, welcher bereits im Buchhandel thätig war. Off. mit Ang. der Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschr. unter R. 25 Exp. d. Bl. erb.

Flott. Schreiber für leichte Contorarbeiten sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub W. 820 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Junger Schreiber
(bis 17 Jahre alt) für leichte Contorarbeiten zum sofortigen Antritt gesucht.
Louis Glaser, Kreuzstraße 20.

Tüchtiger
Zeichner
für Mode-Illustrationen
gesucht
bei Minimum 4000 Frcs. Jahresgehalt. Ohne Vorweisung von Ia Referenzen und Fähigkeitszeugnissen unnütz, sich anzumelden. Für Näheres wende man sich an Modes et Arts, 11 Rue St. Benoit, Paris.

Tüchtigen
Illustrations-Buchdruck-Maschinenmeister
sucht sofort
C. Grumbach, Querstraße 14.

Tücht. Buchbindergehilfe, welcher über 2—3000 ℳ verfügen kann, findet angenehme, dauernde Stelle. Offerten unter R. 22 in die Expedition dieses Blattes.

Für ein größeres Werk der Kleineisen-Industrie wird ein tüchtiger
Werkmeister
gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter L. T. 3950 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Suche per sof. oder später 1 tüchtigen
Bauschlosser,
welcher mit allen Arbeiten vertraut und tüchtig mitarbeiten kann. Bewerber, dem an dauernder Arbeit liegt und event. den Meister vertreten kann, wolle Angebot mit Zeugniß bisheriger Thätigkeit unter A. B. Weitplatz 32, Annoncen-Exp., senden.

Tüchtiger Bauschlosser, selbständiger tüchtiger Feuerarbeiter, für dauernd gesucht. M. Benndorf, Alexanderstraße.

1 Glasergesellen sucht
Dölitz b. Leipzig, F. Wutzler, Glasermstr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für elektr. Installationsarbeiten wird ein hierin geübter **Hilfsarbeiter** gesucht. Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche erbeten unter R. 37 an die Expedition dieses Blattes.

Für eine Fabrik der Nahrungsmittelbranche in **Gera-Reuß** wird ein **nüchterner, zuverlässiger Heizer** u. ein bestempfohlener **Packer** zum baldigsten Antritt gesucht. Offerten unter Z. 51 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Holzarbeiter für Bilderrahmen werden aufgenommen. Heute zu melden vormittags von 10—12 Uhr. **Rahmenfabrik B. Grosz**, Eilenburger Straße.

9 Maler f. Leimfarbe, selbstst. i. Zeichnen und Entw., sofort gesucht Anger, Weißenburgstraße 6, **A. Klebs.**

Maler w. ges. Schönefeld, Dimpfelstr. 37, I. r.

Tüchtige Stuckateure Anleger auf Bau per sofort gesucht von **G. Adler Nachf.**, Leipzig-Eutritzsch.

Stuckateure, tüchtige Anleger, f. sof. **Brandt**, L.-Neusellerhausen, Torgauer Str. 28.

Holzcementdecken- u. Asphaltleger gesucht Eutritzsch, Turnerstraße 7.

Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser. Wer Schiffskapitän werden will, muss als **Schiffsjunge** anfangen zur See zu fahren. Das abgelegte Steuermanns Examen berecht. z. einjähr. Dienst b. d. kaisl. Marine bei freier Station. Prosp. gratis. PAUL MERKER HAMBURG, STUBBENHUK 24.

Als Lehrling oder Volontär (falls genügend Vorbildung vorhanden) findet **per 1. October**, evtl. früher, **junger Mann aus guter Familie** in unserem **Eisenwaarengeschäft en gros & en détail** nebst **Küchenmagazin** zu günstigen Bedingungen Stellung. **Gebrüder Haunstein, Hallesche Str.**

Für ein hiesiges **Fabrikcontor u. Exportgeschäft** wird zum sofortigen Antritt ein **Lehrling** gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in der franz., ital. und span. Sprache auszubilden. Eigh.-ferm. Zeugn. Beding. Off. u. P. 289 in die Expedition d. Blattes.

Lehrling mit guter Schulbildung für ein Fabrik-Contor in der Nähe des Berliner Bahnhofes gesucht. Offerten unter G. 87 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein Schlosserlehrling gesucht L.-Gohlis, Gartenstraße Nr. 8.

Kochlehrling zur Erlernung der feinen Hotelküche, der das 16. Lebensjahr überschritten und schon Conditor gelernt hat, gesucht. **Hotel Wettiner Hof**, Altenburg S.-A.

Hausirer! Neu! 5-Pf.-Massenart., 100 % Verd. Näh. Leipz.-R., Ludwigstr. 30, I., Sonnt. Vorm.

Zuverlässiger unverheiratheter Kranken- und Sectionswärter zum 15. August gesucht. Gehalt 36 M bei freier Station. Zeugnisse sind einzusenden an das **Landeskrankenhaus Altenburg S.-A.**

Hausmann gesucht. Leute ohne Kinder mit Nebenverd., Stube u. Kamm., Hofgeb. parterre. Off. u. F. W. 50 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Hausmannsposten 1. Oct. a. kinderl. E. z. vergeben, die Frau soll gedient haben u. **Aufwartung** gegen Vergüt. übernehmen. Off. u. P. 247 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Arbeiter werden angenommen Neubau Promenadenstraße.

Ein Arbeiter zum Kohlenladen gesucht im Fuhrgeschäft H. Claus, Südplatz 8.

Mehrere Knechte, Burschen, Mägde sucht O. Schwarze, Sternwartenstr. 33, I., Vermittl.

Per sofort junger kräftiger **Laufbursche gesucht.** H. Forster & Co., Berliner Str. 24.

Laufbursche, wenn auch noch schulpflichtig, gesucht Buchhandlung Seeburgstraße 96.

Empfangsdame-Gesuch. Für eine Kunstausstellung wird eine junge intelligente Dame per 1. September dieses Jahres gesucht. Offerten u. E. 474 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, hier, erb.

Buchhalterinnen, Correspondentinnen, Contoristinnen, Verkäuferinnen ꝛc. finden Stellung durch den **Verband kaufm. Gehilfinnen**, Neumarkt 3, Treppe A, III. Tel. 8611. **Geschäftszeit:** Wochentags 12—3 Uhr, Sonntags 1/2 11—1/2 12 U.

Ein jg. Mädchen zur Erlern. der Buchführ. gesucht. Off. unt. R. 20 in die Exped. d. Bl. erb.

Junges Fräulein auf größeres Comptoir für hiesiges Engrosgeschäft sofort als **Lernende** gesucht. Lernzeit mindestens 4—6 Monate. Schöne Handschrift erforderlich. Offerten u. P. 204 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. September cr. suche ich für mein fein. Confectionsgeschäft eine **1. Verkäuferin**, welche mit der Confectionsbranche, sowie im Abstecken und Aenderungen durchaus firm ist. Off. mit Photogr. und Gehaltsansprüchen erbitte an **Julius Efler, Mode-Bazar, Zwickau.**

Junge Damen aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, können als **lernende Verkäuferinnen** bei mir eintreten. Bei ev. Vorstellung ist das letzte Schulzeugniß mitzubringen. **M. Schneider, Leipzig**, Ecke Grimmaische und Reichsstraße.

1. Verkäuferin der Butterbranche per 1. Septbr. gesucht. Dieselbe muß flott und tüchtig im Verkauf sein. Nur Solche mit Ia. Zeugn. wollen sich melden. Off. unter N. 15 Ann.-Exped., Naschmarkt 3 erbeten.

Gesucht per 1. Septbr. 1 tüchtige, flotte Verkäuferin für Posamenten und Wollgarne. Adr. mit Zeugnißabschriften unter P. 180 Expedition dies. Bl.

Jüngere Verkäuferin der Wäsche- u. Aussteuerbranche zu baldigem Antritt gesucht. Ausführl. Off. mit Gehaltsanspr. u. R. 19 Exped. d. Bl., Johannisg. 8.

Gesucht für ein Cig.-Special- u. Vers.-Haus eine **lernende Verkäuferin** bei freier Station und Familienanschluß nach dem Voigtlande. Selbstgeschriebene Offerten mit Photographie unter „Versandt-Haus", Auerbach i. V. postlagernd erbeten.

Ein junges Mädchen wird für ein Galanterie- u. Spielwaarengesch. als lernende Verkäuferin ges. Derselb. ist hierbei Gelegenheit geboten, sich in der Buchführ. auszubild. Selbstgeschr. Off. u. B. 8. 100 Fil., Königspl. 7.

Modes. Gesucht per 15. August eine **tüchtige Directrice.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten **Wilh. Emde, Cassel**, Königstr. 69.

Tüchtige, selbstständige Directrice mit Ia.-Zeugnissen wird per 1. oder 15. Sept. für Special-Putzgeschäft gesucht. Offerten u. W. 13 in die Expedition dieses Blattes erb.

Lernende für feinen Damenputz sucht Melanie Röder, Dorotheenhof.

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft verbund. mit Confection-Atelier, suche zum baldigen Antritt **2 junge Mädchen**, welche die Damenschneiderei gründlich erlernt haben und möglichst auch schon als Verkäuferin thätig waren. Off. mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station erbittet **Gerhard Holzmann, Arolsen.**

Tüchtige **Taillenarbeiterinnen**, welche in feinen Geschäften thätig waren, zu sofort gesucht. **Stralsund. Augusta Rutloff.**

Erste Binderin für frische Blumen gesucht. W. Off. E. 61 Fil., Königsplatz 7.

Anst. Mädchen zu leichter lohnender Arbeit gesucht Reudnitz, Kohlgartenstr. 57, Hof rechts.

Tücht. Köchinnen, Studen- u. Hausmädchen finden Stell. in bess. Häus. u. bill. Wohn. nebst Kost (täglich von 60 ₰ an). **Marienheim, Querstraße 15, II. I.**

Gesucht ein älteres, fleißiges, sauberes **Mädchen, perfect, für gute, bürgerliche Küche** und etwas Hausarbeit, nur mit besten Zeugnissen bitte vorzustellen bis 4 Uhr Nachmittags Bismarckstraße 11, 2. Etage.

Für sofort oder später suche ein in der Küche durchaus bewand. **Mädchen**, welches gemeinsam mit dem Stubenmädch. auch Hausarb. verrichtet. Hoher Lohn u. gute Behdl. Zu meld. Eutritzsch, Villa Delitzscher Straße 13, parterre.

Dienstmädchen, im Haushalt u. Kochen gut erfahren, solid und energisch ist, wird per August Nähe Dresdens gesucht Parkstraße 6, I. I.

Gesucht zum 1. September ein sauberes, tüchtiges **Stubenmädchen.** Nur Solche mit langjährigen Zeugnissen wollen sich melden Nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr. **Frau Hermann Hancke**, Beethovenstraße 8, III.

Gesucht nach auswärts sauberes, besseres Mädchen, welches schneidern und plätten kann, als **Stubenmädchen.** Meldungen mit Buch vor Montag Rittergut Lützschena.

Gesucht ein gewandtes **Zimmermädchen** und ein **Küchenmädchen** per 1. August. **Hôtel du Nord.**

Gesucht z. 15./8. oder 1./9. ein j. **Mädchen** zu einz. Leut. für häusl. Arbeit mit Familienanschl. (Waise bevorz.). Off. erb. mit Gehaltsanspr. u. L. V. 100 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Gesucht für 1. September ein solides, zuverlässiges **Mädchen** für Alles, welches schon in besserem Hause gedient hat, zu zwei einzelnen Leuten. Ges. Offerten unter E. G. 6 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Ein saub. **Mädchen** wird zum 15. August gesucht Tauchaer Straße 15B, II.

Gesucht ordtl. **Mädchen** vom Lande, 15 bis 16 Jahre. Mit Buch Salomonstr. 18, I. r.

Stellengesuche.

Reisender der Kleiderstoffbranche, welcher in Thüringen, Hessen und Bayern gut eingeführt ist, sucht anderweit **Engagement.** Gef. Offerten unter Z. 45 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung., strebl. Kaufmann, 20 Jahre, sucht Stellung als Buchhalter, Contorist od. Lagerist. Ges. Off. u. P. 193 in die Expedition d. Bl.

Suche Stellung als **Cassirer**, Bierverleger oder ähnlichen **Vertrauensposten**, auch halbe Tage. Caution kann gestellt werden. Gef. Offerten u. R. 6 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Energischer strebsamer Kaufmann, Mitte der Dreißiger, **ledig, besonders tüchtiger Buchhalter u. Correspondent**, mit langjährigen, Ia Zeugnissen, sucht **Vertrauensstellung** oder **Betheiligung** bei einer Einlage von **ca. 6000 M.** Gefl. Angebote unter **M. O. 343 „Invalidendank"**, Leipzig.

Gebildeter Italiener, 23 Jahre alt, der die **französische und deutsche Sprache** auch ziemlich beherrscht, sucht sofort oder per 1. October passende Stellung. Offerten sub **P. 235** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann, verh., 30 Jahre alt, ev., selbstständiger Arbeiter, cautionsfähig, **sucht per sofort geeignete Stellung.** Ev. später **Betheiligung nicht ausgeschlossen.** Gefl. Off. u. Z. 47 an die Expedition dieses Blattes erb.

Kaufmann, gelernter Spediteur, militärfrei, in ungek. Stellung, erfahr. in Lager, Buchhaltung u. Möbeltransport, Kenntniß der franz. u. engl. Sprache und Stenographie, sucht in Leipzig oder Umgegend passendes Engagement. Gef. Off. u. W. C. 40 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Tüchtiger Kaufmann, Eisenhändler, 28 Jahre alt, welcher die Eisen-, Werkzeug-, Haus- und Küchengeräthe-Branche gründlich kennt, sich jetzt noch in größtem Eisen-, Werkzeug- u. Küchengeräthe-Geschäft befindet und einen verantwortlichen Posten bekleidet, sucht, gestützt auf Ia-Zeugnisse, Lebensstellung in Contor oder Lager p. 1./10. 1903. Caution kann in jeder Höhe gest. werden. Gef. Off. u. A. L. 11 105 hauptpostlagernd.

Kaufmann, gelernter Materialist, 28 Jahre alt, verheirathet, in bedeutenden Engrosgeschäften thätig gewesen, Ia Zeugnisse besitzend, sucht per 1. October **dauernde Stellung** auf Contor oder Lager. Caution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter P. 215 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann, 25 Jahre alt, militärfrei, theoretisch u. praktisch 6 Jahre in der **Cigarrenfabrikation** thätig, sucht, gestützt auf beste Zeugn., z. 1. Oct. cr. mögl. dauernde Stellung in Cigarrenfabrik für **Contor, Reise, event. Lager.** Gef. Off. u. Z. 29 an die Exp. d. Bl. erb.

Erbitte sofort Stellung als **Kontorist** od. **Verkäufer**, ev. Aushilfe ꝛc. Offerten u. Z. T. 17 an **Volkmar Küster**, Zeitzer Str. 35.

Brikettmeister, 30 Jahre alt, gelernter **Schlosser** und **Dreher**, mit den schwierigsten Verhältnissen vertraut und im Besitz feiner Zeugnisse, sucht Stellung als solcher, **Maschinenmeister** oder **Aufseher.** Gef. Angebote u. Z. 44 befördert die Expedition dieses Blattes.

Tischler, Ende 20er, **praktisch und theoretisch gebildet,** mit schöner **Handschrift**, sucht anderweitig Stellung hier oder auswärts als **Stütze des Meisters** einer mittleren oder größeren Tischlerei. Gefl. Offerten wolle man unt. L. L. 9471 bei **Rudolf Mosse**, Leipzig, niederl.

Solider zuverlässiger **Mann**, ged. Milit., sucht irgendw. **Vertrauensstellung.** Caution kann ev. gestellt werden. Gefl. Off. erb. u. O. G. 11 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Für langjähr. **Comptoir- u. Cassenboten** wird gleich od. sp. anderw. ähnl. Beschäft. od. als Markthelfer ges. Gef. Ausk. beantwortet **Otto Vieweger**, Leipzig-R., Riebeckstr. 1.

Diener sucht Stellung z. 1. October oder früher, als erster oder alleiniger. Gute Zeugnisse vorhanden. Gef. Offerten an Diener **Schulz, Ilberstedt in Anhalt**, erbeten.

Verh. herrschaftl. Kutscher o. Kind., ged. Cav., guter Pferdepfleger, der 2- u. 4spännig fahren kann, lange Jahre bei hohen u. höchsten Herrschaften war, deren Empfehlungen u. Ia Zeugnisse besitzt, sucht dauernde Stellung. Letzte St. m. Todesf. verl. Gefl. Off. unter B. 464 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Herrschaftskutscher und Diener f. a. E. o. Cassenbote 1. Septbr. oder spät. Stelle, I. Zeugnisse o. h. Häusern. Adr. u. R. 16 bef. die Expedition dieses Blattes.

J., verh. Mann **sucht Stell. als Kutscher**, Markthelfer oder Contorbote, gleichv. welcher Art. Gef. Off. u. R. 30 d. die Exp. d. Bl.

Kräftiges Mädchen sucht Stellung als Krankenpflegerin. Off. u. H. D. Postamt Liebertwolkwitz bei Leipzig.

Franz. Schweizerin sucht Sommer-Engagement. Anfragen Kurprinzstraße 11, III. r.

Welche Weinfirma richtet geschäftstüchtig. gebild. Frau mit Tochter u. großem Bekanntenkreise Weinstube ein? Gute Referenz. z. Seite. Offerten u. R. 5 Expedition dieses Blattes.

Kaufm. gebildete Dame mit reichsten Erfahrungen im Inlands- und Exportversandgeschäft (Papierbranche), sehr thätig, flotte Arbeiterin, umsichtig, repräsentabel, mit langjähriger Fabrikpraxis, wünscht ihre Kräfte per 1. October cr. in **selbstständiger Vertrauensstellung** zu bethätigen. Ansprüche mäßig. Feinste Zeugnisse. Offerten sub R. 18 in der Expedition dieses Blattes, Johannisgasse, erb.

Jung. bess. Mädchen mit gut. Handschr. sucht Septbr. Stelle als Lernende in Contor. Off. u. A. Z. 50 Ann.-Exp., Zeitzer Str. 57.

Wittwe, 24 Jahre (o. Kind), gel., ang. Aeußere, i. Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei einz. bess. Herrn. Off. erb. u. O. K. 585 hauptpostlagernd.

Suche Stellung als **Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau**, 27 Jahre alt, jetzt oder später. Näheres Pirna, Dammerstraße 8, III. I.

Geb. Dame mit eig. Mädchen sucht alt. besseren Herrn die Wirthschaft zu führen. Offerten erb. unter S. H. 12 an Möbius, Ann.-Exped., Westplatz.

Wittwe, in bess. Häus. als Köchin geb., sucht Aushilfe im Kochen Geb. Bach-Str. 10, III. r.

Junges Mädchen sucht Stellung bei einzelnen Leuten. Adr. bitte abzugeben bei **Riehder**, Anger, Bernhardstr. 46, part. lks.

Mehr. Mädch. empf. Schwarze, Sternwstr. 33, I., B.

Jung. Mädch. f. Geschäft f. Ferien, mit Kind spaz. zu gehen. Alexanderstr. 36, I. Lad.

Saub. unabh. Frau **sucht Aufwartung** Neustädter Steinweg 26, II. rechts.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Für den **Küchenbetrieb**, event. nebst **Liqueurbuffet** ꝛc. im **Walhalla-Theater** zu **Gera** (Reuß) wird ein **tüchtiger Pächter** gesucht. Tüchtige **Köchinnen** nicht ausgeschlossen. Am passendsten für ein **fachkundiges Ehepaar.** Meldungen mit Zeugnißabschriften beliebig oder persönlich bei der **Direction des Walhalla-Theaters zu Gera** (Reuß).

Räume f. Café, Conditorei, größ., an nur sicher., aussichtsvoll., bester Lage inn. Stadt per bald oder später von **tücht. Fachmann** ges. Off. Z. 49 Exped. d. Bl.

Miethgesuche.

Albert Hube, Gerberstr. 2, I., Ecke Blücherplatz. **Grundstücks-Verwaltung.** 13j. Praxis.

2 Damen suchen zum 1. Octbr. **Logis** bis 800 M zu Geschäftszw., innere Stadt. Off. niederzul. u. W. 331 Filiale, Königsplatz 7.

Ruh. Gewerbe f. gr., hell. **Fabrikationsräume**, nicht über 1000 M. Nähe Bayr. Bahnh. Schr. Offerten Windmühlenstraße 47, p. r.

Ca. 100 qm **Raum** für Lagerung von Farben nahe meines Geschäftslocales gesucht. Sophienstraße 31. **E. A. Möbius.**

Bessere Kaufmannsfamilie ohne Kinder sucht p. 1. October geräumiges **Logis**, nicht über 3. Etage, Preis bis 600 M. in anständigem Hause, innere Vorstadt, Nordviertel ausgeschlossen. Adr. sub **J. 478** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

2 Damen, Mutter u. Tochter, suchen 1/10. gute Wohnung, mögl. Aussicht oder Garten, wo der Wirth weniger auf hohe Miethe als angenehme Miether sieht. Adr. u. P. 245 Exped. d. Bl.

Ruhige Familie sucht zum 1/10. Logis im Westviertel in besserem Hause, Preis 4—500 M. Adressen unter L. 5 in die Annoncen-Expedition, Westplatz 32, erbeten.

Wohnung von 600 bis zu 1000 M per 1. Octbr. zu miethen gesucht, wenn ev. später Hauskauf stattfinden kann mit guter Anzahl. Off. u. R. 41 in die Expedition dieses Blattes.

Für ein **feingebildetes, junges Mädchen**, welches in Leipzig 1/2 Jahr **Gesang studiren will (nicht Conserv.)**, wird für diese Zeit **Wohnung bei vornehmer Familie** vom 1. October an mit **vollständiger Pension** gesucht. **Pensionate ausgeschlossen.** Offerten mit Preisangabe erbeten unter Z. 39 in die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm**, Neumarkt 28, I.

Pianinos, Flügel, Harmon. verm. Gebr. Hug & Co., Königstr. 20.

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Villa in **Leipzig-Lindenau, Lützener Straße 5/7, mit parkähnlichem, gut gepflegtem Garten, Treibhaus,** ist **durch mich preiswerth zu vermiethen.** Wegen Besichtigung wende man sich an den Hausmann, Lützener Straße 5. Leipzig, Katharinenstraße 27. Justizrath **Paul Frenkel.**

Fleischerei-Vermiethung. Umstände halber ist in L.-Lindenau in verkehrsr., concurrenzfr. Lage eine im Gange befindliche **Fleischerei** sofort anderweit zu vermiethen. **Lindenau, Bismarckstraße 1, I. r.**

Zu Geschäfts- u. Bureauzwecken sind Reichsstr. 15, 2. Et., große helle Zimmer, event. mit Nebenräumen, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst oder beim Hausmeister.

Keilstraße 12 (Contor) ist die **1. Etage zu Geschäftszwecken** per 1. October a. c., event. bereits früher, zu vermiethen. Besichtigung kann daselbst während der Geschäftsstunden erfolgen. **Uhlmann & Co.**

Als Bureaux 6 Zimmer, auch einzeln, zu vermiethen Dorotheenplatz 2, 1. Et. **H. Fritzsche.**

Kleines Contor Kurprinzstraße Nr. 15, Nähe Markthalle, zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder Elsterstraße Nr. 18.

4 Souterrain-Räume, 105 □m Fläche, **als Contor oder Lager zu vermiethen König Johann-Straße 31.**

Laden, sehr gute Lage, passend für Posamenten, auch andere Artikel, ist per sofort zu vermiethen. Zu erfragen L.-Reudnitz, Gemeindestraße 15, III., bei **Koch.**

1/2 1. Etage als **Comptoir** oder **Wohnung** per sofort oder später zu vermiethen **Nordstraße 14.**

Laden per sofort sehr preisw. zu verm. **Wiehenberg**, Gerberstr. 19/27, Tr. A, I.

Dorotheenpassage Geschäfts-Laden mit mod. Schaufenst. in frequent. Lage, f. jed. Geschäft pass., zu verm. Dorotheenpl. 2, I. Fritzsche.

Moderne Läden Nürnberger Str. 25 sof. o. spät. zu vermiethen **Funkenburgstr. 11, Erdg. lks.**

Laden mit Wohnung, z. Producten- oder Molkereigeschäft pass., 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, III.

Elegante Läden billig Südstraße Nr. 60.

Laden, großes Schaufenster, mit Comptoir zu vermiethen **Uferstraße 12.**

Eckladen für Productengeschäft, mit Wohnung, Werkstätte u. Räucherk., zu verm. Engelsdorfer Str. 9, Ecke Untere Münsterstr., hinter d. Kuchengarten.

Laden ohne Wohnung sofort oder später zu vermiethen, gute Lage, Zweinaundorfer Straße 11.

Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, zu verm., Ecke Untere Münsterstr., Engelsdorfer Straße 9, hinter dem Kuchengarten.

Läden der Neuzeit entspr., zu jedem Geschäft sich eign., beste Geschäftslage, mit u. auch ohne Wohn., in L.-Lindenau, Carlstr. 2 u. Demmeringstraße 23, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst beim Polier od. Leutzscher Str. 37, I.

Läden zu vermiethen. In verkehrsr. concurrenzfr. Lage 2 eleg. L. mit kl. Wohnungen, f. jed. Gesch. pass., billig zu verm. **Lindenau, Bismarckstraße 1, I.**

Laden m. 1 gr. Schaufenst., ev. Werkst. u. Wohn., Lagerraum. Lindenau, Lützner Str. 28.

Für Möbelhandlungen etc. L.-Plagwitz, Zschochersche Strasse, Ecke Eduardstr. Gr. Eckladen mit geräumiger Wohnung, Niederlageraum, event. Arbeitsraum, unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. **Otto Bastänier, L.-Plagwitz**, Mühlenstr. 42.

Für Conditorei und Café! **Laden mit Zubehör in Leipz.-Plagwitz**, Zschochersche Straße, Ecke Eduardstraße, unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Näh. bei **Otto Bastänier, L.-Plagwitz**, Mühlenstr. 42, I.

Laden für **Grünwaaren** od. dergl. nebst kleiner Wohnung sofort oder später zu verm. Plagwitz, Ernst Meystraße 18. Näheres das. b. Hausmeister.

Ein geräumiger Laden, bisher Schnitt- und Wollwaarengeschäft, in schönster Lage **Meißens** zu vermiethen. Event. ist das ganze Hausgrundst. mit 3 Läden, gut rentirend, zu verkaufen. Off. unter R. 1 in die Exped. d. Bl.

Im belebten Westviertel an verkehrsreicher Straße der Residenz **Eisenach** ist **Laden mit Wohnung,** passend für **Friseurgeschäft**, preiswerth zu vermiethen. Ladeneinrichtung wird auf Wunsch gestellt. Keine Concurrenz in der Nähe. Näheres durch Architekt **H. Krämer** in **Gotha.**

Reichsstraße 14, „Löhrs Hof", ist per **1. Oct.** a. c. ein **Holzgewölbe** zum Preise von 250 M zu vermiethen. **Architekt C. Elnert**, Katharinenstr. 16.

Gr. Fleischergasse 7 (Hainstraße 23, Durchgang) **Gewölbe** preiswerth zu **vermiethen.** Justizrath Dr. **Langbein** u. **H. Theile**, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Südplatz 9, große, helle Niederlagsräume im Souterrain und Parterre des Hofgebäudes, Preis 1000 M p. a. per 1. Oct. 1903 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Nr. 11 oder der **Bank für Grundbesitz**, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Am Bayer. Bahnhof 200—700 qm Fabrikräume, helle, gr. Arbeitssäle zu verm. **Kohlenstrasse 16, III. Müller.**

L.-Gohlis, Menckestr. 32, ist **sofort oder später eine Niederlage für 350 M zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann.

Reichsstraße 14/Nicolaistraße 21 (Durchgang „Löhr's Hof") ist für 1. Oct. eine große helle **Niederlage** mit **Contor** oder **Verkaufsgewölbe**, circa 145 qm Fläche, für 900 M zu vermiethen durch **Architekt C. Elnert**, Katharinenstr. 16.

Lagerr. m. Aufz., Mied. Berlin. Str. 7, Haus & Co.

Fabriksaal, ca. 250 qm groß, sehr hell, ebenso größ. Parterre- u. Souterrainräume, für jeden Betrieb geeignet, sind per 1. Oct. oder später zu vermiethen. Dampfkraft, Dampfheizung, elektr. Licht und Kraft, Fahrstuhl ꝛc. vorhanden. Lilienstr. 21.

Gut beleuchteter, mit allen modernen Einrichtungen, Kraft und Fahrstuhl versehener **Arbeits-Saal** von circa 200 □M., ist 1. October a. cr. zu vermiethen. Auf Wunsch können noch zwei weitere Säle dazu vermiethet werden. Gefl. Adressen erbeten unter Chiffre R. 24 in die Expedition dieses Blattes.

Arbeitsraum, 1. Etage, mit Fahrstuhl, 180 □m groß, sehr hell, zu verm. Petersteinweg Nr. 18.

Werkstatt-Vermiethung sof. od. spät. Näh. Nürnberger Str. 49, pt. I.

Eine gr. Werkstatt oder Niederlage zu vermiethen. Näh. Berliner Straße 11, II. r.

2 helle Werkstellen sofort Weststraße 54.

Keller, ca. 200 □Meter groß, trocken und hell, zu vermiethen **Peterssteinweg Nr. 18.**

Lößniger Straße 24, **Part. rechts**, 4 Zimmer, Bad, Küche, Speisekam., Mädchenk., K. ꝛc., M 800. **3. Etage links**, desgl. m. Garten 770 M, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz, Leipzig**, Schillerstraße 6, I.

Lößniger Straße Nr. 9, Ecke der Körnerstr., Wohnung u. Hochpart., 2 Z., 2 Kamm. nebst Zub., per sof. od. sp. anderw. zu verm. Näh. das. 1. Et., d. Bel.

Sophienstrasse 24, gegenüber d. neuen Schauspielh., ist d. Part. u. d. 1. Et., best. aus 4 bezw. 5 Z., Bad, Mädchenk. u. sonst. Zubeh., per 1. October bezw. sofort zu vermiethen. Näh. Elsterstraße 42, Comptoir.

Arndtstrasse 25d **Wohnung im Hochparterre**, 4 Zimmer, Küche, Mädchenk., Speisek., Vorsaal, Keller, Bodenk., für 600 M zum 1. Oct. zu verm. Rechtsanwalt **Kretschmer**, Braustr. 2.

Promenadenstr. 32 **Parterre**, 6 Zimmer, für 1000 M zu vermiethen. Näheres **nur** 1. Etage.

Floßplatz 26 Parterre mit Vorgarten, 6 Z. u. Zubehör, auch zu Geschäftszwecken, per 1/10. oder später. Zu erfr. Gart.-Geb. III.

Weststr. 52 1. Oct. Parterre, 3 heizb. Z., 2 K., 1 Alk. u. Zub. 550 M. Näh. 2. Et. I.

Wohnung, Contor und Niederlagen. Direct am Rathhausring sind in vornehmem Hause eine **herrschaftliche 1. Etage** mit 7 heizbaren Zimmern, dazu im Gartengebäude beliebig große, helle **Contorräume** und außerdem **50—150 qm Niederlagsräume**, trocken und hell, zu vermiethen. Umbau nach Wunsch. Offerten unter **L. C. 9335** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Südplatz 11 **1. Etage links**, 3 zweif., 2 einf. Z., Küche u. Zubehör M 900, **1. Etage rechts**, 3 zweif. Z., 1 dreif. Z., 1 einf. Z., Küche, Mädchenkammer, Badezimmer ꝛc. M 1100, per 1. October 1903 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz, Leipzig**, Schillerstraße 6, I.

Zu vermiethen:
p. 1. Oct. 03 Gust. Adolph-Str. 42, I. 650 M
" " " Fregestraße 24, IV. 400 "
" sofort " part. 850 "
Letztere ganz neu hergerichtet. Näheres Auenstraße 27, part.

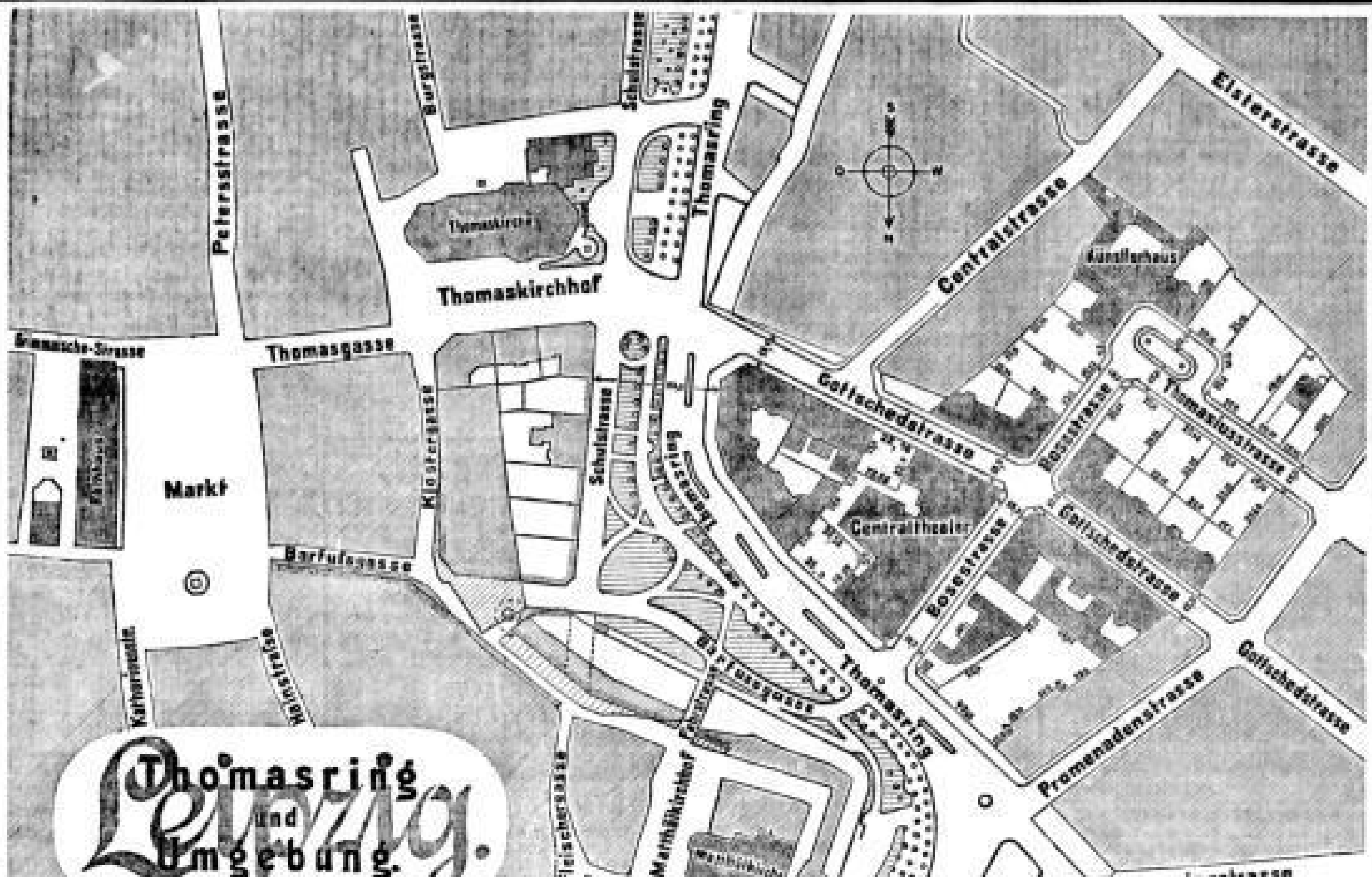
Wettiner Straße 36 per sofort **Parterre-Logis**, **An der alten Elster 15** per sofort **1. Etage** zu vermiethen. Näh. b. d. Rechtsanwälten Drs. **Beier**, Grimmaische Straße 30, II.

Wohnung in herrschaftl. Hause, 1. Etage, 9 Z. mit reichl. Zubehör u. schönem großen Garten, central, jedoch ruhig u. staubfrei gelegen, ist für 1800 M jährlich per sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei Herrn Architekt **Drechsler**, Windmühlenstraße 27, III.

Am Marienplatz, Marienstr. 27, ist die **1. Etage** mit vielen Nebenräumen, **hübschem Garten ꝛc.** zum **1. October** zu verm. für **M 1600.** Näh. b. Hausmann III. Etage rechts.

Elisenstr. 75 { vor d. Carola-Gymnasium, 2 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Bod., Keller, im 1. u. 3. Stock, 1./10., 600 u. 525 M

Wettiner Str. 9 halbe 1. Etage links, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Garten, zum 1./10., 750 M



In dem Grundstücke unter No. 13 am Thomasringe und in den Grundstücken unter No. 27, 25, 21 und 19 der Gottschedstrasse, die die Grimmalsche Strasse nach Westen zu fortsetzt, sind noch **einige moderne Läden** zu vermiethen.

Leipziger Bauverein, Promenadenstrasse 1.

Anton Berndt, Centralstr. 1 — Tel. 2488,
Bureau für Grundstücks-Verwaltung, Ankauf, Parzellirung, Verkauf und Beleihung von Grundbesitz.
☞ Vermiethungslisten liegen kostenfrei aus. ☜

Geschäfts-Räume.

Centrum.
Gr. Fleischergasse 28, part., 1 Laden (2 Schauf.) m. 2stür. Räume, per sofort.
Salzgäßchen 7, II. l., 4 gr. Zimmer, Alk., als Bureauräume, ℳ 650, p. sofort.
Verschiedenes.
Pegauer Str. 9 (Connew.), am Kreuz, 2 Läden, ℳ 600 u. 900, p. sofort.
Schützenstr. 21 ein Laden, ℳ 2300, ev. Vergünstig., per sofort.
" 8 ein Laden m. Nebenr., (p. f. Buchh., f. Pap.-Gesch.), ℳ 1300, p. 1/10.
Wittenbergerstr. 10 (Eutr.) I. ca. 300 □m, Cont.- u. Lagerr., Cont., Kü., ca. 100 □m, bill.

Wohn-Räume.

Centrum.
Katharinenstr. 10, Tr. C, II. Etage, 3 Zimm., Ka., Küche rc., ℳ 480, p. 1/10.
Salzgäßchen 7, II., 4 Zimmer, Alkoven rc., ℳ 650, per sofort.
Ostviertel.
Schützenstraße 8, I. Et. r., 4 Zimmer, Kam., Küche rc., ℳ 850, per 1/10. 03.
" 10, II., 5 Zimmer, Kamm., Bad, Küche rc., ℳ 1150, per 1/10.
Königsstraße 14, II. Et., 8 Zimm., 2 Kamm., Bad, Küche u. reichl. Zubehör, p. sof.
Lange Str. 41, I. rechts, 5 Zimmer, Kammer, Küche rc., ℳ 750, per 1/10.
Nürnberger Str. 20, III., 5 Zimmer, Kamm., Küche rc., ev. Bad, ℳ 950, p. sof.
Südviertel.
Hohe Str. 17, Villa, Part., 11 Zimm., Kamm., Bad, Veranda, reichl. Zub., gr. Blumengarten, ℳ 3000, per sofort.
Ferd. Rhode-Str. 20, III., 7 Zim., Kam., Bad, Küche, ev. Gart., ℳ 2600, p. sof.
Moltkestraße 39, I. Et. r., 3 Zimmer, Kammer, Küche rc., ℳ 460, p. 1/10.
Westviertel.
König Johann-Str. 21, I. l., 7 Zimm., Kamm., Bad, Balc. rc., ℳ 1850, p. 1/10.
Moritzstr. 1 (Ecke Weststr.), Part. l., 8 Zim., K., Bad, Küche rc., ℳ 2100, per sofort.
" 1, II. Et. r., 8 Zim., Kam., Bad, Küche u. Zub., ℳ 2000, p. 1/4. 04.
Promenadenstr. 17, I. r., 5 Zim., Kam., Bad, Küche rc., ℳ 1150, p. 1/10.
Kuhthurmstr. 4 (Lind.), II. l., 3 Zimm., Kamm., Küche rc., ℳ 435, p. 1/10.
Waldstr. 51, Gartengeb., I. r., 4 Zimm., Kamm., Küche, Gart. rc., ℳ 560, p. 1/10.
" 51, IV. l., 4 Zimmer, Kammer, Küche rc., ℳ 520, per 1/10.
Gottschedstraße 14, II. l., 5 Zim., Kam., Bad, Küche rc., ℳ 1350, per sofort.
König Johann-Str. 25, I. u. II., je 5 Z., Ver., Erk., Bad, K., Gart., ℳ 1550 bez. 1500, 1/10.
Jacobstr. 11, III. Et. l., 6 Zim., Balk., Bad, 3 Kam., Küche, r. Zub., ℳ 1450, sof.
Schreberstr. 1, I. Et., } Joh.-Park- } 8 Zim., Bad, Balc., Erk., Gart., per sof. od. spät.
" 1, II. " } Aussicht, } 8 " " " " " " " "
Nordviertel.
Braustr. 21 (Gohl.), I. Et. r., 6 Zim., Bad, Balk., Küche, Gart. u. Zub., ℳ 1300, sof.
Blumenstr. 10, I. l., 4 Zimm., Kamm., Küche, r. Zubehör, ℳ 600, p. 1. 10.
" 14, III. r., 2 Zimm., ev. Kam., Küche u. Zub., ℳ 375, per sofort.
Nähere Auskunft ertheilen auch die betreffenden Hausmeister.

Reinhold Höber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899. Bureau für Grundstücksverwalt.
Ferner: Vermittl. v. Grundstücks-An- u. Verkäufen, Hypoth. etc.

☞ **Preiswerthe Geschäftsräume:** ☜
Katharinenstraße 13/17 (verkehrsr. Passage), Zwischengeschoß, 6fenstr. Local, ca. 130 □m, passt für Bureau u. Lager, Vereinslocal, Saal u. dergl., sof. od. spät., f. 1300 ℳ
Hainstr. 19, Hof I., 2 Contorräume, ev. mit Keller, per 1/10., billig.
Königsstr. 7, part., 10 Räume per sofort od. später, vorzügl. passend für Buchhandel, Contor rc.
Johannisgasse 10, Vorderh., helle Part., seit Jahren von einer Buchhandlg. benutzt, 6 Zimmer, 2 Kamm. rc., per 1/10. ev. per sofort für 1000 ℳ
H. trockene Niederlage billig per sofort oder später.
Emilienstr. 22, Cont.- u. Kellerräume, ev. mit Stallung, sof. od. später preiswerth.
Kantstr. 34, neuerbaute moderne Bäckerei mit anschließender Wohnung, sofort oder später.
L.-Neustadt, Marktstr. 19/20, separates Hinterh., Cont., Erd-, Obergeschoß und desgl. Böden, mass. Bauart, vorz. Oberlicht, Einfahrt, Aufzug, sof. od. spät., f. 1500 ℳ
L.-Schleußig, Dammstr. 4/6, Stallung, Remise, Niederl., Cont. rc. sof. od. sp. billig.
" Könneritzstr. 94, Verkaufsladen mit Wohng., ev. mit weit. Räum., per sofort.
L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 72, geräum. gewerbl. Räume m. Stall. rc., (ev. mit Wohn.), bill.

☞ **Preiswerthe Wohnräume:** ☜
Salomonstr., Villa, Part., außergewöhnlich billige Herrschaftswohng., Salon, 9 Zimmer, Veranda u. Gart. (mögl. a. f. herrschaftl. Fam.). Näh. b. Hausm. Querstr. 10/12.
Am Rathausring herrschaftliche Wohng., III. Etg., 8 Zimmer (incl. großer Speisesaal, Salon, Balkon) u. Zubehör, per sofort oder später.
Nordstr. 26, I., frdl. mod. Wohnung, 4 Zim., 1 Kam. rc. p. sof. f. 700 ℳ
Parkstr. 32, I., mod. Wohng. mit freier Aussicht, 4 Zimm., Kamm. rc., p. 1/10. für 725 ℳ
Waldstr. 55, I., frdl. bessere Wohn., 3 Zim. u. Zubeh., p. 1/10. f. 600 ℳ
Poststr. 12, II., frdl. Wohn., 2 Zim., 3 Kam. u. Zubeh., ganz od. getheilt, p. sofort f. 450 ℳ
Querstr. 10/12, I. G.-G. I., 3 Zimmer, Kammer rc., per 1/10. c. für 500 ℳ
Roßstr. 20, II., frdl. geräum. Wohnung, 4 Zim., 2 Ka. u. Zub., für 800 ℳ p. 1/10. c.
Elisenstr. 72 (feines Haus), herrschaftliche Wohnungen, sofort oder später.
Elisenstraße 91, frdl. Wohnung, 3 Zimmer, Kammer rc., per sofort für 500 ℳ zu verm.
Hohe Str. 22 Wohnung, Stube, Kammer, Küche für 200 ℳ, sofort oder später.
Lockstr. 9, I., frdl. Wohn., 3 Zim., 1 Kam. rc., p. sofort f. 400 ℳ
Südstr. 28, III. (feines Haus), bessere Wohn., 5 Zim., Kam. rc., p. 1/10. f. 750 ℳ
Kantstr. 34, mod. herrschaftl. Wohnungen (4 bez. 3 Zim., Kam. u. Zubeh., m. Balkon u. ev. m. Garten), f. 600 bis 650 ℳ, p. sofort.
L.-Gohlis, Stallbaumstr. 7, herrschaftl. Parterre-Wohnung, 1 3f. Eßzimm. mit Veranda, 4 Zimm., groß. 3fenstr. Schlafzimm., Küche, Bad u. reichl. Zub., billig p. 1/10.
L.-Gohlis, Breitenfelder Str. 72 mod., frdl., gut. Wohn. von 4—800 ℳ p. sof. u. 1/10.
L.-Anger, Breitestr. 1, II., herrschaftl. Wohn. m. herrl. fr. Aussicht, 4 Zim., Kam., Bad rc., p. sof. od. sp. f. 775 ℳ und IV. Et., 4 Zim. rc., p. 1/10. f. 410 ℳ
L.-Schleußig, Dammstr. 4 u. 6, I., herrsch. Wohn., fr. Aussicht, 3 Zim., Balkon, Kam. u. Zubeh., per sofort und bez. 1/10. für je 480 ℳ
" Könneritzstr. 94, mod., geräum., frdl. Wohnungen z. Preise v. 310 ℳ u. 400 ℳ
Besichtigung kann durch die betr. Hausmänner erfolgen.

Geschäftsräume.

Brühl 2, „Tuchhalle", Geschäftsräume im Zwischenstock bei Treppe C, Holzgewölbe für Contor u. Werkstelle und Niederlagen sofort oder später.
Funkenburgstraße 1, Ecke Frankfurter Straße, Laden mit Nebenraum sofort od. sp.
Petersstraße 28, „Gold. Arm", die große 1. Etage, event. mit Laden, nur für besseres Geschäft passend, ev. Meßvermiethung, sofort oder später.
Gerberstraße 29, Laden mit Nebenstube für 900 ℳ 1/10. 03.
Gohlis, Möckernsche Straße 4 (Lange Straße 64) Stallungen sofort oder später.
" " " 4 (" " 64) Arbeitsräume per 1/10.
Gohlis, Kirchplatz 6 u. 7, verkehrsreiche Gegend, Läden mit Nebenräumen p. sof. u. 1/10.

Wohnräume.

Gohlis, Bismarckstr. 12, I., hochherrschaftl. Wohn., zwei 4fenstr. Salons, zwei 2fenstr., vier einfenstr. Zimmer, 2 Mans.-Zimmer, Bad, Garten, für 1/10. 03.
Hohe Str. 15, II., herrsch. Wohng., 7 Zimmer, 1 Ka., Bad, Garten, nahe großen Gärten, per 1/10. 03.
Brühl 2, „Tuchhalle", Tr. C, III. l., 5 Zimmer, 2 Ka., per 1/10.
Gohlis, Kirchplatz 7, III. l., 2 Zimmer, 1 Ka., per 1/10. 03.
Mahlitz & Geissler, Geschäftsst. f. Grundstücksverw., Neumarkt 40. Fernspr. 849.

Heinrich Müller,

Bureau für Grundstücksverwaltung.
Immobilien-An- und Verkauf. Hypotheken. Leipzig, Keilstraße Nr. 1. Telephon 8209.
Zu vermiethen:
a. Wohnungen:
Brandvorwerkstraße 14 2. Etage l., Familienwohnung, zum Preise von 228 ℳ per sofort;
Ranstädter Steinweg 45 1. Etage, Familienwohnung, zum Preise von 320 ℳ per 1. October;
" " 49 Treppe C, I. Et. l., herrsch. Wohn. mit reichl. Zubehör, z. Preise von 1325 ℳ per sofort;
Sedanstraße 14 1. Etage, hochherrschaftliche Wohnung mit reichl. Zubehör, zum Preise von 2400 ℳ per 1. October;
" " 3. Etage, hochherrschaftliche Wohnung mit reichlichem Zubehör, zum Preise von 2000 ℳ per sofort.
b. Geschäftsräume:
Brandvorwerkstraße 14 im Parterre schöne Restaurationsräume zum Preise von 750 ℳ per sofort.

„Sachsenhof",

am Johannisplatz, Ecke der Querstraße, beste Geschäftslage, dicht am Hauptpostamt gelegen, Straßenbahnverbindungen nach allen Richtungen, sind im Zwischengeschoss
☞ **helle Geschäftsräume** ☜
in beliebiger Größe, von 600 ℳ an aufwärts, besonders geeignet für
Engrosgeschäfte, Bureaux rc.,
sowie auch
1 Laden
für sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmeister und Querstraße 5, parterre.

☞ **Für 1. October 1903** ☜
in bester Buchhändlerlage, auch für kaufmännische Betriebe geeignet:
Geschäftslocal
Sternwartenstrasse 79, am Johannisthal,
zu vermiethen, 3 Kontor- und 2 Lagerräume, ca. 210 qm im Erdgeschoß bezw. Kellergeschoß.
Näheres bei **K. F. Koehler,** Täubchenweg 21.

Für Geschäfts- oder Bureau-Zwecke

unmittelbar am Augustusplatz Poststraße 5
vorzüglich geeignetes Zwischengeschoß, hell und freundlich, 7 Fenster Straßenfront, 9 nutzbare Räume, ca. 220 qm Fläche, per 1. October c. zu vermiethen. Preis 1500 ℳ
Zu erfragen bei B. G. Teubner, Poststraße 3.

Petersstrasse 29

ist die I. Etage, als Engrosgeschäft, Rechtsanwaltsbureau, Messlocal etc. geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei Ed. Pommier, Johannisgasse 3.

☞ **Geschäftsräume** ☜
Kupfergasse Nr. 12, Hintergeb. III. Obergeschoß, ca. 165 qm, zu vermiethen.
Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.

Der Eckladen

im **Neubau** der „Niederländischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft",
Augustusplatz 8
ist **zu vermiethen.**
Zu erfragen bei den Rechtsanwälten **Dr. Kretschmann** und **Kraner** Katharinenstraße 11, II.

Für Geschäfts- oder gewerbliche Zwecke,
gegenüber dem Hauptpostamt und in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe,
Poststraße Nr. 9/11, Hintergebäude, III. Obergesch., ca. 153 qm, sofort od. später preiswerth zu verm. **Aufzug vorhanden.**
Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.

Rauchwaaren

geeignete große helle Geschäftsräume per 1. April 1904 zu vermiethen Nicolaistraße 29.

Liebigstr. 5, 87 □m Geschäfts- od. Arbeitslocal i. Part. r., Gas u. elektr. Lichtzuführ., ferner 40 □m Niederl.-Schupp. p. 1/10. c. zu verm. Näh. Härtelstr. 10, p., Cpt.

Das bisherige **Bureaulocal** der **Gothaer Feuerversicherungsbank Goethestraße 1, II., und Grimmaische Straße 33, II., ist wegen Auszuges derselben in ein größeres Local baldigst oder zum 1. October cr. ganz oder getheilt zu Geschäfts- oder zu Wohnzwecken zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst.**

Bureau für Rechtsanwalt, Grosso- oder Agentur-Geschäft in modernem neuen Hause, mit Dampfheizung, elektrischem Licht rc. im Centrum der Stadt
Hainstraße 27
zu vermiethen. Zu erfragen daselbst parterre.

Schöne Parterre-Räumlichkeiten, für Comptoir, Laden oder Wohnung
geeignet, ca. 125 qm mit 7 Fenstern Front, preiswerth zu vermiethen.
Gräuler & Wendel, Hohenzollernstraße 17.

Laden

Dresdner Straße 74/76, 140 qm Nutzfläche, mit 4 Schaufenstern, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres daselbst Baubureau.

Eckladen in zukunftsreicher erster Lage am **neuen,** der Vollendung entgegengehenden **Rathhause,** gegenüber **Aug. Polich,** Ecke Markgrafen- und Burgstrasse, mit **5 Schaufenstern,** hellem Untergeschoss, ev. Galerie, ca. 320 qm Bodenfläche, ist sofort oder später **zu vermiethen. Centralheizung** vorhanden.
Näh. d. das Immobilien-Geschäft von **Albert Hube, Gerberstrasse 2, I.**

Schöner Eckladen mit Wohnung,
2 gr. Schaufenster, gute Lage, per 1/10. zu verm. **Aeußere Hallesche Straße 10.**

Laden, beste Geschäftslage,
passend f. Delicatessen, Colonial- u. Porzellanwaaren,
Dresdner Str. 26 zu vermiethen. Näheres das. I. Obergesch. rechts.

Windmühlenstraße 32, beste Geschäftslage,
großer Laden sofort zu vermiethen durch **Rechtsanwälte Drs. Müller, Neumarkt 3, II.**

Läden Plauensche Straße Nr. 2, in Verbindung mit Passage-Gewölben, Markt Nr. 3, Koch's Hof, sofort oder später preisw. zu vermiethen.
Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.

---

200 qm gr. Geschäftsladen mit angrenz. Lager-, Contor- u. Kellerräumen, auch geth., ev. Wohn., sof. od. sp. Promenadenstraße 28.

Fabrik-Lokal mit Kraft u. Licht
sofort zu vermiethen. Näh. bei Aug. Hopfer & Eisenstuck, Zeitzer Str. 35, I.

Helle Fabriksäle, mit und ohne Kraft, zu vermiethen. Näheres bei Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

---

200 qm Fabriksaal, Dampf, ev. Stallung, 450 Mk.,
100 qm Keller, Dampf, ev. Stallung, 300 ℳ Näheres Kronprinzstraße 71.

Großer Arbeitssaal mit Nebenräumen, legt. als Compt. u. Wohn., sowie große Niederlag. Wächterstr. 24/26 sofort oder später ganz oder einzeln zu vermiethen. Näh. b. Hausm. Nr. 24, H.-G. III.

Sehr günstig für Engros-Geschäfte!
300 qm heller Lagerraum (zwei Seiten Fenster 1. Etage),
100 qm hoher Kellerraum (Souterrain),
in der Nähe des Berliner Bahnhofes mit Gleisanschluß
billigst per sofort zu vermiethen! Näheres Wittenberger Straße 10.

Geräum. helle Niederlags- u. Kellerräume mit Eiskeller,
je 190 □m, mit Fahrstuhl und Contor, sowie f. 3 Pferde Stallung und Heuboden, per sofort zu vermiethen. Näheres Leplaystraße 4, III. rechts.

Fürstenstrasse 11

Keller mit Gas, Wasserl., asphaltirt u. Hofeingang, für 1. August frei, **Ranstädter Steinweg 4** heller, verschalter Bodenraum, sofort oder später, am 1. October eine große, gewölbte Remise und eine kleinere miethfrei. Näh. b. Besitzer, III. Geschoß, Vorderhaus.

König Johann-Strasse 19, part. links
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, K., M. u. Zubeh., per 1/10. 1903 zu verm.
Näh. Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstr. 1. oder beim Hausmann.

Westviertel — Alexanderstraße 23
freundliche Parterrewohnung, best. aus 2 zweif., 2 einf. Zimmern, 1 Kammer u. Zubehör (Innenclosett), Preis 750 ℳ, per 1/10. cr., ev. früher.

Funkenburgstr. 23 herrschaftl. Part., 4 od. 5 Zimmer, Garten, 1. Et., 6 Zimm., Erker, Balcon, Bad, Mädchenk. rc., per 1/10. zu verm. Part. ev. sofort.

Zeitzer Strasse 27 ist die Parterre-Wohnung für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Sedanstr. 9 ist im Hochparterre eine herrsch. Wohnung von 4 heizb. Zimmern, Bad, Balcon, Garten u. Zub. p. 1. Oct. a. c. für 900 ℳ zu verm.

☞ **Villa Egelstr. 4,** Hochparterre oder 1. Etage, 8 Zimmer u. Zubehör, 2200 ℳ u. 2500 ℳ, p. 1. October zu vermiethen.

Georgenstrasse 14

Seitengeb. 1. Etage, 3 Stb., 1 K., K., K.; 3. Etage, 2 Stb., 1 K., K., K., sowie eine Niederlage und

Georgenstrasse 12

sämmtliche Erdgeschoßräume mit Werkstelle, ferner die 2. Etage, 3 Stb., 3 K., K. u. Zubehör, per 1. October zu verm. Näheres Postamt 2 (Dresdner Bahnhof).

Inselstrasse No. 13

ist die im villenartigen Gartengebäude gelegene
1. Etage,
enthaltend 5 Zimmer, Balkon und sonst. reichl. Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen. Preis 850 ℳ p. a. Näheres daselbst beim Hausmeister.

Gottschedstrasse 3

ist die herrschaftliche 1. Etage, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern, reichlichem Zubehör und Garten, für 1. October 1903 preiswert zu vermieten.
Näheres nebenan Gottschedstraße 1.

Gerichtsweg 10, nahe Dresdner Straße, mit allem modern. Comfort ausgestattete 1. Etage, 7 sehr gr. Zimmer, Erker, Veranda-ausbau, Bad, Wasserclos. rc., p. sof. od. sp. zu verm. Näheres daselbst bei Korn & Brodt.

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 375, Sonntag, 26. Juli 1903.

Hillerstrasse 5, I.
sofort oder später zu vermiethen, 7 Zimmer, Mädchenz., Bad, reichl. Zubeh., 2400 ℳ. Näheres Seb. Bach-Straße 5, I.

Sidonienstraße 13 ist 1. Etage sof. oder per 1. October z. verm. enth. 3 Zimmer, 2 Kamm., Küche, Keller ꝛc. Näheres bei Weissenborn, Markt 16.

Logis, 1 Stube, 2 Kam., Küche, Keller, 1. Et., 380 ℳ, 2 Stub., 3 Kam., Küche, Keller, 1. Et., 550 ℳ, 4. Et. 450 ℳ Näheres Lützowstraße 16.

Braustr. 10, 1. Et., Ecke Dufourstraße, 1 Wohn., 3 Stub., 2 Kamm. u. Zubeh. (ob. getheilt), à 590 ℳ ab 1./10. b. Bäckhaus, 1. Et.

Schenkendorfstr. 24 1. Et., 3 Z., 2 Ka., Zub., 2. Et., 5 Z. m., 2 Ka., Zub., z. 1. Octbr. zu verm. Näh. 1. Et. l.

In guter Wohnlage, Wächterstr. 24, gegenüber Pol.-Amt 1. Etage l. (5 Z. Kr.) 1. 850 ℳ zu verm. Näheres Hausm. (Kinsel r.)

Beethovenstraße 11 halbe 1. Etage für 787 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

Sofort zu verm. eleg. 1. Et., ℳ 1250. **Sidonienstraße 50c.**

Leipzig, **Steinstraße 46, 1. Etage** für 800 ℳ 1. October zu verm. Th. selbst part.

Braustraße 8
Wohnung im II. Geschoß, 5 Zimmer, Küche, Mädchenz., Speisek., Vorsaal, Stübchen, Keller, 670 ℳ, vollständig neu hergerichtet, sofort beziehbar, zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

Ritterstrasse 7
ist die halbe 2. Etage per 1./10. c. für 1000 ℳ, sowie Laden mit Schaufenstern und dazu gehörigen großen Kellerabth. für Obst- und Kartoffelhändler pass., per 1./10. c. für 900 ℳ anderweit zu vermiethen. Rechtsanw. Dr. Eichler u. Dr. Drescher, Salzgäßchen 1, I.

Reichsstraße Nr. 14 „Löhr's
Nicolaistraße Nr. 21 Hof"
ist per 1. Oct. a. c. eine zweite Etage im linken Seitengeb. (10 Räume) zu Wohn- od. Geschäftszwecken für 800 ℳ zu vermiethen. Architekt C. Elsert, Katharinenstr. 16.

Uferstraße 12
2. Etage, neu vorgerichtet, 6 Zimmer, Balcon, Küche, Badezimmer, sämmtl. Zubehör, zu vermiethen. Näheres Comptoir, parterre.

Kronprinzstraße 69,
2. Etage links,
3 Zimmer, 1 Kammer nebst Zubehör, Preis ℳ 610, Umstände halber p. 1. Oct. zu verm.

Nicolaistr. No. 5
schönes Hoflogis, 2 Tr., 330.—, 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres das. bei Hrn. Becker.

Mendelssohnstraße 7.
Zweite halbe Etage (Salon, 2 zweifenstr., 2 einf. Z., Km. u. Zubeh.) 850 ℳ. 1. Oct.

Zeitzer Straße 40 ganze 2. Etage, 5 Zimmer u. Zubeh. für 800 ℳ und halbe 4. Et. für 250 ℳ p. 1. October zu verm. Näheres das. 1. Etage.

Alexanderstrasse 31
½ 2. Et., 4 Zimmer, für 800 ℳ zu verm. Näheres nur Promenadenstr. 32, 1. Etage.

850 Mark
elegante II. Etage Südstraße Nr. 60.

Per sof. od. später schöne 2. u. 3. Etage zu vermiethen Salzgäßchen Nr. 3.

Turnerstraße 10, 2. Etage per 1. Oct., 800 ℳ Näheres im Laden.

Lampestr. 12, II., 4 Z., 2 Ka. ꝛc., für 960 ℳ sof. od. spät.

Nürnberger Str. 48
ist die halbe 3. Etage, besteh. aus 3 zweifenstr. Zimmern, 1 dreifenstr. Salon, 1 einfenstr. Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und Mädchenkammer nebst Zubehör, per 1. Juli oder 1. October 1903 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann im Grundstück oder im Contor bei J. G. Schelter & Giesecke, Leipzig, Brüderstraße 26/28.

Blumenstraße 22
ist eine Familienwohnung mit reichlichem Zubehör in der 3. Etage zum Preise von 680 ℳ per 1. October zu vermiethen durch Rechtsanwälte Justizrath Frenkel und Löscheke, Katharinenstraße 27.

In unserem Grundstück Georgenstr. 8, 3. Etage, ist ein freundliches Logis p. 1. October zu verm. Näheres Bureau Krystall-Palast.

Mozartstr. 4, 3. Et. r., Preis 960 ℳ, herrschaftliche Wohnung per 1. Octbr. 1903 zu vermiethen. Näheres daselbst od. beim Hausmann, Sout.

Weststraße 27, III., per 1. Oct., 800 ℳ, 6 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, Keller und Boden. Näh. daselbst 1. Et. r.

Carolinenstr. 23 freundl. Wohnung, ½ 3. Etage, Vorderh., Pr. 625 ℳ, p. 1. Octbr. zu verm. Näh. part. rechts.

Lindenstraße 4 ½ 3. Etage für einz. Leute. Preis 270 ℳ

Emilienstr. 24 halbe 3. Etage 1./10. zu verm. Näh. Productengeschäft.

Kurprinzstr. 11, 3. Et. r., 2 zweif. u. 3 einf. Z., Kch., m. Zub., p. 1./10. z. v.

Nordstr. 54 ½ 3. Et., 2 zweif., 2 einf. St., K., B., K., Gas, 630 ℳ, 1. Oct. zu vm. Näh. 1. Et. r.

Körnerstr. 1 frdl. 3. Et., 5 Fenster, zum 1. October. Näh. das. part.

Brühl 33, IV.,
Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Corridor, Keller und Bodenraum, gegen 700 ℳ Jahresmiethzins sofort oder später zu vermiethen.
Näheres durch Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Leipzig, Gottschedstraße 19, II.

Weststraße 82
halbe 4. Etage sofort zu vermiethen. Schönes Logis. Preis 350 ℳ
Näh. Weststraße 82, Contor — Korkfabrik.

König Johann-Straße 1
½ I. Etage, 7 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör,
½ III. „ 8 „ „ „ „ „
per 1. October 1903 zu vermiethen. Näheres beim Besitzer I. Etage rechts.

Frankfurter Str. 20 herrschaftl. Wohnungen mit allem Comfort, ½ 1. Et. ℳ 1800, und ½ 2. Et. ℳ 1500 per sofort oder 1. Oct. zu vermiethen. Näh. das.

Herrschaftliche Erker-Wohnung an d. Zeitzer Straße, Eingang Sophienstr. Nr. 1, I. Etage, sehr geräumig, Bad, Innenclosel, Gas ꝛc., renovirt nach Wunsch, 6 Zimmer, Küche, Mädchenkamm., Corridor u. Zubehör, 1800 ℳ, Umstände halber sofort oder später zu verm.

Inselstrasse 25,
1 Treppe rechts, 7 Zimmer ꝛc., mit Garten, 1. Octbr. zu verm. Näheres d. Hausmann.

Plagwitzer Strasse 7
das erste Obergeschoß, 9 Zimmer nebst Zubehör, für 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres Plagwitzer Straße 51b, Baurath Pommer.

Windmühlenstrasse 30
halbe 1. Etage, jetzt von Arzt bewohnt, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermiethen, elektr. Licht vorhanden. Näheres bei A. Schütze, daselbst im Laden.

An der alten Elster 16 umgegeb. der Neuz. entsprech. eingerichtete herrschaftl. I. bis III. Etage, 4 Zimmer, Mädchenzimmer, Bad, Veranda, Garten ꝛc. ꝛc., mit seltener schöner Aussicht nach dem Palmengarten ꝛc., am Rosenthal, 1000—1100 ℳ, per 1. October 1903 zu vermiethen, ev. früher beziehbar. Näheres zu jeder Tageszeit I. Etage r. beim Besitzer.

Herrschaftliche Wohnungen, neu hergerichtet, zu vermiethen: Pfaffendorfer Straße 13 I. Etage rechts, 2. und 3. Etage links, und zum 1. October: Gartenstraße 5, I. Näheres Hausmann.

Weststrasse 4 (Nähe des neuen Rathhauses)
ist in 1. Etage eine herrschaftl. Wohnung, auch für Geschäftszwecke oder Bureauräume sehr geeignet, ab 1. October für 1900 ℳ zu vermiethen. Näheres 2. Etage bei Rechtsanwalt Dr. Georgi.

Hospitalstrasse 21,
1. Etage, geräumige Wohnung (4 Zimmer, Baderaum, Küche mit Speiseraum, Mädchenkammer, Wäscheraum, 2 Keller, Bodenraum) per sofort zu vermiethen. Dampfbuchbinderei vorm. F. A. Barthel.

Weststr. 62 schl. ½ 1. Etage, 4 Zim., 2 K., K. u. Zub., m. Gartch., 1. Octb., 800 ℳ Näh. Hinterh. p. l., od. Funkenburgstr. 18, II. links.

König Johann-Straße Nr. 16 1. Etage r., herrsch. einger., besteh. aus 4 zweifenstr. und 2 einfenstr. Zimmern, Veranda, Bad, Küche mit Balcon, Mädchenk. ꝛc., per sofort od. später zu verm. Besicht. tägl. Näh. b. Hausmstr., IV., od. b. Architekt O. Rudolph, Kronprinzstraße 12, IV.

Kronprinzstrasse 17, I. links,
hochherrsch. Haus, Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Ka., K., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Bad, Wasserclosel und reichliches Zubehör, per 1./10. oder früher für 1125 ℳ p. a. zu vermiethen. Näheres Kronprinzstraße 15, im Baubureau.

Leibnizstraße 8 herrschaftl. 1. Etage, 6 Zim., Bad, große Veranda u. Garten, sofort für 1600 ℳ. Hochpart., 4 Zim. ꝛc., für ℳ 750. Näh. das. 3. Etage.

Thomasiusstrasse 1, Treppe C, III. rechts,
Verhältnisse halber per 1. October herrschaftliche Wohnung, 6 Stuben, 4 Kammern, große Küche, großer Corridor, 2 Keller, Boden, 950 ℳ

Brüderstraße 3 ½ 1. Etage, Preis 850 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

Nürnberger Strasse 59, Ecke Carolinenstrasse,
II. Etage, 6 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchenkammer, Speisek., Bad ꝛc., per 1. October a. c. zu vermiethen. Preis 1350 ℳ Zu erfragen daselbst beim Hausmeister oder Nr. 59B, I., im Baubureau.

In meinem modernen Dreifamilien-Wohnhause
ist die 2. Etage per sofort zu vermiethen, 4 Zimmer, Kam., Küche, Balcon. Näheres Kronprinzstraße 15, Baubureau. Tel. 4176.

Pfaffendorfer Strasse 12,
nahe dem Rosenthal, halbe herrschaftliche 2. Etage,
5 geräumige Zimmer, große Veranda mit prächtiger Gartenaussicht, Bad, Mädchenzimmer und reichl. Zubehör, Preis 1250 ℳ, per bald oder später zu vermiethen. Die Wohnung wird mit allem Comfort neu hergestellt und etwaige Wünsche berücksichtigt. Näheres daselbst beim Hausmann oder im Comptoir von Gebrüder Heine.

Querstrasse 15
ist die 2. Etage mit 12 Zimmern, Küche, Bad, sonst. Zubeh. u. Garten, z. 1. October c., event. auch früher, für 1700 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen B. G. Teubner, Poststraße 3.

Inselstrasse 2, Ecke Dresdner Str.,
herrschaftliche Wohnung, 2. Etage rechts, vornehme Lage, gegenüber Rabensteinplatz, 5 Zimmer, große Glasveranda, Küche, Bad, Mädchenkammer und hübscher Garten, per 1. October zu verm. Näheres das. 1. Etage.

Johannisplatz 5 herrschaftl. 2. Etage, 8 Stuben, Balcon, Erker, Veranda, Bad und reichl. Zubehör. 1. October zu vermiethen.

Härtelstr. 10 in gutem Hause herrschaftl. 2. Et., 6 gr. Zimmer, Küche, Speisek., Mädchenk., Bad, Wasserol., gr. hell. Corrid., sch. Wirthschafter., Waschh., Boden, Keller, Trockenb., f. 1450 ℳ p. 1./10. c. zu verm. Näh. part.

Inselstrasse 18
2 Tr. links, Wohnung, 5 Zimmer ꝛc., sofort zu verm. Näheres daselbst 1 Tr.

Petersstrasse 37, „Goldner Hirsch"
per sofort oder später
als Wohnungen oder Geschäftslocale zu vermiethen:
Hofgebäude. Treppe B, III. Etage rechts ℳ 880.— p. a.
„ „ „ IV. „ links „ 750.— „ „
„ „ „ IV. „ rechts „ 750.— „ „
Näheres daselbst beim Hausmann oder bei der Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Südstrasse 78
per 1./10. 03 herrschaftlich ausgestattete 3. Et. (5 Z., Balc., Küche, Speise-, Mädchenkammer, Fremdenzimmer, reichl. Zubehör) zu vermiethen.

Ritterstr. 1/3, nach der Grimmaischen Straße zu,
3. Obergeschoss, nach vorn 1 Balkon., 2 zweifenstr. Z., nach hinten 1 zweif. Z. mit Bad u. Berl. Oefen, 1 einf. Z., Küche u. großer Vorsaal, Keller, Boden, Kohlenaufzug, elektr. Perl.-Fahrstuhl, alles neu vorgerichtet, sofort oder 1. October. Näheres bei J. D. Körnig, Ritterstraße 3.

Bismarckstrasse 1a,
Ecke Wiesenstraße 11 (Alt-Leipzig) ist eine herrschaftliche 3. Etage, 5 Zimmer, Bad, große Veranda, reichliches Zubehör (ev. mit Garten) per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1500 ℳ p. a. Näheres beim Hausmann im Souterrain daselbst oder Kaiser Wilhelm-Straße 28, part.

Ferdinand Rhode-Str. 13, III., gr. Concertb. u. Albertp., sof. od. sp. zu verm. herrsch. Wohn., 6 Zimm. mit Erker, gr. Balcon u. d. Garten, aer. Bad u. sonst. Zubehör. Untervermiethung nicht gestattet.

Gottschedstrasse No. 18, III.,
hochherrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Mädchenkammer, Badeeinrichtung, 2 Innenclosets, Elektr. und Gasleitung, per 1. October oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres Gottschedstraße Nr. 18, I.

Entritzscher Str. 6 III. Etage, Sonnenl., 3fenstr. Salon, 3 2fstr. u. 3 1fstr. Zim. nebst reichl. Zub., per sofort oder später. Näh. 1. Et. r.

Kaiser Wilhelm-Str. 45 und Kronprinzstr. 15
sind je in IV. Etage eine vornehme Wohnung an ruhige Familie im Preise von 475 ℳ per sofort zu vermiethen. Näheres Kronprinzstraße 15, Baubureau. Tel. 4176.

Kaiser Wilhelm-Strasse 43
ist eine hochherrschaftliche Wohnung
mit gr. Veranda u. Garten per sofort oder 1. October zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Petersstraße 18, 4. Etage,
Hinter-Geb., freundl. Wohnung, 3 Stub., 3 Kammern u. Zub., per 1. Oct. zu verm., Pr. 400 ℳ Näh. das. 3. Etage b. Hausmeister.

Nürnberger Straße 43
ist eine Wohnung in 4. Etage, ev. mit Werkstatt im Dachgeschoß per 1. Oct. a. c. anderweit zu verm. Näh. das. Nr. 41, b. Hausmstr.

Südstr. 61, IV. Et., 2 K. Wohn. per sofort 260 ℳ, ab 1./10. 220 ℳ, b. Jacob part.

Leibnizstr. 8, IV., 2 Zim., 3 Kam. ꝛc., per 1. Oct. c. für 410 ℳ zu verm. Näh. das. 3. Et.

Kostenfreier Wohnungsnachweis und kostenfreier Wohnungsanzeiger
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4, I.

Wohnungswechsel
wegen des Rauchens der Oefen u. des Dunstens der Aborte ist nicht mehr nöthig. Johns pat. 180 000 fach erprobter Schornstein- u. Ventil-Aufsatz (Warenzeichen Schmetterling!) schafft Abhilfe. Erhältl. in einschläg. Geschäften, evtl. von J. A. John, Akt.-Ges., Ilversgehofen 226 b. Erfurt.

Czermak's Garten 9
ist vom 1. October 1903 ab eine Familienwohnung für 650 ℳ jährlichen Miethzins zu vermiethen durch Justizrath Bärwinkel, Brühl 23.

Brühl 1
ist vom 1. October 1903 eine Familienwohnung für 900 ℳ jährlichen Miethzins zu vermiethen durch Justizrath Bärwinkel, Brühl 23.

Eine schöne, freundliche Wohnung,
3 Stuben, Kammer, Küche, billig zu vermiethen und sofort zu beziehen. Bayerische Straße 56, 1. Etage rechts zu erfragen.

Friedrich List-Str. 2
freundl. Logis, S.-G., 300 ℳ pr. Jahr an nur ruhige kinderl. Leute per 1./10. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder im Contor, Tauchaer Str. 7, Hof I.

Gesunde freundliche Wohnung in gutem Hause, 4 Zimm., Bad, Innenclos., heller, breiter Corridor, per 1. October a. c. Näheres Körnerstraße 27, beim Hausmeister.

Vorn. Wohnung, Marienstr. 18, 8 Zimmer, Veranda, Gart., 1. 2400 ℳ zu verm.

Löhr. Str. 71, am Schlachthof, 2 Wohn. per sof. oder sp. zu verm. Pr. 550 u. 580 ℳ

Hainstr. 6 sind im Hofgeb. 2 schöne Wohnungen zu vermiethen durch R.-A. Dr. Küstner.

Stube, Kammer, Küche sofort oder später zu vermiethen, Preis 250 ℳ, Brühl 74.

Sternwartenstraße 10 halbe Etage zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Bayerische Straße 55 zu verm. per 1. Oct. eine halbe Etage, Preis 700 ℳ Zu erfr. im Blumengeschäft das.

Zum Mitbewohnen eines gr. Logis sucht Bruder vom Hausbes. per sof. oder 1./10. c. alleinst. geb. bessere Dame. Werthe Off. sub P. B. 39 „Invalidendank", Leipzig, erb.

L.-Thonberg, Neue Straße Nr. 2, ruhige Wohnlage, (Straßenb.-Haltest.) in anst. Hause ½ 2. Etage, 2 2fenstr. Zimmer, 2 K., K., Keller, Bodenl., Trockenb., Waschh. ꝛc., per 1. October für 380 ℳ zu vermiethen. Näh. 1. Etage lk.

Kohlgartenstr. 21,
ruhiges besseres Haus, ist in erster Etage freundliche Wohnung vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres parterre.

Hochherrschaftl. Wohnungen
mit Bad, Innenclosel, Läden u. Niederlagsraum, sowie Laden mit Bäckerei zu vermiethen L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 9, b. Hausmann.

Wohnungen,
Anger, Wiebelstraße 6, parterre rechts, 410 ℳ, II. Et. links, 450 ℳ, per 1. Oct., III. lk., 420 ℳ, per sof. od. spät. 2 2fstr., 1 1fstr. St., Küche, Zub., Wasserclos., Gas, Lindenau, Aurelienstraße 49, II. l., 375 ℳ, per sofort od. spät., II. rechts, 365 ℳ, per 1. Oct., 2 2fstr., 1 1fstr. St., Küche, Zub., Gas, in bess. Häusern, ohne Untervermiethung. Näh. b. Hausmeister.

Freundliche, der Neuzeit entsprechende Wohnungen mit freier Aussicht nach dem Kuchengarten, mit Gärten, im Preise von 400—580 ℳ. Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Juli oder später zu verm. Zu erf. L.-Reudnitz, Engelsdorfer Straße 7, I. links oder Neubau nebenan.

Elegante Wohnungen,
der Neuzeit entsprechend, zum Preise von 350—490 ℳ zu vermiethen Brandiser Straße Nr. 3. Näheres im Comptoir Wurzner Straße 46.

Wohnungen von ℳ 450—650 mit Bad u. Closet in der Wohnung, sowie Küchenbalcon, Ecke Untere Münsterstr., Engelsdorfer Straße 9, hinter dem Kuchengarten.

Sofort oder später 2. Etage für 290 ℳ zu vermiethen Anger, Brandiser Straße 2, parterre links.

Kl. Logis 250 ℳ, z. v. Anger, Wölfnauer Str. 27, IV.

Schön. Logis, Stb., Kn., Kch., 1. Et., Umst. h. sof. od. 1. Oct. L.-Neuschh., Torgauer Str. 28.

Eichendorffstraße 37 und Kochstr. 73
vis-à-vis Koch's Villa, herrliche Wohnlage,
sind im Neubau Wohn., 4 Zimm., K., K., d. Neuz. entspr. einger., Bad, Wasserol., Garten u. reichl. Zubeh., p. sofort v. 450—850 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wettiner Strasse No. 30
hochherrsch. Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Mädchenk., Küche, Bad, Boden u. Keller, Preis 900 ℳ, per 1. Oct. zu vm. Näh. das. b. Hausmeister.

Christianstr. 27 (Waldstraßenviertel), in freier Lage am Rosenthal, 3 od. 4 Zim., Ka., Kü., Bad, Glasveranda, Garten u. reichl. Zub., ℳ 760 bis 975, in verschiedenen Etagen. (Kein neues Haus).

Elsterstrasse 5 und 7 sind sofort oder später Wohnungen im Preise von 1200 ℳ bis 1600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Bayersche Str. 102 Wohn., 4 u. 3 Zim., 1 K., Bad, Innenclos., Küche, Speisek., Gärtchen, 1./9. u. 1./10., 560—700 ℳ Näheres Nr. 102, parterre links.

Grassistr. gegenüber, Sidonienstr. 52, sof. od. später prachtvolle Etage, 6 Zimmer, Zubehör, Bad, ℳ 1500.

Braustraße, nahe Floßplatz und Scheibenholz, schöne sonnige Wohnungen, 700 und 800 ℳ, sofort, 650—900 ℳ zum 1./10. zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, III., W.

Promenadenstr. 26 u. 28 sind herrsch. Wohnungen mit Erker und Balcon, 5—8 Zimmer, Bades., Mädchenz. ꝛc., sof. od. später.

Constantinstrasse,
Nähe des Marienplatzes und zwischen 4 Straßenbahnlinien gelegen, sind folgende Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit allem Comfort versehen, mit schöner freier Aussicht in Park und Gärten,
für 1. October a. c. zu vermiethen:
Nr. 6 1. Etage. Salon mit Erker, 8 Zimmer, Veranda, Badezimmer und reichl. Zubehör, Garten, 1700 ℳ
Nr. 8 1. Etage. 5 Zimmer, Veranda, Mädchenzimmer und Zubehör, Garten, 950 ℳ
Nr. 16 Parterre. 5 Zimmer, Veranda und Zubehör, Garten, 700 ℳ
Wegen des Näheren bez. Besichtigung beliebe man sich an den Constantinstr. Nr. 16 part. links wohnenden Hausmeister zu wenden.

Dresdner Straße 74/76, Wattenbach's Garten,
noch miethfrei Vordergebäude einige herrschaftliche Wohnungen, 4 u. 6 Zimmer, mit Erker, Veranda, Bad u. reichl. Zubehör, 850 bis 1300 ℳ
Näheres im Baubureau daselbst und bei Architekt Käppler, Mozartstraße 19.

Reudnitz, Hohenzollernstraße 12 und 14, Neubau,
sind schön eingerichtete Wohnungen mit Bad, Wasserclosel und Gärten im Preise von 440—630 ℳ per 1. October ev. früher zu vermiethen. Näheres beim Polier daselbst oder Reudnitz, Dresdner Straße 26, II.

Gohlis,
Möckernsche Straße 32, ist eine geräumige
2. Etage
mit reichl. Zubehör, Aussicht auf Schmuckplatz, für 1. October zu vermiethen. Preis mit Garten 650 ℳ Näheres daselbst part.

Aeußere Hallesche Straße 10, 1. Et.
4 Zimmer, Balcon, Erker, Bad und Zubehör für 850 ℳ, sowie
Hauptzollamtstraße 1 (früher Gohliser Straße)
sonnige 3. Etage, 4 Zimm. m. Zubeh. u. Innencl., frei gel., für 800 ℳ p. 1./10. z. verm.

L.-Gohlis, Breitenfelder Straße 31
(Villengrundstück) Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Gärtchen u. Zubehör, zu vermiethen ab 1. October c., Preis 870 ℳ Justizrath Dr. Langbein & H. Theile, Rechtsanwälte und Notare, Schloßgasse 2, I.

Wiederitzscher Straße 5, L.-Gohlis,
sind d. Neuzeit entspr. einger. Wohnungen, best. aus 3—4 Zimmern, 2 K., Küche, Bad, Innenclos. u. Zub. nebst Erker, Veranda mit herrl. Ausf. n. d. Rosenthale u. Gärtchen, per 1./10. 03 zu vermiethen. Näheres beim Polier daselbst oder Leipzig, Emilienstraße 15, part.

Gohlis, Villa Böhme-Straße 4, behagliches Hochparterre, 6 Zimmer, Küche m. Kammern, Badestube, Veranda, 2 Bod., 2 Kell., schöner Garten, ℳ 1200, per October oder später zu verm.

Leipzig-Gohlis, Ecke Landsberger u. Ulanenstraße sind sofort oder später fein bürgerliche Wohnungen preiswerth zu vermiethen.

Gohlis, Breitenfelder Str. 27, herrsch. Wohnung p. 1. Oct. zu vm. Pr. 650 ℳ 4 Z., Bad, Innencl., Veranda, Garten u. r. Zub. Zu erfr. 3 Tr., Hdw.

Gohlis Villa, Kirchweg 10, I., Nähe Drachenfels, schöne ruhige Lag. 5 Z., 2 K., Küche, Bad, Veranda, reichl. Zubehör, 1200 ℳ per 1./10.

Gohlis, Magdeburger Str. 9, 1. Etage, von 2 Logis die Wahl, mit Gas, event. mit Garten, 460 u. 420 ℳ, sof. oder sp. zu verm. Näh. I. l.

Lindenau, Lützener Str. 134, frdl. 1. Etg., 5 Z., Mdchk., Kü., Spk., Gas ꝛc. m. sof. o. sp. billig zu vem. Näh. Lützener Str. 136, p.

Im Villenviertel am Palmengarten
Plagwitz, Forststraße 4, freundlich nahe Stadt und Albertpark, 2. Etage l., 700 Mark, mit Garten, 3 Zimmer, 2 ev. 3 Kammern, Bad, Balcon, reichl. Zubehör, Gas, per 1. October, 2. Etage r., 550 ℳ, 3 Zimmer, 1 ev. 2 Kammern, Balcon, per 1. Januar ev. früher, Waschküche, Trockenboden. Näheres beim Hausmann daselbst oder 1. Etage rechts.

L.-Plagwitz, Braustrasse 40, in bess. Hause,
½ I. Et., 2 zwf. u. 2 einf. heizb. Z., 2 Kamm., Küche, Bad, Gasbel., amerik. Closet, und sonst. Zubehör. Preis 750 ℳ. III. Et. Mittell., 2 zwf. u. 1 einf. heizb. Z., Kche., K., amerik. Cl., u. sonst. Zub. Pr. 350.—, 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Wohnungen in L.-Schleußig.
Schnorrstraße 12. Ganze 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Corridor nebst Zubehör und Badeeinrichtung, Wasserclosel und Balcon, mit herrl. Aussicht nach dem Walde, großer Garten mit prachtvollem Baumbestand, ℳ 1800.—, per sofort oder später zu vermiethen. Eventuell auch getheilt zum Preise von 700 und 600 ℳ
Oeserstraße 21. In meinem neuerbauten Grundstück, am Wasser gelegen, mit schöner Aussicht nach dem Walde, noch 2 schöne, geräumige Wohnungen zum Preise von 875 ℳ und 350 ℳ sofort zu vermiethen.
Oeserstraße 9b. 4 schöne gr. Wohnungen zum Preise von ℳ 450, 390, 350 u. 390 per sofort oder später zu vermiethen. Daselbst auch schöne Werkstellen, sowie Stallungen preiswerth per sofort oder später zu vermiethen. Localrichter Vorsatz, L.-Schleußig, Schnorrstraße 12.

Villa, prachtvolle Aussicht auf Waldung, Dammstraße 16, Schleussig, vornehme 1. Etage Michaelis anderw. zu verm., 5 Zimmer, 3 Balcons, Bad u. Zub., Preis 1200. Zu besicht. 10—12 u. 3—5 Uhr. Besitzer Franke, Leipzig, Hohe Str. 7, r.

Schöne gesunde Wohnungen in Schleußig billig sof. od. sp. zu verm. Ausk. u. M. 481 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Connewitz, Kreuz,
Biedermannstrasse 14, nur ruhige Familien-Wohnungen von 270—400 ℳ, 4 Zimmer, per 1. October 1903 zu vermiethen. Näheres daselbst. Telephon 4176.

Connewitz, Pegauer Straße 11, herrsch. 2. Etage, 5 Z., Erker, Ver., Bad, Innencl., reichl. Zub. und Garten, ¼ Jahr zinsfrei, zu verm.

Leutzsch.
Hochherrschaftl. 1. Et. i. f. Hause gel., prächt. Lage, gr. Salon m. Erker, gr. Speise- u. Wohnz., 2 Schlafz., Mädchenk., gr. Küche, gr. heller Corridor, Bad, Wasserclosel, sehr reichliches Zubehör, Garten u. Wiese, für 1150 ℳ sof. oder später zu verm. Näh. Theerstr. 5.

Herrschaftliche Wohnungen
bei billiger Miethe sofort oder später zu vermiethen L.-Anger, Zweinaundorfer Str. 11.

Herrsch. Wohnungen
in f. neuen Hause, Bad, Innenclosel, Küche, Balcon ꝛc. ℳ 580 bis ℳ 880, per sofort oder 1. October zu vermiethen L.-Neustadt, Mariannenstraße 3, nahe Altstadt.

Billige Logis!
In meinen beiden Neubauten Neustadt, Neustädter Straße 13 und 15, sind per 1. October, event. früher herrschaftliche Wohnungen von 480—580 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Kostenfreier Wohnungs-Nachweis Hausbesitzer-Verein, L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 97. Tel. 9515.

Leipzig-Neustadt
ist per 1. Oct. eine schöne frdl. **Wohnung**, 2 zweif. Zimmer vorn, 1 einf. Zimmer, Kamm., Küche, Zubehör, n. hinten, Gaslicht. Bel. Deten, kein vis-à-vis, freie Aussicht, für 420 *M* zu verm. Näh. **Conditor Arnh.** Tauchaer Str. 19.

L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 17, **3. Etage, schönes Ecklogis, 725 M, 1. October.**

Prachtv. **Ecklogis**, 1. Etage, vorzügliche Geschäftslage, sehr gut u. Alles vornherauns, 450 *M*. L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 9, II. r.

Sofort oder 1. Oct. **Logis mit Garten (485 Mark) zu vermiethen Eutritzsch, Delitzscher Straße 94, II.**

Gohlis,
Wilhelmstr. 15, I., Salon, 3 Zimmer mit Zubehör, Veranda, Preis 800 *M*, wegzugshalber sofort oder für später zu vermiethen.

Gohlis, Pariser Strasse 7 u. 9
herrschaftl. Wohn., besteh. a. 3 Stub., Balcon, 2 Kammern, Küche, Bad u. Closet, für 650 *M* p. sof. od. sp. Näh. das. od. Leipz., Kronprinzstr. 19.

Gohlis, Blumenstraße 120,
frdl. ½ 3. Etage, der Neuz. entspr., 4 Zimm., Garten mit Laube, Preis 460 *M*, p. 1./10. zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage links.

L.-Gohlis, Herloßsohnstr. 7c, II.,
neu vorgerichtete Wohnungen, je 4 heizbare Zimmer, Küche, Corridor, Bad u. reichl. Zubehör, 490 *M*. Näh. 2. Etage links.

Leutzsch, Villa Elisabeth,
Bahnhofstraße 28, **2. Etage** für 550 *M*, Veranda, Garten, Gas, Bad, 4 Zimmer.

Lindenauer Straße 25 in Leutzsch
für sof. od. sp. **sch. ger. Fam.-Wohnung** in I. u. II. St. im Pr. v. 280 u. 310 *M* zu verm. Näh. b. Hausm. **Schmidt** im Parterre.

Leutzsch, Lindenstraße 1, Villa,
schönes Hochpart. sofort od. später zu verm. 700 *M*. Näheres daselbst oder b. Hausmstr.

In Villa am Walde
herrsch. Wohnung m. **Centralheizung**, 8—10 Z., Bd., Vrd., Balc., reichl. Zubeh., Garten, z. verm. Lindenau, Uhlandstr. 2a, p.

Herrschaftliche Wohnungen
L.-Lindenau, Querstr. 2 u. Demmeringstr. 22, mit Bad, Innencl. u. Wirthschaftsbalcon, im Pr. v. 650—900 *M* sof. od. später zu verm. Näh. das. b. Poller oder Leutzscher Str. 37, I.

Wohnung in Villa
5 Zim., Küche u. Zub., zu verm. Lindenau, Uhlandstr. 2a, p.

L.-Plagwitz,
Zschochersche Str., Ecke Eduardstraße, herrschaftliche, mod. Wohnungen mit Erkerzimmer, Bad, Innenclosét ꝛc. im Preise von **700 M** an aufwärts zu vermiethen. Für **Aerzte ꝛc.** besonders geeignet. **Otto Bastänier**, L.-Plagwitz, Mühlenstraße 42.

L.-Plagwitz,
Weißenfelser Straße 51,
freundl. Wohnung in III. Etage für 380 *M* per 1. October cr. zu vermiethen.

Zschochersche Straße 45, L.-Plagwitz, sind **2 kleine Logis zum 1. October d. J.** anderweit zu vermiethen. Näh. bei **Eduard Steyer, Nonnenstraße 11b im Contor.**

Nonnenstr. No. 11 und No. 11b sind ab 1. October 2 bessere Wohnungen, Preislage 6—800 *M*, zu vermiethen.
L.-Plagwitz. **Eduard Steyer.**

Schleußig, Oeserstraße 14 u. 16,
frdl. **Wohn.** in bess. Häusern sof. od. spät., ev. mit Garten. Näheres beim Hausmann.

L.-Kleinzschocher, Clarastr. 9 schöne Wohnung, 2 St., Ko., Kü. u. Zub., p. sof. od. 1. Oct.

Kl. Logis, 1 St., 2 L., L. u. L., 180 *M*, zu vermiethen L.-Connewitz, Hermannstraße 13.

Dölitz bei Leipzig
1 schöne **Wohnung**, der Neuzeit entsprech., sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst König Albert-Straße 5.
F. Wutzler.

Oetzsch, **Hauptstraße 66, schönes Logis,**
neu vorgerichtet, 3 Zimmer, Kamm., reichl. Zubehör, 300 *M*, per sofort zu verm. Näh. daselbst 1. Etage bei **Frau Müller.**

Gautzsch.
Geräumige Wohnungen mit Erker, Balcon, der Neuzeit entspr. einger., 3 Stb., Kammer, Küche, Speisek., Vor-, Boden- u. Keller-Raum, event. Bad u. Garten, sowie **Ecladen** mit Wohng. zu verm., 230—380 und 580 *M*. Billigste Gemeinde-Steuern. Näheres **Gautzsch**, Oetzscher Straße 190, I.

Villa Gohlis, Blumenstr. 27, feine **Herr.-Wohn.**, Sal., 2 L., Bad u. Gart., 1. Oct. z. vm.

Bess. Garçonlogis, 1. Etage, i. ruh. Str., zum 1. zu vermieth. Näheres Glockenstraße 4. im Restaur.

Garçonlogis zu vermiethen **Humboldtstraße 9, part.**

Garçonlogis, freundliches Wohn- und Schlafzimmer. Waldstraße 16, 1. Etage.

Eleg. Garçonlol., Aussicht in Park, zu verm. Centralstr. 11, I.

Eleg. Garçonl., freie Ausf., m. franz. **Bett, zu verm. Go.**, Gohl. Str. 44 III. r.

Bess. möbl. **Garçonlogis** Kramerstr. 6, pt.

Bess. Garçonl. f. H. Schrbt., Nürnb. Str. 7, I r.

Separates, freundl. möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Clavier, nahe Centrum u. Rosenthal, ruhige Lage, Rosenthalgasse 7, III.

Sep., eleg. Zim., m. od. o. Schlfz., sof. preisw., a. a. Woch. Bad. Gas. Heitstr. 6, p. l. n. Bahnh.

Z. 1./8. f. nobl., fr. ruh. Z. m. od. oh. Schlafz. bei Hold. Alma-W. Sidonienstr. 20 I., G.-Ausf.

Möblirtes Zimmer in ruh. bess. Hause sof. od. sp. zu vermiethen **Gustav Adolph-Str. 27, IV. links**, Ecke König Johann-Str.

Freundl. möbl. 2fenstr. Zimmer
u. Schlafcabinet an bess. solid. Dame zu verm. per 1. Aug. **Promenadenstr. 29, II. links.**

Freundl. ruh. Zimmer, möbl., an Herrn oder Dame zu verm. Reudnitz, Kapellenstr. 7, part. r., an der Reudnitzer Kirche.

Gr. leeres Zimmer, sehr ruhig, zu vermiethen Burgstraße 7, II. rechts.

König Johann-Straße 11, I. l., freundliches **Zimmer**, a. W. P.

Leere freundliche 2fenstr. **Stube** zu verm. **L.-Neustadt**, Hedwigstr. 12b, III.

Bessere **Schlafst.** f. H. Turnerstraße 18, 3. Et. l.

Schöne, zu Club- und Gesellschaftszwecken gut geeignete Räume empfiehlt
Hôtel Sachsenhof, Johannisplatz.

Krystall-Palast-Theater.
Leonh. Haskel-Burlesque-Ensemble.
2 Vorstellungen: Nachmittags 4 Uhr ermässigte Preise. Abends 8 Uhr gewöhnl. Preise.
Nachmittags 4 Uhr:
„Der fünfte Mann", Hartford-Truppe.
Abends 8 Uhr:
„Die Ballhaus-Anna"
„Le coucher de la mariée"
mit Mirzl Kirchner.
Die Decoration u. Teppiche sind aus dem Atelier **Fr. Steindorff**, Rathausring 10.
Die Möbel sind aus dem Atelier der Krystallmöbel-Halle C. Neumann, Tauch. Str. 8.
Dienstag, den 28. ds. **Elite-Abend ohne Tabakrauch.**
Donnerstag, den 30. Juli cr.:
Abschiedsvorstellung u. Ehrenabend für L. Haskel.

Krystall-Palast
Theatersaal.
Heute Sonntag Abends 8 Uhr:
Leipziger Sänger
Bischoff, Seidel, Klein, Jentzsch, Schmidt, Schewitzer, Metz und A. Lewrig. Vollständ. neues grossartiges Programm.
Sonntag, den 2. August: Soirée im Krystall-Palast.

Stadt Nürnberg
(Albert-Theater).
Heute Sonntag, den 26. Juli:
Einmaliges Concert
des
Intern. Philharm. Ensembles
unter gefl. Mitwirkung der hochdramatischen Sopran-Sängerin
Maria van Gelder
von der Niederl. Hofoper in Amsterdam.
Billets sind nur an der Abendkasse erhältlich.
Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8½ Uhr.
Entrée 50 Pfg. **Reservirter Platz 1 Mark.**

Battenberg.
Heute Sonntag: **Zwei** Vorstellungen.
Nachm. ¼4 Uhr und abends ½8 Uhr.
Num. Billets bei **Frz. Stein**, Markt, und **Battenberg.**
Früh 11—1 Uhr Matinée, Concert und Theater.
Zur Aufführung gelangt:
Eine Brautwerbung mit Hindernissen.

Zoologischer Garten
Heute Vormittags 11½, Nachmittags ½5 und Abends 7 Uhr Vorstellungen
Miss Claire Heliot
mit ihrer neu dressirten, vergrößerten Löwengruppe.
Nachmittags ¼4 und Abends 8 Uhr:
Grosse Militär-Concerte, Capelle 134er (Jahrow).
Eintritt **50 ₰**. Kinder **25 ₰**. Reservirte Plätze extra.

Palmengarten
Rosen in herrlicher Blüthe!
Von 1 bis 3 Uhr Mittags **Tafelmusik** (Diners von *M* 2 ab an kleinen Tischen)
Täglich 4 bis 7 Uhr Nachmitt. 8 bis ½11 Uhr Abends **Concerte.**
Heute Sonntag: Musikcorps des K. S. 14. Inf.-Rgts. 179.
Leitung: Herr Stabshoboist **Josef Kapitain.**
Abends: Elektr. Illumination ✲ Leuchtspringbrunnen.
Morgen Montag: Musikcorps des Königs-Inf.-Regts. No. 106 (Matthey).

Bonorand.
Heute Nachmittag großes Concert der Capelle
Erdmann Hartmann.
(Militärmusik.)
Anfang ¼4 Uhr. **Familienkarten 12 Stück 3 M. Ehren- ꝛc. Karten gültig.** **Eintritt 30 Pf.**
Nächsten Mittwoch großes Abendconcert.

Bonorand.
Heute Sonntag, Abends ½8 Uhr
Garten-Concert
der Capelle der 107er
Leitung: Herr Stabshoboist **K. Giltsch.**
Entrée 30 Pfg.

Panorama Rossplatz.
„Weissenburg"
Neu: Buren-Schlachten
Offen von früh 8 bis Abends 9 Uhr.
Eintrittspreis: Erwachsene 1 M — Kinder u. Militär v. Feldw. abw. 50 ₰.
Dutzend-Karten u. Vorzugsbons gültig.

Panorama-Garten.
Heute
Grosses Frühschoppen-Concert
ausgeführt von der vollzähligen Infanterie-Capelle No. 179.
Direction: Herr Stabshoboist **Kapitain.**

Ca. 400 Aussteller | **Dauernde** | **Eintritt 10 Pfg.**
Gewerbe-Ausstellung. **Maschinen und Motore in Betrieb.**
Welt-Panorama: Ansichten von Venedig.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 17, I. vom 26. Juli bis 1. August
Eine Reise in Tirol. von **Ampezzo** bis zum Thal und Ort **Cadore.**

Theater-Terrasse.
Heute Sonntag (bei günstiger Witterung) **von 11—1 Uhr Vorm.:**
Grosses Frühschoppen-Concert
ausgeführt von **Leipziger Tonkünstler-Orchester**
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Günther Coblenz.**
Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig.
Heute Abend
Grosses Extra-Concert
der Capelle Erdmann Hartmann.
Anfang ½8 Uhr. **Familienkarten 12 Stck. 3 Mk.** Ehren-, Vereins- u. Vorzugskarten gültig. **Eintritt 30 Pf.**
Morgen Montag: Extra-Concert der Carabinier-Capelle.
Karl Engelmann.

Wintergarten.
Heute und folgende Tage:
Concerte des Tiroler Ensembles
4 Damen. **D' Kufstoaner.** 3 Herren.

Café Bauer.
Drei Concerte: **Internation. Solisten-Capelle.**
Entrée frei. Von 11—1, 4—7 und 8—11 Uhr. **R. Axster.**

Centraltheater.
Gr. Festsaal (Gottschedstrasse).
Heute Sonntag:
Grosser Elite-Ball
Musik: Centraltheater-Capelle.
Anfang 8 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**

Stadt London
Nicolaistr. 14. Fr. Bustanier.
Täglich Concerte.
In der Unterwelt: Täglich Concerte. **Küche seit Jahren stadtbekannt.**

Neue Bewirthschaftung!
Restaurant „Vieh- und Schlachthof",
Endstation der großen Straßenbahn Eutritzsch-Schlachthof.
Dienstag, den 28. Juli cr.:
Erstes grosses Garten-Concert.
Gleichzeitig gestatte ich mir, einem geehrten Publikum und werthen Vereinen meine **schönen Localitäten** angelegentlich zu empfehlen. Der **herrliche Garten** mit offenen und geschlossenen **Colonnaden** nebst **Kegelbahn**, sowie der geräumige **Saal** ist vorzüglich geeignet zur **Abhaltung von Sommerfesten** und dergl.
Küche und Keller vorzüglich.
Ernst Henschel.
Neue Bewirthschaftung!

Gute Quelle
Brühl 42 **Louis Bernstein.** **Brühl 42**
Heute von 11—1 Uhr **Grosses Frühschoppen-Frei-Concert**
unter Mitwirkung der Isarthaler Singvögel.
Nachmittags von 4 Uhr und Wochentags von 5 Uhr an **Grosses Familien-Concert.**
Neu! Im Tunnel: Neu!
Täglich von 5 Uhr an:
Gastspiel der Isarthaler Singvögel.
3 Damen. Höchst amüsant. 2 Herren.
Specialgericht: Ente mit Weinkraut. Fricassée von Huhn.

Hôtel de Saxe.
Eingang nur Klostergasse 9. **Im Garten täglich:**
Concert des Damen-Trompetercorps Alpenveilchen.
10 Damen, 3 Herren. **6 jugendschöne Fanfaren-Bläserinnen.**
Anfang Wochentags ½8 Uhr. Sonntags 4—7, 8—11 Uhr. Entrée 20 ₰. **G. Hübner.**

TIVOLI.
Heute Sonntag, den 26. Juli 1903:
Grosses Ball-Fest.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Dienstag, den 28. Juli:
Grosses Militär-Concert,
Inf.-Regt.-Capelle 107. Stabshoboist Giltsch.
Im vorderen Garten oder Restaurant: Täglich Concert
der Original Rumänischen National-Capelle
von 5—7 und 8—11.
Sonntag von 11—1 Frühschoppen-Concert.
Entrée frei. *Carl Starck.*

Sanssouci,
Elsterstrasse 12. **Haltestellen beider Strassenbahnen.**
Heute — Sonntag — Heute
Grosses Ballfest
Ununterbrochene Concert- u. Ballmusik von zwei Musikcapellen.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Anfang 4 Uhr.
Anfang 8 Uhr. **Morgen Montag: Elite-Ball.** Entrée 30 ₰.
Donnerstag, den 30. Juli: **Familien-Abend. Günther Coblenz-Concert** und **Gesellschaftsball.** **W. Städter.**

Thomaskirchhof 16. **Pilsener Bierstall** **Thomaskirchhof 16.**
Herrlicher Garten, große Colonnaden. Berühmte Küche, bestgepflegte Biere.
Heute: Ente mit Weinkraut.
Heute Sonntag: Frühschoppen-Concert,
ausgeführt von dem vollzähligen Musikcorps des 18. Ulanen-Regiments.
Direction: Kgl. Musikdirigent **Radecke.**

11 Preussergässchen 11
Lerchen-Schänke
Tag und Nacht geöffnet!
Höchst angenehmer Familien-Aufenthalt!
Gut gepflegte Biere, f. Weine ꝛc. Vorzügl. Küche.
Täglich von 5 Uhr ab: Frei-Concert.
Oscar Brückner.

Flora. **Heute Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. **J. Michael.**
Im Gastzimmer Orchester-Concert.

Friedrichshallen L.-Connewitz.
Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.
Heute Sonntag, den 26. Juli:
Grosses Garten-Frei-Concert,
ausgeführt vom **Günther Coblenz-Orchester.** Anfang ¼4 Uhr.
Von 6 Uhr an: Grosser Ball.
Montag, den 27. Juli:
Großes Extra-Militär-Concert der 134er,
mit darauffolgendem **Elite-Ball** bis 1 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **Ernst Franke.**

Schützenhaus
L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag, den 26., und morgen Montag, den 27. Juli cr.:
Grosse Extra- u. Monstre-Concerte v. ges. Trompetercorps des **1. Hessischen Husaren-Regiments** „König Humbert von Italien" Nr. 13 (aus Mainz) in Parade-Uniform und des Musikcorps des Königl. Sächsischen 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Neu für Leipzig! Specialität dieses Musikcorps: **Saxophon-Quartette.** Hochinteressant!

Programm.
(Sonntag Nachmittag.)
1. Theil. Leitung: O. Heinrich. 1. Armee-Marsch Nr. 7. (1. Bataillon Garde). 2. Ouverture „Der Königslieutenant" von Titl. 3. Altniederländisches Dankgebet von Valerius. 4. Zwei Lieder für Saxophon-Quartett (Specialität): a) Gruß an die Heimath. b) Auf der Wacht. — 2. Theil. Leitung: Karl Giltsch. 5. Ouverture „Der Freischütz" von C. M. v. Weber. 6. Priestermarsch und Arie aus „Die Zauberflöte" von Mozart. 7. Intermezzo et Danse espagnole a. d. Suite „L'Arlesienne" von Bizet. 8. „Fanfare militaire" von Aicher. — 3. Theil. Leitung: Karl Giltsch. Ouverture z. Opt. „Frau Luna" von P. Lake. 10. Die Fürstensteiner, Walzer in Form eines Tongemäldes, von Bille. Leitung: O. Heinrich. 11. Tschertkoffscher Zapfenstreich von Machts. 12. Zwei Märsche: a) Italienisches Lied: O sole mi von Brinkmann. b) „Coupmeeting", Regimentsmarsch von Mills.

Heute Sonntag Nachmittag 1/4 4 Uhr: **Monstre-Concert** von den vereinigten Capellen des vorgenannten Hessischen Husaren-Regts. und des 107. Regts. unter abwechselnder Leitung der Herren Dirigenten Otto Heinrich u. Karl Giltsch. Entrée 40 ₰. Vorzugskarten giltig.
Abends 1/2 8 Uhr: **Grosses Extra-Concert der Hessischen Husaren-Capelle.** Direction: Herr Stabstrompeter Otto Heinrich. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.
Von 5 Uhr ab im Saale: **Großer Ball.**

Montag, den 27. Juli cr.:
Monstre-Concert: Mainzer Husaren-Capelle (Abschieds-Concert) und das **vollzählige Musikcorps des K. S. 8. Inf.-Regiments Nr. 107.** Beide Capellen vereinigt unter abwechselnder Leitung ihrer Dirigenten, der Herren Otto Heinrich und Karl Giltsch.
Brillant-Feuerwerk, Illumination und Sommernachts-Ball.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. Vorzugskarten giltig.
Sonntag, den 2. August: **Sommerfest des Pelzbruder-Clubs Leipzig,** verbunden mit Großem Concert der 107er Capelle.
Richard Hertel.

Drei Lilien

Heute Sonntag, den 26. Juli: **Humorist. Soirée der Leipziger Sänger** aus dem Krystall-Palast
Herren Bischoff, Seidel, Klein, Schmidt, Jentzsch, Metz, Schewitzer und Lewrig. Neues Programm.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Karten gelten. **Nachdem Ball. Abends Garten-Frei-Concert.**
Jeden Dienstag: **Elite-Concert u. Ball.** Jeden Freitag: **Humor. Soirée obiger Sänger.**
Halte Vereinen u. Gesellschaften mein schattigen großen Concertgarten, auch Sonntags zu Sommerfesten bestens empfohlen.

Hôtel Schloss Drachenfels

Heute Sonntag, den 26. Juli, Nachmittags 1/2 4 Uhr und Abends 8 Uhr
2 Grosse Militär-Concerte 2
vom Musikcorps des Königs-Regiments No. 106. Dir.: Herr J. H. Matthey.
Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten giltig. Nach dem I. Concert **Elite-Ball.** Erstklassige Bewirtschaftung.
Besitzer: August Schöpfel.

Schlosskeller.

Heute Sonntag: **Grosses Militär-Concert** der Regiments-Capelle des Königl. Sächsischen Feld-Artill.-Regts. Nr. 77
Leitung: Herr Kgl. Musikdirigent W. Kurts. Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Karten giltig.
Nachdem: **Grosser Ball.**
Concert-, Garten- u. Ball-Etablissement I. Ranges. Inhaber: *Otto Mosemann.*
Jeden Mittwoch: Militär-Concert (106er) u. Ball.
Im Garten oder großen Restaurant, je nach Witterung, ab 7 Uhr Abends: **Unterhaltungs-Frei-Concert.**

Charlottenhof.

Heute Sonntag
Grosses Extra-Concert
des verstärkten Orchesters des Leipziger Centraltheaters. (Militär-Musik.)
Dirigent: Herr Capellmeister Willy Wolf.
Auserwähltes Programm.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Hochachtend *L. Uhlemann.*

Gasthof Lindenthal.

Telephon 5085. Inh. Paul Köhler. Telephon 5085.
20 Minuten von der Endstation der rothen Strassenbahn **Gohlis-Kasernen** (Wagen mit No. 6). Ab Kasernen: Omnibusverbindung, (Zehnpfennig-Tour).
Heute: **Grosse öffentliche Ballmusik.**
Neuer Neuer **Tampete.** Tanz. Tanz.

Felsenkeller,

L.-Plagwitz. Heute Sonntag:
2 grosse Abschieds-Concerte der Oscar Junghähnel's humorist. Sänger.
Anfang des I. Concerts 1/4 4 Uhr. „ „ II. „ 1/2 8 „
Nach dem 1. Concert: **Ball.** W. Caulitz.
Auf vielseitigen Wunsch als Schlußnummer des Abendconcerts:
Kleppermann auf dem Kachelofen.

Park Meusdorf

(50,000 □ Meter Flächengehalt).
Historisches hochinteressantestes Ausflugs- und Vergnügungs-Etablissement mit **idyllisch im Walde gelegener**
Obstweinschänke.
Heute Sonntag, den 26. Juli, von 3 Uhr ab:
Elite-Ball.
Zahlreiche Omnibusverbindung ab elektrischer Haltestelle Probstheida à Person 10 ₰.
Zur gefl. Beachtung.
Heute zum ersten Male von früh 7 Uhr an
Besprengung der Chaussee.
Telephon 7210. *F. Aug. Fichtner.*

Tivoli.

Täglich Garten-Concerte der Original Rumänischen National-Capelle von 11—1, 4—7 und 8—11 Uhr. Entrée frei. C. Starck.

Das beste **Lichtenhainer** giebt's bei Pichelsteiner, Petersstraße Nr. 38.

Z. A. L. W.
L.-Lindenau.
Tägl. großer Mittagstisch.
Suppe, 2 Gerichte, Nachtisch 1 ₰, sowie à la carte. Reichhaltige Abend-Karte.

Albertgarten.

Heute Sonntag, den 26. Juli cr.:
Grosses Concert des Neuen Concert-Orchesters.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nachdem: Großer Ball.** Karten giltig.
Bei günstiger Witterung findet das Concert bei freiem Entrée im Garten statt.
Montag, den 27. Juli cr.:
Grosse humoristische Soirée der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast. Aufgemöbltes Programm! Auf Wunsch: August kommt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten giltig. **Nachdem: Ball.**

Goldner Helm, Eutritzsch
Haltestelle beider Strassenbahnen.
Heute Sonntag
Grosses Concert u. Ballmusik von 1/4 4 Uhr an.
Selbstgebackener Kuchen.
Empf. ff. Vereinsbiere, echt Kulmbacher, ff. Döllnitzer Rittergutsgose. Reichhaltige Speisekarte. *W. Julius.*

„Mückenschlösschen."
Angenehmer Gartenaufenthalt.
Heute: Schinken in Brodteig 50 ₰.

Mittagstisch für Damen 40 Pfg.,
schönes großes Ruhe- u. Lesezimmer, Neumarkt 3, Tr. A, III., Verd. kaufm. Geh.

Drei Linden.
II. grosses **Heute: Ball-Fest.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 ₰, mit Vorzugskarte 20 ₰.
Nachts 1 Uhr Extrawagen nach dem Augustusplatz.
Mittwoch, d. 29. d. M.: I. Gr. Strohwittwer-Fest.

Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement
Bersprc. 7840
Besitzer Max Klöppel
Neuer Gasthof
Leipzig-Gohlis.
Heute Sonntag, den 26. Juli:
Grosses Militär-Concert,
Capelle des 2. Ulanen-Regts. Nr. 18. Dir.: Kgl. Musikdirigent W. Radecke.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nachdem Ball auf beiden Sälen.** Vorzugskarten giltig.
Dienstag, d. 28. Juli: Gr. Extra-Militär-Concert (Capelle der 134er. Dir.: Kgl. Musikdir. Johnson).
Sonntag, den 2. August: Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.

Reichsverweser, Leipzig-Klein-Zschocher. Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Frequentirtestes Concert-, Ball- und Garten-Etablissement.
Heute Sonntag vom 3 Uhr an **Concert und Ball.** Ergebenst Carl Reiche.
Montag, 3. August: Gr. Extra-Concert v. Leipziger Tonkünstler-Orchester.
Ia Speisen und Getränke der Saison entsprechend.

Grüne Schänke, L.-Anger.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.
Heute, sowie jeden Sonntag: **Oeffentlicher Ball.** Anfang 4 Uhr. Ergebenst K. Zenner.

Oberschänke Gohlis.
Speisen und Getränke vorzüglich. Gose hochfein.
Von 1/4 4 Uhr ab: **Concert und BALL.**
Entrée frei! Hierzu ladet freundlichst ein Robert Büttner.

Schloss Lindenfels, Carl Heine-Str. 50/52.
Größtes Concert- und Ballhaus der Westvorstadt.
Jeden Sonntag: **Extra-Concert. Nachdem: Großer Ball.**
Es ladet ergebenst ein Max Nohke.

Kaiserpark L.-Gohlis.
Fernspr. 1781. (Haltestelle der elektr. Straßenbahn.) Fernspr. 1781.
Empfehle bei reichhaltiger Speisenkarte, sowie hochfeine Biere, als: Echt Münchener Löwenbräu und Lagerbier der Dampfbrauerei Zwenkau. Ferner: ff. Kaffee nach Carlsbader Art mit diversen ff. selbstgebackenen Kuchen.
Heute **Ballmusik.** Ergebenst Ludwig Kaufmann.
Eintritt frei. Anfang 1/4 4 Uhr. Morgen und jeden Montag **Ballmusik.**

Gasthof Wahren.

Heute Sonntag
Concert und Ball.
Anfang 4 Uhr.
Schweizerlandschaft, Alpenglühen, Fernsicht, Felsengrotte, Wassereffecte.
Speisen und Getränke von bekannter Güte.
Telephon Nr. 7070. Hierzu ladet ergebenst ein M. Wähne.

Gasthof Probstheida.
Heute Sonntag Garten-Concert und öffentlicher Ball.
Anfang 3 Uhr. Entrée frei. Jeden Sonntag früh Speckkuchen. Mittwoch hausschlachtene Schweinsknochen. Franz Freygang.

Gasthof Zweinaundorf großes **Ballfest.**
Heute Sonntag. Italienische Nacht. 10 Uhr große Polonaise.
NB. Nächsten Dienstag großes Schlachtfest.
Hochachtungsvoll Bernhard Petzold.

Gasthof Windorf,
Grosszschocher - Windorf, Endstation d. Leipz. Elektr. Straßenbahn.
Heute Sonntag **Concert und Ball,** ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106.
Ergebenst *Rich. Graul.*

Elsterthal L.-Schleussig.
Heute Sonntag **Ballmusik.**
Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

Moskau Alter Gasthof.
Heute Sonntag: **Oeffentlicher Ball,** ausgeführt von der beliebten Hauscapelle.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 10 Pfg.
9 Uhr: **Contre-Tanz.**
Telephon 6461. Julius Munkelt.

Gasthof z. Waldmeister

Böhlitz-Ehrenberg.

Herrlichster Spazierweg durch den Wald. 20 M. von der Endstation Leutzsch.

Heute Sonntag:

Feiner Ball

in meinem neuen, 3000 Personen fassenden Jugendstilsaale.

Hochachtungsvoll **G. Hecht.**

NB. Die neuesten Tänze und die schönsten Mädchen findet man **Nur** im Jugendfestsaale des Gasthofes z. Waldmeister.

Restaurant Leipziger Schauspielhaus.

Inhaber: Hermann Petzoldt.

Herrlicher Garten für 400 Personen.

Neu! Schönste und empfehlenswertheste Partie in Leipzigs Umgegend. **Neu!**

Forsthaus Raschwitz.

Strassenbahn: Rossplatz-Gautzsch, ab Connewitz: Waldpartie.

Gesellschafts- und Sporthaus I. Ranges.

Gutgepflegter Garten. Gemüthl. Kaffeezimmer nebst Veranden mit wunderbarem Ausblick nach dem Walde, welche auf vorherige Bestellung gern reservirt werden.

Grosser Mittagstisch.

Ausgezeichn. Küche. f. Biere u. pa. Weine. Karlsbader Kaffeeküche. Jeden Tag von 5 Uhr an: Stamm zu kleinen Preisen. Tel. 3261. Besitzer: A. verw. Gempe.

Schloss Debrahof

Obstweinschänke, Restaurant, Café,

Leipzig-Eutritzsch.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Herrliche Parkanlagen.

Grosse Illumination. Eintritt frei.

Telephon 1080. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Obstwein-Schänke Rötha.

Anerkannt schönster Ausflugsort.

Herrlicher Waldaufenthalt.

Warme und kalte Speisen. Ausspannung.

Dölitz. Zur Lindenburg, Tel. 3011,

Obstweinschänke, Restaurant und Café. Haltestelle der Gr. Str.-B. Gohlis-Lößnig-Dölitz.

Angenehmster Familienaufenthalt. Schönster Ausflugsort.

Küche und Keller von bekannter Güte.

Hochachtungsvoll Paul Mucke.

Ratskeller zu Mockau.

Täglich reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte Pottkämper- u. I. Culmbacher Akt.-Biere.

ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Hochachtend *Ernst Kraft.*

Waldschlösschen Gohlis.

Vorzügl. Küche, ff. Preise. Idyllischer staubfr. Garten. ff. Kaffee und Kuchen. Echt Bayerisch, Vereinsl. u. Pilsener. Für Gesellsch. halte m. Saal zur Verfügung.

Simmer's Weinrestaurant.

Feinste Küche. Civile Preise.

Bekannte reelle Weine.

E. Wilh. Spiess.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Garten-

Restaurant Forkel.

Grosser Mittagstisch,

Suppe, 2 Gerichte nach Wahl u. Nachtisch 1 ℳ 25 ₰. Im Abonnement 1 ℳ

Mittags-Karte für heute:

Klare Hühnersuppe mit Eiergelée.	Aal blau mit Butter u. Kartoffeln.
Ochsenbrust mit Strassbg. Kartoffeln.	Hamburger Mastkalbsrücken.
Pökelzunge } mit Mischgemüse.	Rinderfilet.
Schnitzel }	Junge Gans } mit Rothkraut.
Schinken in Burgunder m. Maccaroni.	Vierländer Ente }
Rehsteak à la Chasseur.	Tutti-Frutti.
Ostender Steinbutt mit Krebssauce.	Compot. Salat.

Abend: Moc-tourtle-soup. Fricassée von Huhn.

Goldenes Einhorn.

Vorzüglicher Mittagstisch

in reichhaltiger der Saison entsprechender Auswahl.

Bestgepflegte Biere. Weine I. Firmen.

Heute Specialität: Junge Vierlander Gans mit Rothkraut. Pökelrinderbrust mit Blumenkohl.

Centraltheater.

Restaurant I. Ranges, Garten-Terrasse.

Anerkannt beste Küche. Gut gepflegte Biere.

Grosser Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Nach Auswahl: Suppe, 2 Gänge u. Nachtisch à Mk. 1,25.

Im Abonnement Mk. 1,00.

Jeden Abend Specialgerichte.

Heute: Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

Morgen: Bayr. Kalbshaxen mit Salat.

Weinrestaurant I. Ranges.

Ausgesucht prima Diners, Soupers à Mark 2.— und 3.—.

Reichhaltige Tageskarte, alle Delicatessen der Saison.

Reingehaltene Weine.

Civile Preise.

Angenehm kühler Aufenthalt.

Grosses Wiener Café

mit Terrasse nach der Promenade.

Vorzüglicher Kaffee und Eisgetränke.

Prima Gebäck aus eigener Conditorei.

Alle Zeitungen und Journale.

Garten-Restaurant

Hôtel de Pologne

empfiehlt seinen vorzüglichen

Mittagstisch von 12—3 Uhr

(für Familien besonders empfohlen).

Abends von 6 Uhr an

Reichhaltige Speisenkarte, der Jahreszeit angemessen.

Inhaber Wilh. Hupka, Hoflieferant und Hoftraiteur.

Weinwirthschaft Hugo Krause

Burgstraße 19 — Thüringer Hof.

Mittagstisch vorzüglich. — Reichhaltige Abendkarte.

Heute 7 Stück Riesenkrebse 1 Mk.

Frische Pfirsichbowle.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen

Heute: Gef. Taube. 4 Eutritzscher Str. 4. Schweizer Nieren. Preisw. Küche. Hochfeine Biere, hell u. dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach i. B.

Verein für Feriencolonien.

An nachstehenden Sammelstellen werden Beiträge zur Aussendung armer und kränklicher Schulkinder unserer Stadt nach dem Leipziger Kinderheim Grünhaide bei Auerbach im Vogtl., in Gebirgscolonien und in die Soolbäder Dürrenberg und Frankenhausen entgegengenommen:

- **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**
- **B. J. Hansen,** Neumarkt 38.
- Firma **Gustav Rus,** Grimmaische Straße 32.
- Firma **Oskar Jessnitzer,** Grimmaischer Steinweg 2.
- **Gebr. Augustin,** Zeitzer Straße 5.
- **Gebr. Spillner,** Windmühlenstraße 37.
- **Hermann Dittrich,** Hallesche Straße 2.
- **Moritz Leissner,** Weststraße 32.
- **Hermann Wilhelm,** Ranstädter Steinweg 29.
- **Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.**
- **Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten,** Petersteinweg 19, Königsplatz 17, Johannisgasse 1/3.
- **Expedition des Generalanzeigers,** Ranstädter Steinweg 2.

Fischerstechen

Montag, den 3. August,

Nachmittag 5 Uhr auf dem großen Teiche an der Waldstraße, gegenüber dem „Mückenschlößchen", Haltestelle der Rothen Straßenbahn Marienplatz—Gohlis.

Unter Anderem Aufführung einer großen Wasserpantomime.

1500 Sitzplätze. Von 2 Uhr an Concert. 1500 Sitzplätze.

Große Erfrischungszelte. Der Ball findet am 4. August in den Sälen des „Tivoli" statt, wozu ergebenst einladet

die Fischerinnung zu Leipzig.

Gegr. 1872. Pelzbruder-Club Leipzig. Gegr. 1872.

Unser diesjähriges Sommervergnügen

findet Sonntag, 2. August, im Schützenhaus zu L.-Sellerhausen statt. Concert von der Capelle des Königl. sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 „Prinz Johann Georg", Dir. Herr Stabshoboist Giltsch. Nachdem großer Ball. Anfang 3 Uhr. Entrée 30 ₰. Billets im Vorverkauf à 20 ₰ bei Cigarrenhändler Lehmann, Eisenbahnstraße 79, E. Reibetein, Ecke Brühl und Nicolaistraße, C. Haßführer, Brühl 47, Restaurant Geisenheimer, Parkstraße, sowie beim Buffetier im Schützenhause. Passepartouts gelten. Während des Concertes sind folgende Belustigungen: Tombola, Prämienkegeln, Kinderspiele. Alle Gönner und Freunde ladet freundlichst ein der Gesammt-Vorstand.

Verband Leipziger Schafkopfbrüder.

Sonnabend, den 1. August d. J., findet in sämmtlichen Räumen von **Sanssouci** unser

Sommernachtsfest

statt. Nachmittags von 5 Uhr an Concert, Abends Ball. Musik von Herrn Concertmeister Otto Welde.

Die geehrten Freunde und Bekannte werden hiermit freundlichst eingeladen. D. V.

Roland von Hamburg?

Verloren wurde Freitag Nachmittag eine goldene Remontoiruhr, auf der Rückseite mit Vogel und Kranz Vergißmeinnicht aus Emaille. Dieselbe ist gegen gute Belohnung abzugeben Brandvorwerkstraße 2, II.

Verl. gold. Damenuhr m. Stud.-Weinsiegel. G. Bel. abz. Bl., Nonnenstr. 11, I.

Verein der Garten-Inhaber am Dösener Weg.

Infolge schlechten Wetters findet das **„Kinderfest"** Sonntag, den 26. Juli, statt. Gäste sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Viel Geld verdienen

kann man durch ehrenvolle interessante Nebenbeschäftigung. Verlangen Sie unsere Rathschläge. Widmann & Co., Berlin W. 30.

Suche zu meiner Ferienreise **angenehme Reisebegleitung.** Off. N. B. 374 „Invalidendank", Leipzig.

Reiseanschluß nach München u. s. w. per 14. August v. ält. Ehepaar ges. Adr. unter A. 225 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Fräulein f. freundsch. Verkehr mit sol. **Dame,** 23—30 Jahre alt. Off. unter J. 82 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Familie, best. aus Mutter, Sohn u. Tocht., sucht Anschluß an f. **Vergnüg.-Verein,** in w. einz. j. Damen nicht als Mitgl. aufgen. werden. Werthe Offerten unter **R. 28** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Treue. Senden herzliche Grüße u. Küsse. Bitte um sofortige Nachricht Dein.

Reclamen.

Galvanische Anstalt für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc. **Matthias Müller,** Klostergasse 8/10.

Reisekörbe, Gartenmöbel bill. Thomas, Münzgasse 5.

G. Weissflog,

Markt 8, Koch's Hof,

empfiehlt billigst alle Sorten

Korbwaaren,

sowie Bade-Schilfschuhe u. Strohmatten. Specialität: Spankörbe en gros u. en detail. **Reisekörbe.**

Trauer-Magazin

Emil Beckert Nachf.,

36 Neumarkt 36,

Fernspr. 9116. empfiehlt

Trauerhüte,

Trauerkleider,

Kleiderröcke.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh. Stets frisch bei:

Friedr. Wilh. Krause, J. G. Dorn, Fra. Bödemann Nachf., Gebr. Hübner, Cäsar Pighetti, Gebr. Kirmse, P. Biedermann und Otto Klautschke.

Invalidendank

Nicolaistr. 2, I, Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine

Annoncen-Expedition.

Von früh 8 bis Abends geöffnet. Fernsprecher Nr. 2263.

Die höchsten Neuheiten in

Damen-Blusen

empfiehlt in grösster Auswahl

Hermann Hanke,

Grimmaische Strasse 32.

Nähe Promenade und Rosenthal

ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Einfahrt, Stallung, Hof u. fl. Garten, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I. Tel. 2472.

Seit 1. Januar 1901

über 650 Sauggas-Anlagen

von 4—125 P.S. verkauft.

BENZ & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G.

Mannheim

war die erste Firma in Deutschland, welche

Saug-Generatorgas-Anlagen

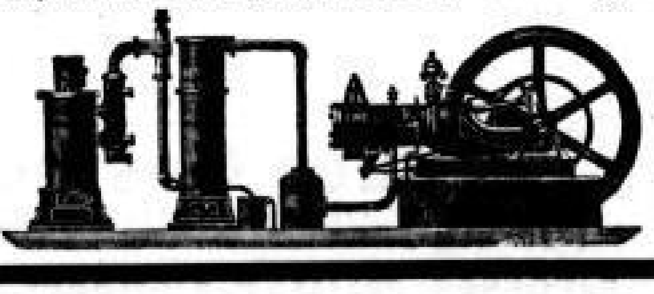
baute.

Betriebskosten erstaunlich billig.

Pferdekraft und Stunde $^{3}/_{8}$—$1^{1}/_{2}$ Pfennig.

Hunderte von ganz vorzüglichen Referenzen.

Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren. Motorwagen.



Akt.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. Moritz Hille

Telegramm-Adresse: Maschinenfabrik Hille

Dresden-A

Nossenerstrasse 3

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen

Sauggas-Anlagen

Unerreicht billiger Betrieb;

Gas-, Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Motoren, Spiritus-, Benzin-, Petroleum-Locomobilen und Locomotiven.

Verkaufsstelle: Filiale **Leipzig,** Windmühlenstrasse 34.

Beiträge für Ferien-Colonien zur Aussendung kranker und armer Schulkinder nimmt entgegen die Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Fernsprecher 588
Polich's Trauer-Abtheilung
Kleider 12,00, Hüte 2 Mk.

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Fräulein ***Martha Wachsmuth,*** *jüngsten Tochter des verstorbenen Verlagsbuchhändlers Herrn* ***F. E. Wachsmuth*** *und seiner gleichfalls verstorbenen Gemahlin* ***Minna*** *geb.* ***Modes,*** *beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.*

Radmann,
Schiffbau-Ingenieur,
Leutnant d. Res. im Fussartillerie-Regt. von Hindersin (Pomm.) No. 2.

Martha Wachsmuth
Johannes Radmann
Verlobte.
Danzig. z. Z. Wiesbaden, Parkstrasse 10. Leipzig.

Die Verlobung unserer Tochter **Elisabeth** mit dem Kaufmann Herrn **Arno Hubold** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, Berliner Strasse 13, den 26. Juli 1903.

Friedrich Hildebrand und Frau
Marie geb. Grosse.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Hildebrand** beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, Lortzingstrasse 6, den 26. Juli 1903.

Arno Hubold.

Die Verlobung seiner Tochter **Kaethe** mit Herrn Rentier **Heinrich Vogel,** Cassel, beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig-Eutritzsch, den 24. Juli 1903.
Franz Raabe.

Kaethe Raabe
Heinrich Vogel
Verlobte.
Leipzig. Cassel.

Durch die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
wurden hocherfreut
L.-Stötteritz, 24. Juli 1903.
Alfred Ulrich u. Frau
Gertrud geb. **Friedrich.**

---

2 Stammhalter angekommen
zeigt hocherfreut an
Carl Cohlmann,
und Frau.

Aus auswärtigen Blättern.

Verlobt:

Herr Oberleutnant A. Pilardi in Magdeburg mit Frl. E. Leibloff in Poethen. Herr Georg Lehmann, Architekt und Baumeister aus Dresden, mit Frl. Berta Kunzer aus Odessa, z. Zt. in Wildbad-Württemberg. Herr Max Grosse in Brehnig mit Frl. Frida Ehret in Wehrsdorf. Herr Max Sohr in Chemnitz mit Frl. Thella Maul in Niederschöna.

Vermählt:

Herr Alwin Kaubisch, Bureau-Assistent in Dresden, mit Frl. Martha Breternitz daselbst.

Geboren:

Herrn Pastor Dr. Molwitz in Dresden Zwillingstöchter. Herrn Chemiker H. Uetrecht in Radebeul ein Sohn. Herrn Eisenbahn-Bauinspektor Otto in Bautzen ein Sohn. Herrn Gustav Hädicke in Chemnitz eine Tochter. Herrn Rittmeister von Pape in Oschatz eine Tochter. Herrn Reinhold Hilse in Kierksdorp (Transvaal) ein Sohn. Herrn Paul Brendel in Plauen i. V. eine Tochter.

Gestorben:

Frau Friederike Ehler geb. Thierbach in Naumburg. Herr Ferdinand Haase, früh. Oekonom des städt. Siechenhauses in Halle a. S. Herr Karl Braune, Landwirt in Göhnitz. Frau Minna Weye geb. Friedel in Halle a. S. Herr Hermann Lieder, Zimmerpolier in Gera. Frau Johanna verw. Ehrlich geb. Bode in Pommritz i. S. Herrn Joseph Rings in Altenburg Sohn Fritz. Frau Anna Angermann in Altenburg. Herrn Oswald Seibt in Zittau Sohn Paul. Frau Emma verw. Heinrich geb. Holland, Hebamme a. D. in Bautzen. Herr Heinrich Traugott Wiele, pens. Fleischermeister und Lokalrichter in Dresden. Herr Stadtverordneter Carl Friedrich Herzich in Dresden. Herr Heinrich Bousse, Privatus, früh. Brauereibesitzer in Gröben. Fräulein Elisabeth Leich in Dresden. Herr Robert Sander, Buchbindermeister in Dresden. Herr Karl Gottlieb Ruhland in Dresden. Frau Karoline Wohlfahrt geb. Bohlborn in Plauen i. Vogtl. Herr Christoph Erdmann Heller in Plauen i. V. Herr Eugen Berger, Photograph in Altenburg. Frau Berta Lammitzsch geb. Thämelt in Meißen. Frau Christiane Geißler in Meißen. Herrn Aug. Neumann, Schlossers in Meißen Sohn Fritz. Herrn Alban Riedels in Chemnitz Tochter Lottchen. Herrn Max Dietzes in Annaberg Tochter Clara Olga. Frau Emilie verw. Falke geb. Müller in Gera. Frau Ernestine Wilhelmine Hermsdorf geb. Wermann in Großhaig. Herr Wilhelm Richter, Totenbettmeister in Striesen. Fräul. Hulda Emma Popp in Oberbeinsdorf. Herr David Daniel Dietze, pens. Hüttenarbeiter in Zug. Frau verw. Hegemeister Edelmann geb. Schneider in Eilenburg. Frau Johanne Rahele Friedrich geb. Gebauer in Döbeln. Fräul. Marie Frieda Schlegel in Ziegenhain.

Heute Morgen ½5 Uhr verschied nach langem Leiden unser geliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Neffe, der Pferdehändler

Carl Raschke junior

in seinem 27. Lebensjahre; er folgte seinem vor 6 Monaten vorausgegangenen Bruder in die Ewigkeit nach. Dies zeigen schmerzerfüllt allen seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig, Fregestraße 11, den 25. Juli 1903.
Carl Raschke und Frau geb. **Steinhardt**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 27. d. M., Nachmittags 4 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am 23. Juli starb nach langem Leiden mein Onkel, der Tischler

Louis Geissler.

Ich verliere an demselben einen treuen Mitarbeiter, der ca. 30 Jahre der Firma beigestanden hat.
Mein aufrichtigster Dank folgt ihm in die Ewigkeit nach und werde ich sein Andenken für alle Zeiten hoch in Ehren halten.
Leipzig, 25. Juli 1903.
Otto Geissler,
in Firma **F. W. Geissler.**

Statt besonderer Meldung!

Heute Morgen entschlief nach kurzem, aber schweren Leiden schnell und unerwartet unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Emma

im kaum vollendeten 20. Lebensjahre. Sie ruhe in Frieden!
In tiefem Schmerze zeigen dies allen lieben Freunden und Bekannten hierdurch an
Leipzig-Schleussig, den 25. Juli 1903.
die trauernden Eltern
Baumeister **Gustav Thon** und Frau
geb. **Kriehme,**
nebst Geschwistern und sämmtlichen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. Juli, um ½12 Uhr auf dem Plagwitzer Friedhof von der Halle aus statt.

Für die überaus herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Heimgange meines innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, des

Kaufmanns und Weingrosshändlers

Heinrich Wilhelm Fleischhauer

sage ich allen Freunden, Bekannten, Vereinen, sowie dem gesammten Personale der Firma tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Mehlhorn für die trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, den 25. Juli 1903.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Mathilde verw. Fleischhauer.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten

Johann Gottlieb Ohme

sage ich allen Verwandten und Bekannten für den schönen Blumenschmuck meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Hauschild für die trostreichen Worte am Grabe und Dank meinen sämmtlichen Miethern.
Leipzig-Lindenau, am 25. Juli 1903.
Clara verw. **Ohme.**

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, des Musikers

Aug. Bruno Conrad

sprechen wir allen lieben Verwandten und Bekannten, den Vereinen für ehrenvolle Begleitung und ganz besonders Herrn Pastor Schumann für die Trostesworte am Krankenlager, sowie am Grabe herzinnigsten Dank aus.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für den unerwarteten reichen Blumen- und Palmenschmuck und für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des

Herrn Ernst Robert Reinicke

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank. Ganz besonders danken wir der Leipziger Schützengesellschaft und der Schlosser-Innung für die ehrenvolle zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Bertha verw. Reinicke geb. Hoppe.

Kgl. Sächs. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Zu der morgen Montag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus stattfindenden Beerdigung des Kameraden **Fried. Carl Schicketanz** wird zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen.
Der Vorstand.

Telephon 4876. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 4876.
Mengel & Haase
Conductführer Mengel.
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung prompter Ausführung.
Eigene Tischlerei von Särgen.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät“,** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Lindenau, Querstraße 10.

Gegr. 1881. **„Zur Ruhe“,** Fernsprecher 4130.
Beerdigungsanstalt
von **A. Reiche** vorm. **Gebr. Reiche** (Inh.: **Max Kirschbaum**).
Südstr. 22 und Sternwartenstr. 35/37, Hof l.
Conductführer **Otto Heyne,** Südstr. 22. — Stallungen Südstr. 22.
Tarif vom Rath der Stadt. — 14 eleg. Beerdigungswagen. — Gr. Sarglager.

Königin-Carola-Bad, Dufourstrasse 14b, Nähe Flossplatz.
Inh.: **Ewald Blanke.**
Schwimm-Bassin geöffnet für Herren: von 5. 6 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag v. 5 bis 9 Uhr Abends, Mittwoch, Freitag N. ½3—5 Uhr.
Schwimm-Unterricht am neuen patentirten Sicherheits-Apparat,
Schüler und Schülerinnen bis 14 Jahre Vorzugspreise.
Russische Dampf-, Irisch-Römische, Wannen-, Kohlensaure und Cur-Bäder, Elektr. Lichtbäder, Fango-Behandlung.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hôtel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad 2c. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. local.

Elektrische Lichtbäder Dorotheenplatz 2, „Helios“. Bestrahlungen, Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmassage gegen Erkältungskrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Schwächezustände 2c. Prospecte gratis.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbäd., sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder, Packungen, Massagen, Sitzbäder etc.

Sophienbad. Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Mont., Mittw., Freit. ½3-5 U.

Speiseanstalt I. II. Montag: Gelbe Erbsen mit Schweinefleisch. T. B. Röhl. Grüne Erbsen u. Möhren mit Schweinefl. T. B. Linke.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Liederbuch für Männerchor. 120 ausgewählte Chorlieder für Männerstimmen, herausgegeben von Robert Meister. Halle a. d. S., Verlag von Hermann Schroedel. — An Männerchorlieder-sammlungen — guten wie schlechten — ist kein Mangel. Man könnte auch beim besten Willen nicht behaupten, daß die vorliegende veranstaltet worden ist, um dem bekannten „seit langem tiefgefühlten Bedürfnis abzuhelfen“. Indessen, sie liegt nun einmal gedruckt in schmucker Ausstattung zu einem sehr mäßigen Preise (gebunden 1.50 ℳ) vor und verdient es wohl, einmal näher angesehen zu werden. Das Meistersche Liederbuch ist auffällig reich an sogenannten Originalbeiträgen zeitgenössischer Männerchorkomponisten, von denen hier die bekanntesten vertreten sind. Es seien nur die Namen Th. Podbertsky, Simon Breu, Jos. Pembaur (sen.), K. Gorzfert, G. Zanger, R. Meyer-Olbersleben, J. B. Zerlett, C. A. Krißinus, K. H. Weinberger, R. Bartmuß, Rudolf Wagner, H. Th. Cursch-Bühren, Jos. Renner und Robert Musiol genannt, die in der großen deutschen Sängerwelt einen guten Klang haben. Daneben fehlen aber auch die immer wieder gern gehörten und noch lieber gesungenen alten Chorlieder der Schubert, Mendelssohn, Schumann, Silcher, K. Zöllner, Marschner, Dürrner, Kreutzer, Mücke 2c. keineswegs; sie bilden den bewährten eisernen Bestand, um den sich die Lieder der Neueren gruppieren. Der Herausgeber hat natürlich auch dem Volksliede den ihm gebührenden Platz angewiesen und sich selbst gerade auf diesem Gebiete als ein vortrefflicher Bearbeiter bekannt gemacht. Sein Chorsatz ist glatt und fließend, allenthalben wirksam und dabei stets gut sangbar gehalten — Eigenschaften, die es verwunderlich erscheinen lassen, daß Robert Meister bisher nur wenig oder fast gar nicht mit derartigen Arbeiten an eine weitere Oeffentlichkeit getreten ist. Eine Stimmenausgabe dieses Liederbuches scheint nicht veranstaltet worden zu sein; dem höchst erstrebenswerten Singen aus der Partitur leistet also die Sammlung Vorschub. Möge sie nun auch unter den zahllosen deutschen Männergesangvereinen die Verbreitung und Beachtung finden, die ihr zufolge ihres unbestreitbaren Wertes zukommt. —e—

Bildende Künste.

Leipziger Kunstverein. Neu ausgestellt sind eine größere Kollektion Gemälde und Bauskizzenzeichnungen, Hans von Heider in Magdeburg, Gemälde von Eugen Bandell in Frankfurt, „Der Zeisigteich bei Wermsdorf“, Ernst Kiesling, Leipzig, Richard Lips in Sternberg, Carl Piepho in München, B. Wille in Düsseldorf. Gemälde von Prof. Werner Schuch in Berlin, Wilhelm Schmill in München, Gertrud Koerner in Brandenburg a. H. und eine Skulptur von Heinrich Mißfeldt in Charlottenburg. Im Oberlichtsaale befindet sich eine Sonderausstellung von Walter Besig, die 30 Werke umfaßt und in der Hauptsache Motive aus dem Riesengebirge und der Mark behandelt; ferner sind ausgestellt Werke von der Blumenmalerin Olga Wisinger-Florian in Wien, Jacques Schenker in Dresden, Otto Scholderer †, Franz Max Kiederich in Düsseldorf, Prof. O. Lüdecroth in Hamburg, Prof. Anton Weber in Berlin, Joh. Lorenzen in Leipzig, Prof. L. Meyn in Berlin, August Rieper in München, Paul Bach in München, Wilhelm Ulmer in Dresden, August Künicke in Leipzig, R. Hoffmann in Chemnitz und eine Skulptur von L. Weigel-Türk in Dresden.

§ **Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit** bietet zur Zeit eine Reihe interessanter Kollektiv-Ausstellungen. Künstler-Vereinigung „Apelles“ Weimar ist mit einer großen Kollektion vertreten und findet man darunter folgende Namen: A. Meyeroth, Chr. Rohlfs, P. Rieß, R. Bartels, F. Bunke, R. Holzschuh, M. Stahlschmidt, Tarnowski, R. Starcke, A. Heinsen, P. Rößner, P. Voigt, P. Drewing. Paul Lumniker-Teplitz bringt in einer Sonderausstellung eine größere Anzahl Landschaften, Clara Gumperz-Charlottenburg Genrebilder und Blumenstücke zur Ausstellung. Mit Einzelwerken sind vertreten Hermann Rüdisühli, A. Schlüter, Robert Schultze, W. Molitorm, K. Stockmeyer, Hermann Hendrich, Otto Rau, C. A. Hubert, Ernst Koerner u. v. a. m.

§ **Im Kunstsalon F. W. Wittentzwey-Windisch,** Ritterstraße 1/3, sind neu ausgestellt: 46 Gemälde und Aquarelle verschiedener Motive, namentlich stimmungsvolle Landschaften und Genrebilder vom Thüringer Ausstellungs-Verein bildender Künstler zu Weimar, welche allgemeines Interesse erregen dürften. Ferner zwei Gemälde von P. Hoelz-München; ebenso ein stimmungsvolles Bild: „Das Gebet“ von Carl Spielter-Bremen und ein größeres Genrebild von E. Schwabe-Berlin, nebst verschiedenen anderen Kunstwerken bekannter Meister.

§ **Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn,** Schulstraße 8. Im Oberlichtsaale Kollektiv-Ausstellung von Oelgemälden von Wachenhusen, P. Müller, Kaempff, Hans von Volkmann und H. Endell, alles Landschaften.

Z. **Dresden,** 25. Juli. In **Emil Richters Kunstsalon** (Prager Straße) wird am 27. Juli eine umfangreiche **Schwarz-Weiß-Ausstellung** eröffnet, die sehr interessant werden dürfte. Handzeichnungen von Adolph Menzel, Max Klinger, Emil Orlik, Otto Greiner, Max Liebermann, Franz Stuck 2c. 2c. werden abwechseln mit Arbeiten unserer besten deutschen Graphiker, sowie französischer und englischer Künstler. Eine geschlossene Gruppe dabei bildet die Freie Vereinigung der Graphiker zu Berlin. Ein großer Auftrag, eine complette Galerie von über hundert hervorragenden Gemälden zu verkaufen, ist jetzt zum ersten Male einer Dresdner Kunsthandlung zugefallen, was um so erfreulicher für den hiesigen Kunstmarkt ist, als solche Aufträge früher stets nach München oder Berlin vergeben wurden. Die Arnoldsche Kunsthandlung bringt aus thüringischem Besitze eine Sammlung zur Ausstellung und zum Verkaufe, die fast ausnahmslos auf einem künstlerisch hohen Niveau steht. Wenn auch die größten der Namen fehlen, so ist die Qualität der deutschen wie ausländischen Gemälde fast durchweg sehr fein, wie sie vom Standpunkte des Liebhabers nur mit Geschmack und viel Erfahrung zusammen gebracht werden kann.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Wie in der Morgenausgabe von gestern angezeigt ist, wird demnächst am hiesigen Platze eine **Verkehrsanstalt** errichtet, die sich mit der Beförderung von Zeitungen, Zeitschriften, Vereinsnachrichten, Preislisten, Reklamen, Flugblättern und Warenproben an bestimmte, sowie an beliebige Empfänger, wie auch mit der Einziehung von Geldbeiträgen (Rechnungen, Vereinsbeiträgen, Versicherungsprämien, Zeitungsabonnements 2c.) befassen soll. Der Inhaber dieses neuen Unternehmens ist Herr **E. Grütter** in Leipzig und nicht, wie in dem Inserat irrtümlich gedruckt war, Günther.

† **Nachdem Herr Carl Klose sein Gummiwarengeschäft** von Brühl 5 nach der Hainstraße 19 verlegt hat, empfiehlt es sich, diesem der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokal einen Besuch abzustatten. Das Geschäft hat sich bedeutend erweitert, und man kann in demselben alle erdenklichen Artikel zur Wochen-, Kranken-, Gesundheits- und Schönheitspflege erhalten. Besonders empfohlen seien auch die hygienischen Absatzeinlegesohlen, welche ein probates Schutzmittel gegen Schweißfüße, Hühneraugen, Sohlenbrennen 2c. überhaupt für jeden leidenden Fuß unentbehrlich sind. Jeder wird von einem Versuch befriedigt sein.

† Dem Echt Nürnberger Lebkuchenfabrikanten **H. Hutz** in **Wien,** 18. Bezirk, Ladenburggasse 46, ist es gelungen, einen außerordentlich schmackhaften Lebkuchen herzustellen, durch dessen zeitweiligen Genuß an Stuhlverstopfung Leidende, ob Kinder oder Erwachsene, von ihrem Uebel sicher und schmerzlos befreit werden. Die Wirkung wird nicht wie durch Purgirmittel auf gewaltsame Weise, sondern auf natürlichem Wege erzielt.

† Im **Panorama-Restaurant** am Roßplatz findet der Besucher nicht nur stets einen vorzüglichen Tropfen, stamme er nun von Bacchus oder Gambrinus, sondern auch eine reiche, gutgewählte Speisekarte, die im Anschluß an die jeweilige Saison nur Vorzügliches und Preiswertes bietet. In jeder Beziehung sorgt Herr Schlinke auch bezüglich des äußeren guten Eindrucks des Etablissements für das Wohlbefinden seiner stets zahlreichen Gäste.

† Der herrliche baum- und schattenreiche Garten des Etablissements **Sanssouci** sei allen denen empfohlen, welche an warmen resp. heißen Tagen weite Ausflüge nicht machen mögen und ein kühles, angenehmes Plätzchen der Erholung vorziehen. Ganz besonders sollten Familienkreise diese Annehmlichkeit gehörig ausnutzen, zumal da auch die Bewirtung jederzeit eine tadellose ist. An Sonn- und Montagen sowie an Donnerstagen finden regelmäßig gediegene Unterhaltungen der verschiedensten Art statt, über welche man sich aus den Inseraten in diesem Blatte stets unterrichten kann.

† **Schloß Debrahof,** L.-Eutritzsch, übt, wie bekannt, eine große Anziehungskraft aus als beliebtes, gut bürgerliches Lokal und ist besonders für Familien ein angenehmer Aufenthalt. Das Etablissement liegt günstig an beiden Straßenbahnen und die Bewirtschaftung ist eine erstklassige.

† Heute sind im **Gasthof Zweinaundorf** besondere Veranstaltungen getroffen, worüber Näheres aus dem Inseratenteil zu ersehen ist. Der rührige Wirt, Herr Petzold, scheut keine Opfer, um seinen Gästen in jeder Beziehung entgegenzukommen. Die Verpflegung daselbst ist eine musterhafte. Wer sich also recht amüsieren will, der wähle sich den Gasthof Zweinaundorf zum Ziel.

† Wer für Natur, Bewegung und gute leibliche Genüsse schwärmt, der statte dem **Forsthaus Raschwitz** einen Besuch ab. Das herrlich gelegene schmucke Lokal ist in jeder Hinsicht und Jedermann bestens zu empfehlen und die Partie nach demselben, ob per pedes, Rad, Wagen oder Straßenbahn, ist eine der lohnendsten in die nächste Umgebung Leipzigs.

Verantwortlicher Redakteur i. V. **Adolf Schiebt** in Leipzig, für den musikalischen Teil **Adolf Ruthardt** in Leipzig.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. Vorm.: *12,35 (Nord-Süd-Expreß nur 1. Kl. u. Aufschlag). — *1,15 (D-Zug 1.—3. Kl. u. Hof u. Schnellzug nach Eger und böhmischen Bädern [Küchen- u. Schlafwagen]). — †5 (n. Hof u. Eger). — *7,10 (n. Eger, Plauen-Eger Verl.-Zug). — †7,35 (n. Hof). — *8,40 (direkte Wagen nach München und von Reichenbach nach Eger, Franzensbad). — †9,55 (bis Gößnitz). — †9,42 (n. Hof). — *10,11 (D-Zug n. Hof 1. u. 2. Speisew. n. München, Plauen-Eger Verl.-Z.). — †11,50 (bis Gößnitz). — Nachm.: †12,20 (bis Gößnitz). — *12,55 (direkte Schnellzugsverbindung nach München und Hof; ab Reichenbach Speisewagen n. München und direkte Wagen nach Genf und Würzburg, Schnellzugsverbindung nach Eger und böhmische Bäder). — †12,45 (bis Altenburg). — 1,10 (n. Hof u. Eger). — †3,55 (bis Gößnitz). — †4 (nach Hof u. bis Bad Elster). — †5,30 (bis Gößnitz). — †5,55 (bis Gößnitz). — †7,20 (n. Gößnitz). — †7,35 (bis Gößnitz). — *7,50 (n. Hof, Verl.-Zug Plauen-Eger). — †9,50 (bis Plauen). — 11,35 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. Vorm.: †5,22. — †9,6. — †11,56. — Nachm.: †2,5. — †5,30. — †6,16. — 10,31.

C. Linie Leipzig-Geithain-Rochlitz. Vorm.: †5,50. — †7,45. — †9,32. — Nachm.: †12,50. — †1,50 (bis Amerika). — †2,40. — †4,40. — †6,35 (bis Geithain). — †7,35 (von Geithain bis Amerika nur Wochentags). — †8,35. — 9,38 (bis Geithain nur Sonn- und Festtags). — †11,10 bis Geithain, Sonn- und Festtags bis Rochlitz.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. Vorm.: †5. — †7,36. — †9,42. — Nachm.: 1,10. — †4. — †7,30 (auch über Schönbörnchen nach Zwickau). — †9,50. — 11,35.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. Vorm.: †5. — *7,22. — †7,36. — †9,42. — Nachm.: 1,10. — †4. — †7,30. — †9,50.

F. Nach Berlin. Vorm.: *3,35 (D-Zug 1. u. 2. Kl.). — †5,55 (Bitterfeld-Berlin, auch D-Zug mit 1. u. 2. Kl.). — *8,35 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Kl.). — †8,14 (ab Bitterfeld auch D-Zug 1. u. 2. Kl.). — *9,25. — †10,44. — Nachm.: †1,57 (in Bitterfeld nach Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] und Schnellzug 1.—3. Kl. nach Berlin). — †3,50 (ab Bitterfeld Schnellzug 1.—3. Kl.). — †5,5. — *6,5 (D-Zug 1. u. 2.). — †7 (ab Bitterfeld Schnellzug 1.—3. Kl.). — *9. — †10,1 (bis Bitterfeld). — †11,4.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. Vorm.: †5,55. — †8,14. — 9,35. — †10,44. — Nachm.: †1,57. — †3,50. — †5,5 (bis Dessau). — †7. — *9. — †10,1 (nur bis Zerbst).

H. Sämtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. Vorm.: †5. — †5,22. — †5,50. — †7,36. — †7,45. — †8,55. — †9,6. — †9,42. — †9,55. — †11,50. — †11,56. — Nachm.: †12,20. — †12,50. — †12,45. — †1,50. — †2,40. — †3,5. — †3,55. — †4. — †4,40. — †5,30. — †5,55. — †6,35. — †6,55. — †7,35. — †8,35. — †9,16. — †9,30. — 9,38 (nur Sonn- und Festtags). — 10,31. — †11,10. — 11,35.

J. Sämtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. Vorm.: †5. — †5,50. — †7,36. — †7,45. — †9,55. — †9,32. — †11,50. — Nachm.: †12,20. — †12,50. — †12,45. — †1,50. — †2,40. — †3,55. — †4,40. — †5,30. — †5,55. — †6,35. — †6,55. — †7,35. — †8,35. — †9,50. — 9,38 (nur Sonn- und Festtags). — †11,10. — 11,35.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. Vorm.: *12,20 (Richtung Rodenbach und Teschen). — †12,35 (bis Riesa). — 3,30. — †5,5 (bis Wurzen). — †7,40 (bis Dresden). — *8,30 (Richtung Görlitz, Kurswagen bis Ruhland). — †8,40 (bis Wurzen). — *9,21 (Richtung Bodenbach und Teschen). — 10,15 (nur Sonn- und Festtags). — †10,35 (bis Wurzen). — †11,38 (bis Oschatz). — Nachm.: †1,40 (bis Wurzen). — 2,35 (Dresden-Görlitz Schnellzug). — †3,25. — †5,48 (bis Wurzen). — *5,40. — †7,33. — †8,25 (nur Wochentags bis Borsdorf). — 9,31 (nur Sonn- und Festtags bis Wurzen). — *10,45 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Kattowitz).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. Vorm.: †6,34. — 7,48 (nur Sonn- u. Festtags bis Grimma). — †9. — 9,48 (nur Sonn- u. Festtags bis Großbothen). — 10,5. — †11,28 (bis Grimma). — Nachm.: †12,30. — †2,50. — †5,15. — †7,15 (bis Großbothen). — †9,5 (bis Rosten, Sonn- und Festtags bis Dresden). — †11,10 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Eilenburg-Geithain-Chemnitz. Vorm.: †5,4. — †6,52 (bis Lausigk). — *8,34. — †10,56. — Nachm.: †12,55 (bis Lindenhayn). — †3,55. — †5,50 (bis Geithain). — *6,32. — †6,55 (bis Lausigk, Sonn- und Festtags bis Geithain). — †9,18. — †11,18 (bis Lindenhayn, nur Mittwochs, Sonnabends, Sonn- und Festtags).

D. Sämtliche Züge nach Borsdorf. Vorm.: †12,35. — 3,30. — †5,5. — †6,34. — †7,40. — 7,48 (nur Sonn- u. Festtags). — †9. — †8,40. — 9,48 (nur Sonn- u. Festtags). — 10,5. — †10,35. — †11,28. — †11,38. — Nachm.: †12,30. — †1,40. — †2,50. — †3,25. — †5,15. — †5,48. — †7,15. — †7,33. — †8,25 (nur Wochentags). — †9,5. — 9,31 (nur Sonn- und Festtags). — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. Vorm.: 5,5. — 8,42. — 11,15. — Nachm.: 2,34. — 5,15. — 6,29.

4) Von Gaschwitz.

Nach Leipzig. Vorm.: †12,5. — †12,40. — †5,16 (nur Werktags). — †6,20. — †6,34 (nur Werktags). — †6,32 (nur Werktags). — †7,22. — †7,34. — †7,46. — †8,21. — †8,54. — 9,24. — †10,21. — †10,39. — †11,21. — †11,49. — Nachm.: †12,50. — †1,8. — †1,50. — †2,11. — †2,28. — †2,49. — †4,5. — †5,10. — †5,35. — †6,7. — †6,24. — †7,29. — 8,5 (nur Sonn- und Festtags). — †8,14. — †9,10. — †9,55. — 10,10 (nur Sonn- und Festtags). †10,30. — 11,23 (nur Sonn- und Festtags).

5) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. Vorm.: †12,48. — †6,35 (nur Werktags) — †6,18. — †6,29 (nur Werktags). — †6,39 (nur Werktags). — †7,29. — †8,38. — †9,1. — †10,27. — †10,46. — †11,36. — Nachm.: †1,16. — †1,57. — †2,31. — †4,18. — †5,17. — †6,14. — †7,29. — 8,12 (nur Sonn- und Festtags). — †8,21. — †9,35. — 10,18 (nur Sonn- und Festtags). — †10,36. — 11,31 (nur Sonn- und Festtags).

6) Vom Dorfbahnhof.

Nach Leipzig. Vorm.: 2,5. — †5,5 (nur Wochentags). — †6,6. — †6,20. — †7,15. — †7,20. — †8,31. — †9,11. — †10,1. — 10,56. — 11,7 (nur Sonn- und Festtags). — †11,17. — Nachm.: †1,55. — †2. — †2,10. — †3,40. — †3,56. — 5,17. — †6,20. — †7,5. — 8,35 (nur Sonn- und Festtags). — †9,38. — 9,48 (nur Sonn- und Festtags). — †9,55. — 10,38. — †11,27.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. Vorm.: *3,52 (D-Zug 1. b. 3. Kl.). — †4,35 (Bitterfeld-Berlin auch D-Zug mit nur 1. u. 2. Kl.). — †6,41 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. und 2. Kl.). — *8,47 ⊙. — †11,10. — Nachm.: †2,25 (ab Bitterfeld nach Anschluß an D-Zug [1. u. 2. Kl.] und Schnellzug [1.—3. Kl.]). — †4,15 (ab Bitterfeld Schnellzug 1.—3. Kl.). — †5,58. — *6,35 (D-Zug 1. u. 2. Kl.). — †7,23 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,16 (ab Bitterfeld auch Personenzug [1.—4.] bis Wittenberg). — †10,29 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. Vorm.: †4,35. — †6,41. — 8,47. — †11,10. — Nachm.: †3,25. — †4,15. — †5,58 (bis Dessau). — †7,23. — *9,16. — †10,29 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). Vorm.: *12,55 (D-Zug 1. u. 2.). — †5,43. — †5,56. — †7,59. — *9,54 (D-Zug 1. u. 2.). — †10,15. — †11,22. — Nachm.: †2,34. — †3,56. — *5,56. — †9,11. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. Vorm.: †3,57. — †5,55 (bis Halle). — *6 ⊙ (bis Halle). — 6,37. — †6,40 (bis Halle). — *7 ⊙. — †7,50 (bis Schkeuditz). — †8,5. — 10,7 (bis Halle). — *10,25 ⊙. — †11,20 (bis Schkeuditz). — Nachm.: †12,30. — *1,5 ⊙ (bis Halle). — †2,47. — †3,37 (bis Halle). — *4,12 ⊙ (nach Hamburg). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *5,55 ⊙. — †7,5 (bis Halle). — †7,58. — †8,50 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,10 ⊙. — †10,35 (bis Schkeuditz). — †11,25 (bis Halle).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. Vorm.: †3,57. — 6,17 (bis Sangerhausen, Sonn- und Festtags bis Nordhausen). — †8,40. — 7 ⊙ (ab Halle Personenzug). — *10,25 ⊙. — Nachm.: †12,30 (Halle-Cassel Schnellzug). — *1,5 ⊙ (Personenzug ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug 1. u. 2. nach Frankfurt und Schnellzug nach Cassel). — †4,40. — 7,58 (bis Sangerhausen). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,10 ⊙ (ab Halle Personenzug bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. Vorm.: †3,57. — *6 ⊙. — *7 ⊙ (ab Halle Personenzug). — *10,25 ⊙ (von Halle Personenzug). — Nachm.: *1,5 ⊙ (ab Hildesheim D-Zug 1.—3. nach Köln). — †2,47. — †4,40. — *5,55 ⊙. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafwagen Halberstadt-Aachen).

D. Ueber Halle-Berlin (Ammendorf wichtig). Nachm.: †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. Vorm.: †4,50. — †5,25 (nur Werktags bis Markranstädt). — *6,12 ⊙ (nach Frankfurt und Köln). 6,45 (nur Sonn- und Festtags bis Großheringen). — 7,18 (ab Corbetha Schnellzug). — †7,35 (nur Werktags bis Markranstädt). — †9 (bis Markranstädt). — *9,28 (1. u. 2. Kl., Uebergang in Naumburg auf den D-Zug nach Frankfurt a. M. — in Corbetha oder Weißenfels auf den D-Zug nach Bebra und den Schnellzug nach Stuttgart). — *9,48 (in Corbetha auch Uebergang auf den D-Zug nach Bebra und den Schnellzug nach Stuttgart). — †11,40 (bis Markranstädt). — Nachm.: *12,20 ⊙ nach Frankfurt a. M. 1.—3. Kl. und D-Zug München (1.—3. Kl.), direkte Wagen. — †12,30 (ab Eisenach Schnellzug). — †1,45. — *3,35 (ab Eisenach Personenzug). — †5,15. — †6,35 (nur Werktags bis Markranstädt, Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7 (bis Eisenach, Großheringen-Weimar Schnellzug). — †7,22 (bis Markranstädt). — †9,45 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug, Berlin über Aschaffenburg-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, fernt bis Neckar). — *11,12 (D-Zug, 1. u. 2., Schlafwagen, Corbetha-Frankfurt und direkte Wagen nach Zürich über Heidelberg-Basel). — †11,22 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. Vorm.: †4,20. — †5,8 (bis Zeitz). — †6,34. — †8,10 (bis Pegau). — †9,43 (bis Gera). — *10,33 ⊙. — Nachm.: †12,10. — †1,15 (bis Zeitz). — †3,18 (bis Pegau). — †4,17. — 5,30 (bis Pegau). — †6,25 (bis Gera, Sonn- und Festtags auch bis Weida). — †7,40 (bis Saalfeld). — †8,45 (bis Pegau). — *10,25 (nach München [direkte Wagen 1.—3. Kl.] und Lindau). — †12 (bis Gera, früh weiter).

C. Sämtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. Vorm.: †4,20. — †4,50. — †5,8. — †5,25 (nur Werktags). — 6,45 (nur Sonn- und Festtags). — †6,34. — 7,18. — †7,35 (nur Werktags). — †8,10. — †9. — †9,43. — †11,40. — Nachm.: †12,10. — †12,30. — †1,15. — †1,45. — †3,18. — *3,35. — †4,17. — †5,15. — †5,30. — †6,25. — †6,35. — †7. — †7,22. — †7,40. — †8,45. — †9,45. — †11,22. — †12.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. Vorm.: †6,40 (bis Taucha). — †7,45 (Eilenburg-Breslau und Eilenburg-Posen-Schitzehnen nach Schneidemühl). — †10,19 (bis Eilenburg). — †11,40 (bis Taucha). — Nachm.: †12,15. — †1,45 (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *3,20 ⊙. — †5,30 (bis Eilenburg). — †6,33 (ab Guben Schnellzug). — *8,10 (bis Taucha). — *11,20 ⊙ nach Breslau (direkte Wagen). — †11,45 (bis Torgau, früh weiter).

5) Vom Leipzig-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. Vorm.: †4,55. — †5,21 (nur Werktags bis Markranstädt). — 8,51 (nur Sonn- und Festtags bis Großheringen). — 7,24. — †7,40 (nur Werktags bis Markranstädt). — †9,5 (bis Markranstädt). — †9,48. — †11,45 (bis Markranstädt). — Nachm.: †12,36. — †1,51. — †3,31. — †6,41 (Werktags bis Markranstädt, Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,4. — †7,27 (bis Markranstädt). — †9,50 (bis Kösen). — †11,27 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. Vorm.: †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,26. — †5,13 (bis Zeitz). — †7. — †8,16 (bis Pegau). — †9,48 (bis Zeitz). — Nachm.: †12,15. — †1,21 (bis Zeitz). — †3,24 (bis Pegau). — †4,26. — †5,36 (bis Pegau). — †6,30 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †7,45 (bis Saalfeld). — †8,51 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. Vorm.: †12,48. — †1,1. — †5,48. — †6,51 (nur Werktags). — †6,20. — †7,42. — †8,64 (nur Werktags). — 9,27. — †10,24. — †11,49. — Nachm.: †12,35. — †1,27. — †2,24. — †2,45. — †3,8. — †3,49. — †4,29. — †5,23. — †6,16. — 6,32 (nur Werktags). — †7,35. — †7,46 (nur Werktags). — †8,20. — †8,41 (nur Sonn- und Festtags). — †9,9. — †9,17 (nur Sonn- und Festtags). — †9,37. — †10,50. — 11,13 (nur Sonn- und Festtags).

6) Von Gohlis-Mockern.

A. Nach Erfurt. Vorm.: †5. — †5,30 (nur Werktags bis Markranstädt). — 6,56 (nur Sonn- und Festtags bis Großheringen). — 7,29. — †7,45 (nur Werktags bis Markranstädt). — †9,10 (bis Markranstädt). — †9,52. — †11,50 (bis Markranstädt). — Nachm.: †12,41. — †1,56. — †3,36. — †6,46 (bis Markranstädt, Sonn- und Festtags bis Corbetha). — †7,11. — †7,32 (bis Markranstädt). — †9,55 (bis Kösen). — †11,31 (bis Erfurt, früh weiter).

B. Nach Zeitz-Gera. Vorm.: †12,11 (bis Gera). — †4,30. — †5,17 (bis Zeitz). — †7,5. — †8,21 (bis Pegau). — †9,53 (bis Zeitz). — Nachm.: †12,19. — †1,26 (bis Zeitz). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †5,41 (bis Pegau). — †6,34 (bis Gera, Sonn- u. Festtags bis Weida). — †7,50 (bis Saalfeld). — †8,56 (bis Pegau).

C. Nach Leipzig. Vorm.: †12,42. — †12,56. — †5,41. — †6,33 (nur Werktags). — †6,54. — †7,35. — †8,59 (nur Werktags). — 9,22. — †10,23. — †11,44. — Nachm.: †12,29. — †1,22. — †2,19. — †2,40. — †3,1. — †3,44. — †4,24. — †5,18. — †6,11. — †6,24 (nur Werktags). — †7,30. — †7,41 (nur Werktags). — †8,15. — †8,35 (nur Sonn- und Festtags). — †9,4. — †9,12 (nur Sonn- und Festtags). — †9,29. — †10,45. — †11,8 (nur Sonn- und Festtags).

7) Von Leutzsch.

Nach Leipzig. Vorm.: †12,37. — †12,50. — †5,31. — †5,55. — †6,19 (nur Werktags). — †6,38. — †7,10. — †7,53. — †8,34 (nur Werktags). — 9,16. — †10,20. — †10,35. — †11,39. — Nachm.: 12,14. — †1,15. — †1,35. — †2,33. — *2,50. — †2,55. — †3,39. — †4,18. — †5,13. — †5,5. — †6,29 (nur Werktags). — †7,25. — †7,34 (nur Werktags). — †8,10. — †8,28 (nur Sonn- und Festtags). — †8,58. — †9,6 (nur Sonn- und Festtags). — †9,18. — †10,39. — 11,2 (nur Sonn- und Festtags).

8) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. Vorm.: †12,28 (bis Gera). — †4,43. — †5,30 (bis Zeitz). — †7,19. — †8,34 (bis Pegau). — †10,33 (bis Zeitz). — *11,6 ⊙. — Nachm.: †12,35 (bis Zeitz). — †1,38. — †1,41 (bis Zeitz). — †3,42 (bis Pegau). — †4,44. — †5,54 (bis Pegau). — †6,50 (bis Gera, Sonn- und Festtags bis Weida). — †8,4 (bis Saalfeld). — †9,12 (bis Pegau). — *10,38 nach München (direkte Wagen 1.—3. Kl.) und Lindau.

B. Nach Leipzig. Vorm.: †12,38. — †5,27. — †6,21. — *6,39. — †7,23. — †8,49 (nur bis Leutzsch). — †10,14. — Nachm.: †12,5. — †2,26. — †2,48. — †4,59. — †5,58. — †7,18. — *7,45 ⊙. — †8,53 (nur Sonn- und Festtags). — †9,9. — †10,32.

C. Nach Lausen-Rippach-Poserna. Vorm.: †6,45. — †10,18. — Nachm.: †1,55. — †6,26. — †7,33.

D. Nach Markranstädt. Vorm.: †7,26. — Nachm.: †3,26. — †6,30. — †10,42.

Ankunft.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. Vorm.: 12,9 (von Hof und Eger). — *3,25 (D-Zug, Küchen- und Schlafwagen 1.—3. Kl., Schnellzug von böhmischen Bädern und Eger). — *5,50 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Kl.). — †6,29 (von Altenburg). — *8,40 (nur Werktags von Gaschwitz). — †7,47 (von Reichenbach). — *9,18. — †9,13 (von Schwarzenberg). — 10,2. — †10,39 (von Gaschwitz). — Nachm.: †12,8 (von Gaschwitz). — †12,33. — †1,49 (von Gaschwitz). — *3,36 (von Hof, Speisewagen von München bis Reichenbach). — †4,1 (von Hof). — †5,20 (von Gaschwitz). — *5,58 (D-Zug von Hof, 1.—3. Kl., Speisewagen von München, Schnellzug Eger-Plauen). — †6,40. — †7,42 (von Gaschwitz). — *8. — 8,36 (nur Sonn- u. Festtags von Gaschwitz). — *8,36 (von München und Hof, Bad Elster-Plauen Personenzug). — †9,57. — †10,38 (von Gößnitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. Vorm.: †12,13. — †7,38. — 9,37. — †11,33. — Nachm.: †3,31. — †5,37. — †10,7 (von Geithain).

C. Linie Rochlitz-Geithain-Leipzig. Vorm.: 1,2 (von Großzsch). — †5,39 (nur Werktags von Amerika). — †6,35 (nur Werktags von Amerika). — †7,43. — †9,31. — †11. — Nachm.: †1,25. — †3,44 (von Amerika). — †4,27. — †6,38. — †8,34 (von Großzsch). — †9,57. — 10,40 (nur Sonn- und Festtags von Amerika). — 11,46 (nur Sonn- und Festtags).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. Vorm.: †12,9. — *3,25 (bis Altenburg Personenzug, D-Zug 1. und 2. Kl.). — †7,47. — *8,18 (von Zwickau). — 10,2. — Nachm.: †12,33. — *3,36. — †4,1. — *5,58. — †6,40. — *8 (von Zwickau). — †9,57 (von Werdau). — †10,38.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. Vorm.: *3,25 (bis Altenburg Personenzug, D-Zug 1. und 2. Kl.). — †7,47. — †10,2. — Nachm.: †12,33. — *3,36. — *4,1. — *5,58. — †6,40. — *8. — †9,57.

F. Von Berlin. Vorm.: *12,50 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Kl.). — *1,8 (D-Zug, 1.—3. Kl.). — †4,2. — †5,44. — †8,10 (von Wittenberg). — *10,7 (D-Zug, 1. u. 2. Kl.). — †10,21. — †11,33 (Bitterfeld-Berlin Schnellzug). — Nachm.: †2,52 (bis Bitterfeld auch Schnellzug). — †5,45. — *7,10. — †9,29. — †11,33.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. Vorm.: †8,10 (von Zerbst). — †10,21. — †11,33 (von Zerbst). — Nachm.: †2,52. — †5,45. — *7,10 ⊙. — †9,29. — †11,33.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz siehe unter Abfahrt von Gaschwitz (Fahrzeit bis Leipzig ca. 20 Minuten).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. Vorm.: 2,19. — †5,25 von Borsdorf, nur Wochentags, am ersten Werktag jeder Woche auch von Wurzen. — *5,50 (Schlafwagen von Breslau über Breslau [Bahnsteig IV]). — †6,41 (von Riesa). — †7,39 (von Wurzen). — †8,47 (von Riesa). — *9,59 (am Bahnsteig IV). — †10,29 (von Wurzen). — †11,10. — Nachm.: *12,29 (auch von Görlitz und weiter). — †1,45 (von Wurzen). — †2,33. — *4,14 (von Wurzen). — 5,21. — *5 (von Görlitz und weiter Schlafwagen von Kattowitz, Personenzug Teschen-Dresden). — †7,25 (von Wurzen). — 8,46 (nur Festtags von Wurzen). — †8,53. — *9,30. — †11,47 (von Wurzen). — 12 (nur Sonn- und Festtags).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. Vorm.: †6,24 (von Grimma). — †7,29 (von Rosten [Bahnsteig IV]). — †9,26. — 11,27 (nur Sonn- und Festtags von Grimma). — †11,50 (Bahnsteig IV). — Nachm.: †2,15 (von Grimma [Bahnsteig IV]). — †4,5 (Bahnsteig IV). — †6,27 (Bahnsteig IV). — 9,6 (nur Sonn- und Festtags von Grimma). — 9,15 (Bahnsteig IV). — 10,55 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lindenhayn-Leipzig. Vorm.: †9,13 (nur Donnerstags, Sonntags, Montags und den auf Festtagen folgenden Tagen von Lindenhayn). — †4,56 (von Geithain). — †7,44 (von Geithain). — †9,20 (von Lausigk). — *10,15 (Bahnsteig IV). — †11,40. — Nachm.: †1,20 (von Lindenhayn). — †2,40 (Bahnsteig IV). — †5,55. — 6,45 (von Geithain, nur Sonntags). — *9,25. — †10,19 (von Lausigk, Sonn- und Festtags von Geithain).

(Von den unter A, B und C genannten Zügen kommen nur die mit dem Zusatz Bahnsteig IV bezeichneten auf den Anschlußgleis des Magdeburger Bahnhofes an, alle übrigen aber an den Bahnsteigen II und III.)

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. Vorm.: 6,45. — 10,12. — Nachm.: 1,50. — 4,51. — 6,20. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. Vorm.: *12,51 (D-Zug 1.—3. Kl.). — †5,53. — †8,15. — †7,43 (von Wittenberg). — *9,20 (D-Zug). — †10,10. — †11,36 (bis Bitterfeld Schnellzug). — Nachm.: † 2 (bis Bitterfeld Schnell- u. Personenzug). — †5,32. — *6,48 ⊙. — †9,2. — †11,27.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. Vorm.: †7,44 (von Zerbst). — †10,10. — †11,36 (von Zerbst). — Nachm.: †2. — †5,32. — *6,48 ⊙ (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,2. — †11,27.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. Vorm.: †12,48 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,35 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,5 (von Köthen). — *8,35 ⊙. — †8,59 (von Schkeuditz). — *9 ⊙. — †10,6 (von Halle). — *11,2 ⊙. — †11,24. — Nachm.: †1,7 (von Halle). — †1,40 (von Schkeuditz). — †2,25. — 2,59 ⊙. — †4,11. — *5,5 ⊙ (von Halle). — *6,15 ⊙. — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8. — *8,10 ⊙. — †9,33 (von Halle). — †10,12. — *11 ⊙. — *11,20 ⊙ (von Halle). — 11,40 (von Schkeuditz).

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. Vorm.: *12,48 (nur Sonn- und Festtags von Nordhausen). — †8,5 (bis Halle Schnell- und Personenzug-Anschluß). — *11,2 ⊙ (bis Halle Personenzug). — Nachm.: †2,25. — †4,11 (D-Zug 1. u. 2. von Frankfurt und Schnellzug 1.—3. Kl. von Cassel bis Halle, Aufenthalt in Halle von 2,42 bis 2,50—3,20). — *6,5 ⊙ (bis Halle Personenzug). — *8,10 ⊙ (von Göttingen bis Halle Personenzug, Sonn- und Festtags auch von Sangerhausen). — †9,33 (bis Halle Schnellzug). — *11 ⊙ (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. Vorm.: †12,48. — †8,34 (nur Werktags von Cönnern). — †8,5 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — *11,2 ⊙ (bis Halle Schnell- und Personenzug-Anschluß). — Nachm.: †2,25. — *6,5 ⊙ (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. bis 3. Kl., auch Personenzug bis Halle). — †10,12. — *11,20 ⊙.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. Vorm.: †12,53. — *4,55 ⊙ (D-Zug). — †5,58 (von Corbetha). — †6,33 (von Markranstädt nur Werktags). — *7,18 (D-Zug von Mailand über Stuttgart oder Basel-Heidelberg, Aschaffenburg bis Corbetha, sonst von Erfurt). — †8,58 (von Markranstädt nur Werktags). — 9,33 (von Eisenach, Schnellzug Erfurt bis Corbetha). — †10,41 (von Erfurt). — †11,53 (von Markranstädt). — Nachm.: †1,33. — †2,38 (von Eisenach). — *3. — †3,54 (von Markranstädt). — *4,50 (D-Zug von Corbetha mit direkten Wagen von München-Nürnberg über Großheringen). — †5,38. — *5,36 ⊙. — †6,43 (nur Werktags von Markranstädt). — †7,51 (nur Werktags von Markranstädt). — †8,25 (von Markranstädt). — 8,47 (nur Sonn- und Festtags von Großheringen). — †9,14 (bis Corbetha auch Schnellzug von Stuttgart über Aschaffenburg). — *9,40 ⊙ (mit D-Zug [1. und 2. Kl.] ab Frankfurt 2,08 mit Schnellzug [1.—3. Kl.] 1,50). — 11,19 (nur Sonn- und Festtags von Großheringen). — *11,50 ⊙ (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. Vorm.: †1,6. — †5,31 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,45 (von Zeitz). — †6,55. — †7,48 (von Weida). — †10,38. — Nachm.: †12,35. — †2,50 (von Zeitz). — †3,11. — †5,4 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — †7,40 (von Pegau). — *8 ⊙. — †9,22 (nur Sonn- und Festtags von Gera). — †9,32. — †10,55 (von Pegau).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus und Guben-Cottbus-Falkenberg und Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. Vorm.: †3,10 (nur Werktags von Eilenburg). — *5,24 ⊙. — †6,20 (von Torgau). — †7,40 (von Taucha). — †9,50. — Nachm.: *12,18 ⊙. — †1,47 (von Taucha). — †5,29 (von Cottbus). — †7,20. — †9 (von Taucha). — †10 (nur Sonn- und Festtags). — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt und Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Rippach-Poserna-Lützen. Vorm.: †6,33. — †10,7. — Nachm.: †1,28. — †5,45. — †10,00.

B. Von Markranstädt. Vorm.: †8,47. — †9,42. — Nachm.: †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenklasse. Alle übrigen Züge haben erste bezw. zweite bis dritte Wagenklasse, sofern nicht besonders Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug. D-Zug Durchgangszug, bei welchen Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden außerdem einfache Zweiräder nur bei den mit ⊙ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenklasse.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Teil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—5 Uhr nachm.

Neues aus der Prägerei.

* Wie man auf allen Gebieten des graphischen Gewerbes verstanden hat, sich die Errungenschaften der Neuzeit in ganz hervorragendem Maße anzueignen, so gilt dies erfreulicherweise auch auf dem der Prägerei. Hieran haben einesteils der sich immer mehr und mehr steigernde Bedarf des Publikums, sowie die Mannigfaltigkeit der Herstellung von Prägearbeiten, anderseits aber auch nicht zum geringsten Teile die bedeutenden Verbesserungen der Maschinen Einfluß, die jetzt in der Prägerei zur Verwendung kommen. Gerade, was diesen letzteren Punkt betrifft, ist eine nähere Beleuchtung desselben nicht uninteressant. Unter fraglichen Maschinen lenkt besonders eine neue Prägepresse die Aufmerksamkeit auf sich, die durch ihre außerordentlichen Leistungen bedeutend vorteilhaftere Verhältnisse in die Prägerei hineingetragen hat und sich daher in neuester Zeit in die Großbetriebe der Buchdruckereien, lithographischen Kunstanstalten usw. immer mehr Eingang verschafft hat.

Das Eigenartige an dieser unter dem Namen „Revolver-Schnellprägepresse" eingeführten Presse besteht darin, daß deren Tisch eine horizontal liegende runde Scheibe bildet, auf welcher symmetrisch gegenüberliegend 2 Druck- oder Prägeflächen angeordnet sind, von denen stets die eine in der Maschine, die andere dagegen vor derselben sich befindet. Gerade in dieser Anordnung des runden Tisches mit den beiden Prägeflächen liegt der große Vorteil dieser Maschine gegenüber den bis jetzt bestandenen und bestehenden Pressen, da es hierdurch ermöglicht wird, noch einmal so viel Prägungen als bisher von nur einer Person auf einer Maschine auszuführen. Während die eine Druckfläche ihre Prägungen erhält, was bis jetzt für die Bedienung verlorene Zeit war, wird die andere, außen stehende während dieser Zeit für die neue Prägung vorbereitet. Ist dies geschehen, so ist auch die in der Maschine befindliche geprägt und jetzt dreht sich der Tisch um 180 Grad, so daß hierdurch die beiden Druckflächen gegenseitig ihre Stellung vertauschen, also die außenstehende in die Maschine und die vorher in der Maschine befindliche nach außen kommt.

Zu bemerken ist hierbei, daß das Drehen bezw. Wechseln der Druckfläche stets nach einer Richtung und ganz präzise erfolgt, so daß die bedienende Person ebenso arbeitet wie an einer Maschine mit nur einem Tisch.

Die Presse selbst ist in allen ihren Teilen äußerst kräftig und solid gebaut, die einzelnen Bewegungsteile derselben, welche auf ein bisher unerreichtes Minimum beschränkt sind, wohl durchdacht und frei von allen empfindlichen Mechanismen.

Neben dem Hauptvorteil der Verdoppelung der Arbeitsleistung des einzelnen Arbeiters besitzt diese „Revolver-Prägepresse" noch andere nicht zu unterschätzende Vorzüge. So bürgt schon deren erhöhte Leistungsfähigkeit auch für eine doppelt so schnelle Lieferung der an derselben vorgenommenen Arbeiten, ein Umstand, der in unserer hastenden Zeit sicherlich nicht hoch genug angeschlagen werden kann.

Ferner ermöglicht die Maschine sowohl ein Arbeiten mit 2 als auch nur mit einer Gravurplatte, und zwar wird im ersteren Falle dann an derselben mit dem automatisch auf- und zuklappbaren Deckelrahmen gearbeitet. Soll auf der Presse nur ein Muster geprägt werden, so nimmt man den Deckelrahmen heraus, was in einfacher Weise geschieht. Bei Verwendung des letzteren ist das Arbeiten genau dasselbe wie bisher; beim Herstellen von nur einem Muster dagegen ist es nötig, zwei Matrizen anzufertigen. Es wird dabei die Gravurplatte an der Anhängeplatte des Kopfstückes und die beiden Matrizen auf den beiden Druckflächen angebracht.

In diesem Falle ist die Presse auch sehr vorteilhaft als Heißpresse zu verwenden, wobei ein Doublieren, sowie ein Beschädigen der Matrizen bei der präzisen Tischarretierung vollständig ausgeschlossen ist.

Auch für den Schutz des Arbeiters gewährt die neue Presse einen großen Vorteil, indem sie verhindert, daß die Hand desselben zwischen die beiden Prägestücke eingeklemmt werden kann, weil ein Nachgreifen unmöglich ist. In den Großstädten, in denen die Fabrikationsräume so teuer sind, ist es als ein weiterer Vorzug anzusehen, daß diese Presse trotz ihrer doppelten Leistungsfähigkeit nur denselben Raum beansprucht wie eine gewöhnliche. Das Verdienst, diese neue Presse gebaut und dem graphischen Gewerbe zugeführt zu haben, gebührt der Firma Karl Krause, Leipzig, welche keine Mühe und kein Opfer gescheut hat, eine den Verhältnissen unserer Zeit entsprechende Prägepresse zu konstruieren. Daß ihr dies glänzend gelungen ist, zeigt wohl am besten die Tatsache, daß seit der kurzen Zeit der Konstruktion fraglicher Presse bereits ca. 50 Stück in den Großbetrieben arbeiten, sowie zwei- und dreifache Nachbestellungen von Firmen erfolgt sind, die bisher nur eine dieser Maschinen benutzten. Was die Größenverhältnisse betrifft, so wird dieselbe in 3 verschiedenen Größen geliefert, und zwar für Druckflächen von 50 : 60, 28 : 37 und 18 : 25 cm, wobei nicht unerwähnt bleiben mag, daß diese Revolverpressen auch mit automatischem Farbwerk ausgestattet werden. Die Druckanzahl der einzelnen Pressen beträgt 12, 25 und 30 pro Minute.

Bei der großen Zufriedenheit, die sich die Krause'sche Revolver-Prägepresse überall dort, wo sie arbeitet, erworben hat, steht zu erwarten, daß sie künftig in keinem auf rationellen Betrieb Anspruch erhebenden Etablissement mehr fehlen wird.

Ernteaussichten in Amerika.

Wohl noch nie waren die Aussichten für eine Musterernte so brillant wie am ersten April dieses Jahres, und die überschwänglichen Ziffern der amerikanischen Regierung waren in jeder Beziehung gerechtfertigt. Aber von Stund an gingen die Saaten stetig zurück, es wurde von Tag zu Tag weniger, bis selbst bescheidene Hoffnungen durch das Dreschresultat noch weiter herabgestimmt werden. Der Weltmarkt erhascht alle günstigen Berichte mit beiden Händen, aber verhält sich sehr kühl und teilnahmlos, wenn die Aussichten schlecht werden. Außerdem denkt man sich die Naturkräfte Amerikas als unerschöpflich, es sei das Land, wo Milch und Honig auf immer fließen, und wenn auch andere Weltteile kärglich bemessen sein mögen, amerikanischer Ueberfluß werde alles ausgleichen und noch Ueberschuß erzeugen. Dadurch herrsche eine gewisse Sorglosigkeit und Vertrauensseligkeit im Weltmarkte, die dann in kopflose Panik umschlägt, wenn die Lage kritisch wird. Wenn je, so sollte man in diesem Jahre die ackerbauliche Entwickelung Amerikas mit scharfen Augen verfolgen.

Der letzte Regierungsbericht, welcher gestern publiziert wurde, zeigt während des Monats Juni einen Rückgang für Winterweizen von vier Punkten und für Sommerweizen einen Rückgang von 14 Punkten. Demgemäß ist der Stand des Winterweizens nicht ganz 2 Punkte höher als im vorigen Jahre, während der Sommerweizen 10 Punkte unter dem Stande vom ersten Juli 1902 geschätzt ist. Diese Berichte basieren ungefähr bis zum 25. Juni, ehe noch die Dreschresultate bekannt wurden, seitdem findet der Farmer all überall, daß er weit mehr Stroh als Körner geerntet hat, und selbst in Kansas, wo man noch am meisten erwartete, ist der Drusch unbefriedigend. An der Pacifikküste figuriert Kalifornien elf Punkte unter letztem Jahre; Washington meldet 13 Punkte weniger.

Der Visible supply ist noch kleiner als letztes Jahr und die Reserven in den Händen der Farmer sind bis auf 6 Proz. der ganzen Ernte zusammengeschmolzen, das Getreide war zu feucht zum Aufbewahren.

Man kann jetzt mit voller Sicherheit darauf rechnen, daß Amerika weit weniger Ueberschuß an Weizen für den Export haben wird als im vorigen Jahre, dagegen wird die Qualität besser sein. Nicht zu unterschätzen ist der gesteigerte Brodkonsum im eigenen Lande, bedingt durch sehr hohe Fleischpreise und die stark wachsende Bevölkerung, die Einwanderung allein bringt jedes Jahr ungefähr eine Million Menschen. Das wurde schon in der vergangenen Saison demonstriert, die große Weizenernte von beinahe 700 Millionen Bushels wurde schlank absorbiert, trotzdem daß der Export gegen 40 Millionen Bushels hinter dem vorjährigen zurückstand.

Aber nicht allein in Weizen, sondern in allen anderen Bodenprodukten wird Amerika magere Ernten für das Jahr 1903 aufweisen. Die Maisfelder stehen weit zurück, und mit der denkbar günstigsten Witterung ist auf keine große Ernte zu rechnen. Die Tabellen seit den letzten 30 Jahren zeigen, daß der Maisstand am 1. Juli der günstigste ist und in späteren Monaten stets Rückgang macht, für dieses Jahr ist der Stand nur 78,8, der niedrigste seit langen Jahren, somit ist die feste Haltung des Marktes ganz gerechtfertigt. Nebenbei ist die Ackerfläche durch verspätetes Frühjahr und durch Ueberflutung stark reduziert. Hafer hat durch Rost gelitten und wird eine schwache Ernte geben, ebenso Gerste. Der Anbau von Roggen ist zu unbedeutend, um irgend welche Rolle zu spielen. Der Kartoffelanbau ist über 16 Proz. gegen voriges Jahr reduziert und der Stand ist 5 Punkte unterm Durchschnitt. Für Baumwolle sind die Aussichten auch nicht versprechend, und damit wird der tollen Spekulation Vorschub geleistet.

Abnorme Witterung, zu viel oder zu wenig Regen, zu heiß oder zu kalt, stört die Entwickelung der Pflanzenwelt, alte, erfahrene Landwirte meinen, die vielen wolkenbruchartigen Regen, die zuletzt in der Ueberflutung des Mississippitales gipfelten, hätten den Boden so ausgewaschen und festgeschlagen, daß fruchtbare Entwickelung für dieses Jahr ausgeschlossen sei.

Natürlich bedarf Amerika guter Ernten, um die flügellahme Prosperität wieder in vollen Schwung zu bringen, darum hüte man sich vor rosafarbigen Erntebrichten, die in Wall Street gemalt werden.

St. Louis, den 11. Juli 1903. S.

Vermischtes.

* Leipzig, 25. Juli. Die „Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig" hat in Gemeinschaft mit 9 weiteren hiesigen Bankfirmen den Antrag eingereicht, zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zuzulassen: a. nom. 120 000 000 Kronen Königlich Ungarische steuerfreie 4proz. Staatsrentenanleihe in Kronen vom Jahre 1900, b. nom. 1 087 470 000 Kr. dergleichen Anleihe vom Jahre 1902, emittiert behufs Konvertierung bezw. Einlösung der 4½proz. Ungarischen Staatseisenbahnanleihe vom Jahre 1889 in Gold, der 5proz. Schuldverschreibungen zur Einlösung der Aktien der Ungarischen Ostbahn vom Jahre 1876, der 4½proz. vereinigten Investitionsanleihe ungarischer Eisenbahnen vom Jahre 1888, der 4½proz. Ungarischen Staatseisenbahnanleihe vom Jahre 1889 in Silber, der 4½proz. Ung. Schankregalobligationen, c. nom. 62 100 000 Kronen dergleichen Anleihe vom Jahre 1902.

-rl. Leipzig, 25. Juli. Die Leipziger Vereinsbank in Leipzig-Plagwitz erzielte in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 30. Juni dieses Jahres einen Geschäftsumsatz in Höhe von 12 859 504,91 ℳ. Die Zinseneinnahme betrug 123 140,19 ℳ. Gegen den gleichen Zeitraum im Vorjahre beträgt der Umsatz 524 818 ℳ mehr, auch ist der Bruttogewinn an Zinsen und Provisionen um 5651,90 ℳ höher.

✛ Zwickau, 25. Juli. Die Kohlenindustrie im Zwickauer Revier ist im vorigen Jahre zurückgegangen. Die Werke sind von 15 auf 14, die Schächte von 56 auf 53, die Arbeiterzahl von 13 046 auf 12 650, die gezahlten Löhne von 14 421 445 ℳ im Jahre 1901 auf 13 096 022 ℳ im Jahre 1902 zurückgegangen. Die Zahl der Beamten stieg von 428 auf 433 mit 1 126 917 ℳ Gehältern. Die Werkbeiträge an Unterstützungskassen betrugen 1 057 300 ℳ. Gefördert wurden 2 306 694 t Kohlen im Werte von 26 618 718 ℳ.

*— Sächsische Bodenkreditanstalt in Dresden. Gesamtbetrag der umlaufenden Hypothekenpfandbriefe am 30. Juni 1903: 87 571 600 ℳ. Gesamtbetrag der am 30. Juni 1903 in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken nach Abzug aller Minderungen: 89 319 331,25 ℳ.

*— Zur Lage im Geraer Industriebezirke geht der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatsschrift für Textilindustrie" folgender Bericht zu: Wir können mit Freude konstatieren, daß in den Geschäften unseres Platzes seit unserem letzten Berichte eine Steigerung in der Tätigkeit der Betriebe eingetreten ist. Da ist es zunächst die Versandabteilung, die gegenwärtig alle Hände voll zu tun hat, um die Herbstordres zu erledigen. Natürlich haben da auch die Webereien und die Färbereien volle Beschäftigung. Der Fabrikant sucht sobald wie möglich die Bestellungen zu effektuieren, um später nicht so ins Gedränge zu kommen. Es wäre nur erwünscht, daß auch die Abnehmer stets rechtzeitig ihre Abschlüsse perfekt machten. Dadurch könnten die Schwierigkeiten beseitigt werden, die so häufig entstehen, wenn nach einer Zeit der ruhigen Tätigkeit plötzlich von allen Seiten die Ordres eingehen, die dann der Fabrikant oft infolge unpünktlicher Wollieferung nicht bis zum gewünschten Termine fertigstellen kann. Es hat den Anschein, als ob das Geschäft für Sommer nächsten Jahres diesmal wirklich ungewöhnlich bald einsetzen sollte. Die Neumusterung ist in voller Tätigkeit. Den ersten Grossistenhäusern sind die Kollektionen, so weit sie bis jetzt vorliegen, schon präsentiert worden. Wie wir hören, haben dieselben in Berlin sehr guten Anklang gefunden, und mehrere Firmen haben große Abschlüsse für Sommer 1904 in der Tasche. Freilich auch manchmal zu Preisen, die nur Herstellungskosten decken. Ein Risiko laufen die Kunden dabei kaum, da ja entschieden ist, wie in der Hauptsache die Mode sich gestalten wird, und im ferneren Verlaufe der Musterung kaum ungeahnte Ueberraschungen eintreten werden. Voiles und Etamines sind die beiden Hauptdessins. Schon jetzt sieht man, daß die Damen der Mode die Voiles außerordentlich gern tragen, da die dünnen Stoffe sich günstig drapieren lassen und außerdem in den Unterkleidern ein gewisser dezenter Luxus entfaltet werden kann. Etamines treten auch mit Jacquardeffekten und als Doppelgewebe auf. Es ist wahrscheinlich, daß nunmehr die haarigen Gewebe, wie Zibelines usw., zurücktreten, und so werden sie auch schon für Winter an Boden verlieren. Man findet auf einmal wieder Gefallen an „harten" Garnen, wie das auch durch die Bevorzugung von Kamelgarnen usw. illustriert wird. Eigentümlich erscheint, daß sich jetzt eine Strömung bemerkbar macht, die die Artikel in der sogenannten „Ecru"-Farbe bringt. Wir haben in Berlin in Seide viele Artikel in dieser Farbe gesehen, und wir zweifeln nicht, daß auch in Wolle der „Ecru"-Ton eine Rolle zu spielen berufen ist. Als „neu" gilt auch die Champagnerfarbe, doch dürfte diese weniger etwas Neuartiges sein als Vorspiel einer eigenartige rote Farbe. Wir sahen diese Nüancen vielfach in den Farbenkarten der Spinner für Melangen und Vigoureux, und so werden dieselben wohl besonders in Beigeartikeln vertreten sein. Zuletzt möchten wir noch darauf hinweisen, daß die Mode der Bluse viel günstiger ist als dem Kostüm. Die meisten jungen Damen tragen mit Vorliebe die bequeme Bluse, zu der sie die verschiedenartigsten Kragen, Schlipse und Bänder nach eigener Wahl anlegen können; auch ist immer derselbe Rock für die verschiedensten Blusen angängig. Für unsere Industrie wäre es also auch zu empfehlen, das Gebiet der Blusenstoffe recht zu kultivieren. Dasselbe ist ja ziemlich groß und geht vom einfachen Rahe- bis zum komplizierten Boxanartikel, wie sich auch für Jacquards ein weites Feld darin erschließt.

Die deutschen Banken im Jahre 1902. Der „Deutsche Oekonomist" hat mit der Veröffentlichung seiner jährlichen Bankstatistik begonnen. Wir geben daraus folgendes wieder: In die statistische Zusammenstellung sind in der Regel nur Banken mit mindestens einer Million Mark Aktienkapital aufgenommen worden. Die Zahl der Banken ist von 171 auf 167 zurückgegangen, davon sind 122 Kreditbanken, 6 Notenbanken und 39 Hypothekenbanken. Die eigenen Mittel der sämtlichen Banken haben am Jahresschlusse betragen 2 887,5 Mill. Mark Grundkapital und 707,7 Mill. Mark Reserven gleich 24,9 Proz. des Aktienkapitals (1901: 2819,9 Mill. Mark bezw. 679,7 Mill. Mark gleich 24,1 Proz.). Durch Zugang neuer und Abgang alter Banken ergab sich eine Verminderung des Aktienkapitals um 84,71 Mill. Mark; demnach betrug der eigentliche Kapitalzuwachs infolge von Kapitalerhöhungen 52,3 Mill. Mark. Die Banken hatten Ende 1902 insgesamt ein Aktienkapital von 18,20 Milliarden in Verwaltung — 3,55 Milliarden eigene und 14,65 Milliarden fremde Mittel —. Von den letzteren entfallen auf Kreditoren und auszuzahlende Gewinne 2801,1 Mill. Mark (2535,2), Depositen 1804,6 Mill. Mark (1811,6), Accepte 1275,6 Mill. Mark (1230,8), Banknoten 1689,7 Mill. Mark (1637,5), Pfandbriefe 7026 Mill. Mark (6714,9). Die Bankaccepte betrugen 45 Proz. (45) der Wechselbestände. Die Verwendung der in den Banken

zusammengeflossenen Kapitalien zeigt sich in folgenden Zahlen: Kasse 1802,5 Mill. Mark (1889,7), Debitoren 4191,4 Mill. Mark (4049,7), Wechsel 2812,7 Mill. Mark (2776,5), Effekten 1226,8 Mill. Mark (1026,1), Lombards 1008,5 Mill. Mark (885,3), Hypotheken usw. 7857,8 Mill. Mark (7811,8). Die Durchschnittsdividende aller Banken betrug 6,87 Proz. (6,02). Seit dem Jahre 1883, in welchem das genannte Blatt seine Ermittelungen begonnen hat, wurde der höchste Dividendensatz mit 8,21 Proz. im Jahre 1899 erzielt, während das Jahr 1901 mit 6,02 Proz. die niedrigste Ziffer brachte. Zur Auszahlung der Dividenden waren erforderlich 178,47 Mill. Mark bei einem Bruttogewinne von 385,21 Mill. Mark (1901: 168,99 Mill. Mark bei 479,99 Mill. Mark Bruttogewinn). Die Abschreibungen betrugen 29,09 Mill. Mark (70,09), die Reservedotierungen 26,72 Mill. Mark (40,50) und die Unkosten 101,82 Mill. Mark (99,58).

*— **Prolongationssätze der Berliner Börse am 25. Juli.** Oesterreichische Kreditaktien 0,2875 Report, Franzosen 0,1875 Report, Lombarden 0,2625 Deport, Diskonto-Kommandit 0,275 Report, Deutsche Bank 0,25 Report, Dresdner Bank 0,125 Report, Berliner Handelsgesellschafts-Anteile 0,15 Report, Gotthard 0,3125 Deport, 4proz. Italiener 0,0875 Deport, 4proz. Ungar. Kronenrente 0,0625 Deport, 1880er Russische Anleihe 0,05 Deport, 4proz. Russische Konsols 0,05 Deport, 3½proz. Russen glatt, 1902er Russen 0,075 Deport. Alles mit Courtage.

*— **Zur Lage des Garnmarktes** meldet man der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textilindustrie“ aus Berlin u. a. folgendes: Wenn auch die Umsätze im Garngeschäft am hiesigen Platze sich ein wenig gehoben haben, so sind sie doch noch weit davon entfernt, um das Geschäft als lebhaft bezeichnen zu können. Auf der anderen Seite bleibt die Stimmung eine durchaus feste, und nur in wenigen Fällen, wo die Spekulation die Preise gar zu hoch getrieben hatte, zeigt sich ein Nachlassen der Spannung. Im speziellen Garngeschäft fanden nur kleinere Umsätze statt. In drei- und vierfachen Zephyrgarnen kamen hier und da etwas billigere Angebote an den Markt, ohne aber zu wirklich bedeutenden Abschlüssen zu führen. In 2/48er weichen Kammgarnen wurden keine nennenswerten Quantitäten umgesetzt; ihre Preise waren in manchen Fällen etwas nachgebend. In Kammgarnzwirnen (2/64er, 2/66er, 2/80er usw.) konnten bei nur kleinen Umsätzen die bisherigen höchsten Preise nicht voll behauptet werden. Trikotkammgarne (einfache Kammgarne auf Bobinen), sowie sonstige einfache Kammgarne im Strang (26. bis 40fach) lagen sehr ruhig bei ebenfalls etwas nachgebenden Preisen; in melierten Kammgarnen, deren Preise unverändert liegen, sind Aufträge von Belang nicht erteilt worden. In rohen Streichgarnen lag das Geschäft ruhig, ohne daß die Preise an Festigkeit eingebüßt haben. Die in rohen Streichgarnen auf Cops für die Trikotfabrikation erteilten Aufträge waren ohne jede Bedeutung. Unterschußgarne aus Shoddymaterial erfreuten sich bei sehr festen Preisen ziemlich reger Nachfrage; auch Unterschußgarne aus Mungomaterial waren vereinzelt noch gefragt. Zweifache Wefte bezw. Cheviots sowie einfache Wefte wurden in den Preisen noch hinaufgesetzt, ohne daß die Umsätze in diesen Gespinsten am hiesigen Platze eine sonderliche Höhe erreichten. Im Crewelgarnen ging wieder mehr um, und ihre Preise wurden noch etwas erhöht. 2/32er Mohärgarne lagen wieder ruhiger, ohne daß die Preise an Festigkeit eingebüßt haben. In Mohärs (starken Nummern für die Krimmerfabrikation) fanden bei voll behaupteten Preisen nur kleinere Umsätze statt. In wollenen Strickgarnen waren die Umsätze bei festen Preisen belanglos. Strickgarnmelangen bleiben vernachlässigt. In Fancygarnen ging nicht viel um. Vigognegarne lagen ruhig bei etwas gefügigeren Preisen. In baumwollenen Garnen, wie Doubles, Waters, Mules usw., haben die Spinner die Preise etwas herabgesetzt, doch operieren die Käufer mit großer Vorsicht. Die in Shoddygarnen erteilten Aufträge waren bei festen Preisen nicht von Bedeutung.

L. **Braunkohlenbergbau im Oberbergamtsbezirk Halle im 1. und 2. Quartal 1903.** Die Ziffern von 1903 zeigen gegen die von 1902 erfreuliche Erhöhungen. Die Förderung war mit 7 388 157 t im 1. und 7 065 901 t im 2. Quartal um 617 208 t gleich 9,12 Proz. bezw. 269 889 t gleich 3,97 Proz. höher als 1902, der Selbstverbrauch der Werke war um 202 947 t bezw. 92 445 t höher als 1902 und dementsprechend auch der Gesamtabsatz: 5 540 312 t (+ 456 983 t gleich 8,51 Prozent) bezw. 5 614 070 t (+ 214 899 t gleich 3,97 Proz.), obgleich nur 261 bezw. 262 Werke (gegen 272 bezw. 269 im Vorjahre) im Betriebe waren. Die Belegschaft war infolge letzteren Umstandes im 1. Quartal mit 34 670 um 2290 Mann geringer als 1902, im 2. Quartal betrug diese Differenz aber nur noch 148 Mann (34 228 gegen 34 376 Mann). Der Steinkohlenbau im Bezirke ist ohne Bedeutung.

☐ **Anhalt-Dessauische Landesbank,** Dessau. Die Bank eröffnet in Zerbst eine Filiale, die alle Zweige des Bankgeschäfts pflegen soll.

*— **Steinkohlenbergwerk Nordstern,** Aktiengesellschaft. Der Rohgewinn im ersten Semester beträgt 3 527 788 ℳ gegen 3 669 575 ℳ im gleichen Zeitraum des Vorjahres, demnach 141 787 ℳ weniger. Der Rückgang in dem Ueberschusse ist auf die seit April eingetretene Preisermäßigung für fast sämtliche Kohlensorten zurückzuführen; er wäre unzweifelhaft noch höher ausgefallen, wenn nicht die Förderung gegen das Vorjahr sehr wesentlich gestiegen wäre, und zwar um rund 100 000 t.

*— **Emder Heringsfischerei,** Aktiengesellschaft, Emden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1902/03 ist so günstig, daß eine höhere Dividende (voraussichtlich 20 Proz.) verteilt werden kann als je zuvor in den 32 Jahren des Bestehens dieses Unternehmens. Für 1901/02 verteilte die Gesellschaft 12 Proz. Sie beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahre zum ersten Male einen Dampfer im Heringsfange auf hoher See.

*— **Maschinenhandel Dänemarks. Beteiligung Deutschlands.** Die dänische Maschinenindustrie ist nicht sehr entwickelt; immerhin scheint sie in einzelnen Artikeln auch im Auslande Absatz zu finden. Es sind hauptsächlich Meiereimaschinen, die nach Rußland ausgeführt werden, und eine dänische Fabrik hat kürzlich in Moskau eine Zweigniederlassung behufs Vertriebes derartiger Maschinen gegründet. Man wird nicht fehlgreifen, wenn man es dem Einflusse der in Rußland vielfach angestellten dänischen Meiereileute zuschreibt, daß derartige Maschinen abgesetzt werden. Es ist erklärlich, daß diese Angestellten die Gutsbesitzer zum Ankaufe solcher Maschinen, mit denen sie gearbeitet haben und mit denen sie vertraut sind, veranlassen. — Auf anderen Gebieten scheint es der dänischen Industrie nicht geglückt zu sein, den fremden Wettbewerb im Lande aus dem Felde zu schlagen. In dem Jahresbericht einer dänischen Maschinenfabrik heißt es zum Beispiel, daß sie im Jahre 1901 5 Tendermaschinen zu einem Betrage von 38 000 Kronen pro Stück für die dänische Staatseisenbahnverwaltung geliefert habe. Im Jahre 1902 sei eine weitere Lieferung ausgeschrieben worden, und die Fabrik habe ein Angebot in gleicher Höhe eingereicht wie das frühere. Aehnliche Angebote seien auch von schwedischen und italienischen Firmen eingegangen, während englische etwas höhere Preise verlangt hätten. Es sei indessen ein deutsches Gebot von 22 000 Kronen pro Stück angenommen worden. — Wenn in dem vorliegenden Falle nicht besondere Umstände mitgewirkt haben, auf Grund welcher die deutsche Fabrik so bedeutend billiger liefern konnte, dürfte für deutsche Fabrikanten Grund vorhanden sein, auch mit anderen Maschinen einen Wettbewerb in Dänemark zu versuchen. Das Land ist z. B. ein gutes Absatzgebiet für landwirtschaftliche Maschinen, die in großen Mengen aus England, auch wohl aus Amerika, eingehen. Es dürfte sich verlohnen, den Versuch zu machen, derartige deutsche Maschinen einzuführen. Schon jetzt liefert Deutschland vielfach Maschinen verschiedener Art nach Dänemark, allein es läßt sich aus den von dem statistischen Bureau veröffentlichten Mitteilungen nicht mit Sicherheit erkennen, wie groß die Einfuhr von Maschinen tatsächlich ist. Dieselben werden entweder nach dem Werte verzollt oder nach ihren einzelnen Bestandteilen und danach in verschiedene Positionen des Zolltarifs eingereiht. (Nach einem Berichte des Kaiserl. Generalkonsuls in Kopenhagen.)

M. **Lodz,** 22. Juli. Die Lodzer **Fabrikeisenbahn** hat im letzten Geschäftsjahre eine Gesamteinnahme von 1 968 898 Rubel und einen Reingewinn von 936 912 Rubeln erzielt. Von dieser letztgenannten Summe wurden vorerst 255 660 Rubel zur Einlösung der Coupons von Aktien und Obligationen in Abzug gebracht, 350 723 Rubel der Verwaltung und 32 414 Rubel den Gründern überwiesen, und ferner an die Aktionäre, die Besitzer von 1242 Aktien, die Summe von 297 888 Rubel gleich 24 Rubel vom Hundert als Dividende gezahlt. — Das Komitee zur Beratung von Fragen der Kohlenindustrie beim Finanzministerium hat die Genehmigung zur zollfreien Einfuhr von Teer für die Brikettfabrikation nachgesucht. — Einfuhr südrussischer Eisenerze nach Amerika. Der Präsident des amerikanischen Lokomotiventrusts hält sich gegenwärtig in Moskau auf. Er will in den größten europäischen Zentren Vertretungen des Trusts errichten, insbesondere aber sich über die Möglichkeit des Exports südrussischer Erze nach Amerika unterrichten. — Zur **Förderung der Landwirtschaft** beabsichtigt das Ackerbauministerium die Verabfolgung von Darlehen zur Erwerbung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten und lebendem Inventar, sowie zur Einführung des Futterbaues auf einzelne Bauern und Bauernvereine unter Garantie der Landschaft, sowie auch auf kooperative landwirtschaftliche Vereinigungen auszudehnen; ferner die Zahl der Gouvernementslandschaftsinspektoren und Spezialisten für verschiedene Meliorationen zu vergrößern und örtliche Comités zur Verabfolgung von Darlehen in sämtlichen Gouvernements zu errichten. — **Eine internationale Kunstgewerbeausstellung von Metallerzeugnissen** wird vom 15. November d. J. alten Stils bis 10. Februar 1904 in der Passage in Petersburg abgehalten werden. Es werden sowohl russische als auch ausländische Fabrikate aus Metallen aller Art unter der Bedingung künstlerischer Ausführung zugelassen; sehr schwere und umfangreiche Sachen werden nicht angenommen. Interessenten erhalten Auskunft unter folgender Adresse: Kanzlei des Generalkommissars der internationalen Kunstgewerbeausstellung, Mochowaja Nr. 30, Quartier Nr. 20, Petersburg, von wo jedem Aussteller unentgeltlich alle erforderlichen Reglements und Formulare übersandt werden. Die Ausstellungsgegenstände ausländischer Provenienz werden zollfrei eingeführt unter der Bedingung ihres Rücktransports aus Rußland im Laufe von zwei Monaten nach Schluß der Ausstellung. Für Sachen jedoch, die auf der Ausstellung verkauft werden, ist der Zoll nachzuzahlen. Der Verkauf und die Annahme von Bestellungen auf der Ausstellung ist gestattet. Für den Transport der Ausstellungsobjekte ist ein Vergünstigungstarif zugestanden worden. Eine Jury von Vertretern des Finanzministeriums und russischer und ausländischer Aussteller wird folgende Preise zuerkennen: 1. den großen Preis, 2. die große goldene Medaille, 3. die kleine goldene Medaille, 4. die silberne Medaille, 5. lobende Erwähnungen (in Gestalt von Diplomen).

*— **Dumont Coffee Company.** Der Bericht über das Jahr 1902 konstatiert, daß die Ernte nur 44 019 Zentner geliefert hat gegen 143 395 Zentner im Vorjahre und daß der Ausfall auf die herrschende Dürre zurückzuführen sei. Der erzielte Durchschnittspreis belaufe sich auf 35 s 1½ d per Zentner gegen 33 s 8½ d im Vorjahre, somit habe er den Durchschnittspreis des Santoskaffees um 8 s 5½ d überstiegen. Der Reinverlust des letztverflossenen Jahres habe 6435 Lstrl. betragen, unter Hinzurechnung der Londoner Spesen und der Debenturezinsen ergebe sich ein Verlust von 31 586 Lstrl., der von den aus dem Vorjahre herübergebrachten 34 343 Lstrl. abzuziehen sei, so daß noch 2750 Lstrl. zum Vortrag auf neue Rechnung verbleiben. Die Lage der Kaffeepflanzer in Brasilien sei anerkanntermaßen überaus kritisch, denn die Pflanzer seien infolge der niedrigen Kaffeepreise vielfach außer stande, ihre Arbeiterschaft zu halten, und könnten somit ihre Plantagen nicht immer in guter Ordnung halten. Die Ernte des laufenden Jahres sei auf 96 000 Zentner zu schätzen, die Pflücke begann am 13. April, und bis jetzt seien etwa 58 650 Zentner eingebracht worden. (Hamb. N.)

*— **Handel Puerto Cabellos im Jahre 1902.** Der Handel des Hafens Puerto Cabello hat im vergangenen Jahre unter den Einwirkungen der Wirren in Venezuela sehr gelitten. Die Einfuhr ist von 6 435 872 Bolivares im Jahre 1901 auf 1 881 923 Bolivares im Jahre 1902 herabgesunken. Von ihrem Gesamtwerte entfielen auf die Bezüge aus den Vereinigten Staaten von Amerika 767 718, aus Deutschland 341 596, aus England 338 719, aus Frankreich 216 451, aus den Niederlanden 120 877, aus Spanien 81 735 und aus Italien 14 829 Bolivares. — Ebenso machten sich die Störungen bei der Ausfuhr bemerkbar, die von 15¾ Mill. Bolivares im Jahre 1901 auf 6½ Mill. Bolivares im Jahre 1902 herunterging. Die hauptsächlichsten Ausfuhrartikel sind Kaffee, Kakao, Felle und Rindvieh. An Kaffee wurden im Jahre 1902 5019 t im Werte von 3 070 000 Bolivares ausgeführt gegen 9000 t im Vorjahre. Die Preise für ungewaschenen Kaffee beliefen sich auf 30 bis 35, für gewaschenen auf 40 bis 60 Bolivares pro 46 kg. — Die Kakaoverschiffungen erreichten 890 828 kg im Werte von 1 553 000 Bolivares. Das Produkt wurde je nach Qualität mit 60 bis 128 Bolivares für 110 spanische Pfund bezahlt. — An Rindshäuten wurden 89 713 Stück im Gewichte von 374 786 kg verschifft, welche einen Gesamtwert von 597 000 Bolivares aufwiesen. Dieselben erzielten einen Preis von 67 bis 72 Bolivares für 46 kg. — Die Ausfuhr von Ziegenfellen betrug 70 085 kg im Werte von 170 317 Bolivares, diejenige von Rehfellen 11 295 kg im Werte von 24 870 Bolivares. — Rindvieh wurde nur sehr wenig ausgeführt, da einerseits infolge der andauernden Unruhen im Lande kein Vieh aus dem Inlande an die Küste gebracht werden konnte, andererseits der im Jahre 1901 eingeführte Ausfuhrzoll von 8 Bolivares pro Stück den Export erschwerte. Es wurden im ganzen nur 1958 Stück im Werte von 176 700 Bolivares ausgeführt gegen 66 069 Stück im Werte von 6½ Millionen Bolivares im Jahre 1901. (Nach einem Berichte des Kaiserl. Konsulats in Puerto Cabello.)

Telegramme.

* **Frankfurt a. M.,** 25. Juli. Die „Frkf. Ztg.“ berichtet aus Paris: Die gestrigen mehrfachen Besprechungen der **Türkencomités** führten noch zu keinem Endresultate und nehmen heute ihren Fortgang. Immerhin ist bereits erreicht, daß das Londoner Comité von dem Verlangen einer Garantie absieht und nur noch auf der Aufbesserung für die Serie C besteht. Die Verständigung gilt als wahrscheinlich.

* **Frankfurt a. M.,** 25. Juli. Die „Frkf. Ztg.“ berichtet aus Konstantinopel: Ein Irade des Sultans sanktioniert die beiden Aenderungen in dem **Unifikationsplane,** betreffend den Reservefonds, sowie die Verlängerung der Verjährungsfrist von 8 auf 15 Jahre.

* **Rüdesheim,** 25. Juli. Das **Siegerländer Roheisensyndikat** wurde in der heute in Rüdesheim abgehaltenen Versammlung auf drei Jahre verlängert, vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung der Gewerkschaft „Apfelbaumer Zug“.

* **Köln a. Rh.,** 25. Juli. Der „Köln. Ztg.“ zufolge ist der **Halbzeugverband** ermächtigt, für das letzte Viertel des laufenden Jahres zu den bisherigen Preisen zu verkaufen und die Ausfuhrvergütungen in der bisherigen Höhe zu gewähren.

* **Pest,** 25. Juli. Finanzminister Dr. v. Lukacs hat heute hier mit dem österreichischen Finanzminister Dr. Böhm von Bawerk über die Frage der **Zuckergesetzgebung** eine Besprechung gehabt. Die Verhandlungen haben kein endgültiges Ergebnis gebracht und werden daher schriftlich fortgesetzt.

* **Rom,** 25. Juli. Die Versammlung der italienischen Inhaber von Titres der türkischen Schuld, die heute in der römischen Handelskammer zusammengetreten war, sprach sich einstimmig für den **Unifikationsplan** der Serien B, C und D und die Abänderung der Auslosung aus.

* **Luxemburg,** 25. Juli. In der Generalversammlung der **Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Eisenbahn** erklärte der erste Regierungskommissar offiziell, daß die großherzogliche Regierung es nicht nur ablehne, ihre Unterstützung irgend welchen Vorschlägen zu leihen, die darauf abzielen, die Prinz-Heinrich-Bahn an die Direktion der Elsaß-Lothringischen Eisenbahnen zu verpachten, daß sie vielmehr im Gegenteil entschlossen sei, auch zukünftig jeder dahingehenden Bestrebung die Zustimmung zu versagen, die ihr nach dem Cahier des Charges und nach dem Gesetze vom 8. September 1879 zustehe. Die Generalversammlung genehmigte die vom Conseil vorgeschlagene Abänderung des Artikels 16 des Statuts und ernannte Paul Würth zum Administrator.

* **Petersburg,** 24. Juli. (R. H. T. B.) Das Zolldepartement hat die Verordnung getroffen, eingeführte **ausländische** vollwertige **Goldmünzen** ungehindert durchzulassen. — Das fast vollständige Fehlen **englischer Schiffe** im Seeverkehr des Petersburger Hafens erklärt sich dadurch, daß die größeren Schiffsunternehmen kleinere Schiffe durch viel größere ersetzen, welche zu groß sind und zu tief gehen, um über den Seekanal nach Petersburg gelangen zu können. — Das Ackerbauministerium hatte zum Zwecke der **Förderung der keramischen Porzellan- und Fayencemanufaktur,** speziell der Kleinindustrie, einen Spezialisten aus Böhmen engagiert, welcher die von den bäuerlichen Kleinindustriellen in den Gouvernements Poltawa und Charkow gebrauchten Tonerden untersuchte. Derselbe fand die untersuchten Erden zur Erzeugung von Porzellan geeignet und ist zum Zwecke der fachmännischen Belehrung der Bevölkerung in die genannten Gouvernements entsendet worden. — Das Verkehrsministerium beabsichtigt, folgende Maßregeln behufs zweckentsprechender **Beförderung von Eiern** zu treffen: a. Es sollen spezielle direkte beschleunigte Frachtgüterzüge und womöglich auch spezielle Eierzüge an festgesetzten Tagen einoder zweimal täglich nach den Häfen und Grenzstationen eingestellt werden. b. Die Exporteure werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Eiergüter rechtzeitig zu diesen Sonderzügen angeliefert werden müssen, da sie sonst mit gewöhnlichen Frachtgüterzügen befördert werden. Die genannten Maßregeln sollen in der nächsten Zeit von einer besonderen Kommission im Ackerbauministerium beraten werden.

* **Konstantinopel,** 25. Juli. Die Entscheidung des englischen Schiedsrichters in dem Streite zwischen der Pforte und der „Dette Publique“ besagt: die „Dette Publique“ muß den **Inhabern der Schuldtitres** vom 14. September 1903 ab die 1¼ Proz. betragenden Zinsen so lange bezahlen, wie die jährlichen Einnahmen und der Betrag der Reserven der „Dette Publique“ dazu ausreichen.

Technisches.

*— **In eine Kreissäge verwandelbare Dreschmaschine.** Wohl mancher Landmann, der im Besitze einer Dreschmaschine sich befindet, hat den Wunsch gehegt, die schnelle Bewegung der Stiftentrommel zum Tragen eines Sägeblattes benutzen zu können. Dieser Wunsch ist in der Tat auch so naheliegend, daß man der Verwunderung Ausdruck geben muß, warum bisher noch niemand auf die Idee gekommen ist, die Dreschmaschine zur Benutzung als Säge einzurichten. Nikolaus Porz in Engeln, Kreis Ahenau, hat sich durch Gebrauchsmuster eine Welle schützen lassen, welche gleich gut als Trommelwelle einer Stiftendreschmaschine, wie auch als Welle zum Tragen eines Kreissägeblattes zu benutzen ist. Eine Dreschmaschine, welche mit einer derartigen Welle versehen ist, kann leicht in eine Kreissäge verwandelt werden, indem man den Dreschkasten und die Stiftentrommel entfernt und auf der Welle eine Kreissäge befestigt, welche nach Aufsetzen eines Tisches auf das Gestell der Dreschmaschine sofort benutzt werden kann. Hierbei besitzt die Welle drei oder mehrere Keilflächen, auf welche ebenso viele in den Rahmen eines Kreissägeblattes eingetriebene Keile passen. Eine solche Säge kann an neuen, wie auch an jeder alten Dreschmaschine angebracht werden. (A. d. Techn. Korrespondenz von Richard Lüders in Görlitz.)

*— **Kupfer zu härten.** Stahl zu härten ist seit längster Zeit bekannt, und die Zahl der Vorschriften, einem Werkzeuge eine gute Schneide zu verleihen, ist ebenso groß wie die Zahl der Fabrikanten selbst; nahezu jeder Fabrikant hat seine eigene Methode. Dagegen hat man lange vergeblich danach getrachtet, ein Mittel ausfindig zu machen, um Kupfer zu härten, wobei es sich allerdings weniger darum handelt, eine Schneide aus Kupfer haarscharf und widerstandsfähig zu erhalten, als vielmehr darum, die Oberfläche durch einen besonderen Prozeß gegen äußere Einflüsse zu härten. Nach einer soeben erschienenen Patentschrift werden die zu härtenden Gegenstände einer geeigneten Temperatur eine Zeit lang unterworfen und während des Erhitzens mit Schwefel bestreut. Hierauf werden die Gegenstände noch heiß in ein Bad von Kupfervitriol gebracht; auch können sie nach ihrer Behandlung in dem Kupfervitriolbade abermals erhitzt werden. (A. d. Techn. Korrespondenz von Richard Lüders in Görlitz.)

Landwirtschaftliches.

*— **Ernte und Saatenstand in Sachsen.** Die „Sächs. Landw. Zeitschr.“ berichtet: Während der Berichtszeit, 15. Juni bis 15. Juli, war die Witterung für die weitere günstige Entwickelung der meisten Feldfrüchte, besonders auf den leichteren Böden, zu trocken. Bis zum 11. Juli hat es in den meisten Landesteilen fast gar nicht oder doch nicht in ergiebiger Weise geregnet. Am 12. und 13. Juli auftretende Gewitter brachten reichliche Niederschläge, jedoch auch in mehreren Bezirken Hagel, der in den Amtshauptmannschaften Rochlitz, Annaberg, Chemnitz, Marienberg, Zwickau und Zittau mitunter erheblichen Schaden verursacht hat. Die Winterfrüchte haben die Trockenheit noch am besten überstanden. Der Weizen steht gut. Der Roggen ist sehr lang im Stroh und verspricht eine gute Körnerernte; auf leichteren Böden ist er zum Teil notreif geworden. Mit dem Roggenschnitt ist in tiefer gelegenen Landesteilen begonnen worden. Von den Sommerfrüchten hat der Hafer am meisten unter der Trockenheit zu leiden gehabt. Er ist in der Entwickelung gehemmt worden und bleibt deshalb vielfach kurz im Stroh; auch die Körnerentwickelung läßt hier und da zu wünschen übrig. Auf steinigen, trockenen Stellen und leichten Böden ist er, wie auch anderes Getreide, ausgebrannt bezw. notreif geworden. Infolge der starken Regengüsse und des Sturmes am 12. und 13. Juli haben sich die Halmfrüchte, besonders der Hafer, stark gelagert, so daß das Mähen mit der Maschine mit Schwierigkeiten verbunden sein wird. Während für die Sommerhalmfrüchte der Regen am 13. Juli meistens zu spät kam, besteht betreffs der Hackfrüchte Hoffnung, daß sie sich durch die Niederschläge von den erlittenen Schäden wieder erholen werden. Von den Kartoffeln sind die früh gelegten ungünstiger beeinflußt worden als die später bestellten. Letztere haben sich meistens gut entwickelt und lassen infolge des rechtzeitigen Regens einen reichlichen Knollenansatz erwarten, was bei den frühen Sorten nicht allenthalben der Fall zu sein scheint. In einzelnen Bezirken wird jedoch auch über lückenhaften Stand der Kartoffeln und mangelhaften Knollenansatz geklagt. Die Rüben sind auch in der Entwickelung zurückgeblieben, abgesehen davon, daß das Auspflanzen, wie auch beim Kraut, zum Teil sehr spät erfolgen konnte. Der Klee- und Grasnachwuchs läßt außerordentlich viel zu wünschen übrig. Die Kleefelder sind vielfach ausgebrannt, und da zum Teil ein zweiter Schnitt nicht erwartet werden konnte, bereits umgebrochen worden. Der Grummetansatz ist sehr gering. Die eingetretenen Niederschläge waren auch hier dringend nötig und haben die drohende Futternot wenigstens vorläufig nicht eintreten lassen, wenn auch hier und da das Grünfutter bereits knapp geworden ist. Die Heuernte ist, mit Ausnahme der höher gelegenen Gegenden, fast überall in der Hauptsache beendet. Die Beschaffenheit des Heues ist sehr gut. Der Ertrag wird als mittelmäßig bis reichlich bezeichnet. Von den Pflanzenschädlingen wird je einmal der Kleekrebs, der Staubbrand, der Rost, der Drahtwurm und die Ackermade erwähnt, während aus fünf Bezirken in den Amtshauptmannschaften Großenhain, Döbeln und Grimma Klagen über das Ueberhandnehmen der Feldmäuse laut geworden sind.

Forstwirtschaftliches.

*— **Waldungsverkäufe.** Im Submissionsverfahren wurde vor einigen Tagen die bei Magdeburg gelegene Görzker Nonnenheide verkauft. Es handelt sich um einen Bestand von etwa 1000 Morgen, welcher vorwiegend Kiefern enthält. Das teuerste Angebot gab die Firma Gebr. Paßmann, Ruhrort, mit 307 000 ℳ ab. Ferner lagen Offerten von 295 000 ℳ bis 306 000 ℳ vor. Den Zuschlag erhielt die Firma Gebr. Paßmann, Ruhrort. Die Hauptmengen der im künftigen Winter zum Einschlag kommenden Rundkiefern werden zu Grubenhölzern für die rheinisch-westfälische Industrie verarbeitet.

*— **Holzverkäufe in Ungarn.** Seitens des ungarischen Forstfiskus gelangen jetzt für die Jahre 1903 bis 1907 etwa 2½ Mill. Kubikfuß Rotbuchen, Weißbuchen und Eichen in dem Forstverwaltungsbezirk Umeric zum Verkauf. Ein Beweis für den geringen Wert des Holzes in diesen Bezirken, welche dem Verkehr noch nicht völlig erschlossen sind, sind die billigen fiskalischen Anforderungspreise, welche für Buchen- und Eichenholz pro Festmeter 85 Pfg. und für Birken- sowie Pappelhölzer etwa 20 Pfg. pro Festmeter betragen. Mit diesen Taxpreisen werden nicht einmal die Fällungs- und Ausarbeitungskosten des ungarischen Fiskus gedeckt. Der Verkauf erfolgt allein, weil eine Beseitigung der überständigen Hölzer zur gedeihlichen Weiterentwicklung der Forstbestände erforderlich ist.

Mitteilungen aus dem Gartenbau.

*— **Farnkräuter im Zimmer.** Eine Pflanzenfamilie, deren Verwendbarkeit für die Zimmerkultur bisher wenig beachtet wurde, ist die der Farne. Es gibt unter den tropischen Farnkräutern viele wunderbar schöne Arten, die man bisher aber fast nur in Gewächshäusern zog. Auf Veranlassung des „Praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau“ haben jetzt mehrere erfahrene Zimmergärtner mit 25 verschiedenen Farnkräutern Kulturversuche im Wohnzimmer gemacht, und es haben sich mehrere dieser Farnkräuter seit über einem Jahre ausgezeichnet bewährt. Prächtig entwickelten sich verschiedene Pteris, Aspidium und Asplenium, während die empfindlichen Adiantum (Haarfarn) meistens versagten. Es ist ein Vorzug aller Farnkräuter, daß sie wenig Licht gebrauchen. — Der „Praktische Ratgeber“ zu Frankfurt a. Oder beginnt mit seiner neuesten Nummer, die auf Verlangen allen Gartenfreunden kostenfrei zugeschickt wird, die Veröffentlichungen über die Ergebnisse des Versuches und bringt auch die Bilder einiger schöner Farnkräuter.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— **Die Entlastung des Aufsichtsrates durch die Generalversammlung.** Die Frage, ob es zulässig sei, bei Generalversammlungen von Aktiengesellschaften die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder einzeln vorzunehmen, hat das Reichsgericht verneint. Es handelte sich um den Beschluß einer Generalversammlung des Bades Neuenahr vom Jahre 1901, der bestimmte, daß nach der Entlastung des Vorstandes jedes Aufsichtsratsmitglied einzeln entlastet werden solle. Veranlaßt war diese Maßregel durch eine bedeutende Veruntreuung, die ein Bademeister begangen, und bei dessen Verurteilung und Strafausmessung als Milderungsgrund angenommen war, daß es an der erforderlichen Aufsicht gefehlt habe. Gegen den Beschluß der Generalversammlung hatten einige Mitglieder der Gesellschaft Klage erhoben mit der Begründung, daß ein solcher ungesetzlich sei; denn es könne dem Aufsichtsrat nur als solchem Entlastung erteilt werden. Daß die anderen Aufsichtsratsmitglieder über einzelne Mitglieder desselben abstimmten, sei ungesetzlich. Das Landgericht Koblenz hatte die Klage abgewiesen, aber auf die beim Oberlandesgericht Köln eingelegte Berufung hat dieses Gericht das Urteil des Landgerichts aufgehoben und den Beschluß der Generalversammlung für nichtig erklärt. Hiergegen hatte die beklagte Badeverwaltung Revision beim Reichsgericht eingelegt, aber der 1. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes hat die Revision zurückgewiesen. Damit ist das Urteil des Oberlandesgerichts bestätigt worden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Leipzig-Kleinzschocher, Blatt 799, auf den Namen des Produktenhändlers Friedrich Albert Schneider in Leipzig-Kleinzschocher eingetragene Grundstück soll Donnerstag, den 10. September 1903, vormittags 9¼ Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 4,8 Ar groß, mit 1322,00 Steuereinheiten belegt und auf 66 000 ℳ geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Kleinzschocher, Baumannstr. Nr. 14, Ecke der Klingerstraße, besteht aus einem Schrotgebäude mit Wasch- und Schlachthaus und ist zur Brandkasse mit 53 940 ℳ eingeschätzt.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Reinhard F. Sehme in Dresden. Inhaber Herr Reinhard Ferdinand Sehme daselbst. — Theodor Simon in Cunersdorf. Inhaber Herr Albin Theodor Simon daselbst. — Friedrich Theeg in Plauen. Inhaber Herr Friedrich Ernst Theeg daselbst. — Ernst Wagner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Crimmitschau. Geschäftsführer die Herren Ferdinand Eduard Wagner und Max Victor Hendler, beide in Crimmitschau.

Veränderungen:

Herr Karl Emil Klengel ist aus der offenen Handelsgesellschaft Institut Diligentia Klengel & Co. in Dresden ausgeschieden. Herr August Michael Raffelsberger in Dresden ist in die Gesellschaft eingetreten. — Herr Ernst Hänsch in Großschönau ist als Gesellschafter der Firma C. G. Hänsch daselbst ausgeschieden. — Die Firma Bernhard Strobach in Döbeln lautet künftig Guido Seibel vorm. Bernhard Strobach. Die Inhaberin Frau Toska Hilma verw. Strobach, geb. Lippert ist ausgeschieden. Herr Paul Guido Seibel in Döbeln ist Inhaber der Firma.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
[illegible], Holzwarenfabrikant	[illegible]	Augustusb.	21.7	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], geb. Otto (Nachl.)	[illegible]	Augustusb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	Marienberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Möbelfabrik.	Hannover	Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Nürnberg	Nürnberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chr. [illegible], Tuchmachermeister (Nachlaß)	Reichenbach i. Vogtl.	Reichenbach	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wilhelm [illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	Waldkirch.	Waldkirch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], [illegible]	Zittau	Zittau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Fabrikant	[illegible]	Zwickau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Durch Zwangsvergleich aufgehoben:

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kohlenhändlers Otto Wilhelm Hesse in Pößneck.

Verdingungen im August.

1. Leipzig. Städt. Tiefbauamt, Rohrschleusen;
5. Straßburg. Reichseisenbahnen, Eisenkonstruktionen;
15. Hannover. Betriebsinspektion 1, eiserne Ueberbauten;

Verdingungen im Auslande.

Belgien.

29. Juli, 10 Uhr. Ministère de la guerre, 5 Rue Royale in Brüssel. Lieferung von: 4 Lose zu je 2750 kg Wolle zu Matratzen, 6 Lose zu je 2000 Stück weißen wollenen Decken für einschläfrige Betten, 600 Stück für zweischläfrige Betten, desgleichen 1300 bezw. 1100 Stück für die Gendarmerie, 4 Lose zu je 2500 Stück Matratzenbezügen aus roher Leinwand, 2 Lose zu je 4700 Stück Kopfkissenbezügen, 700 Matratzenbezügen für Unteroffiziere, 500 Stück desgleichen für die Gendarmerie, desgleichen 800 Stück für zweischläfrige Betten, 4 Lose zu je 5250 Stück Bettlaken usw.

Aegypten.

31. August 1903, 1 Uhr. Direktor der Zentralmagazine in Kairo: Lieferung von Leinenwaren, Küchenartikeln, Manufakturwaren, Töpferwaren, Gefäßen, Nahrungsmitteln usw. für die Verproviantierung der Zentralmagazine pro 1904.

Lieferung von 1 400 000 kg Salpeter nach Frankreich, und zwar 900 000 kg in 8 verschiedenen Losen an die Pulverfabrik von Angoulême und 500 000 kg in 5 gleichen Losen an die Pulverfabrik von Moulin-Blanc. Die Vergebung erfolgt am 14. August, nachmittags 2 Uhr, auf der Mairie des 4. Arrondissements in Paris, Place Baudoyer, durch das Kriegsministerium. (Moniteur des Intérêts Matériels.)

Lieferung von Schienenmaterial aus Stahl nach den Niederlanden. Die Direktion der holländischen Eisenbahn in Amsterdam nimmt bis zum 3. August Angebote entgegen auf Lieferung von 900 000 kg Winkellaschen, 150 000 kg Unterlagsplatten usw., 220 000 kg Klammern, 200 000 kg Bolzen, 25 000 Bolzenfedern und 500 Sicherheitsschienen.

Lieferung von 204 Wagenachsen mit Rädern, 10 Achsen ohne Räder, 300 Radkränzen usw. an die Verwaltung der norwegischen Staatsbahnen in Christiania. Frist für Angebote: 4. August, nachmittags 3 Uhr. (Moniteur des Intérêts Matériels.)

Verlosungen.

Altenburger Aktienbrauerei. Unter den Inseraten auf S. 5252 befindet sich eine Berichtigung der ausgelosten Nummern der Schuldverschreibungen der Anleihe vom 30. Juli 1888.

Leipziger Börse am 25. Juli.

Wenn sich die Börse auch in letzter Zeit dem Einflusse des New Yorker Marktes bis zu einem gewissen Grade entzogen hatte, so kann sie doch nicht den neuesten Berichten von der Wallstreet völlig gleichgültig gegenüberstehen, die eine unerhörte Erregung unter der amerikanischen Geschäftswelt erkennen lassen und heute wieder von zwei großen Fallissements berichten. Sie wäre vielleicht noch widerstandsfähiger gegen diese Begleiterscheinungen der bekannten amerikanischen Ueberspekulation, wenn nicht gleichzeitig politische Gerüchte aller Art zur Beunruhigung beitrügen. So hieß es im Laufe des gestrigen Tages, die Abreise des Fürsten Ferdinand von Bulgarien von Sofia bedeute die Flucht vor einer Revolution; das Dementi folgte zwar prompt, aber die Vorgänge in Belgrad sind noch zu sehr in aller Erinnerung, als daß nicht ein Rest von Besorgnissen übrig geblieben wäre. Sodann war gestern London matt auf eine angeblich kriegerische Stimmung in Japan. Auch diese Nachricht nimmt man keineswegs für bare Münze, und doch verhehlt man sich nicht, daß die Situation in Ostasien das Mißtrauen vollauf verdient, mit dem man ihre Entwicklung an der Börse schon seit längerer Zeit verfolgt. Erfreulich war hingegen die Bestätigung der Tatsache, daß der Absatz von Kohlen, Coaks und Briketts in ständiger Zunahme begriffen ist, indem gestern die Wagengestellung im Ruhrrevier die noch nie erreichte Höhe von 19 589 Doppelwagen erreicht hat. Obwohl nun die Börsenbesucher geneigt waren, diese Zunahme des Kohlenversandes als ein Zeichen andauernder Besserung der Erwerbsverhältnisse aufzufassen, so wurde sie doch andererseits wieder stutzig durch einen ebenfalls vom Rhein kommenden Bericht, wonach die ungeheuren Ansprüche einiger Werke der Bildung des längst erwarteten Stahlwerksverbandes fast unüberwindliche Schwierigkeiten bereiten. Der Wochenschluß brachte demnach keine Erholung der Tendenz, sondern eher ein Uebergewicht der Realisierungen. Die Stimmung war aber-

mals still und das Geschäft auf allen Umsatzgebieten gering, bei fortgesetzt schwankenden Kursen.

Wechsel zogen in kurzem Amsterdam 5 Pfg. an.

Sorten gaben in österreichischen Noten 5 Pfg. nach, während sich russische Noten 10 Pfg. besserten.

Von deutschen Fonds sind zu erwähnen: 3½proz. Sachsen (+ 0.15 resp. + 0,20), Landrentenbriefe (— 0,50), 3½proz. Landeskultur (— 0,10), Chemnitzer Stadtanleihe von 1874 (— 0,10), 4proz. Kreditanstaltspfandbriefe (— 0,10), 3½proz. Konsols (— 0,10), 4proz. Kommunalbankscheine (— 0,25), Mansfelder von 1875 und 1882 (— 0,40).

Ausländische Fonds ermäßigten sich in kleiner Ungarischer Goldrente 0,20 und in kleiner Ungarischer Kronenrente 0,10.

Von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen sind anzuführen: Böhmische Nordbahn (+ 0,10), 4proz. Buschtiehrader (— 0,10), 4proz. Duxer Silber (— 0,40), 5proz. Südbahn (— 0,25), Raab-Oedenburg (+ 0,25).

Eisenbahnaktien ohne Aenderung.

Bankaktien profitierten in Hypothekenbank 1, während Oesterreichische Kredit so viel erließen.

Industrieaktien besserten sich in Zimmermann 0,40, Wernshausen Aktien 0,25, Kreisch 1 resp. 0,75, Düngerexport 1,25, Bochumern 1, Konkordia Stämme 5 ℳ, Gersdorf I 4 ℳ, II 10 ℳ, Gottessegen Prioritäten 20 ℳ, Zeitzer Aktien 0,50. Niedriger kamen: Strickgarn, Glauziger Zucker und Große Leipziger je 0,25, Leipziger Elektrische 0,10, Erzgebirgische 8 ℳ.

Von Industrie-Obligationen sind zu nennen: Große Leipziger (+ 0,15), Hallesche Straßenbahn (— 0,25), 4proz. Vereinsbrauerei (+ 0,25).

Börsen- und Handelsberichte.

* **Bochum**, 24. Juli. Rheinisch-Westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht der Kuxenabteilung des Bankhauses Hermann Schüler, Bochum.) Die günstigen Mitteilungen vom Kohlenmarkte und besonders von der Eisenindustrie stimmten die Grundtendenz des Kohlenkuxenmarktes äusserst fest. Angebot in schweren Werten war wenig oder gar nicht vorhanden, so dass bei den zahlreich vorliegenden Kaufaufträgen die Kurse dieser Papiere zum Teil ganz bedeutend anziehen konnten. In erster Linie gilt dies von Königin Elisabeth, die bis 18 [illegible] ℳ, und König Ludwig, die bis 18 [illegible] ℳ bezahlt wurden. Gefragt waren weiterhin Lothringen bei 16 100 ℳ, Mont Cenis bei 14 [illegible] ℳ, Unser Fritz bei 17 [illegible] ℳ und Konstantin der Grosse bei 20 100 ℳ. Für Langenbrahm wurde ein Geldkurs von 10 [illegible] ℳ genannt, ohne dass jedoch selbst bei höheren Preisen Material erhältlich gewesen wäre. Von den mittleren und leichten Werten profitierten besonders Dorstfeld, Graf Schwerin und Eintracht Tiefbau, die bei um mehrere Hundert Mark höheren Kursen schlank aufgenommen wurden. Dasselbe gilt von Pörtingssiepen und Friedlicher Nachbar auf Basis eines Preises von [illegible] bezw. [illegible] ℳ. Für Herkules wurden vorwöchige Notizen genannt. Ausserordentlich fest gestalteten sich Johann Deimelsberg, die bis [illegible] ℳ, Heinrich, die bis 3725 ℳ, Tremonia, die bis [illegible] ℳ, und Siebenplaneten, die bis [illegible] ℳ allseitig begehrt waren. Hamburg und Franziska, Dahlhauser Tiefbau und Ewald traten etwas mehr in den Hintergrund und sind zum Teil bei rückgängigen Preisen offeriert. Als schwach sind wiederum Konsolidierte Nordfeld zu bezeichnen, die nach einer anfänglichen Steigerung bis [illegible] ℳ heute bereits bei [illegible] ℳ wieder am Markte sind. Deutschland bei Hasslinghausen werden bei [illegible] ℳ, Auguste Viktoria bei [illegible] ℳ und Trappe bei [illegible] ℳ stark gesucht. Borussia gingen unter mehrfachen Schwankungen mit [illegible] ℳ und Schürbank und Charlottenburg mit [illegible] ℳ aus dem Verkehr hervor. In Julius Philipp, Bickefeld Tiefbau, Alte Haase und Freie Vogel & Unverhofft, die in grossen Posten umgesetzt wurden, überwiegen am Wochenschluss niedrigere Briefnotizen. — Auf dem Kalikuxenmarkte ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Eine Ausnahme hiervon machen allerdings von schweren Werten Hercynia, worin das Material ausserordentlich knapp bleibt. Glückauf bei Sondershausen konnte sogar bis 11 [illegible] ℳ anziehen, bleiben jedoch am Wochenschluss bei 11 [illegible] ℳ wieder erhältlich, während Wilhelmshall bei 10 [illegible] ℳ schlank Aufnahme finden. Im Gegensatz hierzu schwächten sich Hedwigsburg nicht unwesentlich ab, so dass Stücke bei 7450 ℳ vergeblich angeboten wurden. Dasselbe gilt von Hohenzollern bei etwa [illegible] ℳ, Beienrode bei etwa [illegible] ℳ und Alexandershall bei [illegible] ℳ. Justus I. gingen zu letzten Preisen um. Etwas gebessert waren Hohenfels bei einem Geldkurs von 7[illegible] ℳ und Karlsfund bei [illegible] ℳ. Desdemona waren im Hinblick auf die am 25. d. Mts. fällig werdende Zubusse von 200 ℳ gedrückt und mit [illegible] ℳ angeboten. Für Wintershall und Grossherzog von Sachsen sind Geldkurse gar nicht zu ermitteln. Von leichten Papieren bleiben Heldrungen bei [illegible] ℳ B., Ronnenbergaktien bei [illegible] ℳ B., Friedrichshallaktien bei [illegible] ℳ B. und Sigmundshallaktien bei [illegible] ℳ B. stärker offeriert. — In Erzkuxen ist das Geschäft ausserordentlich gering; umgesetzt wurden zu letzten Preisen einige Konkordia und Glückauf bei Nevigès, während Callerstollen weiter nachgaben und erst bei 480 ℳ wieder Beachtung fanden. Zahlreiche Umsätze fanden in Wilhelm II. statt, die zwischen [illegible] ℳ und 120 ℳ in grossen Posten ihre Besitzer wechselten.

Gold- und Silberkurse.

* **Hamburg**, 25. Juli. Silber 74,[illegible] B., 74,15 G.

* **London**, 25. Juli. Silber 25⅞.

* **London**, 24. Juli. Minen-Kurse. (E. Spiegel & Co., London E. C.) a. Südafrikanische: Anglo French 4,12. Aurora West 1,06. [illegible] [illegible] Consolidated Goldfields [illegible] Crown Reef [illegible] Durban Roodeport [illegible] East Rand [illegible] General Mining and Fin. [illegible] Geduld [illegible] Glencairn [illegible] Goerz & Co. [illegible] Great East Collieries [illegible] Henry Nourse [illegible] Heriot [illegible] Johannesburg Cons. Inv. [illegible] Johannesburg Gold [illegible] Jumpers [illegible] Knights [illegible] Knights Central [illegible] Lancaster [illegible] Lancaster West [illegible] Langlaagte Est. [illegible] May Cons. [illegible] Meyer & Charlton [illegible] Modderfontein [illegible] New Goch [illegible] Nigel [illegible] Oceana Cons. [illegible] Primrose [illegible] Princess Estate [illegible] Rand Central Elektr. [illegible] Randfontein [illegible] Randmines [illegible] Robinson [illegible] Roodepoort Cent. Deep [illegible] Roodepoort United [illegible] Sacke Estate [illegible] Sheba [illegible] Simmer & Jack [illegible] Simmer & Jack West [illegible] South Rose Deep [illegible] South West Africa [illegible] Transvaal Developm. [illegible] Van Ryn [illegible] Vereeniging [illegible] Village Main Reef [illegible] Violet [illegible] Wemmer [illegible] Western Rand Estate [illegible] Witwatersrand Deep [illegible] Wolhuter [illegible] Tendenz: Flau. — b. Australische Werte: Associated [illegible] Brownhill Extended [illegible] Chaters [illegible] Consolidated Goldfields of New Zealand [illegible] Cosmopolitan [illegible] Duke United [illegible] Golden Horseshoe [illegible] Golden Link [illegible] Great Boulder Main Reef [illegible] Great Boulder Perseverance [illegible] Great Boulder Propr. [illegible] Great Fingall Cons. [illegible] Ida H. [illegible] Ivanhoe [illegible] Kalgurli [illegible] Lake View Consols [illegible] London & W. A. Explor. [illegible] North Kalg. [illegible] Oroya Brownhill [illegible] El Oro [illegible] South Kalgurli [illegible] Venture Corp. [illegible] Westaustr. Goldf. [illegible] Lake View new [illegible] Flau.

* **London**, 25. Juli, 2 Uhr 30 Min. (Privattelegramm.) Bechuanaland Expl. [illegible] Cape Copper [illegible] Cons. Goldf. [illegible] De Beers [illegible] Durban Roodep. [illegible] New Jagersf. [illegible] Sheba [illegible] Transv. Min & Gold Est. [illegible] Chart. [illegible] Eastrand [illegible] Randmines [illegible] Besser.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 24. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) 7 Uhr 14 Min. La-Plata-Zug Type B. August 5,17½ Verkäufer, Mai 5,22½ do. Ruhig.

* **Antwerpen**, 25. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) [illegible] Uhr 35 Min. La-Plata-Zug Type B. August 5,17½ Verkäufer, April 5,20 do. Ruhig.

* **Antwerpen**, 25. Juli. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Ko.) 11 Uhr 59 Min. La-Plata-Zug Type B. August 5,17½ Verkäufer, Januar 5,20 Käufer. Ruhig. Umsatz [illegible] kg.

* **Antwerpen**, 25. Juli. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Offizielle Preisnotierungen für La-Plata-Kammzug Type B: Juli 5,20, August 5,17½, September-Juni 5,20 Francs. Stimmung: Ruhig. Totalumsätze Type B [illegible] kg. — Einige hiesige Firmen haben es sich angelegen sein lassen, ihre Produktion in Kämmlingen aus den letzten beiden Monaten möglichst zur Auktion vom Freitag, 31. Juli, zu reservieren, damit der Katalog eine grosse Anzahl neuer Lose aus erster Hand umfasst.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 25. Juli. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 3000 B. Amerikaner stetig, 4 Punkte höher, Aegypter träge, ostindische 1/16 höher. Lieferungen stetig. Juli [illegible], Juli-August [illegible], September-Oktober [illegible], November-Dezember [illegible], Januar-Februar [illegible].

* **Liverpool**, 25. Juli. (Schluss 12 Uhr 45 Min.) Baumwolle. Umsatz: 8000 B., davon für Spekulation und Export 3000 B. Tendenz: Stetig. Amerikan. good ord. Lieferungen: Stetig. Juli [illegible], Juli-August [illegible], August-September [illegible], September-Oktober [illegible], Oktober-November [illegible], November-Dezember [illegible], Dezember-Januar [illegible], Januar-Februar [illegible], Februar-März [illegible], März-April [illegible]. Preise gegenüber gestrigen Schlussnotierungen 7—9 Punkte höher.

* **Bremen**, 25. Juli. Baumwolle stetig. Upland middling loko [illegible] ₰.

* **New York**, 24. Juli. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. Juli [illegible], August [illegible], Oktober [illegible], Dezember [illegible]. — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Juli [illegible], August [illegible], Oktober [illegible], Dezember [illegible]. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf [illegible] Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. Juli [illegible], August [illegible], Oktober [illegible], Dezember [illegible].

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 24. Juli, 6 Uhr 10 Min. Jute fest.

Seide. Seidenwaren.

* **Lyon**, 22. Juli. Seidenwaren. (Wochenbericht.) Der Marktbesuch ist schwach, doch operieren die wenigen den Platz begehenden Einkäufer in einigermassen fühlbarer Weise; andererseits bringen die Posten mehr oder weniger belangreiche Aufträge, so dass die Fabrik vielleicht mehr beschäftigt ist als gewöhnlich zu dieser Zeit. Das Unterbringen der Bestellungen begegnet ziemlichen Schwierigkeiten, da die Preise der Kundschaft den höheren Seidennotierungen keine Rechnung tragen. Für Musseline hält der flotte Geschäftsgang an; fassonierte Sorten drängen sich mehr und mehr in den Konsum. In Satin Liberty vergrössern sich die Bestellungen. Marceline und Austrias, Foulards und ähnliche Gewebe finden für Futter gute Nachfrage; die Käufer haben sich zur Erhöhung ihrer Offerten entschliessen müssen, da die seit einiger Zeit in Schwebe gewesenen Aufträge absolut sonst nicht unterzubringen waren, was für stückgefärbte Damas, Fonglis und teilweise für Marceline (halb- wie stückgefärbt) heute noch der Fall ist. In Taffeten nimmt der Verkehr ab, was den Lagerabsatz betrifft, dagegen wird in uni wie glacé noch bestellt. Für Tücher versieht sich jene Kundschaft, die nicht rechtzeitig ihre Lieferungsaufträge erteilte, mit fertiger Ware. (N. Z. Z.)

* **London**, 24. Juli. Butter, holländische 98—96 s, dänische 100—[illegible] s.

* **Bremen**, 25. Juli. Schmalz niedriger. Loko, Tubs und Firkins 9[illegible] ₰, in Doppel-Eimern —. — Speck ruhig.

* **Berlin**, 25. Juli. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Saberský.) Ia. Kartoffelstärke [illegible] bis [illegible] ℳ, Ia. Kartoffelmehl [illegible] ℳ, IIa. Kartoffelmehl [illegible] ℳ, gelber Sirup [illegible] ℳ, Kapillär-Sirup [illegible] ℳ, Export-Sirup [illegible] ℳ, Kartoffelzucker, gelber [illegible] ℳ, do. Kapillär [illegible] ℳ, Rum-Couleur [illegible] ℳ, Bier-Couleur [illegible] ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. [illegible] ℳ, do. IIa. [illegible] ℳ, Weizenstärke, kleinstückige [illegible] ℳ, do. grossstückige [illegible] ℳ, Hallesche und schlesische [illegible] ℳ, Reisstärke (Strahlen) [illegible], do. (Stücken) [illegible] ℳ, Ia. Mais-Stärke [illegible] ℳ, Schabestärke [illegible] ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg. — Der Verkehr in Kartoffelfabrikaten war wieder sehr still und Preise eher schwächer.

* **Hamburg**, 24. Juli, 6 Uhr. Kaffee-Terminnotierungen nur für good average Santos Juli [illegible], August [illegible], September [illegible], Oktober [illegible], November [illegible], Dezember [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible]. Ruhig, aber behauptet. — Umsatz [illegible] Sack.

* **Hamburg**, 25. Juli, 8 Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgeteilt von den Herren Peimann, Ziegler & Ko. Juli [illegible], August [illegible], September [illegible], Oktober [illegible], November [illegible], Dezember [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible]. Ruhig.

△ **Hamburg**, 25. Juli, abends. (Privattelegramm.) Kaffee Good average Santos Juli [illegible], September [illegible], Dezember [illegible], März [illegible]. Tendenz: Ruhig.

* **Bremen**, 25. Juli. Kaffee unverändert.

* **Havre**, 25. Juli, [illegible] Uhr. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgeteilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli [illegible], September [illegible], Dezember [illegible]. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 24. Juli, 6 Uhr 11 Min. Kaffee fest. Santos good average Juli [illegible] s, September [illegible] s, Dezember [illegible] s, März [illegible] s. — Tee, indischer ruhig. — Reis fest.

* **Magdeburg**, 25. Juli. Rohzucker. Börsen-Terminpreise [illegible] steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. e. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen [illegible] Frei an Bord Hamburg. (Die Preise verstehen sich für 100 kg.) Juli [illegible], August [illegible], September [illegible], Oktober-Dezember [illegible], Januar-März [illegible], April-Mai [illegible], Mai [illegible]. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 25. Juli, vormittags. Frei an Bord Hamburg. Juli [illegible] ℳ, August [illegible] ℳ, September [illegible] ℳ, Oktober-Dezember [illegible] ℳ, Januar-März 1904 [illegible] ℳ, April-Mai [illegible] ℳ, Mai [illegible] ℳ.

* **Braunschweig**, 24. Juli. (Bericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker. Im Laufe der letzten Berichtswoche herrschte am Markt eine ruhige, stetige Stimmung. Das Geschäft in Fabrikware, sowohl prompter als Augustlieferung, bleibt in Rücksicht auf das sehr geringe Angebot äusserst begrenzt. Letzteres deckt vollauf den kleinen Bedarf einiger Raffinerien. Die bezahlten Preise sind sehr unregelmässig. Die hohen Forderungen der Fabriken für neue Campagne ermöglichten nach wie vor kein Geschäft. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks in effektiver Ware beträgt etwa [illegible] Zentner. Es notieren heute: Brotraffinade [illegible] ℳ lose in blau Papier, gemahlene Raffinade [illegible] bis [illegible] ℳ mit Sack, gemahlene Melis [illegible] ℳ mit Sack, Würfelraffinade [illegible] ℳ mit Kiste für 100 kg bei mindestens [illegible] Zentnern.

* **Hamburg**, 25. Juli, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juli [illegible], August [illegible], Oktober [illegible], Dezember [illegible], März [illegible], Mai [illegible]. Ruhig.

* **Paris**, 25. Juli. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proz. loko [illegible]. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg Juli [illegible], August [illegible], Oktober-Januar [illegible], Januar-April [illegible].

* **London**, 25. Juli, 11 Uhr 50 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88prozent. ruhig, Juli [illegible] Wert, August [illegible] Wert, Oktober-Dezember [illegible] Wert, Januar-März [illegible] Wert, April-Juni [illegible] Käufer. Nachprodukte [illegible] Verkäufer. Foreign granulated ruhig, loko [illegible] Verkäufer, August [illegible] Käufer, Oktober-Dezember [illegible] Verkäufer. Javazucker 96proz. stetig, [illegible] Verkäufer. Tates Cubes fest, [illegible] Verkäufer.

* **London**, 25. Juli. Zucker. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proz. Javazucker loko [illegible], stetig. Rübenrohzucker loko [illegible], ruhig.

* **Magdeburg**, 25. Juli. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritusmarkt zeigte auch in der verflossenen Woche im Wesentlichen das seitherige Bild: feste Tendenz bei anziehenden Preisen. Am hiesigen Platze trat kein besonders lebhafter Begehr seitens der Kundschaft hervor, die Abnahmen hielten sich vielmehr in mässigen Grenzen. Zu notieren ist für 70er Kartoffelspiritus [illegible] bis [illegible] ℳ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Verladung der Gebinde.

-k- **Lützen**, 25. Juli. Fenchel. (Originalwochenbericht.) In dieser Berichtswoche herrschte hier im Fenchelhandel eine vollständige Stille. Die Zufuhren blieben wohl wegen der Erntearbeiten aus, und von auswärts fehlte die Kauflust. Die bisherigen Notierungen [illegible] per Zentner Strohfenchel und [illegible] ℳ für Kammfenchel blieben unter diesen Verhältnissen selbstverständlich unverändert.

* **Baltimore**, 25. Juli. Tabak. Bei reichlicher Zufuhr blieb der Markt lebhaft zu letzten Preisen. Alle passenden Qualitäten Maryland waren gut gefragt. Von Ohio waren die Zufuhren für die Jahreszeit klein; für alle Sorten herrschte guter Begehr. — Inspiziert [illegible] Fass Maryland und [illegible] F. Ohio. Vorrat [illegible] F. Maryland und [illegible] F. Ohio. Ausfuhr der Woche [illegible] F., seit 1. Januar [illegible] F. gegen [illegible] F. im Vorjahre; davon nach Bremen und Hamburg [illegible] F. gegen [illegible] F., Rotterdam [illegible] F. gegen [illegible] F.

* **London**, 25. Juli. Quecksilber [illegible].

* **Birmingham**, 24. Juli. Der Umsatz in verzinkten Blechen und Eisenbahnbedarf ist gut. Im übrigen ist das Geschäft träge und die Haltung gedrückt. Die Verbraucher kaufen nur den augenblicklichen Bedarf. Gewöhnliche Sorten Stangeneisen leiden sehr unter Belgischem, Stahlknüppel unter deutschem Wettbewerb. Roheisen ist bei vermindertem Begehr schwächer.

* **Philadelphia**, 24. Juli. Eisenmarkt. Die Geschäftslage wird, anstatt sich zu bessern, ungünstiger. Die Saatenstandsberichte sind enttäuschend, die Geldlage misslich und die Aussichten im allgemeinen trübe. Der lang erwartete Zusammenbruch an der Wertpapierbörse ist eingetreten, und obschon das ganze Jahr hindurch Misstrauen vorherrschte, fürchtet man jetzt, dass etwas Ernstes nicht in Ordnung sei. Man erwartet bestimmt, dass der Geschäftsverkehr stark abnehmen und die Preise fallen werden. Das beste, was man hoffen kann, ist, dass die Bewegung allmählich vor sich gehen werde. Schmiedeeisen [illegible] bis 1 $, Stahlknüppel 1 $ niedriger. Selbst zu diesen Preisen halten die Käufer zurück, obschon sie sonst ihre eigenen Preise aufstellen konnten.

* **Hamburg**, 24. Juli. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Kommission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel [illegible] ₰, kleine [illegible] ₰, See-Zungen, grosse [illegible] ₰, kleine [illegible] ₰, dänische [illegible] ₰, Kleiese, grosse [illegible] ₰, kleine [illegible] ₰, Rotzungen [illegible] ₰, Schollen, grosse [illegible] ₰, mittel [illegible] ₰, kleine [illegible] ₰, lebende fehlen, Karpfen [illegible], Schellfische, gr. [illegible] ₰, mittel [illegible] ₰, kleine [illegible] ₰, Kabeljau, grosse [illegible] ₰, kleine [illegible] ₰, Seehechte [illegible] ₰, Lengfisch [illegible] ₰, Bleifische [illegible] ₰, Petermännchen [illegible] ₰, Knurrhähne [illegible] ₰, Dorsch fehlt, Hechte [illegible] ₰, Elblachs fehlt, Lachs, rotfleischiger [illegible] ₰, silberlachs fehlt, Lachsforellen [illegible] ₰, Zander [illegible] ₰, Flussbarsche [illegible] ₰, Barse [illegible] ₰, Brachsen [illegible] ₰, Schnepel fehlen, Hummer, lebende [illegible] ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „St. Pauli“ mit etwa 10 000 Pfd. Seefischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 25. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen [illegible] Rinder, [illegible] Kälber, 11 [illegible] Schafe und [illegible] Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, [illegible]; b. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete [illegible]; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere [illegible]; d. gering genährte jeden Alters [illegible]. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts [illegible]; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere [illegible]; c. gering genährte [illegible]. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, [illegible]; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere [illegible]; d. mässig genährte Färsen und Kühe [illegible]; e. gering genährte Färsen und Kühe [illegible]. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber [illegible]; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber [illegible]; c. geringe Saugkälber [illegible]; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) [illegible]. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel [illegible]; b. ältere Masthammel [illegible]; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) [illegible]; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. oder 50 kg lebend mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen [illegible]; b. fleischige [illegible]; c. gering entwickelte [illegible]; d. Sauen [illegible]. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab; es wird ziemlich ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt, es wurde ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief lebhaft und wurde geräumt.

Leipziger Produktenbörse vom 25. Juli. Wetter: Trübe, kühl. Im Getreidegeschäft fehlt es nach wie vor an Anregung, und zeigen weder die Preise noch die Stille im Handel gegen die Vorwoche eine Veränderung. Neuer Roggen ganz vereinzelt angeboten, aber zu hoch gehalten.

r. **Oschatz**, 25. Juli. In der heutigen Sitzung des hiesigen Produktenbörsen-Vereins (Gasthaus zum Ross) sind folgende Preise festgestellt worden: pro 1000 kg: Weizen [illegible] ℳ (pro [illegible] kg: [illegible] ℳ), Roggen [illegible] ℳ ([illegible] kg [illegible] ℳ); pro 50 kg: Futtergerste [illegible] ℳ, Hafer [illegible] ℳ, Erbsen [illegible] ℳ, Wicken [illegible] ℳ, Kartoffeln, neue [illegible] ℳ, Heu [illegible] ℳ, Schüttstroh [illegible] ℳ, Futterstroh [illegible] bis [illegible] ℳ, Bundstroh [illegible] ℳ, Pferdezahnmais [illegible] ℳ, Weizenkleie [illegible] ℳ, Roggenkleie [illegible] ℳ, Gerstschrot [illegible] ℳ, Baumwollsaatmehl [illegible] ℳ.

* **Odessa**, 24. Juli. Weizen, Azima- und Ghirka- ruhig, Sandomirka- matt. Roggen unverändert. Mais behauptet. Gerste behauptet. Hafer unverändert. Leinsaat unverändert. Raps und Rübsen unverändert. Dampferfrachten behauptet.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreideberichte.

* **Berlin**, 25. Juli. Produktenbörse. 2 Uhr [illegible] Min. Weizen Juli [illegible], September [illegible], Oktober [illegible]. Roggen Juli [illegible], September [illegible], Oktober [illegible]. Hafer Juli [illegible], September —,—. Mais Juli [illegible], September —,—. Rüböl Oktober [illegible], November [illegible].

* **Paris**, 25. Juli. (Schluss.) Spiritus ruhig. Juli [illegible], August [illegible], September-Dezember [illegible], Januar-April [illegible].

* **Hamburg**, 25. Juli. Petroleum. Standard white loko [illegible]. Tendenz: Abwartend, aber fest.

* **Köln**, 25. Juli. Rüböl loko [illegible], Oktober [illegible]. — Heiter.

* **Magdeburg**, 25. Juli. Für 1000 kg netto ab Station. Weizen englischer unverändert, gut [illegible], mittel [illegible], gering bis [illegible], Sommer gut [illegible], mittel [illegible], gering bis [illegible], Kolben, Sommer gut [illegible], rauh gut [illegible], mittel [illegible], gering bis [illegible], ausländ. gut [illegible]. — Roggen, inländ. unverändert, aber gut [illegible], neuer gut [illegible], mittel [illegible], gering bis [illegible], ausl. gut [illegible]. — Gerste, hiesige, Chevalier geschäftslos, ausland. Futter- gut [illegible]. — Hafer, inländischer ruhig, gut [illegible], mittel [illegible], gering bis [illegible], ausland. mittel [illegible], gering bis [illegible]. Mais, runder ruhig, gut [illegible], bunter amer. gut [illegible]. — Erbsen, hies. Viktoria geschäftslos. Raps ruhig, gut [illegible]. — Kümmel gut [illegible].

* **Pest**, 25. Juli. Weizen träge, Oktober 7,23 G., 7,24 B. Roggen träge, Oktober 6,17 G., 6,18 B. Hafer ruhig, Oktober 5,[illegible] G., 5,[illegible] B. Mais ruhig, Juli 6,27 G., 6,28 B., August 6,24 G., 6,25 B., September 6,24 G., 6,25 B., Mai 1904 [illegible] G., [illegible] B. Kohlraps fest, August [illegible]. — Weizen loko stetig. Umsatz 12 000 Ztr. Preise unverändert. — Wetter: Bewölkt.

†† **Antwerpen**, 25. Juli. (Privattelegramm.) Getreidemarkt. Weizen behauptet, Roggen ruhig, Hafer fest, Gerste ruhig.

* **Paris**, 25. Juli. (Schluss.) Weizen matt, Juli [illegible], August [illegible], September-Dezember [illegible], November-Februar [illegible]. — Hafer ruhig, Juli [illegible], August [illegible], September-Dezember [illegible], November-Februar [illegible]. — Roggen ruhig, Juli [illegible], August [illegible], September-Dezember [illegible], November-Februar [illegible]. — Mehl flau, Juli [illegible], August [illegible], September-Dezember [illegible], November-Februar [illegible]. — Rüböl ruhig, Juli [illegible], August [illegible], September-Dezember [illegible], Januar-April [illegible]. — Bewölkt.

* **Liverpool**, 25. Juli. Getreidemarkt. (Anfang.) Weizen ruhig, September [illegible] d, Dezember [illegible] d. Mais träge, Juli nom., September [illegible] d.

* **New York**, 25. Juli. (Anfang.) Weizen September [illegible], schwach. — Mais September [illegible], schwach.

* **Chicago**, 25. Juli. (Anfang.) Weizen September [illegible]. — Mais September [illegible]. — Schmalz September [illegible].

Neueste Kursberichte.

Dresden, 25. Juli.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

S. Rente	3	90,—	Löb.-Zitt. 1897	3½	100,20	Landw.Pfdbr.	3	88,10
do. [illegible]	3	90,—	do. [illegible]	4	102,—	do. do.	3½	[illegible]
Staats-Anl. v. [illegible]			Landrent.-B.	3½	[illegible]	do. do.	4	102,75
[illegible]	3	[illegible]	Landeskult.-B.	4	104,—	do. Kreditbr.	3	[illegible]
[illegible]	3½	100,80	Erbld. Pfdbr.	3	[illegible]	do. do.	3½	[illegible]
[illegible]	3½	100,80	do. do.	4	100,60	do. do.	4	102,60
			Aussig-Tpl. [illegible]	3½	[illegible]	Busch. Pr. [illegible]	4	—

Bank- und Kredit-Aktien. Allg. D. Kred.-A. 172,—, Dresdn. Kred.-A. [illegible], Dresdner Bank 147,—, Leipziger Bank —, Sächsisch. Bank [illegible], Sächs. Bodenkred. 140,25. Dresdner Bankverein 100,25.

Industrie-Aktien. [illegible]

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 25. Juli 1903.

[illegible]

Frankfurt a. M., 25. Juli, nachm. 2 Uhr 30 Min. [illegible]

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien [illegible], Diskonto-Kommandit 187,10, Harpener —, Bochumer —, Laura —.

Frankfurt a. M., 25. Juli. (Nachmittags-Schluss.) [illegible]

Hannover, 25. Juli. [illegible] Hannov. Aktien Gummi-Fabr. Stamm-Akt. 138,—.

Bremen, 25. Juli. (Kurse d. Effekten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa“ [illegible] G., Nordd. Lloyd-Aktien [illegible] G., Bremer Vulkan 116 G., do. Wollkämmerei [illegible] G., Delmenhorster Linoleumf. 117 be., Hoffmann's Stärkefabr. —,— G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 142 G.

Breslau, 25. Juli. (Schlusskurse.) [illegible] „Silesia“ Ver. chem. Fabr. 160,75. Leipz. elektr. Strassenb. —,—.

Wien, 25. Juli, Nachm. 12 Uhr 45 Min. [illegible] Prager Eisen —, Brüxer —. Alp. Montan [illegible].

Wien, 25. Juli. (Schlusskurse.) [illegible] Wechsel auf Berlin 117,50, auf London —,—. Veitscher Magn. —,—.

London, 25. Juli, vorm. 11 Uhr 55 Min. [illegible] Tendenz: Ruhig. — Wetter: Schön.

London, 25. Juli. (Schlusskurse.) [illegible]

Paris, 25. Juli, Nachm. 12 Uhr 25 Min. Behauptet. [illegible] 3proz. Portugiesen 30,87½. Neue Serbische Anleihe —,—.

Paris, 25. Juli. (Schlusskurse.) Fest. [illegible]

* **Paris**, 25. Juli. Die Fondsbörse zeigte eine bessere Haltung. Die Aufführung über die Abreise des Fürsten Ferdinand aus Sofia veranlasste Rückkäufe. Auch die Annahme, dass die amerikanische Krise ihrem Ende entgegengehe, wirkte befestigend. Schluss fest.

Petersburg, 25. Juli. [illegible]

Lissabon, 25. Juli. Goldagio 23.

Rio de Janeiro, 24. Juli. Wechsel auf London 12,5/32.

Berlin, 25. Juli. (Schluss-Kurse.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten. [illegible]

Bank-Aktien. [illegible]

Pr. 4pr. Hypothenb. 100,—, do. 3½pr. [illegible], do. abgest. Zertifikate 17,—.

Eisenbahn-Aktien. [illegible]

Industrie-Aktien. [illegible]

Allgemeine deutsche Kleinbahn [illegible], Hugo Schneider 116,50. Masch.-F. Kappel [illegible]. Schultheiss [illegible].

Wechsel. [illegible]

Nachbörse. Ziemlich fest. [illegible]

* **Berlin**, 25. Juli. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Gegen Schluss war die Tendenz befestigt. Heimische Fonds kamen besser. Die Festigkeit in Hüttenaktien wirkte günstig auf die Kohlenaktien ein. Die Industriewerte des Kassamarktes lagen ruhig; nur Eisenwerte waren höher gefragt im Zusammenhang damit, dass man die Verlängerung des Siegerländer Roheisensyndikates, worüber heute beraten wird, mit Bestimmtheit erwartet.

Berlin, 25. Juli.

Oesterreiche 4% Kronenrente —, Pr. 4% Bodenkr.-Pfdbr. A. Okt. 103,10, Pr. 4% Hyp.-Akt.-Bk. Pfandbr. 100,—, Nordd. Grund-Kredit-Bank 100,20. Accumulatorenfabrik 141,—.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 25. Juli.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank“ „Berlin“ und „Essenruhr“. (Nachdruck verboten.)

a. Kohlen.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	970	1000	Graf Bismarck	60000	61000
Altendorf	1180	1225	Graf Schwerin	7700	7825
Augusta Viktoria	3310	3375	Hamburg u. Franziska	4700	4775
Bickefeld Tiefbau	765	785	Heinrich	3675	3725
Blankenburg	—	2250	Helene und Amalie	—	16800
Sommerbank Tiefb.	—	—	Herkules	2030	7125
Borussia	1475	1525	Joh. Deimelsberg	3750	3850
Brühl	3550	3600	Julius Philipp	885	900
Carol. b. Schwelmeck	1350	1400	König Ludwig	17775	17925
Carolus Magnus	6450	—	Königin Elisabeth	18200	18600
Charlotte	390	410	Langenbrahm	10900	—
Constantin d. Grosse	20000	—	Lothringen	16150	16300
Dahlhauser Tiefbau	2650	2725	Mont Cenis	14875	15050
Deutschland b. Hassl.	1950	—	Nordfeld, Konsolid.	2050	2225
Dorstfeld	9550	9675	Orange	—	2375
Elberg	2600	2650	Pörtingssiepen	5575	5650
Eintracht Tiefbau	6200	6300	Rudolf b. Constantin	550	580
Ewald	28400	28700	Schürbank u. Charl.	1350	1400
Freie Vogel u. Unverh.	1000	1040	Siebenplaneten	2350	2450
Friedlicher Nachbar	4525	4600	Trappe	2700	2750
Friedrich der Grosse	11200	—	Tremonia	2525	2575
Fröhl. Morgensonne	7900	—	Unser Fritz	17300	—
General Blumenthal	—	—	Viktoria b. Kupferdreh	—	1450
Glückauf Friedenb.	1585	1640	Vorwärts	—	—
Gottessegen	3325	3400			

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	3900	3950	Hercynia	30900	31300
Beienrode	5300	5425	Hohenfels	7550	7725
Benthe Aktien	350	390	Hohenzollern	5550	5650
Bernhardshall	—	750	Justus I	6850	6975
Burbach	5775	5825	Kaiseroda	5150	5200
Carlsfund	5400	5475	Neustassfurt	—	16700
Deutschland	275	—	Ronnenberg-Aktien	—	1310
Einz Akt. Lit. A.	—	—	Salzdetfurth A.-G.	—	2250
Friedrichshall	1325	1350	Salzgitter Vorz.-A.	—	725
Glückauf Sondersh.	—	11600	Schwarzburg Salinen	325	375
Hansa	110	130	Wilhelmsh. b. Andersl.	10100	10200
Hedwigsburg	7400	7450	Wintershall	—	4150

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Bensberg	675	700	Neue Kirche	220	—
Callerstollen	525	550	Niederlausitzbach	—	—
Fernie	3000	3050	Petersgrube u. Lohm.	—	535
Friedrichssegen	—	—	Titus II	—	225
Glückauf b. Nevigès	425	460	Viktoria	—	1725
Ver. Henriette	545	560	Wildberg	1725	1775
Kuhlenberger Zug	—	750	Wilhelm II	—	130
Markircher	70	90			

Kohlenkuxe höher, u. a. Dorstfeld, Heinrich, Julius Philipp. Von Kaliwerten Hohenfels und Hedwigsburg besser.

München, 24. Juli.

Bank-Aktien. [illegible]

Industrie-Aktien. [illegible]

Schiffahrt.

Wasserstände am 25. Juli.

Dresden — 0,54 (Fall 0,10). **Breslau** + 0,82 (Wuchs 0,38). **Magdeburg** + 0,93 (Fall 0,06). **Calbe** + 0,16 (Wuchs 0,05). **Trotha** + 1,46 (Fall 0,02).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
28. Juli „Kronprinz Wilhelm“**	1. August „Pennsylvania“
1. August „Bremen“	6. August „Blücher“**
8. August „Königin Luise“	8. August „Patricia“
11. August „Kaiser Wilhelm II.“**	13. August „Auguste Victoria“**
15. August „Friedrich der Grosse“	15. August „Palatia“
18. Aug. „Kaiser Wilhelm der Gr.“**	20. August „Moltke“**
22. August „Barbarossa“	22. August „Pretoria“
25. August „Kronprinz Wilhelm“**	27. August „Fürst Bismarck“**
29. August „Grosser Kurfürst“	29. August „Graf Waldersee“
5. September „König Albert“	1. September „Deutschland“**
8. Sept. „Kaiser Wilhelm II.“**	

Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrook. Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

SLUB
Wir führen Wissen.